Hallische Nachrichten

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Häuserblock Gr. Ulrichstr. 16 und 18, Ecke Dachritzstr. 11/14 und Völbergasse 1/2. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Ulrichstr. 16. Bei Anruf der Fernsprech-Nummer 27981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Hauses. — Zweig-Geschäftsstellen: Leipzigerstr. 34 (Fernspr. 27981), Gr. Brunnenstr. 49 (Fernspr. 23388), Vor dem Hamstertor 1 (Fernspr. 33958)

Die Hallischen Nachrichten erscheinen täglich mittags (mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage) und kosten bei freier Zustellung in Halle und in Orten mit eigenen Vertriebsstellen monatlich 2.30 R.-Mk., durch die Post bezogen monatlich 2.50 R.-Mk. ohne Zustellgebühr. Einzelpreis 15 R.-Pfg.

Anzeigenpreise: Die 25 mm breite Nonpareillezeile kostet 35 R.-Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile 200 R.-Pfg. Für private Familienanzeigen und Stellengesuche gelten Vorzugspreise. Rabatt nach Tarif. Gerichts- und Erfüllungsort: Halle-Saale. Postscheck-Konto: Erfurt Nr. 3345

Nummer 70 — **Sonnabend, den 23. März 1929** — **41. Jahrgang.**

Dr. Schacht erstattet Bericht.

Die Phantasien über die Berliner Reise des Reichsbankpräsidenten. — Freie Berufe gewerbesteuerpflichtig.

Entscheidung noch vor Ostern?

B. **Berlin**, 23. März.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat noch im Laufe des gestrigen Abends dem Reichskanzler in Gegenwart des Reichsfinanzministers und des Reichswirtschaftsministers über den Stand der Pariser Verhandlungen ähnlich wie bei seinem ersten Besuch Bericht erstattet. Der Reichskanzler und die beiden Reforminister haben sich damit begnügt, diesen informatorischen Bericht Schachts entgegenzunehmen. Instruktionen irgendwelcher Art sind dem Reichsbankpräsidenten selbstverständlich nicht erteilt worden.

Es ist an sich nicht verwunderlich, daß man in wirtschaftlichen und politischen Kreisen dem zweiten Besuche Schachts in Berlin während der Pariser Verhandlungen besondere Aufmerksamkeit schenkt. Man ist jetzt in Paris nach umfangreichen Vorarbeiten an den Kern des Reparationsproblems herangekommen. Der Kampf um die Festsetzung der Annuitäten nähert sich dem entscheidenden Stadium. Ob, wie manche meinen, noch vor Ostern ein Ergebnis vorliegen wird, bezweifelt man einstweilen in den Berliner maßgebenden Kreisen.

Der Besuch Dr. Schachts in der Reichshauptstadt wird nur von kurzer Dauer sein. Er beabsichtigt, wie schon mitgeteilt, morgen wieder abzureisen, um an der Vollsitzung der Sachverständigen am Montag teilzunehmen.

Reuter-Phantastereien.

Drahtung unseres fr.-Korrespondenten.

F. **Paris**, 23. März.

Eine Reutermeldung, wonach Dr. Schacht in Berlin mit den Spitzen der deutschen Großbanken und der Großindustrie zusammentreffen werde, hat in Paris große Aufregung verursacht, da gleichzeitig behauptet wird, Dr. Schacht wolle die Führer der deutschen Wirtschaft um ihre Meinung befragen, ob es zweckmäßig sei, an dem angeblichen deutschen Angebot von 1400 Millionen Goldmark festzuhalten, auch wenn die Konferenz dadurch in die Luft gesprengt werde. Man wendet hier dagegen ein, ein solches Vorgehen Dr. Schachts stehe in Widerspruch mit der Unabhängigkeit der Sachverständigen, die vor Beginn der Konferenz von Deutschland am lautesten gefordert worden sei. Dr. Schacht wird weiter in einigen Blättern verdächtigt, mit den deutschen Nationalisten zusammen zu arbeiten und eine Sabotierung der Konferenz vorzubereiten, die vielleicht sogar von der Reichsregierung selbst nicht beabsichtigt sei.

In den Kreisen der deutschen Sachverständigen wird diese phantastische Reutermeldung, die übrigens selbst der „Temps" nur mit Vorbehalt weitergibt, als reines Hirngespinst bezeichnet. Damit fallen die gehässigen Kommentare, die man in gewissen französischen Kreisen daran knüpft, von selber zusammen. Von einer Sabotierung der Konferenz durch den Führer der deutschen Delegation zu sprechen, ist tatsächlich nach dem bisherigen Verlauf der Sachverständigenverhandlungen ein recht durchsichtiges taktisches Manöver, bei dem man sich kaum auf guten Glauben berufen kann.

Auch ein Manöver ...

F. **Paris**, 23. März.

Neue Gerüchte über einen bevorstehenden Rücktritt des Reichsaußenministers Dr. Stresemann veranlaßten Pertinax im „Echo de Paris" zu einem Rückblick auf die deutsche Außenpolitik der letzten Jahre, wobei er zu dem Schlusse kommt, daß Dr. Stresemann seinem Lande unschätzbare Dienste geleistet habe, die jedoch anscheinend in Deutschland nicht genügend gewürdigt würden. Dr. Stresemann sei während der Ruhraktion ans Ruder gekommen und habe die Einheit des Reiches, das auseinander zu fallen drohte, gerettet. Sein Verdienst sei es, daß Deutschland auf eine frühere Rheinlandräumung rechnen könne — vorausgesetzt, daß es sich in der Reparationsfrage vernünftig zeige — ohne wirkliche Garantien hinsichtlich der Einheitlichkeit der Bestimmungen für die Entmilitarisierung des Rheinlandes geben zu müssen. Dr. Stresemann habe vor allem durch die Locarnoverträge ein wirkliches französisch-britisches Bündnis verhindern können. Schon 1925 habe er sich dessen mit Recht in seiner Hamburger Rede gerühmt. Die Kontroverse, die sich im letzten Sommer anläßlich der Veröffentlichung des französisch-britischen Flottenpaktes erhob, sei der Beweis dafür, daß Stresemann vor vier Jahren die Bedeutung der Locarnoverträge richtig eingeschätzt habe. Das sei ein ungeheurer Erfolg der Stresemannschen Außenpolitik. Wenn die deutschen Parteien jetzt Stresemann als einen treubewährten Diener ihres Landes fallen lassen oder einen Rücktritt des Außenministers durch die Sabotierung der Sachverständigenkonferenz erzwingen sollten, so würden sie nur den Beweis dafür geben, daß bei ihnen die Leidenschaft wieder einmal stärker sei als die kühle Ueberlegung.

Sachsen ohne Parlament.

Die Landtagswahlen für ungültig erklärt. — Ein Urteil des Staatsgerichtshofs.

Leipzig, 23. März.

Der Staatsgerichtshof des Deutschen Reiches verhandelte gestern unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons die verfassungsrechtliche Streitfrage der sozialdemokratischen Fraktion des sächsischen Landtages und des Landes Sachsen über die Gültigkeit der sächsischen Landtagswahlen vom 31. Oktober 1926.

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hatte folgenden Antrag gestellt:

§ 14, Abs. 8 des sächsischen Landeswahlgesetzes, der für neue Parteien die Hinterlegung einer Summe von 3000 Mark verlangt, verstößt gegen den Artikel 17 der Reichsverfassung.

Die Wahlen zum sächsischen Landtag vom 31. Oktober 1926 sind ungültig. Der Landtag besteht in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zu Unrecht, er wird aufgelöst; die Regierung ist verpflichtet Neuwahlen herbeizuführen.

Demgegenüber beantragte das Land Sachsen, die Anträge in erster Linie als sachlich unbegründet zu verwerfen und sie in zweiter Linie als sachlich unbegründet abzuweisen.

Der erste Antrag wurde durch die Entscheidung des Reichsgerichts vom 23 November 1928, die die Verfassungswidrigkeit der fraglichen Bestimmung des Landtagswahlgesetzes feststellt, für erledigt erklärt, zumal inzwischen das Landtagswahlgesetz auch entsprechend abgeändert worden ist.

Im übrigen fällte der Staatsgerichtshof folgende Entscheidung:

1. Die Wahlen vom 31. Oktober zum sächsischen Landtag sind ungültig.

2. Die Regierung des Freistaates Sachsen ist verpflichtet, Neuwahlen herbeizuführen.

Der Staatsgerichtshof hatte nicht nachzuprüfen, so heißt es u. a. in der Begründung, ob der Wahlausfall sich geändert hätte, wenn die Bestimmung der Verfassung eingehalten worden wäre. Die Reichsverfassung habe nur eine Bestimmung über das Landtagswahlverfahren, nämlich den Artikel 17. Wenn ein Landtagswahlgesetz diese Bestimmung verletze, so sei das Wahlverfahren fehlerhaft, und das auf Grund dieses Wahlverfahrens gewählte Parlament auf einer fehlerhaften Grundlage entstanden. Wenn das ganze Wahlverfahren grundsätzlich fehlerhaft sei, so werde damit auch der Rechtsbestand des betreffenden Parlaments nicht mehr gegeben sein. Das führe aber nicht dazu, daß die ganze Tätigkeit des Landtages als ungültig anzusehen sei, sondern die Tätigkeit sei gültig, solange der Landtag am Leben bleibe. Im gegenwärtigen Fall sei die Ungültigkeit durch Richterspruch nunmehr ausgesprochen; daraus folge, daß die Regierung des Freistaates Sachsen verpflichtet sei, Neuwahlen herbeizuführen.

Als der Reichsgerichtspräsident Dr. Simons gestern das Aufsehen erregende Urteil des Staatsgerichtshofes verkündete, las er gegen seine sonstige Gewohnheit die Begründung vom Manuskript ab. Auch während der Verhandlung hatte er schon durch Zwischenfragen und Protokollverlesungen zu erkennen gegeben, daß er persönlich die vom Lande Sachsen vorgebrachten Gründe billige. Er verkündete schließlich die Entscheidung des Staatsgerichtshofes in großer Erregung. Die Entscheidung dürfte daher gegen die Stimme des Reichsgerichtspräsidenten gefallen sein.

Neuwahlen so schnell wie möglich.

Drahtung unseres bd.-Korrespondenten.

bd. **Dresden**, 23. März.

Das sächsische Kabinett trat heute zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um die Lage zu besprechen. In der Sitzung ist festgestellt worden, daß nach der Geschäftsordnung des Staatsgerichtshofes, § 11, das Urteil mit der Zustellung an die Beteiligten wirksam wird. Das Kabinett war darüber einig, daß schon mit Rücksicht auf die Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1929/30 die Wahlen so rasch wie möglich stattfinden sollen. Infolgedessen sind die Verwaltungsbehörden angewiesen worden, die erforderlichen Vorbereitungen schon jetzt zu treffen. Die Festsetzung des Wahltermins ist noch nicht erfolgt.

Wahlkampf-Stimmung in England.

Die günstigen Aussichten für die Liberalen.

Drahtung unseres fr.-Korrespondenten.

fr. **London**, 23. März.

Die Unterhauswahlen in 5 provinziellen Kreisen, die in den letzten Tagen stattfanden, haben ein überraschendes Resultat gehabt. Die Regierungspartei hat drei Parlamentssitze verloren, von denen die Liberalen zwei und die Sozialisten einen gewinnen. Es war eine „schwarze Woche" der Konservativen. Die Stimmung der Partei ist denn auch sehr gedrückt, während die Liberalen triumphieren. Die Ergebnisse dieser Einzelwahlen sind jedoch nicht unbedingt-maßgebend für den Ausfall der Generalwahlen am 30. Mai. Aber die Tendenz nach links ist zweifellos stark genug, um sich auch im Entscheidungskampfe durchzusetzen. Die Konservativen, die vor 4½ Jahren mit 415 Abgeordneten ins Unterhaus einzogen, haben heute nur 400, während die Liberalen von 44 auf 46 und die Arbeiterpartei, die ihre Sitze von 151 auf 162 steigern konnte. Die innenpolitischen Vorgänge haben durch diese sensationellen Ereignisse weit mehr Aufsehen erregt, als ihnen normalerweise zukäme.

Neuwahlen in Dänemark.

Kopenhagen, 23. März.

In der Freitagsitzung des Folketing, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt die Entgegennahme einer Erklärung des Ministerpräsidenten stand, teilte dieser mit, daß die Regierung die Ausschreibung von Neuwahlen beschlossen habe. Der König, dem der Ministerpräsident am Freitag über die Lage Bericht erstattete, habe diesem Vorschlag zugestimmt. Hierauf brachte der Finanzminister den Nachtraushalt ein, der heute vom Folketing behandelt werden soll.

Mussolinis Wahlbotschaft.

Rom, 23. März.

Anläßlich der 10. Wiederkehr des Tages der Gründung der italienischen Kämpferverbände erläßt Mussolini für heute eine Botschaft, in der er daran erinnert, daß vor 10 Jahren sich in diesen Tagen in Mailand eine Handvoll Männer versammelt habe, um dem alten Regime, daß das Vaterland gedemütigt hatte, den Krieg zu erklären. Es sei kein Zufall, sondern bestimmte Absicht, wenn die bevorstehenden Plebiszitwahlen auf den Tag nach dieser ruhmreichen Jahresfeier angesetzt seien, nämlich auf den morgigen Sonntag. Wer nicht innerlich dem Charakter der Plebiszitwahlen zustimme, wer nicht die Rute und das Beil des römischen und faszistischen Liktoriums liebe, der solle ruhig mit der Horde der Gegner stimmen.

Politischer Mord in Agram.

Wien, 23. März.

Nach hier eingegangenen Nachrichten wurde gestern abend in Agram auf den Direktor und Chefredakteur des Blattes „Nowoski", Schlegel, ein Attentat verübt. Als Schlegel gegen acht Uhr abends nach Hause fuhr, gaben zwei Männer mehrere Schüsse auf ihn ab, die ihn in das Herz trafen, so daß er auf der Stelle tot war.

Politische Wochenschau.

Von **Konrad Pohl.**

Die Verhandlungen in Paris scheinen schneller der Entscheidung zuzutreiben, als nach dem bisherigen Verlauf anzunehmen war. Offenbar ist, wie meist auf diesen Konferenzen, hinter den Kulissen noch eifriger gearbeitet worden als im Verhandlungssaal. Man nähert sich immer rascher der Gefahrenzone der Konferenz, an die man sich nur unter großen Vorsichtsmaßregeln herangearbeitet hatte. Optimisten wollen sogar wissen, daß die Gefahr bereits vorüber sei und eine für Deutschland nicht ganz ungünstige Entscheidung in naher Aussicht stehe. Vor einer solchen Hoffnungsseligkeit ist jedoch aufs ernstlichste zu warnen. Mit Sicherheit ist augenblicklich nur zu sagen, daß die Unterredung, die der Reichsbankpräsident Dr. Schacht mit dem amerikanischen Vertreter Owen Young gehabt hat, einen gewissen Abschnitt in den Verhandlungen bedeutet. Die unsinnigen Forderungen, mit denen die französische Presse noch am Anfang dieser Woche ihre Leserschaft in Atem hielt, sind mit einem Schlage weggeblasen. Die Ziffer, die dafür setzt in amerikanischen Blättern erscheint und die Dr. Schacht angeblich nach Berlin mitgebracht haben soll, ist zwar noch immer viel zu hoch gegriffen, aber sie ist erheblich niedriger als das, was bisher von der Presse der Gläubiger gefordert wurde. 1750 Millionen als Gesamtjahresleistung, das würde gegen die augenblicklich von Deutschland zu zahlende Summe ein Nachlaß von 750 Millionen sein. Aber man soll sich auch hier vor übereilten Schlüssen hüten. Denn erstens wird die Größe dieser Summe sich erst richtig schätzen lassen, wenn die in Aussicht genommene Laufzeit der Annuitäten bekannt ist. Es ist für uns ganz undiskutierbar, daß eine derartige Summe auf mehrere Menschenalter hinaus die Zukunft des deutschen Volkes belasten sollte. Man nannte bekanntlich in einem anderen Zusammenhang die Ziffer von 58 Jahren. Das würde praktisch bedeuten, daß die Schuldnechtschaft erst in der dritten Generation ihr Ende nehmen würde, denn um diese Jahresbeträge regelmäßig zu bezahlen, müßte Deutschland Schulden aufnehmen. Zur Abdeckung dieser Schulden aber könnte es erst in der dritten, von den eigentlichen Tributzahlungen endlich befreiten Generation gelangen. Wie man sieht, ist also zu dem in einigen deutschen Blättern leider bereits zur Schau getragenen Optimismus nicht der geringste Anlaß. Wenn das gegnerische Angebot für uns annehmbar werden soll, muß vielmehr die Jahressumme noch ganz wesentlich ermäßigt werden, aber auch die Laufzeit eine beträchtliche Herabsetzung erfahren. Dazu kommen noch andere Zweifel. Wird die Sicherheit gegen eine Erschütterung der deutschen Währung bei der von den Gläubigern verlangten Lockerung des Transferschutzes wirklich ausreichend sein? Wird der Wohlfahrtsindex fallen und damit die Gewähr geboten werden, daß nicht doch noch nachträglich wieder Erhöhungen der Jahresleistungen gefordert werden? Wie steht es endlich mit den Aussichten auf die Befreiung des Rheinlandes? Diese Forderung Deutschlands gehört zwar nicht zu den Aufgaben der Sachverständigen, sie muß aber trotzdem von ihnen als eine selbstverständliche Folge der Revision des Dawesplanes bei den beteiligten Regierungen geltend gemacht werden, aus dem einfachen Grunde, weil der Kredit Deutschlands, auf den es den Gläubigern jetzt doch ankommen muß, unter derartigen Beschränkungen seiner Hoheitsrechte leidet.

*

Wie immer aber das Ergebnis der Konferenz sein mege, auf jeden Fall wird sie, das läßt sich schon jetzt voraussehen, einen Sieg des amerikanischen Kapitals über Europa bringen. Wenn Deutschland unter der Mithilfe der amerikanischen Finanz die Atempause erhält, die es zur Belebung seiner Wirtschaft braucht, so wird es sich darüber klar sein müssen, daß es im Grunde nur eine Abhängigkeit mit der anderen vertauscht. Die politische mit der wirtschaftlichen. Daher ist es in diesem Augenblick, wo trotz des dichten Schleiers, der noch immer über den Pariser Reparationsverhandlungen liegt, Amerika immer sichtbarer zum Schicksal Europas wird, vielleicht nicht unangebracht, einmal zu den Anfängen dieser Entwicklung zurückzugehen. Erst dann wird die ungeheure Wandlung klar, die sich, zunächst fast unmerklich, in dem letzten Dezennium vollzogen hat. Am Anfang dieser Epoche stand an der Spitze der amerikanischen Union noch Woodrow Wilson. Der „Friedenspräsident", wie er bei seiner mitten im Weltkriege, im Jahre 1916 erfolgten Wiederwahl genannt wurde, war ein Jahr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0001

später offen den Feinden Deutschlands beigetreten. Amerika entschied den Krieg zugunsten der Alliierten mit der Wucht seiner unverbrauchten Kraft an Geld, an Material und Menschen. Was Wilson schließlich zu diesem Entschluß trieb, war eine blinde Vorliebe für Großbritannien, der eine ebenso starke Abneigung gegen Deutschland die Wage hielt. So kam mit seiner Hilfe der unselige Friede von Versailles zustande, obwohl darin allen von ihm früher proklamierten moralischen Grundsätzen ins Gesicht geschlagen wurde. Diese schwere Enttäuschung aber brachte zugleich die erste Wendung. Amerika zog sich von dem Vertrage und von dem Völkerbund, der damit verbunden war, zurück. Es überließ Europa scheinbar seinem Schicksal; die Nichteinmischung in die europäischen Dinge wurde zum Grundsatz der Politik des Weißen Hauses. Wilson selbst vor seinem traurigen Ende ebenso wie seine Nachfolger unterstrichen diese Haltung bei jeder sich ihnen bietenden Gelegenheit. Auch der jetzige Präsident Hoover hat in seiner ersten Botschaft beim Antritt seines Amtes ähnliche Wendungen gebraucht, wie vor ihm mit besonderer Vorliebe Coolidge. In Wirklichkeit aber standen die Tatsachen schon längst in starkem Widerspruch zu diesen Grundsätzen und die Entwicklung verlief ganz anders. Die Geldfülle der Union drängte ihr Interesse immer intensiver nach Europa, die Kapitalverflechtung wurde zusehends enger. Dazu kamen die Kriegsschulden der Alliierten, wodurch die Union auch politisch an Europa gebunden wurde. Dann begann die Auseinandersetzung mit England über die Flottenabrüstung, es folgten die Versuche Briands, Amerika in das Netz der französischen Politik zu locken. Diese Hoffnung des listigen Fallenstellers erfüllte sich zwar nicht, aber die amerikanische Regierung selbst suchte mit Hilfe des Kelloggpaktes die anderen Nationen in ihren Bann zu ziehen. Sie trat damit unter Coolidge zum erstenmal gewissermaßen aktenmäßig in der Rolle des Weltfriedensrichters auf, die Wilson so gern gespielt hätte.

*

Unterdessen begann die englisch-amerikanische Rivalität in der Flottenfrage immer unverhüllter hervorzutreten. Amerika proklamierte vor der Welt den Grundsatz der Befreiung der Meere. Die ersten Abschnitte dieses stillen, aber zähen Kampfes liegen hinter uns: die Flottenkonferenz in Washington, die Genfer Dreimächtekonferenz, dann das englisch-französische Flottenabkommen als britischer, allerdings völlig mißglückter Gegenzug. Wir stehen augenblicklich in der vierten Phase dieses gewaltigen Ringens, dessen siegreiche Beendigung die weltbeherrschende Stellung Nordamerikas besiegeln würde. Die Methoden, deren sich die Regierung der Union dabei bedient, sind die ihrer gewaltigen Kapitalmacht angemessenen. Sie führt den Kampf von der finanziellen und wirtschaftlichen Seite aus und arbeitet jetzt auch in Paris mit den gleichen Mitteln. Dort tritt die amerikanische Hochfinanz bei aller äußerlichen Zurückhaltung doch deutlich mit dem Anspruch auf die führende Rolle auf. Es ist — trotz aller Ableugnungen der Regierung in Washington — amerikanische Politik, die dort getrieben wird. Auch die Reparationsfrage, so wenig sie Amerika scheinbar direkt berührt, ist ein Stein in dem Schachspiel ihrer erdumspannenden Politik. Denn Deutschland ist schon heute dem Einfluß des amerikanischen Kapitals stark unterworfen und über Deutschland laufen die Fäden zur dereinstigen Wiederbelebung der Wirtschaft Rußlands. Eine besonders augenfällige Probe von der ständig wachsenden Dollarinvasion in die deutsche Wirtschaft haben wir in dieser Woche bei dem Uebergang der Opel-Werke in den Besitz der General-Motors Company erlebt. Ein Vorgang, der an sich schon wegen der gewaltigen, dabei in Frage kommenden Ziffern zum Nachdenken stimmen muß, mehr aber noch aus dem Grunde, weil er ohne Zweifel der Vorläufer anderer ähnlicher Ueberfremdungsversuche deutscher Unternehmungen sein wird. Es ist eine Entwicklung, der die augenblickliche Unabwendbarkeit nichts von ihrer Bitterkeit nimmt, und es ist nur ein schwacher Trost, daß auch das einst so kapitalmächtige Großbritannien in ähnlicher Zwangslage ist. Der Kampf um die größte englische Elektrizitätsgesellschaft, die British General Electric Company, die sich der Umklammerung durch amerikanisches Kapital verzweifelt zu erwehren sucht, beweist, daß die Kapitalriesen der Union ihre Hand nicht etwa nur nach deutschen Sachwerten ausstrecken. Das interessanteste an diesem Vorgang ist, daß die amerikanische Presse ihn zu einer politischen Frage zu stempeln sucht. Das Staatsdepartement sollte wegen der angeblichen Entrechtung der amerikanischen Aktionäre durch die Leitung der Gesellschaft zum Eingreifen gedrängt werden. Dazu fehlt es denn doch an zureichenden Gründen, aber der ganze Vorgang beweist ebenfalls wieder, daß die Doktrin von der Nichteinmischung Amerikas in die europäischen Dinge immer mehr hinfällig wird.

*

Unter den übrigen Ereignissen in der europäischen Politik ist das wichtigste der Abschluß des Uebereinkommens zwischen **Griechenland** und **Südslawien**, durch das Südslawien die erstrebte Freizone im Hafen von Saloniki erhält. Dadurch wird dem Rivalen Italiens endlich der ersehnte freie Ausgang zum Meer eröffnet, die außenpolitische Lage in dieser gefährlichen Wetterecke Europas wesentlich entlastet. In **Spanien** kämpft Primo de Rivera gegen Studenten und Offiziere weiter, zum Teil mit ganz närrischen Mitteln. So droht er der ausländischen Presse, die ungünstig über sein Land berichtet, mit Entschädigungsklagen, weil sie das Geschäft bei den bevorstehenden großen Ausstellungen in Barcelona und anderen Städten störe. In **England** werfen die kommenden Wahlen ihre Schatten immer stärker voraus, die Aussichten der Konservativen haben sich in der letzten Zeit erheblich verschlechtert. Der Wirrwarr in **Polen** hat einen gewissen Höhepunkt mit dem Parlamentsbeschluß erreicht, wonach der frühere Finanzminister Czechowitz wegen ungesetzlicher Budgetüberschreitung unter Anklage gestellt wird. Anscheinend sieht die Regierung sich dadurch veranlaßt, einzulenken, die Generäle, die bereits die Diktatur proklamieren wollten, sind wieder umgeschwenkt, vielleicht auf den Wink der amerikanischen Finanzgewaltigen, deren Einfluß sich auch hier bemerkbar macht. In **Deutschland** selbst herrscht bereits österliche Stille. Der Reichstag ist schon wieder in den Ferien, der Notetat verabschiedet, die Regierung erfreut sich also einer neuen Atempause. Alles übrige bleibt dem Schicksal überlassen, das in diesem Falle Schacht und die Sachverständigen heißt. Erst nach Paris werden auch in Berlin die Würfel um die künftige Regierung fallen.

Gewerbesteuer für die freien Berufe.

Berlin, 23. März.

Der **Preußische Landtag** verabschiedete gestern endgültig die **Gewerbesteuer** für 1929. Es handelte sich dabei namentlich um die Frage, ob der in der zweiten Lesung angenommene Zentrumsantrag, auch die **freien Berufe** in die Gewerbesteuerpflicht einzubeziehen, in der dritten Lesung bestätigt werden würde. Demokraten und Zentrum hatten inzwischen, wohl auch auf Grund der zahlreichen Proteste, die von den Vertretungen der freien Berufe bei allen Landtagsfraktionen eingegangen waren, ein Kompromiß ausgearbeitet, wonach einmal für die freien Berufe die Gewerbebesteuerung nur nach dem Ertrage, nicht auch nach dem Kapital erfolgen solle und wonach weiter eine Freigrenze von 6000 Mark vorgesehen war. Der erste Passus des Kompromisses wurde mit den Stimmen der Mehrheit angenommen, die Freigrenze dagegen abgelehnt und im übrigen die Einbeziehung der freien Berufe bestätigt dadurch, daß ein deutschnationaler Antrag, sie wieder aus der Gewerbesteuerpflicht zu streichen, in namentlicher Abstimmung mit 221 gegen 133 Stimmen bei fünf Enthaltungen abgelehnt wurde. Außer den Antragstellern stimmten nur die Kommunisten geschlossen für die Streichung; außerdem gaben die Vertreter der freien Berufe aus den anderen Parteien Nein-Karten ab. Beschlossen wurde noch, das Gesetz künftig nicht mehr Gewerbesteuer, sondern „**Gewerbe- und Berufssteuer**“ zu nennen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde — und zwar en bloc — die **Kirchensteuer angenommen**. Bisher konnte sie nur auf Grund der Einkommenveranlagung erhoben werden. Künftig wird es der Kirche möglich sein, sie auch auf der Basis der Grundvermögens- und der Reichsvermögenssteuer umzulegen.

Ein Zentrumsantrag, auf die Reichsregierung dahin einzuwirken, daß für die Frühjahrsbestellung das Gesamtkontingent der ausländischen Arbeiter sofort bewilligt wird, fand die Zustimmung des Hauses. Gegen den Vorschlag erklärten sich die Sozialdemokraten, denen aber von dem Vertreter der Landwirtschaft entgegengehalten wurde, daß bei dem zurzeit herrschenden Leutemangel unter Umständen die Ernährung gefährdet werden könnte.

Schließlich ging man noch an die zweite Beratung des **Finanzetats**. **Finanzminister Höpker-Aschoff** berichtet über die Kassenlage des preußischen Staates und widerlegte die Behauptung des deutschnationalen Redners, der die pessimistische Ansicht äußerte, Preußen werde über den Ultimo Juni schwerlich hinauskommen.

Die Reichseinnahmen im Februar.

Im Februar betrugen die Einnahmen des Reiches bei den Besitz- und Verkehrssteuern **397,4 Mill.** RM., bei den Zöllen und Verbrauchsabgaben **206,4**, mithin insgesamt **603,8 Mill.** RM. Hiervon entfallen auf die veranlagte Einkommensteuer 62,3, die Körperschaftssteuer 14,8, die Vermögenssteuer 108,3, die Umsatzsteuer 35,3 und die Zölle 61,9 Mill. RM. Aufgekommen sind in der Zeit vom 1. April 1928 bis 28. Februar 1929 insgesamt **8,52 Milliarden** RM. bei einem Einnahmevoranschlag für das Rechnungsjahr 1928 in Höhe von 8,86 Milliarden RM.

Gegenwartsaufgaben der Preußischen Hochbauverwaltung.

Der Leiter der Hochbau-Abteilung im Preußischen Finanzministerium, Ministerialdirektor Dr. **Kießling**, gab einen interessanten Ueberblick über die Gegenwartsaufgaben der Preußischen Hochbauverwaltung. Ueber 4½ Milliarden sei der Besitz zu schätzen, der der Preußischen Hochbau-Abteilung heute gehört. Dazu kommen aber auch noch die zahlreichen Errichtungen von Neubauten, die insgesamt einen jährlichen Wert von 90 Millionen Mark darstellten. Ministerialdirektor Dr. Kießling betonte weiter, daß der staatliche Baubeamte nicht nur künstlerisch-schöpferisch sein müsse, sondern auch ein guter Anwalt für die Staatsbau-Interessen sein solle. In bezug auf die Auswahl der Privatarchitekten zur Heranziehung bei öffentlichen Bauten betonte der Vortragende, daß es falsch wäre, hierbei von dem sozialen Gedanken der Unterstützung auszugehen. Der Staat solle selbstverständlich Mäzen bleiben, aber die Kunst dürfe nicht zu einer Brotfrage werden. Nur die beste Leistung verdiene auch die staatliche Unterstützung. Die Abtrennung und Absplitterung verschiedener Gebiete, wie der **Baupolizei** und des **Wohnungsbaus**, sei für die Hochbauverwaltung nicht von Vorteil gewesen. Als wichtigste Aufgabe sah der Vortragende zum Schluß die Ausbildung des Nachwuchses an.

Basel unter Belagerungszustand.

Drahtung unseres z.-Korrespondenten.

z. **Basel**, 23. März.

Basel wird den Palmsonntag im Zeichen des **Belagerungszustandes** verbringen, der zwar nicht offiziell erklärt, aber tatsächlich vorhanden ist. Die städtischen Polizeikräfte sind durch Zuzug aus anderen schweizerischen Städten verstärkt worden. Außerdem wurden verschiedene Truppeneinheiten nach Basel beordert. Der Regierungsrat erließ in Ausführung eines Befehls der schweizerischen Regierung an die Bevölkerung eine Proklamation, die darauf hinausgeht, daß am Palmsonntag jede Ansammlung, ja sogar das **Gehen in den Straßen in den Stadtzentren gefährlich ist**.

Dieser Zustand ist hervorgerufen durch ein schon seit Wochen angesagtes **Demonstrationsaufgebot der schweizerischen Kommunisten**, das zuerst für den Ostersonntag in Tessin gegen den Faszismus und die faszistische Regierung in Italien in Szene gesetzt werden sollte. Der schweizerische Bundesrat sah sich aus außenpolitischen Gründen veranlaßt, diese Demonstration an der Grenze Italiens zu verbieten, und er hat sein Verbot nun auch auf die unter dem Namen „Das rote Treffen“ nach Basel einberufene Kundgebung ausgedehnt. Der Bundesrat wird Sonnabend und Sonntag Bern nicht verlassen, um jederzeit zu einer außerordentlichen Sitzung zusammentreten zu können, sofern es die Ereignisse in Basel erfordern sollten.

Die Schweizer Bundesbahn sowie die Post- und Telegraphenbehörden haben ihrem Personal die Teilnahme an dem „Roten Treffen“ verboten unter Androhung sofortiger Entlassung. Die Grenzkontrolle ist auf ein Mehrfaches des Normalen verschärft worden. Zudem wird auch auf der deutschen Seite eine verschärfte Kontrolle der Grenzbeamten durchgeführt. Ferner ist von der Sanitätsabteilung die sogenannte große Marschbereitschaft erstellt. Alle diese übertrieben großen Vorsichtsmaßnahmen zeigen deutlich, daß die schweizerische Regierung absolut gewillt ist, ihre Beschlüsse gegenüber den kommunistischen Demonstranten strikte durchzuführen.

Die Revision des Haager Statutes.

Das **Juristenkomitee für die Revision der Satzungen des ständigen internationalen Gerichtshofs** im Haag, das vom Völkerbundsrat auf Grund eines Beschlusses der letzten Bundesversammlung eingesetzt worden war, hat nach 10tägigen Beratungen den von **Fromageot** (Frankreich) und **Politis** (Griechenland) vorgelegten Bericht über seine Revisionsvorschläge zum Haager Statut angenommen. Der wichtigste Punkt der Revisionsvorschläge, über die im Juni der Rat und im September die Bundesversammlung zu befinden haben werden, betrifft die Erhöhung der Zahl der Vollrichter von 11 auf 15. Ferner sollen in das Haager Statut Bestimmungen über die Gutachtertätigkeit des Gerichtshofes aufgenommen werden, da ihr Fehlen als empfindliche Lücke empfunden wird. Die Uebernahme dieser Bestimmungen erfolgt jedoch unter Anpassung an das Zusatzprotokoll für den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Haager Gerichtshof. Sämtliche Revisionsvorschläge wurden auf Grund der Erfahrung der ersten Amtsperiode gemacht. Vor Abschluß der Tagung würdigten der Präsident des Haager Gerichtshofes, **Anzilotti** (Italien), und der Vizepräsident **van Eysenga** (Holland) die Mitarbeit des früheren amerikanischen Staatssekretärs **Root** und gaben der lebhaften Hoffnung Ausdruck, daß die Vereinigten Staaten auf Grund des neuen Zusatzprotokolls nunmehr dem ständigen internationalen Gerichtshof im Haag beitreten werden.

Polnische Wirtschaft . . .

Im Auftrag des polnischen Innenministeriums wurde in den letzten Wochen durch einen Landeskommissar eine Kontrolle der Mühlen und Bäckereien der Woiwodschaft **Posen** vorgenommen. Ein Viertel der inspizierten Bäckereien mußte geschlossen werden. U. a. mußte die Schließung der größten Posener Konditorei Warszawianka **wegen Schmutzes und Ungeziefers** veranlaßt werden. Die Hälfte der inspizierten Bäckereien wurde wegen Ungeziefers und Unsauberkeit mit Geldstrafen belegt. Nur ein Viertel der Bäckereien konnte als mehr oder weniger in Ordnung befunden werden.

Die Hochzeitsfeier in Oslo.

Oslo, 23. März.

Vorgestern fand in der 1697 erbauten historischen Erlöserkirche zu Oslo die Trauung des norwegischen Kronprinzen **Olaf** mit der schwedischen Prinzessin Märtha in Anwesenheit des norwegischen Königs- und des schwedischen Kronprinzenpaares statt. Der Zug des Brautpaares durch die Straßen der Stadt zur Kirche, unter regster Beteiligung der ganzen Bevölkerung, gab ein überaus festliches Bild.

In der zum Schloß führenden Karl-Johan-Straße stand die schaulustige Bevölkerung Kopf an Kopf. Fenster, Dächer, Bäume und Laternenpfähle waren besetzt. Als Kronprinz Olaf zur Kirche fuhr, schwoll die Begeisterung zum Jubel an und steigerte sich noch, als die Braut vorüberfuhr. Die Zuschauer riefen Hurra und schwenkten die Taschentücher. Die Feier in der Kirche wurde durch den Radiosender verbreitet, und im Freien aufgestellte Lautsprecher sorgten dafür, daß das Publikum der feierlichen Handlung folgen konnte. Das Ja des Kronprinzen und der Prinzessin Märtha war deutlich und klar zu vernehmen. Unmittelbar darauf brachen die Massen in ein begeistertes Hurra aus.

Als die Hochzeitsfeierlichkeit vorbei war, ertönte von der Festung Akershus doppelter Königssalut, zweimal 21 Schuß, und die Schiffe im Hafen ließen die Sirenen ertönen. Während der Fahrt des Brautpaares zum Schloß brach die Menge erneut in unbeschreiblichen Jubel aus.

Kurze Nachrichten.

Reichspräsident von Hindenburg stattete der vom Deutschen Auslands-Institut veranstalteten **Danzig-Ausstellung** in der Technischen Hochschule einen Besuch ab. Der Reichspräsident wurde von dem Danziger Senatspräsidenten **Sahm** sowie Kommerzienrat Dr. **Wanner** und Reichskanzler a. D. Dr. **Luther** als Vertreter des Deutschen Auslands-Instituts empfangen; die Tochter des Senatspräsidenten Sahm überreichte als Gruß der Stadt Danzig dem Reichspräsidenten einen Blumenstrauß.

*

Der Chef der deutschen Heeresleitung, General **Heye**, kehrt heute aus **Valparaiso** zurück. Er wird am Sonntag nach **Buenos Aires** reisen, um von dort den Heimweg nach Deutschland anzutreten. In der Zwischenzeit beabsichtigt General Heye, einige militärische Einrichtungen in Chile zu besichtigen und den deutschen Kolonien einiger Städte Mittelchiles einen Besuch abzustatten.

*

General der Infanterie v. **Tschischwitz**, Oberbefehlshaber des Truppenkommandos I, scheidet mit dem 31. März mit der Berechtigung zum Tragen der Uniform des 8. (preußischen) Infanterie-Regiments mit dem Abzeichen eines Generals der Infanterie aus dem Heeresdienste aus. Als Nachfolger ist vom Reichspräsidenten der Kommandeur der Truppendivision beim Befehlshaber im Wehrkreis 3, Generalleutnant **Hasse**, mit dem 1. April zum Oberbefehlshaber der Gruppe I ernannt worden.

*

Der **Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost** hielt eine Sitzung ab, in der er sich mit dem dritten Nachtrag zum Voranschlag für das Rechnungsjahr 1928 beschäftigte und der Umwandlung von Beamtenstellen in Durchführung von Reichstagsentschließungen zum Besoldungsgesetz vom 16. Dezember 1927 zustimmte. Ferner ermächtigte der Verwaltungsrat die Deutsche Reichspost, vorbehaltlich der endgültigen Feststellung die unbedingt notwendigen Personalausgaben in den ersten drei Monaten des Rechnungsjahres 1929 im bisherigen Umfang zu leisten.

Besuch bei Einstein.

Von **Hugo Steindamm**.

In der dritten Etage eines Miethauses im Berliner Westen wohnt Einstein. Als ich kam, hatte er bereits Besuch, und seine liebenswürdige Gattin führte mich in ein Zimmer, wo ich auf ihn ein paar Minuten warten sollte. So hatte ich Zeit, die schlichte Einrichtung zu mustern und entdeckte auch gleich etwas Wesensverwandtes, einen großen aufgeschlagenen Flügel und darauf eine Geige. Merkwürdig, wie sich gleich eine innere Verbindung einstellt, wenn man erfährt, daß der andere, noch Unbekannte, musiziert. Welche Komponisten mag er bevorzugen? Die mathematische Klarheit Bachs, die dunkle Leidenschaft Schumanns?

Als ich solche und andere Betrachtungen geraume Zeit angestellt hatte und in dem Arbeitszimmer nebenan alles still geworden war, beschloß ich doch, mich wieder bemerkbar zu machen. Und es war wirklich, wie ich vermutet hatte: der Herr Professor hatte ganz vergessen, daß ich noch auf ihn wartete! Diese, für einen deutschen Gelehrten beinah typische kleine Episode trug natürlich nicht wenig dazu bei, das Gespräch schnell in Fluß kommen zu lassen. Wie Einstein sich noch entschuldigte! Wie peinlich ihm die Sache war! Und wie wir dann beide so herzlich lachen mußten!

Man konnte fast vergessen, wem man gegenüber saß: dem Gelehrten, dessen Lehre seit 1919 die Wissenschaft der Welt in Erregung versetzte, und zu deren Ueberprüfung England zwei große Expeditionen nach Brasilien und nach Ostafrika aussandte; dem Manne, der von den Häuptern der Welt mit Ehren überhäuft worden war und der als erster nach dem Kriege eine Welle von Achtung und Sympathie für Deutschland entfesselt hatte (wie schwer war das damals!), über den die Blätter aller Nationen spaltenlang berichteten und der doch in seiner Bescheidenheit jedem Journalisten nach Möglichkeit aus dem Wege ging und für sie nur schwer zu sprechen war; dem Manne, der, als er auf Kosten des verarmten Reiches zu einem wissenschaftlichen Kongreß nach Paris gesandt wurde, die dritte Klasse benutzte, der in Berlin das Auto verschmäht und wie jeder gewöhnliche Sterbliche in Untergrund- und Straßenbahn fährt; der eine große Summe von einem amerikanischen Milliardär für die Handschrift seiner Relativitätstheorie abgelehnt und das Manuskript der Jerusalemer Universität gestiftet hatte — Einstein!

Ihm saß ich also in dem verblüffend kleinen, völlig schmucklosen Arbeitszimmer gegenüber. Und während seine großen, dunklen, verträumten und kindlichen Augen auf einem Gegenstand ruhten, sprach er langsam und versonnen, nahezu schüchtern, sich oft verbessernd. An der Wand hinter ihm das Bild Newtons, auf dem Schreibtisch nur Manuskripte und ein Notizblock, auf den er mir dann auf meine Bitte den Leitspruch seines Lebens schrieb: Bene vixit qui bene latuit. Ganz schlicht und einfach wie der am liebsten im Verborgenen lebende Gelehrte selbst ist diese kleine Erinnerung, dieses Stückchen Konzeptpapier mit Schriftzeichen, das nun neben vielen anderen Handschriften in der Sammlung ruht. Aber immer, wenn man eine Schrift anschaut, entsteht in aller Klarheit das Bild der ganzen Persönlichkeit. Daraum sind sie so wertvoll.

Einmal, etwas später, mußte ich ihn vor eine große Entscheidung stellen. Schwedische Wissenschaftler planten damals, in Verbindung mit den großen Blättern ihres Landes, die Veranstaltung eines internationalen Gelehrten- und Künstlerkongresses, der in der Hauptsache dazu dienen sollte, die Atmosphäre zu entspannen und wenigstens in Wissenschaft und Kunst wieder mit der Zusammenarbeit zu beginnen. Führende Persönlichkeiten aller Kulturstaaten sollten vorher darüber befragt werden, ob sie an dem Kongreß teilnehmen würden und welche Wirkung sie sich von dem Zusammentreffen versprächen.

Von überall aus dem Ausland kamen Zusagen, die ich auch schon von einer Zahl von deutschen Gelehrten und Künstlern erhalten hatte. Besonderer Wert wurde aber auf die Meinung Einsteins gelegt, den ich gerade nicht erreichen konnte. Schließlich, am späten Abend, hatte ein telephonischer Anruf Erfolg. Und Einstein lehnte ab. Knapp und mit ungewöhnlicher Bestimmtheit. Weil er durch seine Reisen das Gefühl gewonnen habe, daß die Zeit dafür noch nicht reif sei. Diese klare und zweifellos richtige Erkenntnis hatte damals in der Welt ungeheures Aufsehen erregt, weil man gerade in Einstein — und mit Recht — denjenigen deutschen Gelehrten sah, der als Vorkämpfer für die Zusammenarbeit der Nationen angesprochen werden mußte. Und weil darum von ihm dieser Bescheid am wenigsten erwartet wurde.

Die Ablehnung des Kongresses durch Einstein, als einzige unter zahlreichen Zusagen mit klingenden Namen, genügte, um den Plan ins Wasser fallen zu lassen. Ein Zeichen dafür, wie hoch im Ausland seine Meinung im Kurs steht.

---

* **Wochenspielplan des Stadttheaters.** Sonntag 15 Uhr „Unter Geschäftsaufsicht“; 19½ Uhr „Casanova“; Montag „Die Hugenotten“; Dienstag „Romeo und Julia“; Mittwoch „Friederike“; Donnerstag Erstaufführung des Schauspiels „Karl und Anna“ von Leonhard Frank; Freitag (Karfreitag) bei aufgehobenem Abonnement und zu einfachen Opernpreisen „Parsifal“. Die Partie der Kundry singt Gertrud Bindernagel als Gast. Sonnabend „Karl und Anna“; Sonntag (1. Osterfeiertag) 15 Uhr „Friederike“; 19½ Uhr „Die Hugenotten“; Montag (2. Osterfeiertag) 15 Uhr „Undine“; 19½ Uhr „Casanova“. — **Thalia-Theater.** Am Sonntag (20 Uhr) gelangt „Der Prozeß Mary Dugan“ zur Aufführung.

Dr. Fischers Musikalische Komödien

Wenn Dr. Fischer es in den Vorkriegsjahren unternahm, gute klassische Musik, die der Vergessenheit anheimzufallen drohte, dadurch vor dem Schicksal zu bewahren, daß er kleine niedliche Komödien schuf, zu deren musikalischer Ausgestaltung er die bedrohten Melodien verwandte, so ist wohl dieser Gedanke der glücklichste, der für solch einen Zweck gefunden werden konnte. Dem großen Laienpublikum ist die Darreichung solcher Perlen in einer dramatischen Fassung am liebsten, so daß also eine rasche Verbreitung damit gewährleistet wird, vorausgesetzt, daß diese Fassung recht liebenswürdig, anziehende Eigenschaften besitzt. Die aber hat ihr Dr. Fischer zu geben verstanden. Rein äußerlich wird es schon daraus ersichtlich, daß er, wohin er auch immer mit seiner Gesellschaft kommt, freudig begrüßt wird.

Auch wir waren erfreut, sein Ensemble wieder einmal in Halle zu einem zweitägigen Gastspiel (auf Einladung des Bühnenvolksbundes) zu sehen. Drei nette kleine Einakter hatte es mitgebracht. Der erste, „**Der alte Diener**“ betitelt, ist ein hübsches Lustspielchen aus der Biedermeierzeit und schildert die Liebeserlebnisse eines Barons, der in der Rolle eines alten Dieners in das Haus und den Dienst seiner Angebeteten tritt, um ihr nahe zu sein, von dieser aber bald erkannt und geneckt wird. Das Ende vom Liede: sie „kriegen sich“. Offenbach hat die schwungvolle, vielfach walzerartige Musik dazu geliefert. „**Prinzeßchen**, ein Frühlingsidyll, folgte. Die bekannte Geschichte vom Prinzeßchen, das einen Wandersmann trifft und sich Hals über Kopf in ihn verliebt. Diesmal kommt es allerdings nicht bis zum Kusse, denn im letzten Augenblick kommt der hochherrschaftliche Wagen dazwischen, der das Prinzeßchen gerade noch zur rechten Zeit entführt. Die Musik, die Fischer dazu verwandte, stammt von unserem hallischen Komponisten Joh. Friedr. Reichardt. Es

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0002

Hundeturnier in Schottland.

Von unserem kr.-Korrespondenten.

London, im März 1929.

Von allen Wundern des schottischen Hochlandes ist der schottische Schäferhund das größte. Die alljährlich in vielen Orten Schottlands stattfindenden Turniere dieser Hunde geben dem Beobachter immer neue Rätsel auf. Die Fähigkeiten der Tiere sind nicht mit dem üblichen Wort zu erklären, sie hätten einen menschenähnlichen Verstand. Sie haben — so wenigstens scheint es dem Fremden — weit mehr als nur Verstand. Ohne selbst eine Erklärung anzubieten, lege ich hiermit dem Leser ein Erlebnis mit einem dieser „Collies" vor.

In der Nähe von Blair Atholl, im Zentrum des schottischen Hochlandes, fragte ich einmal einen alten Schafhirten, was denn an den berühmten Schäferhunden so Wunderbares sei. — „Kommen Sie mit", sagte der Alte, „ich will Ihnen ein Beispiel von Hundeverstand geben, das Ihnen mehr sagen wird, als alle Worte."

Wir gingen durch die Heide bis zu einem großen offenen Plateau von Moorland, das sich dünenartig zum Horizont hinwellte. Der Alte machte am Rande des Feldes Halt und pfiff zweimal. Aus einer Hütte, die halb verborgen unter Bäumen lag, kam ein schwarzer Schäferhund mit schneeweißer Zeichnung um Hals und Schultern über das Moor gesprungen. Zwanzig Meter vor seinem Herrn machte der Hund Halt und sah den Hirten fragend an. An den Hängen ringsum weidete eine verstreute Schafherde, die sich in kleinen Gruppen über ein Gebiet von etwa zehn Morgen verteilte. Ich wurde aufgefordert, in einem Radius von 500 Metern drei beliebige Schafe auszuwählen. Ich bezeichnete eine Gruppe, die zwischen Granitfelsen weidete und leicht für ein Stück der Landschaft gelten konnte.

Ohne ein Wort zu sprechen, sandte der Hirt durch Handbewegungen den Hund durch ein Dutzend andere Gruppen auf den Hügel zu den drei bezeichneten Schafen und ließ ihn die Tiere bis auf 20 Meter an unseren Standort heranbringen. Während ich noch über die Leistung erstaunt war, kommandierte der Hirt den Hund durch neue Handbewegungen mit samt den drei Schafen wieder auf den Hügel zurück. Dann ließ er ihn ein einzelnes Schaf vom äußersten Rande des Feldes heranbringen und in eine kleine Hürde in der Nähe der Hütte bringen. Ohne daß der Alte ein Wort gesprochen hätte, führte der Hund den Befehl aus, wobei er die Tür der Hürde zu öffnen und hinter sich zu schließen hatte.

In den Turnieren, die in jedem Herbst abgehalten werden, müssen die Hunde ein Manöver, wie ich es hier beschrieben habe, in 15 Minuten ausführen. In den Endkämpfen muß der „Collie" drei Schafe durch ein Labyrinth von Zauntoren treiben. Ein geübter Schäferhund erkennt die Zeichen seines Herrn auf eine Entfernung von 5 Kilometer. Es ist nichts Seltenes, daß ein Schäfer seinen Hund ausschickt, um ein bestimmtes Schaf zurückzubringen, das er selber nur mit dem Feldstecher erkennen kann. Die Beziehungen zwischen Schäfer und Hund haben etwas ausgesprochen Unheimliches. Wenn die Tiere eine ganz kleine Handbewegung, die dem nebenstehenden Menschen kaum auffällt, auf eine Entfernung von Meilen richtig deuten und die schwierigsten Befehle auf diese Weise ausführen, glaubt man unwillkürlich, daß zwischen Herrn und Hund eine andere Verbindung bestehen muß, als nur die des Auges.

Die Exaktheit, mit der sich der kaum kundgegebene Wille des Schäfers auf den Hund überträgt, ist mehr als verblüffend. Die Schotten sind wegen ihrer okkulten Fähigkeiten berühmt. Ihre Hunde sind offenbar nicht weniger interessant.

Berliner Kriminalbeamte in Jannowitz.

Eingehende Vernehmung des Beschuldigten und seiner Familie. — Bisher kein Ergebnis. — Neue Gerüchte.

Die Untersuchung des Mordes auf Schloß Jannowitz ist insofern in eine neue Phase eingetreten, als das Landeskriminalpolizeiamt Berlin auf Ersuchen des Untersuchungsrichters beim Landgericht Hirschberg die Entsendung von Berliner Kriminalbeamten angeordnet hat. Kriminalpolizeirat Hoppe, Kriminalkommissar Günther Braschwitz und ein weiterer Beamter haben sich nach Hirschberg begeben. Kriminalpolizeirat Hoppe wird, nachdem die neue Untersuchung in die Wege geleitet ist, nach Berlin zurückkehren, um dem Landeskriminalpolizeiamt Bericht zu erstatten.

Die Vernehmung des verhafteten Grafen Christian-Friedrich zu Stolberg-Wernigerode durch den Untersuchungsrichter im Beisein des Staatsanwaltschaftsrates Dr. Engel am Donnerstag dauerte sieben Stunden. Sie wurde dann wegen vollständiger Erschöpfung sämtlicher Beteiligten abgebrochen und am Freitagvormittag fortgesetzt. Es wird jetzt auch wieder die Möglichkeit nicht von der Hand gewiesen, daß fremde Personen als Täter in Frage kommen.

Am Freitagvormittag hatte Rechtsanwalt Dr. Rosche eine einstündige Besprechung mit dem verhafteten Grafen im Untersuchungsgefängnis im Beisein des Untersuchungsrichters. Der Graf macht einen ruhigen Eindruck und bestreitet nach wie vor jede Schuld. Auffällig ist, daß in dem Arbeitszimmer des Grafen keine Korrespondenz aus dem Jahre 1929 vorgefunden wurde, obwohl der Graf eine umfangreiche Korrespondenz pflegte und täglich Briefe empfing. Es besteht der Verdacht, daß diese Korrespondenz beseitigt worden ist.

Noch am Freitagnachmittag wurden einige Mitglieder der Familie Stolberg, u. a. die Gräfin Antonie und der Bruder des Verstorbenen, Graf Karl, vernommen. Gegen 16 Uhr erschien die junge Gräfin mit zweien ihrer Brüder und dem Bruder des Verstorbenen im Amtsgericht und wurde sofort vom Untersuchungsrichter Thomas einem längeren Verhör unterzogen.

Sowohl bei der Staatsanwaltschaft wie beim Gericht laufen zahlreiche anonyme Briefe ein, in denen die Schreiber die verschiedenartigsten Mitteilungen über die angebliche Täterschaft machen.

*

Ein geheimnisvoller Motorradfahrer.

Wie Berliner Blätter aus Hirschberg melden, ist am Freitag in Jannowitz ein neues Gerücht aufgetaucht, das ernste Beachtung verdiene. Es werde behauptet, daß am Abend des Mordes vier junge Leute am Bahnhof gestanden hätten, als plötzlich ein Motorradfahrer angekommen sei, sein Rad abstellte und erklärte, er wolle auf seine Frau, die mit dem Breslauer Zuge komme, warten. Er habe aber die Ankunft des Zuges nicht abgewartet, sondern sich nach dem Schloß begeben. Während dieser Zeit hätten die jungen Leute Hilferufe gehört, die der Wind vom Schloß herwehte. Der Mann sei dann zum Bahnhof zurückgekehrt, habe sich aufs Motorrad geschwungen und sei davongefahren. Diesem Gerücht werde jetzt nachgegangen.

In der Familie des erschossenen Grafen gebe es nur zwei Personen, die Motorrad fahren können. Es gehe jetzt darum, das Alibi dieser zwei Personen festzustellen.

Weiter wird berichtet, daß am Freitagnachmittag beim Untersuchungsrichter ein intimer Freund und Verwandter des verhafteten Grafen Christian, der Grundbesitzer Baron Karl von Haugwitz, erschienen sei, und eine Sprecherlaubnis mit dem Verhafteten verlangt habe, die er auch erhielt. Graf Christian habe aber erklärt, daß er ihn nicht sprechen wolle. Baron Haugwitz erklärte: „Ich kenne den Grafen Christian gut und empfand es daher als eine Notwendigkeit, ihn zu sprechen. Eines Mordes halte ich ihn nicht für fähig. Ich glaube eher, daß er irgendeine dritte Person schützt. Ich kann mir auch denken, wer diese Person sein könnte." Einen Namen zu nennen, lehnte der Baron ab.

Kleine Chronik.

Die Kinokatastrophe in Rußland.

Die gestern von uns gebrachte Meldung, daß in dem russischen Dorfe Igolkino im Gouvernement Wladimir 114 Personen bei einem Kinobrande ums Leben gekommen seien, hat sich in vollem Umfange bestätigt. — Die Opfer wurden auf dem Dorffriedhof beigesetzt.

An Einzelheiten wird zu der Katastrophe gemeldet: Als fast die ganze Einwohnerschaft des Dorfes in dem aus Holz erbauten Klubhause versammelt war, um einem Film zur Feier des Jahrestages der Pariser Kommune zuzuschauen, fing das Gebäude plötzlich Feuer. Es entstand eine furchtbare Panik, da der Vorführungsraum überfüllt war und den Zuschauern zu wenig Ausgänge zur Verfügung standen. Viele Leute, besonders ältere Personen, Frauen und Kinder, wurden bei dem wilden Gedränge unter die Füße getreten und blieben hilflos liegen. Andere rannten wie kopflos umher und liefen direkt in die Flammen. Von den Geretteten liegen mehrere mit schweren Brandwunden danieder. Die Regierung hat bereits 15 000 Rubel zur Verfügung gestellt, damit für die elternlosen Kinder, die in Asylen untergebracht worden sind, gesorgt werden kann. — Die Ursache des Brandes ist darin zu suchen, daß der Vorführer betrunken und der Apparat schadhaft war.

Probefahrt des „Graf Zeppelin".

Unter Führung von Kapitän Flemming stieg das Luftschiff „Graf Zeppelin" gestern nachmittag gegen ½3 Uhr nach einer längeren, durch die Generalüberholung des Schiffes bedingten Pause zu der bereits angekündigten Probefahrt mit einigen Gästen an Bord auf. Der Start vollzog sich auch diesmal wieder rasch und glatt. Zu Beginn seines Fluges kreiste das Schiff in rascher, gleichmäßiger Fahrt über dem Stadtgebiet. Die neue Leinwandverkleidung der Stabilisierungsflächen macht einen guten dauerhaften Eindruck. Die Fahrt diente hauptsächlich zur Deviationsbestimmung des Schiffskompasses. Das Luftschiff landete um 5,25 Uhr nach dreistündiger Fahrt. Um 6 Uhr lag das Schiff wieder in der Halle. Während der Fahrt wurden die Orte um den Bodensee zwischen Konstanz und Lindau berührt. Die neuen Einrichtungen, vor allem die neuen Flächenbespannungen am Leitwerk, haben sich gut bewährt.

Wie der „Luftschiffbau Zeppelin" mitteilt, steht die Liste der Passagiere, die sich an der auf den 25. März angesetzten ersten Mittelmeerfahrt beteiligen, nunmehr endgültig fest. Danach nehmen an dieser Fahrt insgesamt 29 Personen teil, u. a. Reichstagspräsident Löbe, der preußische Ministerpräsident Dr. Braun, Ministerialrat im Württembergischen Wirtschaftsministerium Steiger, Ministerialrat im preußischen Handelsministerium Knüpfer, Reichstagsabgeordneter Minister a. D. Keil, Ministerialdirektor Dr. Badt vom preußischen Finanzministerium, Mitglied des Reichsrats, Reichstagsabgeordnete Frau Toni Sender, Staatssekretär Dr. Sautter und Ministerialdirektor Dr. Küsgen, beide vom Reichspostministerium, Gräfin von Brandenstein-Zeppelin, Ministerialdirektor Dr. Staudinger vom preußischen Handelsministerium, württembergischer Landtagspräsident Pflüger und Dr. Seilkopf von der Deutschen Seewarte in Hamburg.

Radau im Berliner Stadtparlament.

B. **Berlin,** 23. März. In später Abendstunde ist gestern der Berliner Etat von der Stadtverordnetenversammlung, und zwar gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Wirtschaftspartei und der Kommunisten angenommen worden. Der Steuerbedarf beträgt 201 Millionen RM. Zu seiner Deckung werden die bisherigen Steuern erhoben.

Bei der Verabschiedung des Haushalts ging es natürlich nicht ohne den üblichen Radau ab. Während der kommunistische Redner sich gegen die Geschäftsführung des Vorsitzenden wandte, kam es zu einem heftigen Krawall zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten, wobei Ausdrücke wie „Lumpen" und „Sozial-Faschisten" fielen. Ein weiterer Skandal ereignete sich während der Rede des Demokraten Merten, der auf einen Zwischenruf der Deutschnationalen „Sie bauen Kulissen" erwiderte: „Für Sie bauen wir Gummizellen". Darauf entstand ein minutenlanger Lärm. Von Rechts wurde stürmisch ein Ordnungsruf verlangt. Der Vorsteher weigerte sich, indem er erklärte, bei derartigen Aeußerungen sei ein Ordnungsruf nicht üblich. Nun schwoll der Sturm zum Orkan an, so daß das Präsidium den Saal verließ und die Sitzung unterbrochen werden mußte.

Der Aeltestenausschuß trat zusammen, und nach Wiedereröffnung der Sitzung erhielt der demokratische Redner einen Ordnungsruf. Zum Schluß verursachten die Kommunisten noch einen letzten Tumult dadurch, daß sie eine dritte Lesung verlangten, die geschäftsordnungsmäßig auch noch nach der Endabstimmung zulässig ist. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt.

55 Opfer des Grubenunglücks bei Pittsburg.

Die Kohlengrube in Parnassus im Staate Pennsylvanien, die vor zwei Tagen der Schauplatz einer schweren Explosion war, gibt bekannt, daß jetzt 46 Leichen der durch das Feuer eingeschlossenen Bergarbeiter festgestellt wurden. Neun Bergarbeiter werden noch immer vermißt, so daß mit einer Gesamtzahl von 55 Toten bei dem Unglück zu rechnen ist.

Aus aller Welt.

Im Altenburger Krankenhaus erkrankte ein Teil der Insassen nach Genuß von verdorbenen Gemüsekonserven unter Vergiftungserscheinungen. Ein 88jähriger und ein 70 Jahre alter Mann starben an den Folgen. Die übrigen Erkrankten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Die Vergiftungen werden auf Bakterienträger oder vergiftete Pilze zurückgeführt.

*

Der Güterzug 7434 entgleiste bei der Durchfahrt durch Bahnhof Döbeln-Ost mit Lokomotive und acht Güterwagen. Vier Wagen sind zertrümmert. Der Zugführer Schulze aus Engelsdorf wurde schwer verletzt. Der Sachschaden ist erheblich.

*

In Chemnitz hat sich die Trinkwassernot derart verschärft, daß man den Haushaltungen künftig das Trinkwasser eimerweise zuteilen will. Die Stadtverordneten beschlossen den Bau einer Talsperre im Sanderbachtal, der durch eine Anleihe von 22 Millionen finanziert werden soll.

*

Im Newyorker Zentralbahnhof wurde ein Paket mit vier Bomben gefunden, die nach Chikago addressiert waren. Man nimmt an, daß die Bomben von Newyorker Banditen an deren Genossen in Chikago abgesandt wurden. Die Menge der Bomben hätte genügt, um die größten Zerstörungen im Hauptviertel von Newyork anzurichten.

Voraussichtliches Wetter bis 24. März abds.

Der Luftdruck im Westen hat sich kräftig verstärkt. Ueber den Azoren, wo bereits Barometerstände von 770 mm Höhe erreicht sind, nimmt der Luftdruck noch weiter zu, und auch über England steigt das Barometer, während über Mitteleuropa Luftdruckfall eingetreten ist. Es stellt sich daher allmählich ein Zufluß vom Westen kommender Luftmassen ein, der den Witterungscharakter wesentlich verändert. Das bis jetzt zum größten Teil heitere oder wolkenlose Wetter dürfte vor seinem Abbruch stehen und die nun schon mit nur kurzen Unterbrechungen wochenlang anhaltende Trockenperiode dürfte ebenfalls ihrem Ende entgegengehen. Die Temperaturen werden zwar gelegentlich ziemlich hoch ansteigen, im allgemeinen aber nicht mehr so hohe Mittagswerte erreichen, wie bisher. Nachtfröste werden abklingen.

Wetteraussichten für Sonntag.

Anfänglich ziemlich trübe und im Osten des Bezirks noch stellenweise etwas Regen. Allmählich aufklärend, im ganzen etwas kühler. Aussichten für Montag: Teils heiteres, teils wolkiges, ganz oder vorwiegend trockenes, sehr mildes Wetter wahrscheinlich.

Staatl. Fachingen — Natürliches Mineralwasser
Das Gesundheitswasser!

Hosenträger, Sockenhalter, Stutzenhalter, Aermelhalter billigst
Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. u. Brüderstr.

---

sind sehr gefällige Weisen, von denen das Heuschreck-Lied große Begeisterung auslöste.

Mit dem „Roman in der Waschküche" schloß der schöne Abend. Er erreichte damit gleichzeitig seinen Höhepunkt, denn das enttäuschende Ergebnis einer Waschküchenspionage war zu lustig, als daß es nicht hätte einschlagen müssen. Dittersdorfs Musik war zur musikalischen Ausschmückung sehr geeignet.

In der Pause sangen die Mitglieder des Ensembles Lieder aus der von Dr. Fischer ins Leben gerufenen Volksliederspende; durchweg kleine volksliederartige Melodien, die mit Recht ungeteilten Beifall fanden.

Die Darsteller: Elsa Bartl, angenehm im Spiel und Stimme, im „Roman in der Waschküche" als Waschfrau schauspielerisch sich selbst übertreffend und zu einem stürmischen da capo ihres Gustav-Liedes gezwungen. In der Maske der Wirtin („Prinzeßchen") jedoch zu jugendlich wirkend.

Charlotte Teichmann stimmlich noch besser, allerdings mit einer gelegentlich breiten Vokalisation, schauspielerisch ebenfalls recht gut. Erich A. Collin den Damen nicht ganz ebenbürtig. Zwar mit einem weichen, warmen Tenor ausgestaltet, der aber fast immer etwas Gepreßtes hatte, was im „Prinzeßchen" in den höheren Lagen einige Male unangenehm wirkte. Auch schauspielerisch nicht immer einwandfrei. Werner Horsten ließ als Wirt nichts zu wünschen übrig.

Ein paar kleine, aber doch störende Regiefehler sollten ausgemerzt werden (u. a. das Porträt aus dem 20. Jahrhundert in der Biedermeierzeit aufgehängt usw.). Am Flügel waltete Lothar Grünberg, ein Meister der Begleitung. Seine Unterstützung der Gesänge zeugte von hervorragendem musikalischen Feingefühl. Zr.

---

* **Agnes Sapper.** Agnes Sapper, die vielgelesene süddeutsche Schriftstellerin, ist im 77. Lebensjahre gestorben. Die besten ihrer Bücher, wie „Die Familie Pfäffling" und „Werden und Wachsen der Pfäfflingskinder", werden auch nach ihrem Tode ihre Geltung als deutsche Familienbücher behalten.

Museums-Vortrag.

Der sechste Museumsvortrag Dr. Schardts über die italienische Malerei der Renaissance im Kaiser-Friedrich-Museum knüpfte an den vorangegangenen über die altdeutsche und flämische Malerei an und zeigte eingangs einen wesentlichen Unterschied zwischen der nordischen und südlichen Kunst jener Zeit auf: jene ging von der Bewegung, diese von der Ruhe aus. Das germanische Bild ist voll räumlicher Spannung, das romanische um einen Zentralpunkt gruppiert. Charakteristisch dafür das zunächst gezeigte Gaddische Altarbild oder das jüngste Gericht Fra Angelicos mit der Christusgestalt und dem Engel in der Mitte. Von hier aus weitergehend, gab Dr. Schardt einen Querschnitt durch die Entwicklung der Malerei bis zur Hochrenaissance und dem Beginn des Barock hin, und zwar unter Beschränkung auf Wesentlichstes. Er zeigte die Erdhaftigkeit Masaccios, seine freier werdenden Bewegungslinien. Im Gegensatz dazu die Lieblichkeit Filippo Lippis. Die Verschmelzung nordischer Innigkeit und romanischer Geschlossenheit bei Mantegna, der u. a. die Gesetze der Perspektive fand. Er verweilte bei Andrea del Verrocchio, dem Plastiker, um danach an der Botticellischen Venus nachzuweisen, wie hier alles von den andern im einzelnen Gewollte und Gekonnte zusammenklang in wundervoller Harmonie, vom ganzen Zauber der italienischen Kunst jener Zeit umflossen. Einer Kunst, die u. a. weiterhin in Raffael, Giorgione, Tizian ihre glorreiche Krönung fand, worüber es keiner Worte mehr bedarf. Ebensowenig wie über Einzelheiten des Vortrags, die dem Leser ohne die dazugehörigen Lichtbilder doch nichts sagen, ihm auch von seiner Wärme und Eindringlichkeit nichts vermitteln können. Sein Charakteristisches war nicht zuletzt wieder die Betonung des völkisch Unterschiedlichen und Eigentümlichen in den Kunstschöpfungen, des Weltanschaulichen, das aus ihnen in beredter Weise spricht, wie die Hervorkehrung von Parallelen zwischen einst und jetzt, soweit diese in Frage kamen. Kein totes Wissen, das Dr. Schardt auspackt, sondern inneres Miterleben, das er jeweils zu wecken sucht. Wofür es ihm auch wieder an Dank nicht fehlte. —tt—

Berliner Theater.

Im Theater in der Königgrätzer Straße gab es einen entscheidenden Erfolg. Das amerikanische Stück „Rivalen" von Anderson und Stallings, aus einem Film schon bekannt, von Zuckmayer frei bearbeitet, wirkt unerhört stark durch sich selbst und durch die Darstellung. Zwei amerikanische Krieger an der Westfront rivalisieren um ein Mädchen, das sie von Zeit zu Zeit in der Etappe sehen. Die Rivalität kommt bis zum Siedepunkt, aber bricht in diesem Augenblick in eine Kameradschaft um, die sich schon vorher auch im Schützengraben immer hat durchsetzen können, Kameradschaft weniger des Krieges als einer inneren Freundschaft zweier durch lange Abenteuer verbundener Seelen. Dieser Vorgang ist in eine Reihe wirksamster und buntester Szenerien hineingeflochten, mit dem ganzen Jargon des Kriegs, mit der ganzen Offenheit letzter gespannter Menschlichkeiten und auch des verzweifelten Elends. Der eine Krieger ist eine Herrschernatur mit rührendem Untergrund, ihn spielt Kortner meisterhaft. Der andere ist ein Filou, unzuverlässig, aber im Grunde ein guter Kerl, ihn spielt Albers mit unglaublicher Natürlichkeit. Das Mädchen ist eine kleine Kokette mit Reservaten der Ehre, von Maria Bard halb in französischer Sprache ganz entzückend bewegt und gesprochen. Piscator hat die Regie. Von den sehr künstlerischen expressionistisch geteilten Dekorationen von Caspar Neher spielt ein Bühnenbild von solcher Lebendigkeit und solcher Beziehungsfülle, wie man es selten hier gesehen hat. Zuckmayers ungenierte Sprache verhüllt sich nicht, sie schlägt Feuer. Massenszenen und Soloszenen geben sich in Tempo und Dynamik nichts nach. Piscator streut keine Propaganda ein, hält sich sachlich und dient nur dem Werk mit seiner zweifellosen und sehr persönlichen Begabung.

Ein zweites amerikanisches Stück, nicht in einem Atem zu nennen, im Deutschen Künstlertheater „Pottasch und Perlmutter als Detektive" von Glaß und Goodman unter der Regie von Zickel. Die beiden berühmten Schwankbrüder, von Graetz und Ettlinger als glänzende Lustspielchargen gegeben, haben durch eine Erbschaft ein Detektivgeschäft übernommen und kommen durch ihre Unerfahrenheit bei einer Schmuckdiebstahlsaffäre als Hehler selbst ins Gefängnis, bis sich alles wohlwollend auflöst. Man kann sich den Lacherfolg denken. Oscar Bie.

---

* **Bruno Walter bleibt in Berlin.** Neuerliche Verhandlungen zwischen städtischen und staatlichen Persönlichkeiten und Bruno Walter haben ergeben, daß Walter, von dem es hieß, daß er sein Berliner Vertragsverhältnis gelöst habe und ans Gewandhaus nach Leipzig gehen werde, seinen Vertrag als Generalmusikdirektor der Städtischen Oper in Berlin verlängern wird. Auch bezüglich der Gastspiele an den staatl. Opern wird man zu einer Einigung gelangen.

* **Generalmusikdirektor Kleiber schwer erkrankt.** Generalmusikdirektor Kleiber in Berlin mußte sich gestern nacht wegen einer schweren Blinddarmentzündung plötzlich operieren lassen. Die Operation selbst ist gut verlaufen, doch ist der Zustand des Patienten sehr ernst, da die Erkrankung sich durch inzwischen eingetretene Bauchfellentzündung kompliziert hat. Die Aerzte hoffen jedoch, daß Kleiber die schwere Krise überstehen wird.

* **Das Programm des Wiener Burgtheaters zu den Wiener Festwochen.** Während der Wiener Festwochen, die in der ersten Junihälfte stattfinden, gibt das Wiener Burgtheater nunmehr sein Programm bekannt. Es wird „Wallenstein" mit Werner Krauß, „Heinrich IV." mit Krauß als Falstaff und „Tobias Wunderlich", ein Werk des Wiener Dramatikers Hermann Heinz Ortner, mit Balser in der Titelrolle herausbringen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0003

C.T.

● Am Riebeckplatz — Gr. Ulrichstr. 51 ●

. . . Und wieder sind es die Spielpläne der C.T.-Lichtspiele, von denen die Stadt spricht!!!

Ein Film, der größer ist, als ihn die größte Propaganda machen kann!

DER LIEBESROMAN DER LADY HAMILTON

in 12 Akten

Ein Film, mit eminetem Aufwand inszeniert, hinreißend photographiert, der in packender Bildfolge den unsterblichen Liebesroman der Lady Hamilton und Englands großem Seehelden, Lord Nelson, vorüberrollen läßt.

Corinne Griffith

die Größte im Reiche der Kunst, wunderbar schön als Lady Hamilton, von unerhörtem Reiz und erfüllt mit seltener Anmut, gestaltet das Schicksal der kleinen Emma Hart mit starker Innerlichkeit.

Victor Varkony als Lord Nelson

Kaum jemals zuvor hat ein Regisseur solch wuchtiges Drama geschaffen, das Freude und Schmerz, Leben und Sterben so meisterlich miteinander verband.

Im Tempo und Dynamik ein großes Kunstwerk, das jede Kritik verdrängt durch den Ruf der Bewunderung!

Auf der Bühne:

Eine Weltsensation!

4 Fellers!

Der beste Schleuderbrett- u. Drahtseilakt d. Welt

Jugendliche haben Zutritt und zahlen unter 14 Jahren z. ersten Vorstellung halbe Preise.

Infolge der außergewöhnlichen Länge des Programms und im Interesse eines ungestörten Genusses bitten wir die Anfangszeiten zu beachten und berücksichtigen zu wollen: 4.00 6.10 8.15 Uhr.

Sonntags ab 3 Uhr

Ein Bombenspielplan!

an dem sich Ohr, Auge u. Gemüt begeistern.

Die große, technische Errungenschaft 1929

Der sprechende und tönende Film

Das neue Tonfilmprogramm!

. . . Und Nelson spielt!

Tonfilmschlager-Revue von Hans Zerlett.

Eine Freude fürs Auge und Ohr!

Rokoko-Romanze Mitwirkende: Emmy von Stetten, Professor Goldis, Frau Wilmsen. Lied gesungen von Frau von Stetten mit Begleitung von Viola d'amoure und Harfe.

Menuett D' Exaudet (18. Jahrh.)

Hierzu der Großfilm des Programms, an dem sich wieder einmal ganz Halle ergötzen wird.

Die Flucht vor Blond

7 Akte tollster Heiterkeit mit **Gräfin Esterhazy, Lia Eibenschütz, Georg Alexander, Stahl-Nachbaur, Trude Hesterberg, Lydia Potechina, Julius von Szöregh.**

Seit langer Zeit wieder ein Groß-Lustspiel deutscher Provenienz, in dem alle Register der heiteren Seite gezogen sind: Witz und Humor, Pikanterie und tollste Einfälle, beillose Situationen und überwältigende Komik im Rahmen einer abenteuerlichen Handlung, die sich um die zwerchfellerschütternden Erlebnisse eines Schwärmers für „Blond" dreht.

Ferner:

C.T.-Wochenbericht!

Das Weltgeschehen im lebenden Bild.

Nur frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze!

Heute Sonnabend

zum 9. Male

Nachtvorführung

des bedeutendsten b

Sexual-Films

Falsche Scham!

. . . . aus dem Tagebuch eines Arztes!

1. Zwei Schüler besuchen einen Rummelplatz . . .
2. Ein junger Student beichtet seinem Onkel, dem Arzt
3. Liebes- u. Leidensgeschichte einer Kinderschwester
4. Die hübsche Tochter des alten Bauern kommt unerfahren in die Großstadt . . .

23 Uhr

Karten bei Hothan und an der Kasse vom

Ufa — Theater **Alte Promenade**

Saal **1,20** Mk., Rang **1.60** Mk., Loge **2,00** Mk.

Tanz- und Anstands-Unterricht

Wally Beck

Lehrerin der Tanzkunst

Mozartstraße 25 — Telephon 33730

Meine neuen (h

Anfängerzirkel

im klassischen und modernen Gesellschaftstanz beginnen **Montag, den 8. April im Stadtschützenhaus** (Franckestraße), abends 8 Uhr.

Für Akademiker am 15. April

Beginn moderner Zirkel nach dem neuesten Turnier-Stil für Jugendliche u. Ehepaare getrennt.

Vereins-, Schul- und Hauszirkel finden besondere Beachtung.

Weitere geschätzte Anmeldungen täglich ab 11 Uhr, Mozartstraße 25, Nähe Reilkaserne.

Nora Nikisch — Hanns Hennig — Lustiger — **Thalia-Saal Mittwoch, den 27. März 3½ Uhr**

Kinder-Nachmittag

„Ein frohes Fest im Hasennest" Neu!

mit Verlosung schöner Bilderbücher h0

Die Eintrittskarte zu 30, 50, 75 Pfg. gilt als Los

Vorverkauf bei H. Hothan

Central-Hotel mit

Rest. Klosterbräu

Am Hallmarkt

Fernr. 26600 Inh. **A. Willy Noak** Talamtstr. 6

Morgen Sonntag: (h0

Dezente Abendmusik

Roesner-Kapelle.

Menu am Sonntag, d. 24. März Mk 2.—:

Leg. Royal-Suppe

Schweinsrücken auf Jägerart

Vanille-Eis.

Kl. Vereinszimmer einige Tage in der Woche noch **frei!** **Ursins Rest.** Halberstädterstr. 8.

Ein Blendwerk und doch spannend ist die große **Zauberschau** im glanzvollen **Programm!** in **Koch's Künstlerspiele**

Möllers **Rosengarten** Sonntag nachmittag **Konzert** anschließend Tanz.

Saalschloß-Brauerei

Morgen Sonntag

½4 Uhr im großen Festsaal

Konzert

Bergkapelle

Leitung Musikdirektor Teichmann

7 Uhr

Ball

Dünger in großen Mengen abzugeben † **Thaerplatz 8.**

Fuhren aller Art, auch Ascheabfuhren werd. pünktl. ausgeführt Böckstr. 11, Tel. 29342. (h0

Essen Sie täglich **Honig** wenn Sie sich gesund erhalten wollen, zu haben bei **Bernh. Booch** Breitestraße 1 Telefon 26994 Preis 1 Pfund 1.20 Mk. ohne Glas bei 5 Pfund 1.10 Mark

---

Socken prsw. i. gr. Ausw. **Poststr. 1.** (l

Ohne Anzahlung! **Teppiche**, Läufer, Tisch-, Divan- u. Steppdecken in 12 Monatsraten **Stein's** Teppichversand Berlin C 2, Burgstr. 28. Verlangen Sie Offerte

---

Schw. Johannisbeeren in Ia. wüchs. Ware sehr preiswert Gartenbaubetrieb **Möllers Rosengarten**

---

wird frühzeitig zerschnitten, sorgst Du nicht rechtzeitig für Erneuerung Deiner Lebensenergien. Ein Mittel hierzu ist der tägliche Genuß des altberühmten Köstritzer Schwarzbieres, das wegen seines herben, vollwürzigen Geschmackes auch auf die Dauer gern getrunken wird. Die Aerzte verordnen es in tausenden von Fällen wegen seiner besonderen, der Gesundheit so dienlich. Eigenschaft. General-Vertretung: A. Scheibe, Karlstr. 4, Fernr. 26398.

Merseburger Überlandbahnen Akt.-Ges.

Vom **24. III. 1929** an wird auf der Linie **Halle-Merseburg-Rössen** durch Einlegung von Zwischenwagen der **20-Minuten-Verkehr** eingeführt. Die **Zwischenwagen** verkehren

ab **Halle** in der Zeit von **8²⁰** bis **19⁴⁰**
ab **Rössen** in der Zeit von **9³⁸** bis **20⁵⁸**

Die eingelegten **Zwischenwagen** werden **ohne Umsetzen,** also **ohne Umsteigenotwendigkeit,** nach und von Rössen über den **Gemeinschaftsbahnhof** in Merseburg geleitet.

Fahrzeiten aus den Fahrplänen ersichtlich.

Die Direktion
Löhr

Hotel und Gesellschaftshaus

Leuchtturm

(h0

Morgen sowie jed. Sonntag der beliebte

Gesellschafts-Ball

Post-Omnibus-Verbindung ab Riebeckplatz 13²⁴, 16⁰⁰, 18¹², 23⁴⁰.

Neumarkt-Kaffee

Heute Frühlingsfest

ho) **Künstlerkonzert Ende 4 Uhr**

Fahrten nach der Raben-Insel

finden ab Sonntag, den 24. März, regelmäßig statt von Kefersteinstraße und alte Abfahrtstelle Unterplan — Saalberg 16. Dem geehrten Publikum halte ich mich bestens empfohlen. h) **Boas, Telefon 28129**

Aschefuhren sowie sämtl. Lohnfuhren führt billig aus. **A. Rolle,** Jacobstraße 44. *

Tägl. frische Trink- und Bruteier v. wß. am. Leghorn gibt ab * Geflügelfarm **Frohe Zukunft.**

Wer fertigt laufend technische

Uebersetzungen

in **Französisch** aus? Angebote erbeten unter T. 677 an die Exp. d. Bl. h03105

Die staatliche Kreis- und Forstkasse

Halle (Saale), Reilstraße 128, I der auch die Kassen des staatl. Wasserbauamtes und des Kanalbauamtes angeschlossen sind, ist für den Verkehr geöffnet werktags von 8½ bis 12½ Uhr. h03142 Wegen Abschlußarbeiten bleibt die Kasse vom 26. bis 29. April und regelmäßig jeden Monat am fünftletzten Werktag für den Geldverkehr geschlossen.

Staatl. Kreis- und Forstkasse Halle (Saale).

Kinderstrümpfe prsw. in gr. Ausw. **Poststr. 1.** (l

Malerarbeiten, Tapezieren billigst. Off. u. L. 1943 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34.(†

Der nächste zweimonatliche

Vollkursus

beginnt am 4. April 1929. Ausbildung im Umgang mit Pferden, Reiten, Fahren.

Prospekt kostenlos. 14 eigene Pferde.

Reit- u. Fahrschule Halle e.V.

Reilkaserne. Fernsprecher 29340. h0

Unterricht und Erziehung

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt

Robert-Franz-Ring 1 — Gegründet 1864 — Fernruf 21115

1. Vorschule ab 6. Lebensjahr
2. Sexta bis Oberprima aller Schularten
3. Vorbereitung für alle Prüfungen Umschulung
4. Abendkurse
5. Schülerheim

Kleine Klassen — Arbeitsstunden unter Aufsicht
Prospekt frei — Eintritt jederzeit

Seydlitz-Oberlyzeum i. E.

Grundschule / Lyzeum / Oberlyzeum

Karlstraße 6 / Gegründet 1868 / Fernruf 23488

Die Schule hat evangelischen Charakter

Die Direktion:

Dr. Helene Henze, Erika Förster geb. Ballien

Höhere Privatschule und Vorschule von

Dr. Busse

Fernruf Nr. 23574 / Heinrichstraße 14

1. Vorbereitung in kleinen getrennten Klassen für alle Prüfungen der höheren Lehranstalten. (Obersekunda, Primareife und Abiturium.)
2. Vorschule in 3 und 4jährigen Kursen (vom 1. Schuljahr)

Kaufmännische Privatschule

von

Wilhelm Baer

Geiststraße 41 II, Fernruf 23528

Kursusbeginn 8. April, 8 Uhr früh

Keilhau b. Rudolstadt in Thüringen — Fernruf Nummer 185

Landerziehungsheim für Knaben, gegr. 1817 v. Friedrich Froebel, **Oberrealschule i. E.** (Zeugnis für Obersekunda u. ab 1931 Abitur.) Eigenes Gut u. Internat. Wahlfr. Latein und Span. Ständige Aufsicht, kleine Klassen, gesunde Lage im Talkessel, von Bergwäldern umgeben. Drucksachen d. d. Anstaltsleitung

---

Pädagogium Bad Liebenstein Filiale des **abiturberecht.** Päd. Schwarzbg. Oberrealsch. mit Internat. Lateinzwang Schularb. u. Aufs. (m

---

Staatlich anerkannte Lehranstalt

für

technische Assistentinnen

an medizinischen Instituten, Halle (Saale), Mühlweg 29. Fernruf 25855. 1478

Neue Kurse mit Staatsexamen beginnen am **4. April**

Dr. S. Gärtner

Privat-Fachschule zur Ausbildung von Chemikerinnen

Besitzer u. Leiter: Chemiker K. Eulner

Halle (Saale), Mühlweg 29.

Neue Kurse (auch Abendkurse) beginn. a. 4. April

Pädagogium Schwarzburg Reformrealgymnasium und Oberrealschule mit Internat. Einj. u. Abit. an der Anstalt

---

Ballenstedt (Harz).

Städt. Wolterstorff-Gymnasium mit Realschule

Städtisches Alumnat für Schüler sämtlicher Klassen. Prospekt frei

---

Schülerheim Tiebe, Halle a. S.

Ludwig Wuchererstr. 44 — Telefon 34438

Kleiner familiärer Kreis. Sachgem. Arbeitsstunden. Für schwache Schüler (Sexta bis Prima) **Hilfe im Hause. Beste Empfehlungen.** (Ex482

Privat-Tanzunterricht

erteilt in größeren und kleineren Zirkeln, sowie Einzelunterricht in allen Tänzen zu jeder Tages- und Abendzeit, auch Sonntags (z

Ad. Fröbe. Tanzlehrer Gütchenstr. 1 pt

Privatlehrgänge für Damenschneiderei

Gründliche Ausbildung in Anfertigung eigener Garderobe

Anmeldungen werden zum 1. u. 15. jeden Monats entgegengenommen

Geschwister Bürger

Halle (Saale) Fürstental Nr. 10

Privatschule für prakt. Chemie

von Dr. Paul Herrmann

Leiter: **Dr. Kurt Blindow.**

Beginn der Kurse für Damen u. Herren **am 4. April**

Ludwig-Wuchererstr. 79 (Gartenhaus) **Tel. 22205.**

Engl., Franz., Spanisch

durch Ausländer

Privat- und Zirkelunterricht

Eintritt jederzeit

Berlitz School

Direktor Dr. George Cooper

Telefon 29207 **Markt 22**

Kaufmännische Lehranstalt

von K. Bismarck, Halle a. S., Töpferplan 1.

Beginn des (e311

Osterkursus

am 4. April 1929. Anmeldungen baldigst erbeten.

Privatschule

Stenogr., Buchhaltung, Masch. Schreiben.

Helene Dittenberger

Händelstraße 6 II. (z

Italienisch Unterricht Konversation **i. meiner Muttersprache (Toscana)** **Uebersetzungen** für Private u. Industrie — Honorar mäßig — **Leipzigerstr. 24, III,** Fernspr. 29553

Halbjahrs-Kurse

ab 3. April.

Einzelkurse jederzeit. — Ausbildung in allen Fächern. Gründlicher neuzeitlicher Unterricht. Lehrplan umsonst.

F. Wehmer & Sohn

Kaufmänn. Privatschule, Preußenring 1. — Tel. 33018.

R. Genges, Privat-Unterricht

Friedrichstr. 52. Beginn jederzeit. **Buchführung, Stenogr., Maschinenschreiben** Kleine Ratenzahlungen. Ia Referenzen.

R. Genges Schreibstube

Friedrichstr. 52 Tel. 29321

mit 25 nur erstklassigen Maschinen für Selbstschreiben, für Vervielfältigungen, Zeugnisabschriften usw. lfd.)

Technikum Lage Lipp. **INGENIEUR-SCHULE** Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Pablo Morán

Tanzlehrer aus Wien, z. Zt. in Halle (Saale) Goethestraße 36 I, Fernruf 28464, unterrichtet

Moderne Tänze

ruhiger Stil, gründlich und rasch (z

Halbjahres-Kursus

Beginn 9. April

Anmeldungen werd. rechtzeitig entgegengenommen. Auskunft kostenlos.

Frau S. Lewin

kaufmänn. Privatschule, Halle/S.

Steinweg 45 Fernruf 23997

Privat-Grundschulunterricht

in kleinen Klassen bei gekürzter Unterrichtszeit (e509

Ostern 1929 Neuaufnahme

Familienschule Scheele

Henriettenstr. 16

Gründl. Berufsausbildung ist heute in allen Erwerbszweigen eine unerläßl. Vorbedingung. Eine „Kleine Anzeige" in den „Hallischen Nachrichten" wirbt für die verschiedensten Unterrichtskurse.

Spanisch. Stunde 50 Pf. Wer beteiligt sich? Off. u. T. 5557 a. d. Exp. (l

---

Klavierunterr. erteilt (l **Hedwig Kruse,** Gr. Brauhausst. 15, II

Sportfechten Unterricht in Kursen u. einzeln f. Damen u. Herr. u. Schüler, alle Waffen, Zahlungserleichterg. Tages- und Abendunterricht. Anmeldg. v. 10—20 Uhr tägl. **Eisbein,** (l Schillerstr. 52.

Tägl. v. 17—19 Uhr **theoretischer Unterricht** b. Kraftfahrlehrer **Münster,** († Magdeburgerstr. 67.

Lesen Sie die Kleinen Anzeigen!

Unterricht in **Klavier u. Violine** ert. bei mäß. Hon. **Kurt Donner,** Glauchaerstr. 71a, Fernr. 26007. (lf)

Wo kann jg. Frau Frisieren lernen? Preisoff. u. E. 5245 a. d. Exp. d. Bl. *

Klavier-Unterricht erteilt **Anny Steinweg, Gertrud Steinweg,** staatlich anerkannt, von Unter- bis Oberstufe. * Kronprinzenstr. 20, parterre.

Zurückgebliebene Kinder v. 10. Jahre an u. Erwachs. unterricht. **Anna Bodenstein,** Privatlehrerin, Goethestraße 35.

Schreibmaschinen-Privat-Unterricht. Einzelunterricht. Beginn jederzeit. (l **Krabe-Max,** Breitestr. 19, II.

Englisch Stunde 50 Pfg. Wer beteiligt sich? Off. u. T. 5537 an die Exp. d. Bl. (lf)

Priv.-Unterr. i. Damenschneid., Anfertigung eigener Garderobe (b Stunden nach Wahl. **Frau E. Holborn,** Königstraße 50, I, Nähe Riebeckplatz.

Erf. Ingenieur erteilt Unterricht **im Zeichnen** und Vortragsfächer. Off. U. 5138 a. Exp.

Engl., Franz., schnell fördernd, erteilt **Genge,** Wilhelmstr. 21, I.*

Stadt-Zeitung.

Halle, den 23. März

Frühling im Zoo.

Im Zoo ist Groß-Reinemachen. Die Wege werden neu bestreut, das alte Laub wird von den Rasenflächen entfernt, hier und da werden die Wohnungen für diese oder jene Tiere neu hergerichtet, kurz, man bereitet sich vor auf Frühling und Sommer. Und der Frühling liegt hier draußen spürbarer vielleicht und greifbarer als anderswo in der Luft. Und sei es auch die Luft des Raubtierhauses.

Da geht Seine Prominenz der Tiger auf und ab und auf und ab; das tut er sonst auch, aber sonst geht er so, als ob er die Hände — wenn er welche hätte — gemächlich über den Rücken gekreuzt hätte. In diesen Tagen aber ist er von einer nervösen Unruhe befallen; er bleibt öfters als sonst stehen, dreht und wendet sich; und scheint selbst nicht recht zu wissen, weshalb er so unruhig ist. — Auch bei der Familie Jaguar ist das ruhige Gleichmaß des Alltags gestört. Sie, Frau Jaguar, ist gereizt und übler Laune. Und was ihr Mann auch anstellt, um sie versöhnlich zu stimmen, ob er vor ihr niederkniet, ob er seine Vorderpfoten bittend hebt, ob er im geschmeidigen und eleganten Spiel seines prächtigen Körpers sich vor ihr schmiegt und wiegt — nichts verfängt. Ja, er muß sich hüten, seiner gestrengen Frau Gemahlin zunahe zu kommen, tut er es, so nimmt sie ihr entzückendes Pränkchen und schlägt es ihm hinter die Ohren. — Frühling? — Frühling!

Die kleinen Löwenkinder sind übermütig wie selten, und die Mama hat ihre Last mit den Rangen. Aber da ist auch ständig eine neue, fabelhafte Sache, die es zu bewundern gilt. Zum Beispiel der Schwanz der Frau Mama. Was hat er für eine schöne Quaste. Es muß eine Lust sein, daran zu zupfen. Man tut es. Ei wie denn, er bewegt sich, dieser Schwanz, also hinterher gesprungen, ihn gepackt, ihn festzuhalten versucht. Ja, wenn das so leicht wäre; aber das geht über die Kraft, man kann sich zwar in ihn verbeißen, doch man wird von ihm herumgezerrt, man überkugelt sich und man piepst vor Vergnügen.

*

Es muß mitunter nicht so einfach sein, ein Geweih zu tragen. Denn fast alle die Herrschaften im Zoo, die damit behaftet sind, stehen irgendwo an einem Felsen oder Baum und scheuern ihr Geweih daran. Mit Ausdauer und Vehemenz. — Nicht jeder nun, der so ein Geweih seinen Schmuck nennt, ist ein Hirsch, auch wenn er so ähnlich aussieht. Da ist ein stattlicher Herr, der außer seinem prächtigen Geweih einen Namen trägt, den er wahrscheinlich selber nicht behalten kann. Der wird als besonders bösartig bezeichnet. Aber ist er es? Wenn man sich ihm nähert, dann streckt er einem seine Hörner entgegen, doch er tut es doch nur, damit man ihm daran zaust und zerrt. Dann grunzt er vor Vergnügen.

*

Der Condor hat bereits seinen Sommerpalast bezogen. Er schaut mit leerem Blick in die Weite. Nun reckt er sich und streckt seine gewaltigen Flügel aus. Ja, aber es ist zu eng, um zu fliegen. Resigniert flattert er ein paarmal hin und her, eine Feder löst sich, eine prächtige, stolze Feder. Vor seinem Zwinger steht ein kleines Mädchen und betrachtet begehrlich diese Feder. Schließlich faßt sie sich ein Herz und mit respektvollem Augenaufschlag sagt sie zaghaft: „O bitte, Herr Condor, seien Sie doch so gut und geben Sie mir die Feder, die Sie da verloren haben". — — Das ist ganz verständlich: wie könnte man zu so einem majestätischen Herrn auch schlechtweg „Du" sagen.

Und im Affenhaus; und Seppl? Aber nein, das führt zu weit; das ist ein ganzes Kapitel für sich. tz.

Verstärkter Verkehr der Ueberlandbahn.

An allen Tagen in 20 Minuten Abstand Halle—Merseburg—Rössen.

Die Merseburger Ueberlandbahn wird vom 27. März ab zwischen Halle und Merseburg sowie anschließend zwischen Merseburg und Rössen den 20-Minuten-Verkehr in erweitertem Umfange und an allen Tagen durchführen, nachdem die Straßen- und Gleisbauten in der Fritz-Ebert-Straße in Merseburg zum Zusammenschluß der doppelgleisigen Fahrbahn fertiggestellt sind. Hierbei sollen die Zwischenzüge, die auf der Strecke Halle-Merseburg neu eingelegt werden, ohne Umsetzen direkt über den Gemeinschaftsbahnhof in Merseburg bis nach Rössen, Sachsenplatz, und umgekehrt geleitet werden, wodurch für diese Zwischenzüge das lästige Umsteigen in Fortfall kommt und auch eine Herabsetzung der jetzigen Aufenthaltszeit in Merseburg eintritt.

Dieser 20-Minuten-Betrieb wird sich von Halle aus auf die Zeit von 8.20 bis 19.40 und von Rössen aus von 9.38 bis 20.58 erstrecken und sonach wesentlich vermehrte Verkehrsmöglichkeiten bieten. Um dem Personal, besonders dem neu eingestellten, Gelegenheit zur Anpassung an die veränderten Betriebsverhältnisse zu geben, wird schon vom 24. März ab der 20-Minuten-Verkehr in dem erweiterten Umfange, aber ohne Durchfahren der Zwischenwagen in Merseburg, aufgenommen.

Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Ostern.

Von Gründonnerstag bis Dienstag nach Ostern.

Wie die Deutsche Reichsbahngesellschaft mitteilt, haben Sonntagsrückfahrkarten zu Ostern eine erweiterte Gültigkeitsdauer. Sie gelten vom Gründonnerstag, dem 28. März, mittags 12 Uhr, bis zum Dienstag nach Ostern, dem 2. April, morgens 9 Uhr. Zur Hinfahrt können die Karten am Donnerstag von mittags 12 Uhr ab und vom Karfreitag bis Montag unbeschränkt benutzt werden.

Die Rückfahrt ist am Gründonnerstag ausgeschlossen, am Sonnabend vor und am Dienstag nach Ostern muß sie bis 9 Uhr früh angetreten sein, während sie an den übrigen Tagen unbeschränkt erfolgen kann.

Die Saale steht auf 3,80 Meter.

Das Wasser der Saale am Unterpegel bei Trotha ist von Freitag zu Sonnabend nur um zwei Zentimeter gefallen. Der Wasserstand beträgt jetzt 3,80 Meter. Meldungen vom Oberlauf liegen nicht vor.

* **Heeresrentenzahlung durch die Post.** Die Zahlung der Heeresrenten für Monat April findet beim Postamt 2, Thielenstr. 2 a, wie folgt statt: am 26. April für R-Rentenempfänger (weiße Karten), am 27. April für die H-Rentenempfänger (grüne Karten). Zahlzeit 8 bis 14 Uhr. Die Zahlung erfolgt nur gegen Abgabe der beglaubigten Jahresbescheinigung.

* **Die Banken am Ostersonnabend geschlossen.** Die Reichsbankstelle und die Vereinigung hallischer Bankfirmen geben im heutigen Anzeigenteil bekannt, daß ihre Kassen- und Geschäftsräume am Ostersonnabend geschlossen sind.

* **Seinen 82. Geburtstag** feiert am 23. März der Landwirt Carl Bornschein, hier, Kirschweg 12, früher Dorndorf bei Laucha. Der Jubilar erfreut sich geistiger und körperlicher Rüstigkeit.

Der Tag des Buches in Halle.

Buchnot ist Kulturnot des Volkes. — Zur Geschichte des Buches. — Das Buch als Freund des Menschen.

Die offizielle städtische Veranstaltung am Tage des Buches fand gestern mittag in der Aula der Universität statt. Unter den Erschienenen sah man u. a. Vertreter der Behörden, Angehörige der Dozentenschaft der Universität, der hallischen Buchhändlerschaft usw.

Stadtrat Fischer begrüßte die Versammlung und wies kurz auf die Bedeutung des Tages hin. Der Tag ist dazu bestimmt worden, der Not des Buches, die ja zugleich eine Kulturnot des Volkes bedeutet, zu steuern. Bedauerlicherweise ist das Verhältnis zum Buch heute lockerer geworden; der einzelne ist immer weniger geneigt, sich Bücher zu kaufen, und doch ist es der Besitz des Buches, der es einem zum Freunde zu machen vermag. Der Redner erwähnte sodann den Einfluß des Radios und des Kinos auf den Absatz des Buches und wies auf die Aufgabe hin, die Volksbibliotheken zu stützen und so auch Minderbemittelten den Weg zum guten Buch zu erleichtern. Der Magistrat der Stadt Halle wird sich den weiteren Ausbau und die Pflege des Volksbüchereiwesens ganz besonders angelegen sein lassen.

Der erste Bibliotheksrat der Universitätsbibliothek, Dr. Juntke, nahm darauf das Wort zu einem Vortrage über

„Das Buch im Wandel der Zeiten"

Das Buch hat eine lange Werdegeschichte. Seine Gestalt erhielt es durch den Stoff. Papyrus, Pergament und Papier sind die Entwicklungsstufen seines Stoffes. Den Anfang macht die Papyrusrolle, die im 8. Jahrtausend vom Pergament vollständig verdrängt wurde, während an Stelle dieses im 13. Jahrhundert das Papier trat. Das Buchwesen des Mittelalters wurde vorzugsweise von den Klöstern bestritten. Erst im 12. Jahrhundert wandte man sich neben der geistlichen auch der weltlichen Literatur zu.

Um die Mitte des 15. Jahrhunderts trat ein gewaltiger Umschwung ein. Die Buchdruckerkunst wurde erfunden, und das gedruckte Buch ersetzte nun die Handschrift. Gutenbergs Verdienst ist es, brauchbare Metalltypen, die er selbst goß, hergestellt zu haben. Danach wurde auch der zweiseitige Druck möglich, der beim Holztafeldruck nicht möglich gewesen war. Die Zahl der Bücher wuchs ständig, während künstlerisch mehr und mehr (von der Mitte des 16. Jahrhunderts an) ein Niedergang festzustellen ist. Im 17. Jahrhundert beherrschte der Barockstil die Bücher. Pompöse Folioformate und große Schrifttypen sind seine Zeichen, und an Stelle des Holzschnittes tritt der Kupferstich. Der Niedergang hielt weiter an. Nur einige Druckereien (darunter die bekannte der Familie Elzevir und die Richelieusche) machten eine rühmliche Ausnahme. Die Rokokozeit brachte an Stelle des schweren Barockbuches das elegante kleine Format auf den Markt. Um die Wende des 19. Jahrhunderts ging man dann zu einer Nachbildung der strengen Linienführung der Antike über.

Im 19. Jahrhundert war der Fortschritt der Technik im Buchdruckgewerbe durchaus nachteilig für die Qualität des Buches. Seit der Mitte der 80er Jahre machte sich jedoch eine Verbesserung bemerkbar. Man bestrebte sich, Papier, Type, Satz, Inhalt, Druck und Einband zu einer künstlerischen Einheit zu verschmelzen. So muß es weiterhin unser Streben sein, die künstlerische Einheit des Buches nicht aus den Augen zu verlieren und auf die Technik in diesem Sinne zu wirken.

Einen zweiten Vortrag:

„Der Weg zum Buch"

hielt Bibliotheksdirektor Dr. Reuß. Ausgehend von der Tatsache, daß der Tag des Buches von der Regierung festgesetzt wurde, stellte er die Frage, warum ein solcher Tag des Buches bestimmt worden ist. Viele werden seiner nicht erst bedürfen, ihnen ist das Buch längst ein Freund und Begleiter im Leben geworden, aber da ist die große Anzahl der anderen, die dem Buche ferner stehen, und das Buch selbst ist ein Stiller im Lande und allzu sehr von den weniger stillen Errungenschaften der Technik (wie Rundfunk usw.) in den Hintergrund gedrängt worden. Darum also ein solcher Tag. Durch die Beobachtung der Menschen ist es längst erwiesen, daß ein Buch für jeden, der zu lesen versteht, ein Erlebnis werden kann. Tatsache aber ist, daß die auf der Schule empfangenen Anregungen oft nicht imstande sind, ein festes Verhältnis zum Buch zu schaffen.

In früherer Zeit war das Bücherlesen ein Monopol einer Kaste oder eines Standes. Heute jedoch ist der Weg zum Buche frei. Dieser Weg zum Buche führt auch zur Liebe zum Buche. Leider muß hier immer wieder ein Mangel an Urteilsvermögen beklagt werden. Es gibt Menschen, die behaupten, für die Masse sei der Kitsch unentbehrlich. Er ist aber entbehrlich. Wir können an Stelle eines schlechten Buches drei bis vier gute Bücher von der gleichen Spannung setzen. Es gilt, die Lust am Buche weiter auszubauen. Bücher sind nicht teurer als andere Dinge, es gibt jedoch viele, die Geld für andere Dinge genug ausgeben, aber nichts für ein gutes Buch übrig haben.

Der Redner ging anschließend auf die Volksbüchereien über, denen er große Bedeutung zumaß. Ohne das Buch ist ein Reifwerden des Menschen nicht möglich. Glücklicherweise ist aber in jeden Menschen von Natur aus ein Grund zur Liebe zum Buche gelegt. Darauf heißt es weiterbauen.

Die Vorträge wurden von Musikdarbietungen des Bohnhardtschen Streichquartetts umrahmt. Auch erfreute Anneliese Johow zwischendurch durch den Vortrag der Goetheschen Ballade „Die Braut von Corinth", damit gleichzeitig das Gedenken an den großen Dichter wachrufend, in dessen Zeichen der gestrige Tag mit stand.

Das Vorfahrtsrecht an Straßenkreuzungen.

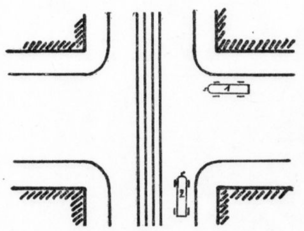
Der Hauptverkehr vor dem Nebenverkehr. — Hauptverkehrswege in Halle. — Feuerwehr und Polizei haben Vorfahrtsrecht vor allen.

Von Polizeioberleutnant **Schaal**.

Der schwere Unfall, der sich gestern wieder in der Mansfelder Straße zugetragen hat, veranlaßt uns erneut, auf die großen Gefahren aufmerksam zu machen, die dem Verkehr gerade an den Straßenkreuzungen drohen. Wir veröffentlichen den vorliegenden Artikel, der aus der Feder eines Fachmannes stammt, weil wir glauben, daß wir damit zur Verhütung von Unglücksfällen beitragen können.

*

Wer hat an Kreuzungen und Einmündungen von Wegen das Vorfahrtsrecht? Diese Verkehrsfrage gehört zu den am meisten umstrittenen der Gegenwart, und es lohnt sich daher schon, sich mit ihr zu beschäftigen.



Obwohl Fahrzeug 1 von rechts kommt, hat Fahrzeug 2 die Vorfahrt, weil es sich auf einem Hauptverkehrswege befindet.

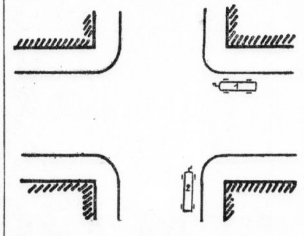
Was versteht man unter Vorfahrtsrecht? Es ist das Recht eines Fahrzeugführers, vor einem anderen Fahrzeug, das mit ihm ungefähr gleichzeitig — natürlich auf einem anderen Wege — in die Nähe des Schnittpunktes der benutzten Straßen anlangt, vorbeizufahren.

Die das Vorfahrtsrecht im allgemeinen regelnden Vorschriften lassen sich wie folgt zusammenfassen: An Kreuzungen und Einmündungen von Wegen hat unbeschadet der von Polizeibeamten im Einzelfalle zu treffenden Anordnungen, das auf einem Hauptverkehrswege sich bewegende Fahrzeug die Vorfahrt gegenüber dem auf einem Seitenwege kommenden Fahrzeug; im übrigen hat das von rechts kommende Fahrzeug die Vorfahrt. Im Sinne dieser Vorschrift gelten in Halle als Hauptverkehrswege solche Wege, in denen (in der Längsrichtung) Schienen für Straßenbahnen verlegt sind, als Fahrzeuge alle Beförderungsmittel von der Straßenbahn bis herab zum Handwagen und Fahrrad.

Abweichend von dieser Regelung haben die Fahrzeuge der Feuerwehr sowie die Fahrzeuge der Polizei, die sich durch besondere Zeichen (Glocke, Fanfare) bemerkbar machen, ein nicht an bestimmte Wege gebundenes (unbedingtes) Vorfahrtsrecht gegenüber allen anderen Fahrzeugen. Auch die Kraftomnibusse der Post, die das Posthorn oder eine Fanfare benutzen, haben ein gleiches Vorfahrtsrecht, aber nur gegenüber Fuhrwerken (d. h. Fahrzeugen, die durch Menschen oder Tiere fortbewegt werden). Sind keine Fahrzeuge der Polizei oder Feuerwehr (Post) beteiligt, so hat das auf einem Hauptverkehrswege befindliche Fahrzeug gegenüber dem auf einem Seitenwege kommenden die Vorfahrt. Befinden sich beide Fahrzeuge auf Hauptverkehrswegen, so hat das von rechts kommende das Vorfahrtsrecht. Der gleiche Rechtszustand ist gegeben, wenn sich beide Fahrzeuge auf Nebenwegen befinden. Zur Erläuterung mögen die Skizzen dienen.

Für das Vorfahren an Wegekreuzungen usw. mag folgender Anhalt gelten: Ein Fahrzeug mit Vorfahrtsrecht darf nicht durch ein anderes Fahrzeug behindert werden. Als Behinderung ist schon anzusehen, wenn der nach den Verkehrsanschauungen zu fordernde Sicherheitsabstand beim Vorbeifahren nicht vorhanden ist. Da es für einen Fahrzeugführer unmöglich ist, alle in Betracht kommenden Umstände, wie die Größe und Schnelligkeit der Fahrzeuge, ihre Entfernung von dem Schnittpunkt der benutzten Straßen u. a. richtig abzuschätzen, ist dieser Sicherheitsabstand eher zu groß als zu klein zu wählen, wenn ein Fahrzeug ohne Vorfahrtsrecht vor einem Fahrzeuge mit Vorfahrtsrecht vorbeifahren will. Ein höheres Gericht hat aus Anlaß eines Zusammenstoßes von zwei Kraftwagen hierfür 15 Meter als Norm bezeichnet.

Nur um sein Vorfahrtsrecht durchzusetzen, sollte kein Fahrzeugführer einen Zusammenstoß riskieren,



Fahrzeug 1 hat Vorfahrtsrecht gegenüber Fahrzeug 2, weil 1 von rechts kommt und kein Fahrzeug sich auf einem Hauptverkehrswege befindet. Der gleiche Rechtszustand wäre gegeben, wenn sich beide Fahrzeuge auf Hauptverkehrswegen befinden würden.

er könnte dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Unsinnig und einer Störung des Straßenbahnverkehrs gleichkommend würde es z. B. auch sein, wenn ein langsam fahrendes Fuhrwerk gegenüber der Straßenbahn von seinem Vorfahrtsrecht Gebrauch machen würde, um in der gleichen Richtung wie diese weiterzufahren, wenn rechts von den Schienen keine genügend breite Fahrbahn vorhanden wäre. In diesem Falle müßte es die Schienen sofort wieder räumen.

Da bei den meisten Zusammenstößen die Frage, wer das Vorfahrtsrecht hatte, bei der Beurteilung der Schuldfrage vor der Polizei und vor Gericht eine ausschlaggebende Rolle spielt, liegt es im eigenen Interesse aller Fahrzeugführer, die darüber gegebeen Vorschriften genau zu beachten.

Folgenschwerer Zusammenstoß in der Mansfelder Straße.

Ein Lieferkraftwagen fährt mit einem Motorrad zusammen. — Beide Motorradfahrer erheblich verletzt.

Am Freitag nachmittag ereignete sich in der Mansfelder Straße ein schwerer Verkehrsunfall.

Ein Lieferkraftwagen kam mit voller Geschwindigkeit aus der Wiesenstraße, um die Mansfelder Straße in Richtung Hettstedter Bahnhof zu befahren. Zu gleicher Zeit kam ein Motorradfahrer mit Sozius aus Lauchstädt die Straße entlang. Da der Lastkraftwagen die vorgeschriebene große Kurve nach der rechten Seite der Straße nicht nahm, war der Zusammenstoß unvermeidlich. Beide Motorradfahrer wurden mit großer Wucht von ihrem Rad geschleudert und blieben mit gebrochenen Füßen und starkblutenden Wunden liegen. Sie wurden sofort nach dem Elisabethkrankenhaus gebracht, während das stark beschädigte Motorrad untergestellt wurde. Der Lieferkraftwagen konnte seine Fahrt leicht beschädigt fortsetzen.

Weitere Zusammenstöße an Straßenkreuzungen.

An der Ecke Leipziger Straße-Waisenhausring stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Ein Fahrzeug wurde leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

*

An der Moritzkirche (Ecke Moritzzwinger) wurde ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. Der Radfahrer kam mit dem Schrecken davon.

*

An der Ecke Freiimfelder-Reideburger Straße wurde ebenfalls ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen umgefahren. Der Radfahrer trug eine leichte Verletzung am rechten Fuß davon. Sein Fahrrad wurde stark beschädigt.

Die OPD. Halle erhält ein Verstärkeramt.

Ausbau der Front am Martinsberg.

In dem Bauprogramm der Deutschen Reichspost fü das Jahr 1929 ist u. a. auch der Bau eines Verstärkeramtes für die Oberpostdirektion Halle vorgesehen, mit dem alsbald begonnen werden soll. Die Kosten dieses Baues werden sich auf etwa 185 000 Mark belaufen. Es handelt sich dabei um einen Anbau an das Hauptpostgebäude, und zwar auf der Front des Martinsberges. Der Turm, der sich auf dieser Seite befindet, soll verschwinden, ein Treppenhaus wird in ihn hineingebaut werden, an das sich dann die Räume für das Verstärkeramt und einiger anderen Dienststellen, in moderner Architektur gehalten, anschließen sollen.

Der Bau eines Verstärkeramtes in Halle ist dadurch notwendig geworden, daß ein großes Fernsprechkabel von Leipzig über Halle nach Magdeburg gelegt werden soll.

Ein Angetrunkener schießt.

Das Ueberfallkommando schlichtet den Streit.

Ein Betrunkener gab vor einem Lokal in der Mansfelder Straße auf eine Anzahl Männer und Frauen einen Schuß ab. Die Bedrohten fielen über den Mann her und verletzten ihn erheblich am Kopf. Polizeibeamte brachten den Mann zur Sanitätskolonne. Eine Waffe wurde nicht mehr vorgefunden.

*

Auf dem Friedrichplatz war zwischen zwei Männern ein Streit entstanden, in dessen Verlauf der eine Mann den anderen mit einer Schreckschußpistole bedrohte. Der Streit wurde durch das Ueberfallkommando geschlichtet. Ein Mann wurde zum Polizeirevier gebracht und die Schreckschußpistole sichergestellt.

*

Vor einem Lokal in der Königstraße entstand zwischen vier Männern eine Schlägerei. Ein Mann trug Verletzungen davon.

* **Konzert des Hallischen Symphonie-Orchesters.** Einen ausführlichen Bericht über das Konzert und gleichzeitigen Ehrenabend für Kapellmeister Plätz werden wir am Montag folgen lassen.

* **Die staatliche Kreis- und Forstkasse Halle** veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil eine Bekanntmachung über ihre Dienstzeit. Die Barzahlung der Gehälter, Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge für April erfolgt am 30. März.

Oeffentliche Veranstaltungen.

* **Die Ausstellung von Büchern in schönen Bucheinbänden,** die aus Anlaß des „Tag des Buches" von den Werkstätten der Stadt Halle in ihrer Verkaufsstelle im Roten Turm veranstaltet wird, ist bis zum 26. März verlängert worden.

* **Modernes Theater.** Sonntagnachmittag wird Ralph Erwin während des 4-Uhr-Tees im Modernen Theater auf Wunsch Autogramme verteilen. Es empfiehlt sich zu diesem Zweck eventuell Noten eines seiner Kompositionen, die man im Besitz hat, mitzubringen. (Siehe Anzeige.)

* **Volkspark.** In den unteren Räumen findet Sonnabend und Sonntag Familienfreikonzert statt. (Siehe Anzeige.)

* **Saalschloß-Brauerei.** Morgen, Sonntag, ½4 Uhr, im großen Festsaal Konzert der Bergkapelle unter Leitung von Musikdirektor Hans Teichmann. (Siehe Anzeige.)

* **Café Wintergarten,** Magdeburger Str. 66. Morgen, Sonntag, ab 4 Uhr, spielt im großen Spiegelsaal die hervorragende Tanzsport-Kapelle (9 Künstler). In der Weindiele das fabelhafte Schrammel-Stimmungsduett. (Siehe Anzeige.)

* **Bergschenke.** Morgen, Sonntag, nachmittags und abends, in beiden Sälen Künstler-Konzert. Eintritt frei. (Siehe Anzeige.)

* **Zoologischer Garten.** Sonntag, den 24. März, 16 und 20 Uhr, Konzerte des hallischen Symphonie-Orchesters. Leitung Benno Plätz. (Siehe Anzeige.)

* **Turmblasen.** Wie uns der Ev.-Soz. Preßverband für die Prov. Sachsen mitteilt, werden in der Woche vom 24. bis 30. März folgende Choräle von den Hausmanntürmen geblasen: Sonntag: „Herr und Aeltester deiner Kreuzgemeinde." Montag: „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld." Dienstag: „O du Liebe meiner Liebe." Mittwoch: „Jesu, meines Lebens Leben." Donnerstag: „Schmücke dich, o liebe Seele." Freitag: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen." Sonnabend: „Herzlich lieb hab ich dich, o Herr."

* **Besprechungsstelle des Mitteldeutschen Rundfunksenders Halle, im Piano-Haus Ritter.** Morgen, Sonntag, den 24. März, 11—11.30 Uhr, Rundfunkvortrag des Med.-Rats Dr. Walter Schnell, Halle: „Das englische Fürsorgewesen."

* **Falsche Scham.** Am heutigen Sonnabend, 23 Uhr, findet im Ufa-Theater, Alte Promenade, die neunte Nachtvorführung des Sexualfilms „Falsche Scham" statt. (Siehe Anzeige.)

* **Auf das Passions-Konzert unseres städtischen Singechores** morgen, Palmsonntag, 8 Uhr, in der Marienkirche sei nochmals aufmerksam gemacht.

* **Sonntagsführung im Moritzburgmuseum.** Am Sonntag, dem 24. März, um 12 Uhr, spricht Dr. Vogel über „Die 10 bedeutendsten Gemälde des Moritzburgmuseums".

Vereinsnachrichten siehe Seite 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0005
DFG

Der Neubau der Ortskrankenkasse.

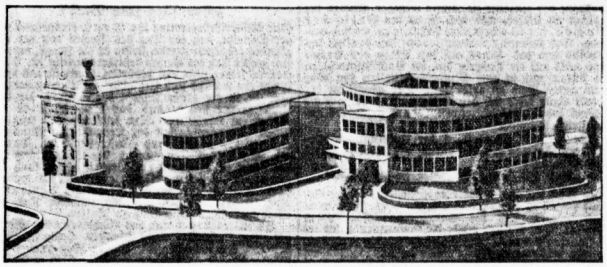
Ein Bau auf 100 Betonpfählen. — Vorbildliche Architektur am Rande der Bebauungszone. — Landschaft und Bauwerk.

Das architektonische Halle wird in kurzer Zeit um ein interessantes Bauwerk reicher werden. Auf dem Grundstück Pfälzer Schießgraben soll der Neubau der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle entstehen, der dazu bestimmt ist, den Verwaltungsbetrieb aufzunehmen, ferner die Institute für Lichtbehandlung Diagnostik und die Zahnklinik.

Die Ansprüche des Entwurfs waren nicht leicht. Sie forderten die Unterbringung aller von der A. O. K. benötigten Räume, und zwar unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Anwachsens der Versichertenzahl. Da das Grundstück am Rande der Bebauungszone liegt, sollte der Neubau als Uebergang zur Grünfläche aufgelöste und nicht zu schwer wirkende Massen aufweisen. Schließlich sollte der Verwaltungsbetrieb von den vorgenannten Instituten getrennt werden, für deren Unterbringung ein besonderer Gebäudeteil vorgesehen war. Die Verbindung der beiden Baulichkeiten aber sollte durch ein großes Treppenhaus bewirkt werden. Die Plangestaltung für dieses Bauvorhaben wurde von drei Architekten in zwölf Entwürfen und vier Modellen nach allen maßgeblichen Gesichtspunkten geprüft. Vor kurzem erteilte der Vorstand der A. O. K. dem Architekten Knauthe (B. D. A.) den Auftrag für den Entwurf und die Bauleitung des Neubaues.

Der Entwurf beansprucht insofern das größte Interesse, als in ihm der neue Baustil in überaus klaren und eindeutigen Formen zum Ausdruck kommt. In anderen Städten ist der Stile zum zeitgemäßen Baustil bereits eine Uebung; in Halle ist er noch ein Experiment. Es wird noch geraume Zeit dauern, bis sich die Formen der modernen Architektur in ihrer elementaren Gestaltung als Selbstverständlichkeit durchgesetzt haben, bis man die höhere Naivität des Intellekts, die in diesem Stil ihren Ausdruck findet, nicht mehr als gewolltes Spiel oder als Manier empfindet, sondern als die raumgewordene Rationalität unserer Kulturauffassung. So liegt in der inneren Entschlossenheit dieser für

Modell des kommenden AOK.-Baues.



Entwurf: Architekt Knauthe, B. d. A.

Halle noch ungewohnter Bauten ein Stück baukünstlerischer Pionierarbeit, die zu verfolgen ebenso interessant ist, wie es reizvoll ist, die aus dieser Baugesinnung heraus erstellten Bauwerke in Vergleich zu der bisherigen architektonischen Entwicklung Halles zu setzen.

Diesem Interesse kommt der Knautheche Entwurf in seiner Gesamtanlage wie in seinen Einzelbauteilen entgegen. Der Entwurf haite nicht nur einer scharf umrissenen Zweckbestimmung Rechnung zu tragen, er halte auch in besonders hohem Maße auf die Umgebung des Bauwerkes Rücksicht zu nehmen: Das Grundstück befindet sich am Rande der Bauzone in einer landschaftlich überaus reizvollen Umgebung. In diese Sphäre der Lockerung alles Räumlichen hätte ein Massiv eine disharmonische Note gebracht. Es hätte im Uebergang zur Grünfläche Satz und Gegensatz unerträglich betont. Das Bauwerk hätte aus seiner Masse heraus die logische Forderung entwickelt, diese Bauweise fortzusetzen, eine Forderung, der die Geländeverhältnisse kehren Raum geben. So wäre ein derart hochgeschlossenes Bauwerk schließlich und letztlich immer etwas Unfertiges geblieben.

Der Knautheche Entwurf macht sich in außerordentlich geschickter Weise die Forderung dienstbar, den Neubau in ein Verwaltungsgebäude und in ein Institutsgebäude aufzulösen und gelangt auf diese Weise zu einer Gliederung, die den Anforderungen des Landschaftscharakters in feder Weise entspricht. Zu gleicher Zeit erschliebt er sich aus der Konsequenz des Zweckbaugedankens und aus der raumsparenden Konstruktion aller tragenden Teile, die er durch die Anwendung des Stahlskelettbaues bewirkt, eine äußere Beschwingtheit des Bauwerkes, die den Gefahren einer unorganisch wirkenden Massivität begegnet. Daß der Entwurf eine betonte Schlichtheit der Architektur bewußt der landschaftlich schönen Lage und der Mannigfaltigkeit der Naturformen entgegensetzt, beweist ein hohes Maß von Baukultur.

Das Bauwerk wird, abgesehen von der Reinheit der Stilformen und der Klarheit des Zweckgedankens, durch das Material wirken. Die Außenwände sollen mit hellfarbigen, frostsicheren Keramikplatten verkleidet werden. Die großen Oeffnungen zwischen den eisernen Binderäulen werden mit Kristallspiegelglasscheiben geschlossen werden.

Die Horizontale und Vertikale, das sind die starken und eindeutigen Linien des Bauwerks. Es ist ganz und gar unsentimental. Es ist, wie alle Knautheschen Bauten, die konsequente Entwicklung der Zweckbauidee. Der Architekt kennt im Verfolg dieser Idee keinerlei Zugeständnisse. Er verfolgt diese Idee bis zu einem Grade, wo man beginnt, hinter der strengen Sachlichkeit, hinter der Unerbittlichkeit von Gesetz und Maß die ungeheuer lebendigen Bewegungen der modernen Bauformen zu spüren. So gesehen, wird der Neubau der A. O. K. ein interessantes Kapitel in der Geschichte der modernen Architektur Halles bilden. Der Bau wird das interveretieren, was der Architekt schon in dem Verbandskrankenkassengebäude Mozartstraße vorgetragen hat.

F. K. St.

Zeitstrophe!

Wenn die Störche zu uns ziehen
Und die ersten Blumen blühen,
Wenn der Bauersmann sein Feld
Voller Hoffnung neu bestellt
Und die Hühner auch beginnen,
Mit dem Legen zu beginnen,
Ja, dann naht im frischen Kleid
Die ersehnte Frühlingszeit.
Neues Denken, neues Sehnen
Wir in unsern Herzen wähnen.
Und man grübelt Tag und Nacht,
Wie man's künftig besser macht.
Doch ein Punkt wird meist vergessen,
Und der heißt: Was soll ich essen,
Was soll ich mir einverleiben,
Um gesund und froh zu bleiben?
Lieber Freund, auf deine Fragen
Will ich's dir ganz offen sagen.
Etwas fehlt dir sicherlich
Noch auf deinem Frühstückstisch
Und dies eine, garnicht teuer,
Ist der Kunsthonig von **Häuer**.
Regelmäßig aufgeschmiert,
Und du wirst bestimmt kuriert
Von des Lebens trüben Dingen.
Die dich langsam niederringen.
Wer ihn einmal hat gegessen,
Wird beständig nur noch essen
Häuer's Kunsthonig. Denn merke:
Er gibt Lebensmut und Stärke!

Maxim.

Elegante Schleifenbinder kauft man vorzüglich bei Blankenstein, obere Leipzigerstraße 71.

Ihre Verlobung zum Osterfeste
durch die „Hallischen Nachrichten"
bekanntgeben!

Ralph Erwin im Modernen Theater.

... Aber, bitte, mehr Bescheidenheit. Man darf Richard Tauber und Ralph Erwin nicht in einer Person verlangen. (Das kann man höchstens auf dem Grammophon.) Richard Tauber hat eben eine göttliche Stimme, Ralph Erwin hat eben göttliche Finger und himmlische Melodien. Die göttlichen Finger einer Terpsichore und die Melodien eines modernen Bacchus. Es quillt, sprudelt, perlt aus einem tanzenden Herzen.

Gestern begann Ralph Erwin sein Gastspiel im Modernen Theater. Ueberschrift: ... „Ich küsse Ihre Hand, Madame". Das war so selbstverständlich, daß Ralph Erwin die Komposition an die Spitze stellte, die unzählige Lippen gesummt, geträllert und gepfiffen haben — und finden dem „weißen Flieder") noch lange pfeifen werden.

Weiter im Schlagerschatzkästlein: „Hätte ich nicht so Angst, vor meiner Frau", „Die erste Frau, die ich geküßt", „Wier Worte möchte ich dir sagen" ... Und weiter, immer weiter ... bis zum Endschlager: „Sie küssen mir die Hand, Madame, warum nicht meinen Mund".

... Und hätte Ralph Erwin nach den vielen erbettelten Zugaben nicht gewaltsam Schluß gemacht (es wurde wieder Licht im Saal) ... man hätte stundenlang Beifall getrommelt.

Wie es sonst noch war? Ralph Erwin spielte seine Schlager mit Eleganz, mit ungeklügelter Präzision und ersetzte mit zehn Fingern ein Orchester.

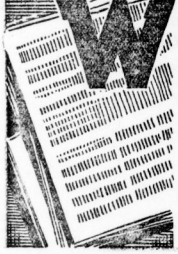
Genug. Ralph Erwin wird man weiter zujubeln.

Das übrige Programm hält Niveau. Es seien nur genannt der routinierte Humorist Ernst Walter, die Wiener Stimmungskanone Leo Werter und der alle verblüffende Grazjadet, eine Sensation auf dem Gebiet der Kartenkunst. Recht beifällig werden die Tänze Rosl Carlos, der Geschwister Landings und Yvonne Andrés aufgenommen. —gb—

* **Jubiläum.** Dieser Tage beging Herr Leopold Philipp bei der Firma Franz Zweck, Inh. Oswald Zweck, Buchhandlung, hier, Martinsberg 6, sein 20jähriges Geschäftsjubiläum. Der Jubilar erhielt eine Ehrenurkunde und ein Geschenk.

* **Ihren 75. Geburtstag** feiert am 24. März die Schlossermeisterswittwe Luise Meier, geb. Zolner, hier, Schiberstr. 2.

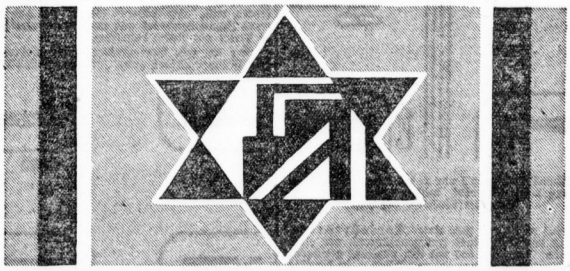
Ein Helfer in allen Nöten sind Saxlehners „Hunyadi János"-Tabletten. Sie sind leicht und bequem zu nehmen, haben einen angenehmen Geschmack, wirken sicher, mild abführend bei Verstopfung und deren gefährlichen Nachfolgen, dienen zur Hebung der gestörten Verdauung, regulieren Diätfehler und werden mit sicherem Erfolg bei Fettleibigkeit, Hämorrhoiden, sowie bei Blutwallungen, die eine unmittelbare Gefahr für korpulente Personen bilden, angewandt. Fordern Sie die „Gesundheits-Broschüre" grat. u. frko. v. Andreas Saxlehner, Budapest, 4/101.



Wir haben der breiten Öffentlichkeit
kürzlich bekannt gemacht, daß für unsere 5-Pfg.-Zigarette „Bulgaria Krone" solch hochwertige Edeltabake Verwendung finden, aus denen normalerweise 8-Pfg.-Zigaretten hergestellt werden können. Sie brauchen deshalb als denkender Raucher Ihr Geld nicht auf die Straße zu werfen, denn Sie haben tatsächlich für nur 5 Pfennige in unserer

TEUSCHER

BULGARIA



KRONE

den Genuss einer 8-Pfg. Zigarette

5 8

Die Verdreizehnfachung unseres Umsatzes in einem Zeitraum von zweieinhalb Jahren ist der beste Beweis dafür, daß der Raucher die Qualität unserer Zigarette „Bulgaria Krone" erkannt hat und sie zu schätzen weiß.

BULGARIA ZIGARETTENFABRIK DRESDEN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0006

Mitteldeutschland.

23. März

Keine Steuererhöhung im Saalkreis.

* **Halle.** Der Kreisausschuß des Saalkreises beschloß, zur Deckung des Finanzbedarfs der Kreisverwaltung die Erhebung von 30 Proz. der den Gemeinden überwiesenen Beträge aus der Reichseinkommen- und Körperschaftssteuer, 85 Proz. der Grundvermögenssteuer und 85 Proz. der staatlich anerkannten Gewerbesteuer. Eine Steuererhöhung ist demnach nicht vorgesehen.

Die Polen kommen . . .

. . . als landwirtschaftliche Saisonarbeiter.

* **Falkenberg** (Bez. Halle). Mit Beginn des Frühlingswetters hat auch sofort die Einwanderung der polnischen Saisonarbeiter begonnen, die die Landwirtschaft infolge der vorgerückten Zeit für die Bestellungsarbeiten notwendig hat. Auf den am Falkenberger Bahnhof eingerichteten Durchwanderungsstellen ist wieder Hochbetrieb. Die von Osten her mit Sonderzügen eintreffenden Polen werden hier verpflegt und mit Sonderzügen weitergeleitet.

„Staatliche Lutherschule Eisleben".

* **Eisleben.** Die Verhandlungen zwischen dem Staat und der Stadt Eisleben über die Vereinigung des Staatl. Luthergymnasiums und der Städtischen Oberrealschule sind nunmehr zum Abschluß gekommen. Die beiden Schulen werden zu einer Anstalt, die den Namen „Staatliche Lutherschule Eisleben" tragen wird, zusammengeschlossen. Die Anstalt wird bereits im neuen Schuljahr unter der Leitung des Oberstudiendirektors Dr. Ebert im ehemaligen Lehrerseminar den Unterricht aufnehmen.

* **Schafftädt.** (Stadtverordnetensitzung.) In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde u. a. der Haushaltsplan für 1929, der in Einnahme und Ausgabe mit 200 418 RM. abschließt, angenommen. An Steuern sollen erhoben werden: 250 Prozent Zuschlag zur Gebäudesteuer (bisher 100 Prozent), 250 Prozent zur Grundsteuer (bisher 200 Prozent), 700 Prozent zur Gewerbesteuer vom Ertrag und vom Kapital (wie bisher). — In einer Aussprache wurde Klage geführt, daß der Sportplatz durch Abladen von Schutt und Asche arg beschädigt wurde. Das Verbot des Ascheabladens soll mit aller Strenge durchgeführt werden.

* **Brehna.** (Stadtverordnetensitzung.) Die letzte Stadtverordnetensitzung beschloß u. a., die Kosten der Hochwasserkatastrophe zu bewilligen. Für die Kämmereikassenrechnung, die mit einem Bestand von 4741 RM. abschließt, wurde Entlastung erteilt. Die Pacht für die Benutzung der Sportplätze des Arbeitersportkartells, des Männerturnvereins und der Schulen wurde erlassen. Ferner wurde Kenntnis genommen von dem Baubericht der Strengbach-Genossenschaft. Die Baukosten belaufen sich auf rund 15 000 RM., während die jährliche Umlage 1750 RM. beträgt. Von der Genehmigung der Biersteuerordnung, die am 1. April in Kraft tritt, wurde Kenntnis genommen.

* **Delitz.** (In die Kreissäge geraten.) Ein Maurer geriet mit der linken Hand in die Kreissäge, wobei ihm der Daumen abgeschnitten und die anderen Finger schwer verletzt wurden.

* **Passendorf.** (Vom Vaterländischen Frauenverein.) Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete für die Konfirmanden eine Feier. Heimatbilder, umrahmt von Gesängen und ein gut vorgetragenes Gedicht bildeten den Schluß der Feier. Alsdann erhielten die Konfirmanden Geschenke und gute Bücher. — Nach dem Osterfest wird auf dem Gemeinde-Sportplatz der Kinderhort wieder eröffnet.

Leibwäsche
Bruno Freytag
Halle, Leipzigerstr. 100

Auto statt Mansfelder Kleinbahn.

Endgültige Lösung der Verkehrsfrage im Bergrevier. — Für den Kilometer 6,5 Pfennige.

* **Merseburg.** Unter Vorsitz des Regierungspräsidenten Grützner fand die bereits angekündigte Besprechung über eine Wiederaufnahme des elektrischen Kleinbahnbetriebes im Mansfelder Bergrevier statt.

Eingangs der Verhandlung erklärte der Landeshauptmann, daß die Provinzialverwaltung grundsätzlich nach wie vor bereit sei, die von ihr übernommenen geldlichen Verpflichtungen zu erfüllen und größten Wert darauf lege, daß endlich in irgendeiner Form der Betrieb aufgenommen wird, daß er sich jedoch wirtschaftlichen Erwägungen wegen einer Aenderung des Betriebsmittels nicht verschließen wolle.

Nach eingehenden Erörterungen einigte man sich schließlich dahin, daß die Mansfeld-Kleinbahn-A.-G. an Stelle des von ihr konzessionierten elektrischen Bahnbetriebes einen gleichartigen Automobilverkehr einrichtet. Hierbei wurde als Fahrpreis der Satz von höchstens 6,5 Pfennig für das Personenkilometer festgesetzt.

Die Gesellschaft verpflichtete sich, für die Bereitstellung durchaus einwandfreier Fahrmittel zu sorgen, abgesehen davon, daß sie für die Erfüllung der Konzessionsbedingungen dem Regierungspräsidenten allein verantwortlich bleibt.

Trotz der Einführung des Automobilbetriebes bleibt die Gesellschaft an die Betriebspflicht gemäß der ihr für den elektrischen Betrieb erteilten Konzession gebunden, die jedoch so lange ruht, als die Genehmigung der zu errichtenden Automobillinie von den Aufsichtsbehörden nicht zurückgezogen oder der Automobilbetrieb von der Gesellschaft selbst eingestellt wird.

Durch diese Regelung ist nach der einen Seite hin erreicht worden, daß das Verkehrsbedürfnis des Mansfelder Landes in einer den modernen Verkehrsverhältnissen rechnungtragenden Weise geregelt wird und daß zum anderen der Provinzialverwaltung erhebliche Ausgaben, wie sie der elektrische Betrieb erfordern würde, erspart werden.

Beleidigungsprozeß des Bürgermeisters in Leimbach.

In einem Prozeß Freispruch. — Vertagung des zweiten.

* **Leimbach.** In dem Prozeß, den Bürgermeister Reiner seinerzeit gegen den Gastwirt Schröter wegen Beleidigung und übler Nachrede angestrengt hatte, fällte das Eisleber Schöffengericht in erster Instanz in seiner gestrigen Verhandlung das Urteil auf Freisprechung.

Das Verfahren gegen den Arbeiter Grützmacher und einen Schriftleiter wurde auf Antrag des Verteidigers der Beklagten vertagt, um noch weitere Zeugen zu laden. Ueber den Ausgang dieses Prozesses werden wir noch berichten.

Die Leipziger Schlachthofbetrügereien ziehen Kreise . . .

Zwei weitere aufsehenerregende Verhaftungen. — Ein Großschlächter verspielt an einem Abend 18 000 RM.

* **Leipzig. Die Untersuchung der Versicherungsbetrügereien auf dem Leipziger Schlachthof werden immer umfangreicher. Gestern wurden noch der Großschlächter Georg Sch. aus Leipzig-Engelsdorf und der im Schlachthof angestellte Sanitätsgehilfe M. in Haft genommen.**

Die bisher von der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft zur Verantwortung Gezogenen sind in der Hauptsache durch das herbeigetragene Beweismaterial geständig. Da die Betrügereien aber nach den bisherigen Feststellungen schon seit Jahren und von der Mehrzahl der Großschlächter verübt worden sind, wird die Angelegenheit kaum restlos aufgeklärt werden können.

Die Voruntersuchung wird sich selbst bei der schnellsten Ermittlungstätigkeit der Untersuchungsbehörden monatelang hinausziehen, da es sich hier um einen großangelegten und komplizierten Betrugsfall handelt. Maßgebend bei diesen Betrügereien war, wie wir bereits mitteilten, die Einrichtung mit den Schlußscheinen.

Das „Finnigmachen" gesunder Schlachttiere ist nur scheinbar und lediglich nur aus Gewinnsucht der in Frage kommenden Großschlächter erfolgt. In Wirklichkeit handelt es sich um gesunde Schlachttiere, bei denen im Interesse der betreffenden Großschlächter angeblich Finnen vorgefunden worden waren. Derartige Rinder müssen zur Abtötung der Finnen mindestens drei Wochen im Kühlhaus lagern und werden dann dem betreffenden Großschlächter zu einem geringeren Preis zurückgegeben. Da es sich in Wirklichkeit um zwar beanstandetes, aber gesundes Fleisch handelt, ist das Fleisch als vollwertiges zu den Tagespreisen weiterverkauft worden.

Auf diese Weise hat der Großschlächter zunächst die Versicherungssumme erhalten, im übrigen aber durch den billigen Rückkauf des beanstandeten Schlachttieres und den späteren Verkauf des Fleisches ein gutes Geschäft gemacht.

Wie leicht und schnell z. B. der hauptbelastete verhaftete Großschlächter A. sein Geld „verdient" haben muß, kann man daraus ersehen, daß es sich Herr A. leisten konnte,

an einem einzigen Abend in einer Gastwirtschaft in der Nähe des Schlachthofes nicht weniger als 18 000 Mark zu verspielen. A. spielte mit einem Schlächtergesellen Sechsundsechzig, erst um niedrige Beträge, dann um die Hundert-, zum Schluß um die Tausendmarkscheine.

Der Schlächtergeselle gewann an diesem Abend 18 000 Mark und machte sich damit selbständig.

Der verhaftete Stadtveterinärrat B. hat der Staatsanwaltschaft ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Nachklänge einer Gerichtsverhandlung.

Die Zeugen tätlich angegriffen.

* **Wernigerode.** Der zu einem Monat Gefängnis verurteilte Obersekretär Sch. überfiel im Bahnhofstunnel mehrere Prozeßzeugen und verletzte mehrere Personen schwer. Durch das Hinzutreten der Bahnpolizei wurde schließlich dem Kampf ein Ende gemacht. Die Ueberfallenen mußten in ärztliche Behandlung genommen werden.

* **Osterode.** (Todessturz.) Beim Futterabwerfen stürzte ein 58 Jahre alter Mann durch die Bodenluke und brach sich dabei das Genick.

* **Cochstedt.** (Zugentgleisung.) Auf der Strecke von Schneidlingen nach Cochstedt entgleiste der um 6,50 Uhr in Cochstedt eintreffende Zug. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

* **Sondershausen.** Die Witwe Amalie Hertel, früher in Johannashall, jetzt in Sondershausen-Bebra feiert am 26. März ihren 90. Geburtstag.

Am Ende der Quedlinburger Freifahrten.

Uebernahme durch die Reichspost.

* **Hoym** (Kreis Ballenstedt). Die von der Stadt Quedlinburg im Dezember vorigen Jahres eingeführte Autolinie Quedlinburg—Badeborn—Hoym, die sich wegen ihrer Freifahrten außerordentlicher Beliebtheit erfreute, wurde nach langen Verhandlungen als wirtschaftlich notwendig anerkannt und der Reichspost übertragen. Sie wird wahrscheinlich schon am 1. April eröffnet werden. Hoym wird Station für das Postauto. Ballenstedt hatte sich aus wirtschaftlichen Gründen gegen diese Linie ausgesprochen, da die Linie Aschersleben—Ballenstedt ebenfalls über Hoym—Badeborn führt.

* **Dessau.** (Selbstmord eines Liebespaares.) In Roßlau schieden der Handlungsgehilfe Kruse und die 18jährige Verkäuferin Koppehl, die Tochter des Kapitäns eines tschechischen Elbdampfers, freiwillig aus dem Leben. Sie töteten sich durch Leuchtgas, weil die Eltern mit dem Liebesverhältnis nicht einverstanden waren.

Im epileptischen Anfall erstickt?

Tragischer Tod eines Studienassessors.

* **Sangerhausen. Auf seltsame Weise ist der am Gymnasium angestellte 41jährige Studienassessor B., der erst vor kurzem hier seinen Dienst angetreten hat, ums Leben gekommen. B., der unverheiratet war und in Untermiete wohnte, erschien gestern morgen nicht wie gewöhnlich, als ihn seine Wirtin weckte.**

Da das Zimmer von innen verschlossen war, drang man gewaltsam in dasselbe ein. Man fand B. vollständig angekleidet auf dem Sofa liegend tot auf. Das Gesicht war in das Kissen gedrückt. Zwischen den Zähnen hielt er einen Zipfel eines Taschentuches. Der Hals war über dem Kragen stark angeschwollen.

Die Mordkommission nahm den Tatbestand auf und ordnete die Sezierung der Leiche an. Bei der Feststellung der Einzelheiten kam man zu der Ansicht, daß B. wahrscheinlich einem epileptischen Anfall zum Opfer gefallen ist.

Auch Aschersleben spart —

Für 200 000 RM. Streichungen am Straßenbauprogramm.

* **Aschersleben.** In einer Magistratssitzung forderte der Oberbürgermeister Streichungen an den einzelnen Etats in Höhe von 200 000 RM., um den Ausgleich im Haushalt herbeizuführen. In diesem Zusammenhang ist der Wunsch aufgetaucht, das kostspielige Straßenbauprogramm fallen zu lassen.

Ein Kind unterm Autobus

Und tödlich überfahren.

* **Allstedt** (Helme). Als der Wagen einer Privatautobuslinie, welche die Verbindung Allstedt—Frankenhausen herstellt, sich zwischen Allstedt und Mönchpfiffel befand, kam ihm ein 10jähriger Junge auf einem Fahrrade entgegen. Das Kind fuhr auf der linken Straßenseite und wich auch nicht aus, als der Führer des Kraftomnibusses Warnungssignale abgab. Im letzten Augenblick wollte der Junge doch noch umlenken und wurde dabei vom Kotflügel des Autobusses erfaßt, zu Boden geschleudert und auf der Stelle getötet.

* **Weißenfels.** (Eröffnung des Milchhofs.) Am 1. Mai wird der in der Schlachthofstraße neuerbaute Milchhof eröffnet und damit die Milch- und Butterversorgung der Stadt auf eine neue Grundlage gestellt werden.

* **Gerbstedt.** (Getreidediebstahl.) Als der Arbeiter K. zwei Sack Getreide nach seiner Wohnung schaffte, wurde er von der Nachtpolizei gestellt. Der Diebstahl soll mit dem Einbruch beim Gutsbesitzer Böttcher in Zabenstedt im Zusammenhang stehen.

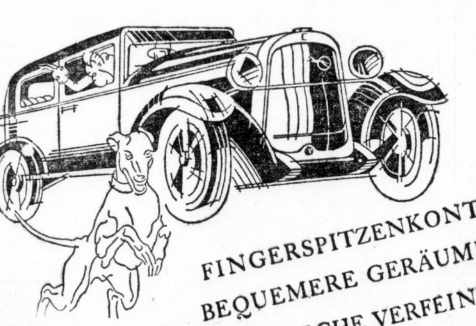
* **Bad Lauchstädt.** (Die neuen Steuerzuschläge.) In der letzten Stadtverordnetensitzung wurden folgende Realsteuerzuschläge in Vorschlag gebracht: 600 Proz. zu den Grundbeträgen der Gewerbesteuer nach dem Ertrage, 600 Proz. zu den Grundbeträgen der Gewerbesteuer nach dem Kapital und 180 Proz. zu den Grundbeträgen der Grundvermögenssteuer beim bebauten und unbebauten Grundbesitz.

* **Lützen** (Kr. Merseburg). (Mit Salzsäure vergiftet.) Die in der Siedlung wohnende Tochter eines Postbeamten trank Salzsäure. Sie verstarb unter großen Schmerzen.

* **Großkörner.** (Gemeindesitzung.) Der Etat für 1929 balanziert mit 174 396 RM. Es sollen erhoben werden: 450 Prozent Gewerbesteuer, 300 Prozent Grundvermögenssteuer vom unbebauten, 200 Prozent vom bebauten Besitz. Der Gemeindevorstand und die Finanzkommission wurden beauftragt, die Steuersätze noch einmal zu prüfen und die Steuer, wenn möglich, auf den unbebauten Besitz auf 250 Prozent und auf den bebauten Besitz auf 190 Prozent zu ermäßigen.

* **Düben.** (Besserung der Arbeitslage.) Die günstige Wetterlage hat eine Senkung der Erwerbslosenziffer bewirkt. Auch die noch vorhandenen 375 Unterstützungsempfänger dürften meistens bald in verschiedenen Betrieben Beschäftigung finden.

Gummi-Schläuche für alle Zwecke, jede Dimension Gummi-Bieder
Große Steinstraße u. Brüderstraße



Die wichtigste Neuerung seit Einführung des elektrischen Anlassers und nur bei Overland-Whippet zu finden — die 'Fingerspitzenkontrolle': Ein einfacher Knopf in der Mitte des Lenkrades setzt bei Druck das Signalhorn, bei kurzer Drehung nach rechts die Scheinwerfer, bei Zug nach oben den Anlasser in Tätigkeit. Welche Vereinfachung der Bedienung!

Schönere, geräumigere Karosserien mit weiteren Türen, breiteren Sitzen, größerem Beineraum. Höherer verchromter Kühler. Edel geschwungene Kotflügel. Harmonie der Farben, Formen und Linien. In seiner Wirkung ein großer Wagen, der neue Schönheitsnormen aufstellt.

Verstärkte Leistungen durch höhere Kompression. Verlängerter Radstand. 6 bzw. 7 Rahmen-Quertraversen. Längere Vorder- und Hinterfedern. Stärkere Bremsen. Druckschmierung für Haupt- und Nebenlager. Siebenfach gelagerte Kurbelwelle beim 6 Zylinder-Modell.

Der neue Overland-Whippet übertrifft alle Wagen seiner Preisklasse in Wert und Leistung und ist dabei selbst erstaunlich preiswert. Urteilen Sie selbst.

FINGERSPITZENKONTROLLE!
BEQUEMERE GERÄUMIGKEIT!
TECHNISCHE VERFEINERUNG!

DER NEUE OVERLAND WHIPPET

LIMOUSINE von Mark 4395 an ab Berlin-Adlershof

Verkaufsstelle in Halle: Ferd. Kraushaar, Marienstr. 24, Tel. 24329.

Willys Overland Crossley G. m. b. H., Berlin-Adlershof

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0007

Gestern abend entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Kollege, der Prokurist

Herr Paul Knoth

Wir verlieren in ihm einen treuen, aufrichtigen Mitarbeiter und bedauern wir seinen Heimgang aufs tiefste.
Ein ehrendes Gedenken werden wir dem entschlafenen Kollegen stets bewahren.

Halle a. S., den 23. März 1929.

Die Angestellten der Firma Emil Bald & Co.

h806

Gestern Abend entschlief sanft nach längerem Leiden unser Prokurist Herr

Paul Knoth

In 32jähriger unermüdlicher Tätigkeit war der Entschlafene jedem ein Vorbild.

Wir bewahren ein treues, dauerndes Gedenken.

Emil Bald & Co.

Halle (Saale), den 23. März 1929

Verlobungsringe

Eigene Fabrikation daher billigste Bezugsquelle. Werkst. mit elektr. Betrieb. Gold- u. Juwelen

R. Voss

Juwelen-Fabrikant Leipzigerstraße 1. gegenüber von Droger. Helmbold

Kauf u. Repar. beim Fachmann A. Bohnenkamp. L.-Wuchererstr. 62

Jetzt ist die richtige Zeit

Linoleum

in Jhre Zimmer, Büros und Treppen zu verlegen! Originalmuster, Kostenanschläge, Vertreterbesuch unverbindlich und kostenlos, —
Vom neuen Fußboden-Belag Stragula, □ m Mk. **2.10,** bis zu den besten Walton-Qualitäten, sind alle Farben u. Stärken vorrätig

Gelegenheit!
Reste ca. 60 × 90 cm groß, für Ofen-, Bad- etc. Vorlagen v. **2.50** an zum Aussuchen!

Arnold & Troitzsch

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 1
Linoleum-Großhandel

Nachruf.

Am Mittwoch den 20. März verstarb nach längerer Krankheit unser Geschirrführer

Franz Kunze

Der in den besten Jahren Dahingeschiedene war ein Vorbild treuester Pflichterfüllung. Wir bedauern aufrichtig das Ableben dieses tüchtigen, fleißigen Mannes, der seit 1920 dem Betrieb angehörte. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. h1919

Städtische Gutsverwaltung Beesen.
gez. Dr. Reinhold.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen herzensguten Mann, unsern lieben Vater und Schwiegervater

Louis Herrmann

Eisenbahnzugführer i. R. nach kurzem schweren Leiden im 67. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Minna Herrmann geb. Müller
verw. Obuch.

Halle, Dzondistr. 3b.

Beerdigung Dienstag den 26. März Nachm. 2½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes. (*

Diese Verlobungs-Anzeige

Meta Fischer
Alfred Müller
Verlobte
Halle Ostern 1929 Magdeburg

kostet in den „Hallischen Nachrichten" nur 4 Mark. Der Verlobungs-Anzeiger der „Hallischen Nachrichten" ist ein zuverlässiger und weitreichender Vermittler für alle Familien-Anzeigen. Die Eintragung in den Anzeiger, der in allen Geschäfts- und Filialstellen ausliegt, wird sofort erbeten.

Am 22. März, Mittags 14 Uhr verschied nach kurzem Leiden ganz unerwartet unser lieber Vater, Groß- u. Urgroßvater, der Rentier

Wilhelm Kießling

im Alter von fast vollendetem 80. Lebensjahre.

Halle a. S., den 23. März 1929.

In tiefer Trauer
Wilhelm Hackmann u. Frau
geb. Kießling
Wilhelm Kießling u. Frau
Elsbeth Rohrlapper
geb. Kießling
Kurt Kießling u. Frau
nebst 6 Enkeln und 2 Urenkelkindern.

Die Beerdigung findet am 26. März, 13,30 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. *

Freie Fleischergesellenschaft

Am 21. März 1929 verstarb unser langjähriges Mitglied

Otto Märkl

Wir verlieren einen stets treuen Berater. Ehre seinem Andenken.

†) Der Vorstand.

Rudolf Zenk erklärt:

Um Irrtümer und Verwechslungen zu vermeiden, erkläre,

daß die Firma Rudolf Zenk

Alleiniger Inhaber: Rudolf Zenk,

mit Firmen ähnlichen Namens in keinerlei Zusammenhang steht

noch sonstwie geartete geschäftliche Beziehungen unterhält!

Rudolf Zenk

Hüte — Mützen

Halle (Saale), nur:

① Große Klausstraße 1, Ecke Markt
② Merseburger Straße 161, 2 Min. v. Riebeckplatz
③ Geiststraße 31

(h0

Donnerstag, den 21. März, verstarb unser Vereinswirt

Otto Märkl.

Er war uns ein lieber Freund und Kollege. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Verein der Hausschlächter, Halle-S.
Der Vorstand. *

Beerdigung findet am 25. März, 14.30 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die günstigste Gelegenheit

sich modern zu kleiden und seine Wohnung angenehm einzurichten, bietet Ihnen die seit zirka 40 Jahren bestehende Firma (h0 80

Carl Rasemann

Halle, Gr. Ulrichstr. 40 I (Eingang Kaulenberg)

Auf Kredit	Auf Kredit
Konfektion für Damen und Herren Konfirmanden	Möbel Schlafzimmer Küchen Holz- u. Stahlbetten
elegant — solide preiswert	Federbetten

Bequeme Raten! Kleine Anzahlung!
Auswärtige erhalten Fahrtvergütung

Am Donnerstag, den 21. abends 11 Uhr, entriß mir der unerbittliche Tod nach sieben Monate langem qualvollen Krankenlager meinen innigstgeliebten, arbeitssamen, herzensguten, immer treusorgenden Mann, Vater, Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel, den Maurer

Wilhelm Jentzsch

im blühenden Alter von 41 Jahren.

Im tiefen Schmerz
Marg. Jentzsch, geb. Vetter
nebst Kinder und Angehörige.

Leipziger Straße 55.

Die Beerdigung findet Montag 11 Uhr von der kl. Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. (†

Statt Karten.

Für die überaus große und herzliche Teilnahme beim Heimgange unserer Mutter sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus.

*) Im Namen der Hinterbliebenen

G. Stange.

Osterwunsch!
Ehepaar wünscht 1. **klein. Mädchen** bis zu 2 J. an Kindes Statt anzunehmen. Kl. Abfindung erwünscht. Off. unt. T. 1757 an d. Exp.

E. Kertzscher
Preußenring 3, Poststr. 3
Leibbinden
Gummistrümpfe
Plattfuß-Einlagen
Bandagen
sanit. Gummiwaren

Am 21. März 1929 verschied zu Zscherben plötzlich infolge Herzschlages mein lieber Vater, unser lieber Groß-, Urgroß- und Schwiegervater, unser Bruder, Onkel und Schwager, der **Landwirt**

August Schönig

im 76. Lebensjahre. (a 784

Im Namen der Hinterbliebenen

Ernst Schönig, Oberpostsekretär.

Die Beerdigung findet in Zscherben um ½4 (16) Uhr statt.

Die Verlobung ihrer Tochter Dora mit dem Maurermeister Herrn Otto Rödiger geben hiermit bekannt

Karl Möbus und Frau
Hedwig geb. Haase

Ammendorf

Meine Verlobung mit Fräulein Dora Möbus, Tochter des Maurer- und Zimmermeisters Herrn Karl Möbus und seiner Frau Gemahlin Hedwig, geb. Haase, beehre ich mich anzuzeigen (a

Otto Rödiger
Schafstädt

Palmarum 1929.

✚ **Hygien. Frauen-Artikel!** ✚
Sanitas-Depot Leipzigerstr 11. (†

In jeder Sache Rechts- Rat u. Hilfe
Ehe-, Straf-, Miets- u. Steuers., Rechtsberatung.
Marx, Rechtsbeistand, Kl. Ulrichstr. 8, p. Tel. 35888.

Lieber Karl kehre zurück zu deiner Mutter nach Ballenstedt sie erwartet dich sehnlichst. *

Geschäfts-Drucksachen in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und bei mäßigen Preisen die Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten

---

Bei **Rheuma** trink' **Embeha-Tee**, bestimmt vergeht dann alles Weh! Ein Paket 14 Tage ausreichend, — Reichsmark 3,50. —
10 000 Anerkennungen.

Niederlage: M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30 Hallmarkt-Drogerie, Hallorenring 2, Flora-Drogerie, Göbenstr. 1, Engel-Drogerie, Magdeburgerstr. 50, Drogerie Ott, Steinweg 26, Zentral-Drogerie Diemitz, Haide-Drogerie Dölau, Drogerie Max Rose, Ammendorf.

Hildegard Schmidt
Artur Engelbert
Verlobte
Halle (Saale), März 1929 *

Ihre Vermählung geben bekannt

Gerhard Weiße und Frau Olga
geb. Brinkmann

zugleich danken wir herzlichst für alle erwiesenen Aufmerksamkeiten.

Gollma.

Vom Himmel fällt kein Meister —

am allerwenigsten in der Schallplatten-Industrie. Ein Vierteljahrhundert zähen Fortschreitens auf dem Wege zur Vollendung hat den Parlophon-Platten und Parlophon-Apparaten jene Weltgeltung verschafft, die ihnen zukommt.

Der anlässlich unseres Jubiläums geschaffene Kofferapparat „Jubilar" ist als Resultat 25jähriger Erfahrung das beste Musikinstrument seiner Art.

Von den neuen Schallplatten sind ganz besonders zu empfehlen:

P 9371 Hoffmanns Erzählungen
Emmy Bettendorf und Karin Branzell mit grossem Orchester (Mitglieder der Staatskapelle). Leitung: Dr. Weissmann.

B 12043 Barnabás von Géczy
Schöne Frau, kannst du mir treu sein?

B 12042 Claire Waldoff
Der Schlips im Kohlenkasten.

PARLOPHON

Parlophon-Musikapparate u. -Platten werden in allen besseren Fachgeschäften bereitwilligst ohne Kaufverpflichtung vorgeführt

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Grabdenkmäler

in jeder Gesteinsart vornehmlich Granit u. Marmor sehr preiswert wegen Neubau

Paul Gellert & Co
G. m. b. H. Bildh.
Ludwig-Wucherer-Straße 57

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich der Konfirmation unserer Tochter

Charlotte

danken wir herzlichst. (*

Alexander Brynych u. Frau

Tischlerarbeiten

Beizen und Polieren, sowie alle Reparaturen bei billigster Berechnung führe aus. Off. unt. D. 5404 an d. Exped. d. Bl. *

Naumann & Co

färben reinigen waschen vorzüglich!

Fabrik: Jakobstr. 39

Trauringe!

333, 585, 900 gest in jeder Preislage

Robert Koch
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Nur obere Leipzigerstaße 44

Wäscheleinen
Hanfseile, Bindfaden (h0
A. Kunzemann, Leipzigerstr. 25.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden"

Inhaber: **Hermann Gericke**
Fleischerstr. 9/11 (lfd) Fernruf 22557

Bestattungen. — Ueberführungen.
Eig. Automobil-Ueberführungswagen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Verein „Deutscher Herold".

Von der Reise zurück
Dr. Else Wegener
Ludwig-Wuchererstr. 78.

Rosen

Hochstämme und Büsche
in wirklich I. Qualitäten
große Vorräte in vielen Sorten

Obstbäume
Ziersträucher
Nadelhölzer
Spargelpflanzen
Erdbeerpflanzen
Frühjahrsblumen

Otto Brecht
Baum- und Rosenschulen
Halle (Saale)-Cröllwitz
Linie 8, Haltestelle Wörth- oder Fuchsbergstraße. (h0360

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0008
DFG

HANDEL · WIRTSCHAFT · BÖRSE

Handels-Zeitung und Kursblatt der Hallischen Nachrichten / 41. Jahrgang / Sonnabend, den 23. März 1929

Neue Auslandskäufe.

Steigende und lebhafte Tendenz der Berliner Börse vom 22. März.

tz. **Berlin,** 22. März.

Die Börse verfolgt mit immer größerer Spannung das zunehmende Kaufinteresse des Auslandes. Sie legt diesen Käufen in bezug auf das Reparationsproblem größeres Gewicht bei als den spärlichen Meldungen über das Reparationsproblem selbst. Nachdem die Vorbörse unter dem Druck der Newyorker Geldbesorgnisse sowie auf die Rekordhöhe der dortigen Maklerdarlehen einen schwächeren Ton gezeigt hatte, setzte man sich angesichts neuer umfangreicher Newyorker und Pariser Kaufaufträge, die für Elektrowerte, Kalipapiere und Reichsbankanteile eintrafen, sehr schnell über die amerikanischen Sorgen hinweg.

Das Hauptinteresse zogen wieder Siemens & Halske auf sich. Es verlautete, daß gestern durch ein großes Hamburger Bankhaus ein bedeutender Posten Siemens & Halske nach Amerika verkauft worden sei. Tatsache war jedenfalls, daß heute wieder ein erstes hiesiges Bankhaus und andere Firmen in einem ziemlich materialknappen Markt Siemens & Halske in großen Beträgen aufzukaufen suchten. Im Anschluß daran stürzte sich die Spekulation auf die anderen Elektropapiere, wobei Schuckert (plus 4 Prozent) und A. E. G. (plus zwei Prozent) die Führung hatten. Paris soll allein in A. E. G.-Aktien etwa ½ Million gekauft haben. Auch die Schweiz, die in den letzten Tagen Elektropapiere abgegeben hatte, trat als Käufer auf. Dazu kamen Deckungskäufe in Siemens & Halske aus Stellagen. Das Pariser Interesse für Kaliwerte hat sich vergrößert, auch hier spielten Deckungskäufe aus Stellagen eine Rolle. Viel bemerkt wurde, daß aus Paris auch Kaufaufträge für Bankaktien, bei denen ja in den nächsten Tagen Dividendenabschläge erfolgen sowie für Schiffahrtswerte eintrafen.

Im Verlaufe belebte sich das Geschäft weiter. Tagesspekulation, Ausland, Bankenkundschaft und Arbitrage betätigten sich in recht beträchtlichem Umfange. Elektrowerte gingen weiter bis zu 3 Prozent nach oben. J. G. Farben, die anfangs vernachlässigt waren und unter Tauschoperationen gegen Elektropapiere zu leiden hatten, sprangen jetzt plötzlich um 4 Prozent nach oben. Salzdetfurth besserten sich von neuem um 3 Prozent.

Tagesgeld war mit 4 bis 6½ Prozent weiter sehr reichlich angeboten, für erste Firmen auch darunter. Monatsgeld 7½ bis 8½ Prozent.

Vorübergehend wurde das Geschäft auf niedrigere Londoner Notierungen sowie auf die Erhöhung des Prolongationsgeldsatzes um ¼ Prozent etwas ruhiger. Der festen Tendenz wurde aber dadurch kein Abbruch getan. Später belebte sich das Geschäft, besonders wurden Licht und Kraft für Käufe einer Großbank aus dem Markte genommen. Paris kaufte weiter Bankaktien. Die zuversichtliche Stimmung der Börse wurde noch gestärkt durch den Umstand, daß auch der Kassamarkt ein überwiegend festes Aussehen zeigte. Die Nachbörse war bei stillerem Geschäft recht zuversichtlich.

Berliner Devisenkurse vom 22. März.

(Ohne Gewähr.)	Geld	Brief		Geld	Brief
Buenos Aires	1,770	1,774	Jugoslawien	7,395	7,409
Kanada	4,190	4,198	Kopenhagen	112,20	112,42
Japan	1,870	1,874	Lissabon	18,84	18,88
Kairo	20,96	21,00	Oslo	112,28	112,50
Konstantinopel	2,063	2,067	Paris	16,44	16,48
London	20,44	20,48	Prag	12,48	12,50
Neuyork	4,2110	4,2190	Reykjavik	92,31	92,49
Rio de Janeiro	0,498	0,500	Schweiz	81,00	81,16
Uruguay	4,276	4,284	Sofia	3,041	3,047
Amsterdam	168,61	168,95	Spanien	63,98	64,10
Athen	5,44	5,45	Stockholm	112,43	112,65
Brüssel	58,45	58,57	Wien	59,19	59,31
Danzig	81,72	81,88	Budapest	73,37	73,51
Helsingfors	10,593	10,613	Riga	80,90	81,06
Italien	22,05	22,09			

Da englische Pfund war in Dollar mit 4.8539 leicht gebessert, gegen Mark mit 20.46 etwas schwächer. Dollar gegen Mark besserte sich auf 4.2150, Mailand gegen London unverändert 92.70. Madrid gegen London mit 31.90 weiter schwächer.

Konferenz der Oel-Könige.

Um den Benzinpreis weiter zu erhöhen?

fr. **London,** 23. März. (Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten.) Die „Daily Mail" kündigt in sensationeller Form eine internationale Konferenz der „Oelkönige" an, die in den nächsten Tagen in Newyork zusammentreten werde. Das mit der Erdölindustrie eng verknüpfte Blatt kündigt an, es werde eine Abmachung zustandekommen, durch die der Preis der Produktion für Erdöl einer internationalen Kontrolle unterstellt werde. Dieser Plan sei durch die kürzlich abgeschlossenen Verträge mit den Russen möglich geworden, durch die das russische Dumping von den internationalen Oelmärkten ausgeschlossen worden sei. Die prominenten Erdölgesellschaften aller produzierenden Länder würden jetzt gemeinsam vorgehen. Die erste Folge werde eine weitere Preiserhöhung sein. An der Newyorker Konferenz werden vor allem teilnehmen Sir Henry Deterding von der Royal Dutch, Walther Teagle von der Standard Oil Company von New-Jersey und Sir John Cadman von der Anglo Persian.

Tarifverhandlungen im Bankgewerbe.

Der in unserer gestrigen Ausgabe veröffentlichte Bericht über eine Versammlung des Deutschen Bankvereins am 15. März bezieht sich nicht auf den Zweigverein Halle, sondern auf Berlin. Der Zweigverein Halle nahm gestern in einer stark besuchten Versammlung Stellung zu den Verhandlungen und faßte einstimmig eine Resolution, die sich inhaltlich mit der in Berlin gefaßten deckt.

Aus der hallischen Metall-Industrie.

Randbemerkungen zu den Generalversammlungen der Halle-Maschinen und Wegelin & Hübner A.-G.

Es haben in dieser Woche die Generalversammlungen von zwei führenden Aktiengesellschaften der hallischen Metall- und Maschinenindustrie stattgefunden: die der Wegelin & Hübner A.-G. und der Halleschen Maschinenfabrik A.-G. In beiden Versammlungen wurde deutlich, wie sehr unsere heimische Maschinenindustrie bestrebt ist, trotz gesteigerter Gestehungskosten und erschwerter Konkurrenzverhältnisse im Kampfe um die Rentabilität sich zu behaupten und die Entwicklung ihrer Unternehmungen zu fördern. Der Kampf um die Rentabilität ist bei beiden Gesellschaften ungleich ausgelaufen.

Während die Wegelin & Hübner A.-G. eine Dividendenerhöhung von 7 auf 8 Prozent vornehmen konnte, war die Hallesche Maschinenfabrik, die allein 40 Prozent der Gesamtunkosten für Steuern und Soziallasten aufbrachte, zu einer Dividendenreduktion von 8 auf 6 Prozent genötigt.

Die Dividende kann nicht als allein ausschlaggebender Exponent des Geschäftsganges einer Gesellschaft gelten. Unsere Wirtschaft hat zur Sicherstellung ihrer Lebensgrundlagen neben der Erarbeitung einer Dividende als äußeren Ausdrucks der Rentabilität auch die Erreichung einer ausreichenden Kapitalbildung zu beobachten, um ihre Betriebe finanziell zu stärken und vom Leihkapital unabhängiger zu sein.

Immerhin ist unter Berücksichtigung solcher Einschränkungen für den Wertmaßstab der Dividende die Differenz in der Dividendenhöhe bei den beiden [illegible] Maschinengesellschaften doch ein gewisser Ausdruck für die Verschiedenartigkeit der geschäftlichen Lage. Beide Gesellschaften treiben eine sehr solide Bilanzierungspolitik. Beide Gesellschaften sind auch bei ihren Abschlüssen für 1928/29 bestrebt gewesen, ihre Kräfte systematisch auf die Erreichung von Rentabilität und Kapitalbildung — den „kraftspendenden Elementen jeglicher Wirtschaft" wie sie Jakob Goldschmidt kürzlich im Geschäftsbericht der Darmstädter Bank genannt hat —, zu konzentrieren. Das Prinzip einer hinreichenden Kapitalbildung ist bei ihnen, wie aus der Dotierung der Reserven hervorgeht, nicht außer acht gelassen. Wenn daneben in der Verschiedenartigkeit der erarbeiteten Renten ein Unterschied zutage tritt, so beruht das hauptsächlich darauf, daß der Absatzmarkt für die von beiden Gesellschaften produzierten Maschinen unterschiedlich gestaltet ist.

Die Hallesche Maschinenfabrik produziert hauptsächlich Maschinen für die Zuckerindustrie und wurde durch die Notlage der Zuckerwirtschaft empfindlich betroffen. Im letzten Jahre spitzte sich die Situation auf den Zuckermärkten zu einer Weltzuckerkrise zu. Mangelnde Rentabilität zwang die Zuckerfabriken zu sparsamster Wirtschaft. Kleine Fabriken wurden durch die Konzentrationen in der Zuckerindustrie stillgelegt, Maschinen aus den stillgelegten Betrieben wurden frei, der Markt für Zuckermaschinen wurde immer enger. Außerdem gestaltete sich die Auslandskonkurrenz immer bedrohlicher. Die Erhöhung der Frachten hemmte das Eindringen der mitteldeutschen Maschinenindustrie in die ausländischen Absatzmärkte um so mehr, als die ausländische Maschinenindustrie in ihren Produktionskosten weniger stark vorbelastet war als die deutsche. Es gelang trotz alledem der Halleschen Maschinenfabrik, Auslandsaufträge für ihre Fabrikate, die seit altersher einen Qualitätsruf genießen, hereinzubekommen. Es gelang ihr ebenso, ohne Inanspruchnahme von Krediten auszukommen. All das sind Erfolge deutscher Wertarbeit, in der Auswirkung langjähriger Geschäftsbeziehungen und nicht zum mindesten in einer rationellen und modernen Betriebsführung begründet. Neue Auslandsbeziehungen scheinen sich der hallischen Gesellschaft zu erschließen. Man sprach in der letzten Generalversammlung davon, daß ein spanischer Zuckerkonzern mit der hallischen Gesellschaft die bestehenden Geschäftsverbindungen noch weiter ausbauen wird.

Es wurde also in der letzten Generalversammlung von Halle-Maschinen offenbar, wie intensiv die Gesellschaft, die bei der Schwierigkeit der Absatzmarktlage nur unter Anstrengung aller Kräfte ihre Geschäfte fördern kann, bestrebt ist, ihre Position auf den Auslandsmärkten zu stärken und ihre Geltung auf den Inlandsmärkten aufrecht zu erhalten. Die Aussichten der Gesellschaft, die also ihren soliden Status wahren konnte, stehen in engstem Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Zuckerindustrie, die kürzlich in Deutschland durch eine neue Zollerhöhung verstärkten staatlichen Schutz erhielt.

Günstiger in bezug auf den Absatzmarkt liegen die Verhältnisse bei der Wegelin & Hübner A.-G., die im letzten Jahre einen Rekordumsatz erzielen konnte. Zwar wurde bei dieser Gesellschaft auch der Ertrag durch gesteigerte Gestehungskosten, durch Steuern und Soziallasten beeinträchtigt. Aber es ließ sich eine Erhöhung der Dividende ermöglichen, weil die Produkte der Wegelin & Hübner A.-G., die hauptsächlich in Spezialmaschinen bestehen, fast eine Art Monopolstellung haben. Die Wegelin u. Hübner A.-G. hat zweifellos bei ihrer Produktionspolitik eine glückliche Hand bewiesen. Sie hat es verstanden, sich rechtzeitig auf Fabrikate umzustellen, für die eine gute Nachfrage zu erhoffen war. So konnte ein guter Ausgleich geschaffen werden, als die Zuckerindustrie mit ihren Installationen zurückhielt. Die Firma nahm die Herstellung von Kunstseidespinnereimaschinen auf. Sie verfügt auf diesem Spezialgebiet über eine immer wertvollere und reichere Erfahrung. Ihr Maschinenpark, welcher die Herstellung dieser Spezialartikel, die Präzisionsarbeit erfordert, dient, wurde immer umfangreicher, die Produktion der hallischen Gesellschaft immer leistungsfähiger. Als die Kunstseidenindustrie einen ungeahnten Aufschwung nahm, mußten zwangsläufig die Fabrikate der Wegelin u. Hübner A.-G. zu begehrten Artikeln werden. Auch heute, — trotz der zeitweisen Schwächen des Kunstseidenmarktes — liegen nach Mitteilung der Gesellschaft nicht nur langfristige Aufträge vor, sondern es sind noch weitere befriedigende Aufträge in Aussicht. Für die moderne Einstellung dieser hallischen Gesellschaft ist es kennzeichnend, daß sie den Kreis ihrer Spezialmaschinenfabrikation immer weiter zieht. Man hört davon, daß sie eine neue Flaschenblasmaschine in ihr Fabrikationsprogramm aufnehmen will. Die Zahl der von ihr produzierten Spezialmaschinen ist damit nicht erschöpft.

Die Generalversammlung der Wegelin & Hübner A.-G., in der der Dividendenerhöhung zugestimmt wurde, war nicht gerade gut besucht. Abgesehen von einer Anfrage eines Arbeitnehmervertreters nach der Höhe der Soziallasten war in dieser Versammlung außerdem keinerlei Debatte. Das war kein schlechtes Zeichen. Es war vielmehr ein Ausdruck des Vertrauens in die Politik einer Verwaltung, die ihr Unternehmen immer moderner und leistungsfähiger ausgestaltet. Pt.

Die Reichsbahn als Käufer.

Vor der Industrie- und Handelskammer in Frankfurt a. M. hielt der Generaldirektor der Reichsbahn-Gesellschaft, Dorpmüller, am Freitag einen umfangreichen Vortrag über „Die Reichsbahn als Käufer". Er betonte, daß die Reichsbahn der weitaus größte Auftraggeber der deutschen Wirtschaft sei und daß z. B. von den insgesamt 2,6 Milliarden Aufträgen der öffentlichen Hand im Jahre 1928 allein 1,5 Milliarden auf die Reichsbahn entfielen. Zentral erfolge der Einkauf grundsätzlich bei Börsen- und Syndikatswaren. Wenn nicht zentrale Beschaffung vorgeschrieben sei, haben die einzelnen nachgeordneten Stellen Aufträge bis zu 30 000 RM. öffentlich auszuschreiben, bis zu 10 000 beschränkt auszuschreiben, während die Aufträge bis zu 5000 RM. freihändig vergeben können. Auch heute noch halte sich die Reichsbahn an die Weisungen des früheren Ministers der öffentlichen Arbeiten, wonach eine möglichst weitgehende Berücksichtigung des Mittelstandes bei ihren Vergebungen stattfinden soll. Soweit irgend möglich, würden auch sämtliche erforderlichen Stoffe nur aus dem Inlande beschafft. Zusammenschlüsse, die lediglich eine Preisverteuerung bezweckten, würden von der Reichsbahn bekämpft.

Eisenwerk Brünner A.G., Artern.

Die Generalversammlung genehmigte den dividendenlosen Abschluß. Die Verwaltung teilte mit, daß die Gesellschaft einen neuen Artikel der Zentralheizung herausbringt, der Erfolg verspricht.

Mitteldeutsche Wirtschaftsberichte.

Aus der Thüringer Metallindustrie.

Der Schiedsspruch im Tarifstreit der thüringischen Metallindustrie gefällt.

In dem Tarifstreit zwischen der Thüringer Metallindustrie und den beteiligten Arbeitnehmerverbänden wurde nach dreitägigen Verhandlungen am Freitag früh durch den Schlichter für Mitteldeutschland, Ministerialrat Dr. Hauschild, ein Schiedsspruch verkündet, demzufolge der Stundenlohn für Facharbeiter, Angelernte und Ungelernte über 18 Jahre um 2 Pfg. erhöht wird. Zeitlohnarbeiter über 20 Jahre erhalten 2 Pfg. Ausgleichszulage für die Stunde, zwischen 18 und 20 Jahre 1 Pfg.; Jugendliche und Frauen erhalten 2 Pfg., Lehrlinge im ersten und zweiten Lehrjahr 1 Pfg., im 3. Lehrjahr 2 Pfg., im vierten Lehrjahr 3 Pfg. für die Stunde.

Diese Löhne bilden auch die Grundlage für die Akkordberechnung. Das Lohnabkommen tritt am 1. April 1929 in Kraft und kann mit einmonatlicher Frist erstmalig zum 30. Juni 1930 gekündigt werden. Das am 30. April 1928 in Kraft getretene Lehrlingsabkommen wird mit den obigen Abänderungen über den 31. März 1929 hinaus verlängert und hat dieselbe Laufdauer wie der Manteltvertrag, der am 1. April d. J. in Kraft tritt und erstmalig mit dreimonatlicher Frist zum 31. Dezember 1930 gekündigt werden kann. Der Kreis Schmalkalden wird seiner anders gearteten Kleinindustrie wegen nicht in den Schiedsspruch mit eingeschlossen.

A.-G. für Grundstücksverwertung Halle.

Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung beschloß die Ausschüttung einer Dividende von vier Prozent gegen 2,5 Prozent im Vorjahre. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird sich die Gesellschaft, wie der Vorsitzende mitteilte, auf die Verwertung von Grundstücken beschränken müssen, da Neubauten wegen Mangels an Mitteln nicht möglich seien.

Bankverein Artern.

Sprõngers, Büchner & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien.

In der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1928 vorgelegt. Der Bruttogewinn beträgt 448 134,71 RM. Nach Abzug der Unkosten, Steuern und Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 148 440,15 RM. gegen 105 507,17 RM. im Vorjahr. Der zum 30. April d. J. einzuberufenden Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, eine Dividende von 8 Prozent gegen 6 Prozent i. V. zu verteilen und neben den statutarischen Reservestellungen einen Betrag von 15 000 RM. als Extrarücklage zu verwenden.

Die Schwelwerke Minna-Anna A.-G.,

deren Aktienmajorität in Händen der Kohlen-Veredelungs-A.-G. ist, veröffentlicht auch für das Jahr 1928 wieder keine Gewinn- und Verlustrechnung. Anscheinend ist die Gewinn- und Verlustrechnung auch hier ausbalanciert, nach der Bilanz zu urteilen. Unter Aktiven erscheinen Grubenfelder kaum verändert 1,457 (1,453), im Bau befindlich (Anlagen Gölzau) 18,805 (8,241), Außenstände 1,173 (0,824), daneben kleinere neue Posten, Material 0,212, Fabrikate 0,273, dagegen unter Passiven bei unverändertem A.-K. von 2,25 Mill. RM. Gläubiger 20,518 (9,059) Mill. RM.

Auch Sie erreichen Ihr Ziel!

Sie können Ihres Lebens nicht froh werden, wenn Sie sich nach körperlichen Anstrengungen ermüdet oder nach geistiger Arbeit erschöpft fühlen. Trotz allem und allem sich frisch und fröhlich dem heutigen Tempo anpassen, das heißt das Leben genießen. Dazu gehört Gesundheit. Um sich Ihre Gesundheit, die tatsächlich die Grundlage aller Lebensfreude ist, zu erhalten, müssen Sie sie pflegen. Ein einfaches, unschädliches Mittel hierzu ist: NEO KRUSCHEN SALZ.

NEO KRUSCHEN SALZ, den natürlichen Brunnensalzen der Mineralquelle Vange nachgebildet, enthält wichtige Mineralsalze, die zur Pflege der Gesundheit von größter Bedeutung sind.

Nehmen Sie jeden Morgen gleich nach dem Aufstehen eine kleine Dosis NEO KRUSCHEN SALZ in einem Glase warmen Wassers oder im Frühstücksgetränk. Das wirkt fördernd auf die Verdauung. Es beugt übermäßigen Ablagerungen der Giftstoffe im Körper und den schädigenden Einflüssen dieser Ablagerungen vor. Es erhält frisch und leistungsfähig.

In Apotheken und Drogerien RM. 3.— pro Glas. 100 Tage ausreichend.

Neo Kruschen Salz

KRUSCHEN-SALZ G. M. B. H., Berlin N 65, Gerichtstraße 12-13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0009

Waren und ihre Preise.

Schwache Haltung am Produktenmarkt.

* **Berliner Produktenbericht vom 22. März.** Die Produktenbörse eröffnete heute für Brotgetreide in ausgesprochen schwacher Haltung. Für Weizen haben die täglich rückgängigen Offerten der Plataexporteure unter Berücksichtigung des Qualitätsunterschiedes zu einer Angleichung der Preise an die für das deutsche Produkt geführt, so daß das nach wie vor knappe Inlandsangebot zur prompten Verladung nicht mehr zu gestrigen Preisen Unterkunft finden konnte. Kahnmaterial war auf dem ermäßigten Preisniveau nicht so reichlich angeboten wie in den Vortagen. Roggen, der für baldige Lieferung gleichfalls wenig offeriert wird, wurde von den Preisrückgängen mehr oder weniger mitgezogen. Die abgegebenen Gebote lauteten für Weizen bis zu 2 Mark, für Roggen etwa eine Mark niedriger als gestern. Am Lieferungsmarkt setzte Weizen auf Realisationen der Provinz mit Preisrückgängen bis zu 2½ Mark ein, Roggen stellte sich ¾ bis 1½ Mark niedriger. In Weizenmehl scheint der Bedarf für die Feiertage bereits gedeckt zu sein, so daß auch die Abrufe aus alten Kontrakten nicht mehr so befriedigend sind wie in den letzten Tagen.

Amtliche Produkten-Notierungen.

Berlin, 22. März 1929.

Für 1000 Kilo	
Weizen, märk.	220,00—223,00
Oktober	—
März	236,00
Mai	240,00
Juli	249,50
Roggen, märk.	205,00—208,00
Oktober	—
März	217,50
Mai	226,25
Juli	232,25
Braugerste	218—230
Futtergerste	192—202
Wintergerste	—
Hafer, märk.	199,00—205,00
Oktober	—
März	220,50
Mai	225,50
Juli	234,25
Mais loko Berlin	—
September	—
Oktober	—

Für 100 Kilo	
Weizenmehl	25,50—29,75
Roggenmehl	27,20—29,20
Weizenkleie	15,25—15,60
Roggenkleie	14,50—14,85
Raps, 1000 kg	—
Leinsaat, 1000 kg	—
Viktoria-Erbsen	43,00—49,00
Kl. Speiseerbsen	28,00—34,00
Futtererbsen	21,00—23,00
Peluschken	25,50—26,75
Ackerbohnen	23,00—24,00
Wicken	29,00—31,00
Blaue Lupinen	16,50—17,50
Gelbe Lupinen	23,00—25,00
Seradella (neue)	48,00—54,00
(alte 1925)	—
Rapskuchen	20,40—20,60
Leinkuchen	24,80—25,00
Trockenschnitzel	14,60—14,90
Soja-Schrot	21,60—22,20
Torfmelasse	—
Kartoffelflocken	21,50—
Rübien	—22,50

Amtliche Hallische Produkten-Notierungen.

Halle, den 23. März 1929.

Für 1000 kg	alte Ernte	neue Ernte	
Weizen		221—225	ruhig
Roggen		216—220	"
Braugerste		235—245	"
Wintergerste		220—225	"
Futtergerste		205—210	"
Hafer		125—129	stetig
Mais		232	"
Für 100 kg			
Viktoriaerbsen		36,00—40,00	ruhiger
Futtererbsen		19,00—20,00	stetig
Raps			
Weizenkleie, mittel		15,00—15,50	ruhig
Weizenkleie, grob		15,00—15,50	"
Roggenkleie		14,75—15,25	"
Malzkeime		16,00—16,50	"
Trockenschnitzel		16,00—16,50	stetig

Im Anschluß an den schwächeren Weltmarkt mußten die Preise für Brotgetreide etwas nachgeben. Viktoria-Erbsen infolge Mangel an Nachfrage etwas nachgebend. Die übrigen Artikel ruhig bei unveränderten Preisen.

Metallnotierungen.

Berlin, 22. März 1929.

Elektrolytkupfer (für 100 kg)	219
Raffinadekupfer (99—99,3 proz.)	—
Originalhüttenweichblei	—
Originalhüttenrohzink, Preis im freien Verkehr	—
Originalhüttenrohzink, Preis d. Zinkhüttenverb.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hüttenaluminium (98—99 proz.)	190
" in Walzdraht od. Drahtbarren	194
Zinn (Banca-, Strait-, Austral-Zinn)	—
Hüttenzinn (mindestens 99 proz.)	—
Reinnickel (98—99 proz.)	350
Antimon-Regulus	83—88
Rein-Silber in Barren	77½—79¼

* **Magdeburg,** 22. März. Zucker. Lieferung März 25,40, April 25,55, Mai 25,70; Tendenz ruhig. Terminpreise: März 11,10 Brief (11 Geld), April 11,20 (11,10), Mai 11,25 (11,15), Juni 11,35 (11,25), Juli 11,45 (11,35), August 11,65 (11,60) 11,60 bez., September 11,65 (11,60), Oktober 11,70 (11,60), Dezember 11,75 (11,70) Oktober-Dezember 11,70 (11,65); Tendenz ruhig.

Leipziger Börse.

	22. 3	21. 3.		22. 3.	21. 3.
Adca	141	141½	Norddt. Wolle	168	167¼
Dresdener Bank	170	170	Beniger Masch	50	50
Leipzig Hypothek	138¾	139	Pinkau	120	120
Altenb. Landkred.	—	121	Pittler Werkzeug	223	223
Busch-Waggon	—	—	Polyphon	373	371
Casseler Jute	283	283	Prestowerke	—	—
Chromo Najock	138	138	Rauchwar. Walter	74	74
Cröllwitzer Papier	176	176	Riquet & Co.	139	—
Dtsche. Eisenhand.	78	78	Rositzer Zucker	50½	50½
Elitewerke	—	—	Rudelsb. Zement	133	133
Etzold & Kießling	—	—	Saccharin Fahlbg.	108	105½
Gamma Gautzsch	77	78	Schlema Holzstoff	129	129
Glauziger Zucker	86½	86½	Schneider Hugo	127¾	127½
Halle Zimmerm.	23	23	Schubert & Salzer	327	323
Halle Zucker	58,—	58,—	Schulz, Fritz	67	67
Hartmann	14,50	15,5	Sonderm. Lit. A	176	176
Kirchner	90,—	90,75	" Lit. B	60	60
Knoch Nähmasch.	65,—	65,—	Stöhr & Co.	183½	185
Körbisdorf. Zucker	99,—	99,—	Thür. Gas	153½	154
Landkr. Kulkwitz	94,—	94,—	" Wolle	150	151
Leipz. Baumwolle	192,—	192,—	Tränkner & Würk	53½	53½
" Riebeck	147,25	145,—	Wotanwerke	—	—
" Kammgarn	111,75	111,75	Preßlitz	190	190
" Mälz.	152,—	152,—	Meuselwitz	—	—
" Piano	78,50	79,—	Lamea	14	14
" Wollkämm.	112,—	112,—	Thode Papier	91	91
Lindner	42,—	42,—	Viscose Stapel	47	47
Mansfeld	130,—	130,—	Wolff Buckau	—	—

Hallische Börse.

Tendenz: Abgeschwächt.

Aktien	23. 3.		21. 3.	
Allg. Dtsch. Creditanst.	140,5	G	141,—	G
Hallescher Bankverein	132,—	b G	132,—	G
Gewerbe- und Handelsbank	93,5	G	93,5	G
Landkredit	94,—	G	94,—	G
Zörbiger Bankverein	78,5	B	78,5	B
Kaliwerk Krügershall	—,—	—	227,—	G
Mansfeld A.-G.	130,—	b	130,—	e b G
Preblitzer Braunk.-Akt.-Ges.	189,5	b	189,5	b
Riebecksche Montanwerke A.-G.	143,—	G	163,—	G
Werschen-Weißenf. Brk.-A.-G.	150,—	B	—,—	—
Bruckd.-Nietlebener-Bergbau-V.	—,—	—	—,—	—
Ammendorfer Papierfabrik	165,—	b	166,—	b
Cröllwitzer Papierfabrik	—,—	—	—,—	—
Cönnerner Malzfabrik	115,—	G	115,—	G
Eilenburg Kattun-Manufaktur	75,—	G	75,—	G
Eisenwerk Brünner	24,75	b	24,75	b
Engelhardt-Brauerei	225,—	G	223,—	G
Zimmermann & Co.	23,—	G	23,—	G
Glauziger Zuckerfabrik	87,—	B	87,—	b
Hall. Malzfabrik	125,—	G	125,—	G
Hallesche Maschinenfabrik	—,—	—	—,—	—
Hallesche Röhrenwerke	66,50	G	66,75	G
Hildebrandsche Mühlenwerke	47,—	G	47,—	G
Moritz Jahr A.-G.	—,—	—	—,—	—
Gebr. Jentzsch	46,50	G	46,50	G
Kaiserbad Schmiedeberg	—,—	—	—,—	—
Kyffhäuserhütte	—,—	—	53,—	G
Gottfried Lindner	42,—	b G	43,—	G
Schraplauer Kalkwerke	54,75	b G	54,—	G
Stadtmühle Alsleben	78,—	B	78,—	B
G. Vester	67,—	G	68,—	G
Wegelin & Hübner	103,—	b G	104,—	b
Zeitzer Maschinenfabrik	—,—	—	—,—	—
Zuckerraffinerie Halle	—,—	—	—,—	—
Engelhardt-Oblig.	—,—	—	—,—	—
Halle-Hettstedter Eisenbahn-Akt.	60,—	G	60,5	G

*

Im Freiverkehr notierten: Bühring, Landsberg 19 G., Caesar & Loretz 11 G., Czarnowanzer Glashütte —, Portland-Zement-Fabrik Saale —.

Tagung der Landwirtschaftskammer.

Die 64. Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, über die wir in einem Teil unserer gestrigen Auflage bereits berichteten, beschäftigte sich u. a. mit dem Programm der landwirtschaftlichen Spitzenverbände. Es wurde auf Vorschlag des zweiten Vizepräsidenten und Vorsitzenden des Landbundes der Prov. Sachsen, Freiherrn von Wilmowski, einstimmig eine Entschließung angenommen, die die Befriedigung darüber ausspricht, daß die Führer der Spitzenverbände der deutschen Landwirtschaft angesichts der verzweifelten Lage der Landwirtschaft zum gemeinsamen Vorgehen zusammengetreten sind. Die Kammer hält es für die Pflicht aller Einzelorganisationen der Landwirtschaft, sich nunmehr entschlossen hinter die Führer zu stellen, und tritt demgemäß auch ihrerseits mit allem Nachdruck für diese Forderungen ein.

An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten nach siebenjähriger Tätigkeit zurücktretenden Präsidenten Freiherrn von Helldorf wurde der bisherige erste Vizepräsident, Gutsbesitzer Dippe-Plotha, gewählt.

Die Regularien wurden ohne Aussprache erledigt. Kammerdirektor Dr. Asmis betonte, daß die besonderen Aufgaben der Kammer zur Förderung der Absatzregulierung im Rahmen des neuen Selbsthilfeprogramms erhöhte Ausgaben bedingen. Inzwischen ist auf diesem Gebiet die Frage des Eierabsatzes sowie der „Markenkartoffel" geregelt worden.

Freiherr von Wilmowski beklagte die Ueberorganisation und die Kompliziertheit des Instanzenzuges für die Meliorationskredite. Ueberflüssig sei es, wenn für Aufgaben, für deren Bearbeitung die Kammer bereits Organe besitze, wie im Kulturbauwesen, noch besondere behördliche Stellen neu geschaffen werden. Der Vertreter des Oberpräsidenten, Vizepräsident Freysing, sagte zu, daß die Landräte in dieser Beziehung zur besonderen Vorsicht veranlaßt werden sollen. Prof. Dr. von Dietze-Jena sprach über das Thema „Die Bedeutung der Tributpflicht für die deutsche Landwirtschaft", wobei er insbesondere auf die Verteuerung von Frachten und Krediten und auf die Veränderung der Weltmarktlage hinwies.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Paul Lincke,** der weltbekannte Komponist, ist als Dirigent seiner eigenen Werke von der Carl Lindström A.-G. für ihre Odeon-Platten verpflichtet worden. Alle Musikfreunde werden es dankbar begrüßen, den beliebten Komponisten als Interpreten seiner eigenen Werke nunmehr auch auf der Schallplatte zu hören.

* **Radiumbad Oberschlema** steht gewiß insofern einzig da, als es seine Besucherzahl in vier Jahren dank überragender Heilerfolge als stärkstes aller Radiumbäder (1 Liter Trinkwasser z. B. enthält rd. 2900 Macheeinheiten) verfünffacht hat. Autoritäten nennen Oberschlema das Heilbad; Gäste sprechen von Wunderkuren. Zu jeder Jahreszeit gleich gut. Technisch vorbildliche Anlagen mit über 100 Wannen usw. Oberschlema liegt schön im waldumrauschten Erzgebirge.

* **Ein Rezept für fröhliche Osterstunden.** Wenn um die Osterzeit herum die ersten lauen Lüfte wehen, geht's hinaus in die Frühlingsluft! Zu wahrhaft sorglosen Stunden der Erholung und der Muße im Freien, ganz gleich, ob man mit dem Auto oder mit dem Motorrad, mit dem Boot oder „mit dem Stecken und Stab" hinauszieht, wird aber immer ein „Elektri-Grammophon"-Koffer Nr. 200 oder 210 mit „Grammophon"-Platten gehören. Noch heute sollten Sie sich ihn in einer der offiziellen Verkaufsstellen der Deutschen Grammophon-A.-G. unverbindlich vorführen lassen.

Kurszettel der Hausfrau.

Marktkleinhandelspreise in Halle am 23. März

Auf dem heutigen hallischen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise gezahlt:

Obst und Gemüse:		
Tafeläpfel	1 Pfd.	0,15—0,60
Eß-Aepfel	1 Pfd.	0,15—0,60
Kochäpfel	1 Pfd.	0,10—0,25
Apfelsinen	1 Stck.	0,05—0,15
Bananen	1 Stck.	0,10—0,20
Tomaten	1 Pfd.	0,55—0,65
Weintraub	1 Pfd.	0,60—0,70
Saure Gurken	Stck.	0,08—0,15
Senfgurken	1 Pfd.	0,80
Salat-Gurk.	1 Stck.	1,00—1,20
Pfeffergurken	1 Pfd.	0,80—0,00
Radieschen	1 Bd.	0,30—0,35
Rhabarber	1 Pfd.	0,90—1,10
Weißkohl	1 Pfd.	0,18—0,20
Rotkohl	1 Pfd.	0,20—0,30
Wirsingkohl	1 Pfd.	0,20—0,25
Blumenkohl	1 Kopf	0,50—1,10
Grünkohl	1 Pfd.	0,25—0,30
Rosenkohl	1 Pfd.	0,50—0,55
Salat	1 Kopf	0,30—0,40
Spinat	1 Pfd.	0,30—0,35
Mohrrüben	1 Pfd.	0,15—0,18
Kohlrüben	1 Pfd.	0,12—0,15
Rote Rüben	1 Pfd.	0,15—0,20
Kohlrabi	1 Stck.	0,04—0,05
Zwiebeln	1 Pfd.	0,18—0,20
Rapünzchen	1 Pfd.	0,40—0,45
Schwarzwurz.	1 Pfd.	0,40—0,00
Sellerie	1 Stck.	0,10—0,25
Porree	1 Bdl.	0,30—0,40
Fische:		
Kabliau	1 Pfd.	0,32
Schleie	1 Pfd.	2,00—2,25
Hechte	1 Pfd.	1,50
Fr. Aal	1 Pfd.	2,00—2,50
Goldbarsch	1 Pfd.	—
Weißfisch	1 Pfd.	0,40—0,90

Gr. Heringe	1 Pfd.	0,20—0,25
Her., Norw.	1 Stck.	0,05—0,06
Her., Schott	1 Stck.	0,10—0,15
Bücklinge	1 Pfd.	0,40—0,60
Schellf., ger.	1 Pfd.	0,60—0,00
Schellfisch, fr.	1 Pfd.	0,00—0,00
Seelachs	1 Pfd.	0,00—0,00
Seelachs, ger.	1 Pfd.	0,60—0,00
Aal, ger.	1 Pfd.	3,50—4,00
Karpfen	1 Pfd.	1,40—1,50
Wild und Geflügel:		
Enten	1 Pfd.	1,40—1,60
Gänse	1 Pfd.	1,30—1,50
Hühner	1 Pfd.	1,00—1,20
Tauben	1 Stck.	0,60—1,00
Hasen 1 Fell	1 Pfd.	1,00—1,10
Has. ausgeschl.	1 Pfd.	1,40—1,70
Rehfleisch	1 Pfd.	0,60—2,00
Hirschfleisch	1 Pfd.	0,70—2,00
Kaninch. Stall	Pfd.	1,00—1,10
Kaninchen, wild, Stck.		0,90—1,00
Enten wild	1 Stck.	2,50—3,50
Fasanen	1 Stck.	2,00—4,00
Sonstiges:		
Butter, Molk.	1 Stck.	1,05—1,15
Butter, Bau.	1 Stck.	0,90—1,00
Quark	1 Pfd.	0,30—0,00
Käse	1 Stck.	0,10—0,20
Pflaumenmus	1 Pfd.	0,50
Kartoff., w.	10 Pfd.	0,70—0,80
Kart., Nier.	10 Pfd.	1,00—1,10
Eier	1 Stck.	0,12—0,14
Zitronen	1 Stck.	0,08—0,10
Meerrettich	1 Stg.	0,30—0,50
Rettich	1 Stck.	0,05—0,10
Petersilie	1 Pfd.	0,90—1,00
Schnittlauch	1 Bund	0,10—0,15

Fleisch- und Wurstwaren.

Je Pfund.

Rindfleisch:	
Kochfleisch	0,80—1,00
Bratenfleisch	1,10—1,20
Kalbfleisch:	
Kochfleisch	1,00—1,10
Bratenfleisch	1,20—1,30
Hammelfleisch:	
Kochfleisch	0,90—1,00
Bratenfleisch	1,10—1,20
Schweinefleisch:	
Kamm u. Koteletten	1,30—1,40
Bauch u. fett. Fleisch	1,00—1,20
Gefrierfleisch	0,70—1,00

Ziegenfleisch	0,60—0,80
Roßfleisch	0,70—0,80
Wurstwaren:	
Schlackwurst	2,00—2,40
Knack- u. Mettwurst	1,40—1,70
Schwartenwurst	1,00—1,10
Rotwurst, frisch	1,10—1,20
Leberwurst, frisch	1,10—1,20
Rotwurst, geräuch.	1,20—1,30
Leberwurst, ger.	1,20—1,30
Schinken, roh	1,80—2,20
Schinken, gekocht	2,30—2,50
Speck, fett, geräuch.	1,00—1,10
Speck, mager, ger.	1,20—1,40
Zervelatwurst	2,40—2,60

Wasserstände.

Kamaik	110	von gestern
Modrao	324	" "
Lauen	120	" "
Düben	142	von heute
Grochlitz	248	" "
Trotha O.-P.	310	" "
U.-P.	380	" "
Bernburg	310	" "
Calbe O.-P.	234	" "
U.-P.	304	" "
Grizehne	306	" "
Brandenbg. O.-P.	222	v. gester.
U.-P.	160	"
Rathenow O.-P.	168	"
U.-P.	112	"
Havelberg	347	"
Rienburg	098	"
Brandeis	180	"

Melnik	210	von gestern
Leitmeritz	184	" "
Aussig	229	" "
Dresden	055	" "
Torgau	304	von heute
Wittenberg	360	" "
Roßlau	302	" "
Aken	326	" "
Barby	345	" "
Magdeburg	270	" "
Tangermünde	383	" "
Wittenberge	359	" "
Lenzen	—	von gestern
Dömitz	309	von heute
Parchau	284	von gestern
Boizenburg	287	" "
Hohnsdorf	301	von heute

Chefredakteur Konrad Pohl. Verantwortlich für den politischen Teil: Konrad Pohl; für das Feuilleton und Unterhaltungsblatt: Walter Britting; f. d. Stadtzeitung u. d. Teil Mitteldeutschland: i. V. Dr. Ernst Berger; f. d. Handelsteil u. Sport: Arthur Petsch; für Kl. Chronik u. den übrigen redakt. Teil: i. V. Walter Schmiedehausen; f. d. Anzeigen: i. V. Gottfried Mücke. Sämtlich in Halle. — Berliner Redaktion: Dr. Richard Bahr, Berlin NW. 40, Fürst-Bismarck-Straße 2. Druck und Verlag: Hallische Nachrichten, G. m. b. H., Halle-S.

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Anz.) umfaßt 24 Seiten.

Berliner Börse.

Fortlaufende Kursnotierungen.

Wertbest. Anleihen.	22. 3.	21. 3
10% Ostpr.ldsch.Gold	—,—	—,—
10% Prov.Sächs.ld.G.	—,—	—,—
8% " " "	92,50	92,50
10% Berl.Hyp Gold 2	103,75	103,90
10% Gotha Gk.G.3-3b	101,75	—,—
6% " " " 2	—,—	—,—
8% Mein. Hyp G. 3	94,75	94,60
5% " " " 2	78,60	78,60
10% Mitteld.BdkrG.2	101,50	101,50
8% Pr. Bdkr. Pf.G. 3	94,—	94,—
10% Pr.Centralbd.G.	—,—	—,—
8% " " "	96,—	96,—
7% " " "	86,50	86,75
6% " " "	76,50	72
7% Pr.Centrb.GKom	83,50	83,25
5% " " "	73,50	73,50
8% Pr HyGoldpfdb24	96,70	96,50
7% " " 26 Ser.5	86,—	86,—
10% Pr.Pfdrb.GPf36	100,80	100,80
9% " " " 38	100,60	100,60
8% " " " 41	97,—	97,—
6% " " " 35	—,—	—,—
10% Rh.Westf.Bd.G.2	102,50	103,—
8% " " " 4, 4a	96,—	96,—
8% Kartb.Goldrb 1-3	97,30	97,50
8% Sächs.Bd.GHPf.3	96,50	97,50
10% ThürLd HyGPf2	—,—	101,70
8% " " " 1 u.3	—,—	93,75
10% Westd Bdkr.G. 5	102,60	102,75
8% " " " 3	94,70	94,40
✣		
6% Anh. Rogg. 1—3	—,—	—,—
5% Badenw. Kohle	17,85	—,—
5% El.Mitteld.Kohle	4,40	4,40
10% Ldsch ZR.-Pfdb	11,27	11,25
5% Ldsch.Ztr.-Rogg.	8,72	8,71
5% Mecklenb. Rogg.	8,55	8,60
5% Preuß. Kali-Anl.	6,91	6,92
5% Pr. Rogg.-Anl	9,43	9,43
5% P.S.L.R.-Pfdbr.	8,47	8,42
5% Roggenrtb. 1—11	8,76	8,74
5% " 12—18	8,80	8,79
5% Sächs. St. Rogg.	—,—	—,—
5% Schl.Bdkr.PfEm1	2,16	2,16
6% Thür. ev. Rogg.	9,50	9,72
6% Westf.Pv.Rogg. 23	—,—	—,—
Schutzgebietsanleihe	4,70	4,60

Festverz. Werte.	22. 3.	21. 3.
Dt. Abl.-Anl. Ser. I (einschl. Ausl.-Recht)	54,—	54,1
Anl.-Ablös.-Schuld (ohne Ausl.-Recht)	12,8	12,4
5% bosn. Eisenb. 14	—,—	—,—
5% bosn.Investig. 14	36,87	—,—
5% Mexikaner	31,25	—,—
4% "	—,—	—,—
4½% Oest. St. 14	—,—	—,—
Oest. amort. Eb.Anl.	—,—	1,9
4% Oesterr. Gold	—,—	—,—
4% " Kronen	—,—	—,—
Oesterr. konv. J./J.	—,—	—,—
" M./N.	—,—	—,—
" Silber	—,—	—,—
" Papier	—,—	—,—
Türk. Adm. Anl. 03	—,—	—,—
4% Türk. Bagdad I	10,8	11,—
4% " " II	11,—	11,2
dto. Unifiz.	14,6	—,—
dto. Anl. 1905	10,6	10,75
dto. " 1908	—,—	—,—
4% dto. Zolloblig.	—,—	11,5
Türk. Lose	18,5	18,62
4½% Ungar. St. 13	—,—	—,—
4½% " " 14	26,8	26,87
4% Ung. Goldr.	24,8	—,—
4% " St. Rte 10	—,—	—,—
4% " Kronen	—,—	2,05
4% Lissabon. Stadt	10,1	10,1
4½% Mexikan. Bew.	21¾	22
Anatolier I	19,37	—
" II	20,37	—
3% Mazedon. Gold	—	—
5% Tehuantepec	—	—
4½% "	—	—
Bahnaktien.		
†Dt. Reichsbahn	90,62	90,87
†A.-G. f. Verkehrsw.	169,5	168,5
Elektr. Hochbahn	—	—
Schantungbahn	4,7	4,8
†Hbg. Hochbahn	—	—
Oesterr. Staatsbahn	13,12	13,12
Balt. Ohio	—	—
Canada Pac.	69½	70
†Lokalb. u. Kraftw.	178½	177½
Schiffahrtsaktien.		
†Hamburger Paketf.	130½	128¾
†Hambg.-Südamer.	193	192½
†Hansa Dampfschiff	170,8	169
†Nordd. Lloyd	120¼	126¼
Ver. Elbschiffahrt	—	—

Bankaktien.	22. 3.	21. 3.
†Adca	141½	141¾
Bank elektr. Werte	—	156
Bank f. Brau-Ind.	172½	172½
†Barmer Bankverein	144	142¼
†Bay.Hyp.- u. W.-Bk.	154	154
Bayr. Vereinsbank	153¾	153¾
†Berliner Handelsb.	229½	228¾
†Com.- u. Privatbank	198¾	198
†Darmstädter Bank	284½	282
†Deutsche Bank	175,8	175
†Disconto-Ges.	166½	166
†Dresdner Bank	172½	170½
„Mitteld. Creditbank	184	—
Oesterreich. Kredit	34½	34½
Reichsbank	322¾	319¾
Wiener Bankverein	14½	14,62
Montanwerte.		
†Buderus	78	—
†Essener Steinkohlen	127½	127
†Gelsenk. Bergw.	130½	130¾
†Harpener	136½	136¾
†Hoesch Stahlw.	124	122¼
Hohenlohe	77	—
†Ilse Bergbau	210	211
†Klöckner-Werke	106¾	107
†Köln Neuessen	123½	121¼
Laurahütte	65¾	65½
Leopoldsgrube	—	—
†Mannesmann	114½	115
†Mansfeld Bergb.	131	130
Maximilianhütte	190	—
Mitteld. Stahlwerke	122½	121
†Oberschlei.Eis.-Bed.	88¼	87¾
†Phönix	95¼	95
†Rhein Braunkohl	292½	292½
†Rheinstahl	127¼	126½
†Riebeck	—	—
Schles. Zink	132	138
Schl. Bgw. Beuthen	—	—
Siegen Solinger	14¾	15
Stolberger Zink	170	171
†Verein Stahlwerke	92¼	92¼
Kaliwerte.		
†Kali Aschersleben	224½	224
†Salzdetfurt. Kaliw.	337	334½
†Westereg. Alkali	230	228½
Chemische Werte.		
Byk Guldenwerke	—	—
Chem. Heyden	—	—
†Dynamit Nobel	—	116½
Fahlberg	—	107¼
†J. G. Farbenind	252¾	250

	22. 3.	21. 3
†Th. Goldschmidt	91½	90
†Oberschles. Koksw.	106¼	104½
Rhein. Sprengstoff	—	—
J. D. Riedel	—	—
†Rütgerswerke	94¾	93¾
Elektrizitätswerte.		
Accumulatoren	—	—
†Allgem. Elektr.-Ges.	178	176¼
†Bergmann Elektr.	223	220¼
†Comp. Hispano	476¾	468¾
†Elektr. Lief.-Ges.	171¾	167¾
Elektr. Schlesien	125	121½
†Elektr. Licht/Kraft	220	213½
†Felten-Guillaume	145¾	144½
†Ges. f. elektr. Untern.	236	234½
†Hbg. Elektr. Werke	149¾	147½
Lahmeyer	169	167¼
Oest.Siem.-Schuckert	13,87	—
Pöge, Elektr.	59¾	59,87
†Rhein.E.- u.Gas-G.	168½	166½
†Rh.-Westf. Elektr.	252	247
Sachsenwerk	121	118½
†Schles.Elektr.u.Gas	211	207¾
†Schuckert	235	228
†Siemens-Halske	394½	387
†Transradio	160½	159
Waggonfabr.-Aktien.		
Busch Waggon	—	—
Eisenbahnverkehr	163½	163½
Montecatini	63	62,87
Maschinen-Aktien.		
Adlerwerke	55	—
Augsb.-Nürnb.Msch.	—	84¼
Bln.Karlsr.Ind.-W.	69	69
†Berliner Masch	—	—
†Daimler	56½	55¾
†Deutsche Masch.	52¼	51¼
Hartmann Masch.	15	15
Gebr. Körting	78	77½
Kraus & Co.	—	—
†L. Loewe & Co.	224	221
Masch. Buck. R.Wolf	—	—
Miag Mühlenbau	143½	143
Gasmotor Deutz	66¾	—
†National-Auto	—	30½
†Orenstein & Koppel	88¾	88½
†Schubert & Salzer	331½	327½
Vogt & Häffner	—	—
†Bayr. Motoren	193	192¾
Metallwerte.		
Deutsche Kabel	62¼	62½
Dt. Telef. u. Kabel	—	—

	22.3.	21.3.
Dtsch. Eisenhandel	78	79¼
Hackethal	—	—
Hirsch Kupfer	145¼	144
C. Lorenz	—	—
†Metallbk. u. Met.	137	137
Mix & Genest	—	—
Hugo Schneider	—	127¾
Telefon Berliner	56	56½
Vogel Telegr.	81½	81
Bau-Werte.		
Jul. Berger Tiefb.	406½	397¾
†Ph. Holzmann	130¼	127
†Schles. Portland	196½	196
Wiking Portland	—	162
Textil-Werte.		
†Bemberg	388	385
Deutsche Wolle	32	31¾
Hammersen & Co.	—	—
†Norddeutsche Wolle	168	167
Schlesische Textil	34½	—
Stöhr & Co.	184	183½
†Ver. Glanzstoff	448	447
Papier- und Zellstoff-Werte.		
Aschaffenb. Zellstoff	189	189
†Feldm. Pp. u. Zellst	227¾	224½
†Zellstoff Waldhof	264	262
Sprit-Aktien.		
†Ostwerke	244	243
†Schultheiß-Patzenh.	293	291
Verschied. Werte.		
Basalt	—	—
Calmon Asbest	—	—
†Charl. Wasser	119	119½
†Continent. Kautsch.	148	144½
†Dessauer Gas	221½	218¼
Dtsch. Atl. Telegr.	131	130¼
†Dtsch. Erdöl	124½	123¼
†Dtsch. Linol.-Werke	345	339
Dt.Ton- u.Steinzeug	—	—
Harbrg. Gu. Phönix	80	—
Gebr. Junghans	—	72
†Rud. Karstadt	228¼	226½
†Polyphon	375	376
Sarotti	210	209½
†Svenska	444	446
Thörls Ver. Oelfbr	99¼	98
†Thüringer Gas	157	155
†Leonh. Tietz	282½	282
B. Schubf. Bern. W	—	—
†Otavi Minen	72½	72¾

Einheits-Kurse.

(Die wichtigsten, nicht fortlaufend notierten Papiere als Ergänzung.)

	22. 3	21. 3.
Kleinbahnen.		
Halb.-Blankb. A.-G.	69,25	69,25
Halle-Hettstedter	61	61
Banken.		
Dess. Landesbank	104¼	104¼
Goth. Grundkredit	135	134,5
Hall. Bankverein	132	132
Mein. Hypoth.-Bk.	145	144
Industriewerte.		
Adl. Portl.-Zement	134,5	132,5
Alexanderwerk	50	50,25
Ahlfeld Gronau	158	158
Ammendorf. Papier	164	163¾
Anhalt Kohlen	93,5	92,5
Annaburg. Steingut	24,5	24,5
Balke Maschinen	128	126
Bamag Meguin	—	—
Baropp Walzwerk	94	93,5
Bayrische Celluloid	—	—
Bayr. Spiegelglas	91,75	71,5
Berl.-Guben.-Hut	312	313
Beton u. Monier	—	130,5
Braunk.-Brk.-Ind.	167	165,5
Braunschw. Kohlen	230	230
Busch Waggon	—	—
Capito & Klein	65	65
Caroline Braunkohl.	—	—
Chemische Buckau	99	99
Chemnitz Spinnerei	8	—
Cröllwitzer Papier	177¾	177¾
Deutsche Steinzeug	234	231
Deutsche Wolle	32	32
F. Dippe	24	24,25
Dommitzsch	290	290
Döhr & Lehrmann	—	—
Dresdner Gardin.	122¼	122¾
Dürkopp-Werke	30,25	30,25
Eilenburger Kattun	75	76
Eintr. Braunkohlen	151	150
Engelhardt	226	226
Flöhter Maschinen	40	40
Fröbeln Zucker	59,87	59
Glauziger Zucker	86,5	85,12

	22. 3.	21. 3
Greppiner W.	128	131¾
Gruschwitz Textil	71	70
Hageda	136½	136½
Hallesche Maschinen	108	115
Hannov. Maschinen	47½	47½
Hildebrand-Mühlen	48¼	47¼
O. M. Hutschenreuth	78	77½
L. M. Hutschenreuth	109½	109
Industriebau A.-G.	142	141¾
Jeserich Asphalt	127	125
Max Jüdel & Co.	136	141½
Kahla Porzellan	104¾	—
Körbisdorfer Zucker	100	100
Kyffhäuser Hütte	52½	64
Leipz. Riebeck-Br.	146¾	146
Leopold-Grube	72¼	74
Linde-Eis	177	175¼
Lingel Schuhfabrik	48¾	48½
Lingnerwerk	80¾	—
Magdeburger Gas	—	—
Magdeburg. Mühl.	64½	64½
Magirus	32	31½
Marie Kons. Braunk.	24½	—
Masch.-Fbr. Buckau	133	131¼
Masch.-Fbr. Kappel	71	70½
Mehltheuer Tüll	23	22
Mix & Genest	111½	110½
Neckarsulm	23	23
Niederlaus. Kohlen	151¼	—
Norddeutsche Kabel	142	142,5
Nordwestd. Kraftw.	150,5	150,5
Oekina Stahl	30	30
Peipers & Co., Walz	90,75	90,75
Peters Union	105	103
Pinsch A.-G.	176	176
Pittler Leipzig	—	—
Plauener Gardinen	117¼	118
Plauener Spitzen	40	40
Polack	96	96
Preßspan	—	—
Rauchwaren Walter	74	74
Rositz Zuckerraffin.	51	51,62
Sächs.-Böhm. Portl.	175	174
Sächs. Waggon	—	—
Sächs. Webstuhl	112¼	112,3
Sangerhäus. Masch.	120	119,5
Sauerbrey-Maschin.	31	31
Schering	312	312
Fritz Schulz jun.	66,75	66,75
Siemens Glas	145,5	146
Sonderm. & Stier	176¾	176¼
Staßf. Chem. Fabr.	24,75	24,5
Steatit Magnesia	159	159

	22. 3.	21. 3.
Stoewer Nähmasch.	18	18
Stollwerk	147½	147½
Tack & Co.	—	—
Terra A.-G. f. Samz.	—	—
Thale Eisen	108	108
Thüringer Bleiweiß	37,5	38
Triptis	73	72
Tüllfabrik Flöha	75,5	75
Verein Mörtel	135	135
Verein dt. Nickel	140½	—
Verein Glanzstoffbr.	448½	449
Ver. Gothaer Werke	—	—
Ver. Thür. Metall	67	65
Vogtl. Maschinen	68	68
Wagner & Co.	35	35
Wanderer-Werk	90,75	90,5
Wegelin Ruß	123	120
Wegelin & Hübner	104	103½
Werschen-Weißenf.	147	146½
Wißner Metall	135½	135
Wittener Guß	46	65
Wotan-Werk	—	—
Wrede	125	125
Zeitzer Maschinen	140	139

Unnotierte Werte.		
Adler Kohle	—	72
Kabel Rheydt	190	188½
Rienberg. Maschin.	22	—
Adler Kali	—	—
Halle Kali	—	—
Krügershall	—	227

Bemerkungen. Für Unstimmigkeiten im Kursblatt wird keine Gewähr übernomm. Die Kurse verstehen sich in Reichsmark-Prozent. Mit † bezeichnete Papiere sind Terminhandels-Papiere.

Vorschriftsmäßige

Koch-Jacke — weiß Köper, gute Qualität mit festen und auswechselbaren Knöpfen 6⁹⁰

Friseur-Sacco — weiß Köper, gute Paßform, haltbare Ware echt in der Wäsche 5⁵⁰

Kellner-Jacke — weiß Köper, 1reihig, mit festen und auswechselbaren Knöpfen, Strapazier-Ware, kochecht 6⁹⁰

Aerzte-Mantel — weiß Köper, ausprobierte Qualität tadellose Paßform 7⁵⁰

Damen-Schutzmantel — aus Haustuch, kleidsame Form unser Schlager! 3⁵⁰

Damen-Schutzmantel — schwarz Satin, ausprobierte, gute Ware 5⁵⁰

Damen-Schutzmantel — aus Linon, chike Form, haltbare Qualit. 4⁵⁰

Schutzmantel, Nessel — in grau, braun u. Kakifarben, feste Ware 5⁹⁰

Berufskleidung von Weiss

Lehrlings-Kleidung entsprechend billiger. Für jeden Beruf erhalten Sie die richtige bei uns in Halle am Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0010

Jhr Möbelwagen für Jhren Umzug

Magdeb. Str. 57
Wohnungstausch Spiegelstr. 13

Vermietungen
Wohnungen

Die Vermietung von Wohnungen, Läden, möbl. Zimmern usw. erfolgt am schnellsten durch eine „Kleine Anzeige" in den „Hallischen Nachrichten".

Jalousie - Werkstätten **Ernst Elbel, Halle** Bertramstr. 23 Tel. 29009 Reparaturen und Neuanlagen.

Wohnungen aller Größen tauscht u. vermietet laufend Büro C. Hoepfner, Zinksgartenstr. 8. Tel. 340 38. (l

Schön. 2-Zim.-Wohn. I. Etg., geg. Erst. d. Umz.-Kosten sofort zu verm. Offert. u. O. 5063 an d. Exp.*

Beschlagnahmefreie bessere, († **herrschaftliche 5-Zim.-Wohn.** sofort zu vermieten. Näh. u. L. 1925 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Wallstr. Fr. g. 23. 2—3 Z. ab 2. Ml. Z. ev. mtfr. Friedrichstr. 31, pt.*

Wohnungsrecht auf größere Wohng. gegen Abstand zu übertragen. Ang. u. N. 5313 an d. Exp.*

Untermieter. Küche, Speisek., gr. Zim., Bad u. Kell., leer an Ehepaar abzugeb. Abstand od. Miete vraus. Off. unter K. 5390 a. d. Exped. dies. Bl. *

Hausmannswohnung (Merseburgerstr.) Sout., St., K., K., blaue Karte erford. od. Tauschwohn., z. verm. Zu erfr. (3 Leipzigerstr. 12, II. l.

Vermietungen
Zimmer

Gr. leeres Zimmer ab 1. 4. zu vermiet. Besichtig. 1—3 Uhr* Brüderstraße 14, II.

Zwei leere Zimmer am Riebeckplatz 1. 4. (ev. mit Küchenben.) zu verm. Offert. u. F. 5346 an d. Exp.*

2 leere Zimmer i. Nord., Balkon u. fließ. Wass., Bad, ev. möbl., an berufst. H. od. D. abzug. Off. u. A. 5281 an d. Exp.*

Leeres Zimmer zu verm. Richardt, Wörmlitzerstr. 66, I. 8 bes. Sonnt. 8—1.

Vermietungen
Möbl. Zimmer

Sie haben am 1. April ein Zimmer zu vermieten? Eine Kleine Anzeige unter der Rubrik „Vermietungen" besorgt Ihnen schnell u. sicher Interessenten.

Fremdenh. Stieroft, Harz 1, Zim. m. u. o. Verpfl. Fernr. 22078.

C. Brodtes Privat-Speisehaus bürgerl. Mittagstisch von 12—6 Uhr f. Abonnem. 85 Pfg. Kl. Brauhausstr. 1.

Junge Dame, Bubikopf, heiter u. aufrecht. Char., Sauberkeit u. Ordn. lieb., find. in schön. Lage, Nähe Riebeckpl. son. hübsch. Zim. Anfr. u. H. 5188 an d. Exp.†

Behagl. möbl. saub. Zimmer mit Klavier u. el. Licht z. 1. 4. 1929 zu verm. Besichtig. nach 7 Uhr* Am Steintor 5, I. l.

Gr. mbl. Z. m. 2 B. u. Kochgel. a. Ehepaar z. 1. 4. zu v.(† Riemeyerstr. 11, I. l.

Möbl. Zimmer z. v. Henriettenstr. 7, II.

Kl. möbliertes Zimmer zu vermieten * Dzondistr. 1, III.

Gut möbliert. Zimmer zu vermieten * Dzondistraße 1, III.

Frdl. mbl. Z. z. v.* Thomasiusstr. 42, II. r.

Möbl. Z. z. v. Vikt. Scheffelstr. 6, II. *

Aelt. Dame gibt fl. sonn. möbl. Zimmer an geb. Mieter ab. Bahnnähe. Magdeburgerstr. 60, III. l.*

Möbl. Z. z. 1. 4. zu v. Ofendorferstr. 2, 1 Tr. r. Zu erfrag. nur Sonntag vorm.†

Bahnn. g. mbl. Z. z. v.† Anhalterstr. 10, I. l.

Gut möbl. Zim. an geb. Herrn 1. 4. zu vermiet. Magdeburgerstr. 58, III. (†

Möbl. Z. zu v. Nickel Hoffmannstr. 9, III. lks. N. Altersheim.

G. m. Z. ab 1. 4. z. v. Raffineriestr. 46, III.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Rudolf Haymstr. 4, III. r. (†

Bahnnähe gr. möbl. Zimmer, elektr. Licht, Bad, paff. für 2 Herren, zum 1. April zu v. Königstraße 65, I.

G. möbl. Z. m. sep. Eg. 1. 4. z. v. Scholle, Jägerplatz 11, III.*

Gut möbl. Zimmer Schmeerstraße 23,* Eing. Bechershof 5.

Kl. möbl. Z. sof. zu vm. Kellnerstr. 10b, III. r., Hallmarkt.*

Sehr gut möbliertes **W.- u. Schlafz.,** mit od. ohne Küch.-Ben., Magdeburgerstr., Nähe d. Klinik zu verm. Offert. u. K. 5310 an d. Exp.*

G. möbl. Z., el. L., Berl. Of., Schrbt., z. v. Yorkstr. 3, I. r.*

Möbl., sonn., behagl. Zim. 1. 4. 29 zu v.* Albrechtstr. 17, III. r.

Kleines möbl. Zimmer fr. V. Vereinsstraße 12, I. II. lks.*

Frdl. m. Z. a. berst. H. z. v. Goethestr. 35, III. r.

Frdl. Z. f. 2 f. H.* Bernhardystr. 19, III. l.

Einf. möbl. Z. zu v. Königstr. 62, 2 Tr.*

Frdl. möbl. Z. sof. o. ab 1. 4. z. v. Gust. Hertzbergstr. 2, pt. l.

Privat-Mittagstisch Gräfestr. 13, pt. r.*

Gr. gut mbl. Z. an soliden Herrn 1. April zu verm.* Wilhelmstr. 49, I. l.

G. m. Wohn- u. Schlafz. 1. 4. z. v. Dzondistr. 1, pt., Ecke Forsterst.

Gut möbl., sonniges Zim. mit el. L. 1. 4. zu verm. Naumann, Bertramstraße 4. (†

2 gut mbl. Zim. (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten * Yorkstraße 6, II.

Angen. Pension in gut. Hause, Nähe Franck. Stift., f. jg. Mädchen od. Schülerin, beste Verpfl. Garten, erste Empf. Off. u. H. 5368 a. d. Exped. dies. Bl. (b0

Gut mbl. Z. z. v. † Sternstr. 6, III. r.

Gemütl. mbl. Zimmer el. L., ung., z. v. († Landsbg. Str. 53, II. r.

Bahnnähe Möbl. Z. ab 1. 4. z. v. Merkelstr. 27, II. l.*

Mbl. Z. z. 1. 4. z. v. Goethestr. 5, II.

Frdl. mbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. sof. z. verm. Große Steinstr. 27/28, II. Pforte.*

Mbl. Z. sof. Mosert, Gr. Märkerstr. 13, II.*

Möbl. Wohn- und Schlafz., Süd., mit Bad u. Kchben., an frdl. Ehep. 1. April z. v. Off. u. C. 5363 a. d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zim. m. Schreibtisch zu v. * Geiststr. 40, II.

Gut möbl., großes **Zimmer** elektr. Licht, Bad zu vermieten * Yorkstr. 78, I. l. *

Gut mbl. Z., el. L., N. d. Bahn, sof. zu v. Forsterstr. 56, II. l.*

Möbl. Zimmer zu vermiet. Diemitz, Turmstr. 11, Nähe Hindenburgbrücke.*

G. mbl. Z., el. L., Bahnn., ab 1. 4. z. v. Dorotheenstr. 2, pt. l.

Mbl. Zim., Schrbt., elektr. L., 1. 4. z. v.† Thomasiusstr. 37, II. l.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., Schrbt., Chaisel., Telephon-Benutzung z. vm. b0) Sophienstr. 16.

Möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. * Flottwellstr. 14, II. r.

M. Zim. m. 2 B. z. v. Wolffstr. 13, III.*

Frdl. mbl. Z. sof. † Delitzscherstr. 14, I. r.

Mittagstisch 70 Pf. 12—7 Uhr († Martinstr. 14, I.

Behagliches, möbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. el. Licht, Berl. Ofen zu verm. († Martinstr. 5, II. r.

Gut möbl. Zimmer, elektrisch. Licht, per 1. April zu verm. * Kl. Ulrichstr. 11, II. l.

Schönes Zimmer gut möbl., sonnig, Berl. Ofen, herrsch. Haus, per 1. oder 15. April zu verm.* Heinrichstr. 19, II.

2 m. Z. m. Kochgel. i. Nord., herrsch. H., a. Ehep. 1. 4. o. sp. z. v. Off. U. 5378 a. d. Exp.*

Gut möbl. Zimmer sofort od. spät. z. v. * Geiststr. 52, II.

Möbl. Zim. m. 1 b. 2 B. z. v. Hennicke, Kaiserstr. 23. *

Freundl. mbl. Zim. mit elektr. Licht per 1. 4. zu verm. Alter Markt 4, II. r.

G. mbl. Z. m. Klav. v. 1. 4. o. 15. 4. z. v. Kefersteinstr. 1, I, M., am Hospitalplatz.

Möbl. Zimmer m. elektr. Licht zu verm. Große Brauhausstraße 2, II. *

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. 2 Betten sofort od. später zu verm. (b Trothaerstr. 4, part.

Sonn., möbl. Zim. sofort zu verm. († Lindenstr. 8, II. r.

Möbl. Zim. z. v., Nähe Rann. Platz† Wegscheiderstr. 26, II. r.

Mbl. Zim., 1—2 H., Pension, sofort († Gottesackerst. 13/14, I.

Möbl. Zimmer fr.† Anhalterstr. 10, II. r.

Frdl. mbl. Z. z. v.† Forsterstr. 47, III. l.

Möbl. Schlafst. frei* Stadtgutweg 1, II. l.

Möbl. Schlafst. frei * Krukenbergstr. 19, I. r.

Schlafstelle frei * Dieskauerstr. 13, III.

Sb. Schlafst. f. H. frei* Mannischestr. 6, II. l.

Möbl. Schlafst. frei* Brunoswarte 25, I.

Schlafst. zu v. An d. Baderei 1a, pt. l.*

Sb. Schlfst. fr. Merseburgerst. 33, b. Stock.

Mbl. Schlafst. offen Raffineriestr. 16. (†

Möbl. Schlafst. z. v. Martinstr. 8, II. r., Ecke Augustastr. †

Schlafstelle zu vm.* Mittelstr. 3, I.

Schlafst. a. Hrn. * Unterberg 12, H. r. I. l.

Schlafst. sof. z. v.* Forsterstr. 39, II. r.*

Saub. Schlafst. z. v., Bahnn., sep. Eing.* Lindenstr. 78a, pt. *

Schlafstelle zu vm.* Glauchaerstr. 3, I. l.

Möbl. Schlafst. an 2 berufstät. H. z. v.* Brüderst. 14, Sig. III.

Schlafst., Bahnn., fr. Dieskauerstr. 9, I. lks.

Schlafst. z. verm. († Martinstr. 14, Vdh. II.

Schlafstelle f. Hrn.* Kapellengasse 6, III.

Schlafstelle frei * Trödel 2.

Bahnn.! M. Schlafst. f. 2 H., ev. Mittagst. Dryanderstr. 22, II. r.

Bess. Schl. f. fr. Frank, Gr. Klausstr. 7, II.*

Saub. Schlafst. fr.* Stadtgutweg 1, II. l.

Sb. Schlafstell. für männliche Personen in unserem Ledigenheim (b Gr. Steinstr. 27/28, sofort zu vermieten. Meldung: Kantine.

Vermietungen
Läden, Magazine

Heizbare (a **Garage,** unmittelbare Nähe **Kaiserplatz** sofort zu vermieten. Fernruf 299 91.

Schuhmacherwerkst. umständehalb. sofort zu vermiet. Merseburgerstr. 35, II. l.*

Werkstatt, 40 qm, mit reichlich. Zub. per 1. Mai zu vermieten Diemitz,* Gartenstr. 32, pt. I.

Gutgebautes Fabrikgebäude

3000 qm Arbeitsfläche, Dampfheizung, elektr. Licht, Werkswohnung, Anschlußgleis, Kraftwagenhalle, gr. Lagerplatz und Nebengebäude in Halle (Saale) langfristig zu vermieten. h763

Angebote unter T. 937 an die Geschäftsstelle der Zeitung umgehend erbeten.

140 qm Lagerräume (* 70 qm part. und 70 qm I. Etage, für alle Zwecke geeignet, auch als Autoschuppen, gute Anfahrt. Forsterstr. 34.

Lagerraum

Heller, trockener Parterre gelegener Lagerraum, ca. 80 qm groß, per April zu vermieten. Autoplatz wie Toreinfahrt vorhanden. *

Emil Brasch, Königstraße 18

Gr. Garagen für Lieferwagen, Omnibusse, Lastwagen zu vermieten. († Off. u. L. 1715 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Ca. 1000 qm **gewerbl. Räume** Halle und Stallung, für alle Zwecke passend, zu vermieten.† Off. u. L. 1716 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Kellerladen * mit 3 Nebenräumen Anfang April gegen Privatwohnung, 200 RM. Abst., abzugeb. Off. M. 5252 a. Exp.

Baue in Ammendorf **einen Laden mit Wohnung.** * Wer hat Interesse? Off. O. 5294 a. Exp.

Gr. Werkstelle passend f. Schlosser, Schmiede usw.

Pferdestall für 10—12 Pferde und gr. Lagerraum sof. od. 1. 4. zu vm. „Weißes Rößl", * Diemitz, Berlinerstraße 31.

Ausspann! Motor- u. Fahrräder können eingestellt werden bei Dönitz, Halle, Berlinerstraße 33, Berliner Hof.

Lagerkeller * zu vermieten Ritterstr. 13, part.

Werkstätten, Lagerräume, Büros, Lagerplätze, Läden (b01770 durch H. Holzhausen, Wettinerstraße 23a, Fernruf 316 58.

Miet-Gesuche
Wohnungen

Vermieter Sie erhalten durch uns Prämien für Nachweis von leeren Zimmern u. Wohn. Wohnungstausch- und * Nachweisbüro, Gr. Brauhausstr. 14 Telephon 311 89.

Schöne sonnige **3-4-Z.-Wohn.** auf blaue Karte zum 1. 4. od. 15. 4. gesucht. Offert. unt. S. 4556 an Exp. (b0

M. tauscht 3 Zim., Kch. v. Trotha od. Giebichenstein nach Zwingerstr. gegen gleiche? Mon. Miete 32 M. Off. u. D. 5424 a. d. Exp. d. Bl. *

Tausch. Stube, Kam., Kch. sowie Zub., Stadtmitte, Miete 23 M. p. Mon., geg. gleiche od. größer z. tausch. ges. Miete b. 40 M. Off. u. N. 5233 a. d. Exped. dies. Bl. (f

Tausch. Gr. Stube, K., K., K. u. Zub. geg. gl. Off. u. M. 5392 a. d. Exped. dies. Bl. *

Schöne 3½-Z.-Whn. Merseb. Str., Sportpl., g. 4 Z. u. Bad sof. zu tauschen ges. Off. u. P. 5375 a. d. Exped. dies. Bl. (b0

Tausch! 2-Zim.-Whn., Magdeburgerstr., gegen 4-Z.-W., nahe Str. Off. u. N. 5373 a. d. Exped. dies. Bl. (b0

Tausche Bauvereinswohn., part., 3 Z., K., i. Süd., g. mod. 3—4-Z.-Wohn. evtl. m. Bad. G. Straßenbahnv. Off. u. L. 1948 Fil. Leipzigerstr. 34.

Tausche 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. g. St., K., K. u. Zub. in anständ. Hause. Off. u. C. 5403 a. d. Exped. dies. Bl. *

Biete: 3-Zimm.- u. 2-Zim.-Wohn. mit Zub. Suche 5 Zim.-Wohng. Pachte od. kaufe ev. Einfam.- od. Siedlungshaus. Off. m. ausführlich. Ang. u. F. 5426 a. d. Exped. dies. Bl. *

Suche Wohnung von 8—10 Zimm. im Zentr. Tauschwohn. v. 4 Zimm. vorh. Off. u. F. 5406 a. d. Exp. dies. Bl.*

Eiltausch! Im Norden oder Zentrum 3-Zimmer-Wohnung gegen 2-Zim.-Wohnung gesucht. († Max Lutze, Stadtgutweg 20, I. r.

Wohn.-Tausch! Biete: († Große herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Kirchnerstraße. Suche: 3—4-Zim.-Wohn., Magdeburg. Str. oder Nebenstr. Off. u. L. 1909 an Fil. Leipzigerstr. 34.

3-Z.-W. nebst Gart., Artilleriestr., g. etw. größ. zu tausch. ges. Off. u. L. 1912 an Fil. Leipzigerstr. 34.†

4-6-Z.-Wohn., bis 1200 M. Miete, für bald oder später v. kinderl. Ehepaar auf Karte gesucht. († Renov. w. übern., evtl. Abstand. Ges. Off. u. L. 1913 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Kleine Wohn. sofort oder später gesucht. Offert. unt. M. 5312 an d. Exp.

4-Zim.-Wohng. mögl. sof. gesucht. Zahle bis 125 Mark Miete, außerd. bis 6000 M. Hypothek od. entsprech. Abst. Off. u. K. 5350 a. d. Exped. dies. Bl. *

Eilt! 2 Stuben, 1 kleine Küche (Mans.) geg. blaue Karte in Halle abzugeb. evtl. auch Tausch. Näheres b. Brauer, Büschdorf (frühere Schokolad.-Fabrik Booch).

3 Zim., Küche, Korr., Zentr., geg. 2 Z., Küche, Korr. i. Nord. z. tsch. ges. Off. J. 5369 a. Exp.

Beschlagnahmefreie größ. Wohnung ohne Abstand, von 1800—2400 M. (Beamter) sofort oder per 15. 4. gesucht. (a0 Eilofferten unter Postschließfach 461, Magdeburg.

2-Zim.-Wohng. m. Kch. u. Bad v. kdl. Ehep. o. Karte ges. Off. u. U. 5398 a. d. Exp. d. Bl. *

Eisenbahner, Inh. blauer Karte, sucht sofort od. spät. eine Wohnung. * 3 Z. u. Küche. Off. u. J. 5069 a. d. Exp.

Kinderlos. Ehepaar bietet an: 3 Zimm., Küche, Kor., Elektr., I. Stock, Steinweg, sucht 3—4 Z., Kch., Korr., Gl., ev. Bad, Süd. od. Ztr. Off. u. K. 5230 an d. Exp.*

Suche für einzelne, ältere Dame kleine 3-Zimm.-Wohnung, ohne Karte. Off. u. V. 5239 an d. Exp.*

Hausm.-Wohn. auf rote K. sof. ges. Alle Hausarb. werd. übern. Offert. unter D. 5244 an d. Exp.*

Tausche 3-Z.-W. m. K. i. ruh. H., Bahnnähe, geg. gl. oder 1 Z. mehr. Off. u. U. 5318 an d. Exp.*

Tausch in Halle. Angeboten wird: 4-Zimmer-Wohnung mit Elektr., Gas u. Innenkl., 5 Fenster nach der Südstraße. Verlangt wird: 4—5-Zim.-Wohnung mit Elektrisch, Gas, Innenkl. und Bad, ruhige Lage. Eiloff. u. O. 5254 a. d. Exp.

Biete i. Zwickau 2 Stb., K. u. Küche. **Suche in Halle** 1 Stube, Kamm. u. Küche. Angebote u. T. 1277 a. d. Exp. (a0

Beschlagnahmefreie **4-5-Z.-Wohn.** gesucht. Offert. unt. H. 5288 an d. Exp.*

Miet-Gesuche
Zimmer

Wer gibt an gebild. Ehep. mit kl. Kind 1—2 leere Zim. ab? Rote K. vorh. Off. u. O. 5334 an d. Exp.

2 leere Zimmer für ruhiges Büro, Nähe Riebeckplatz, gesucht. Offert. unt. T. 1417 an Exp. (b0

Aeltere Dame sucht baldmögl. 1—2 leere Zimmer, Mühlwegviertel bevorz. Off. u. S. 5256 a. d. Exp.

Ehepaar sucht sofort leeres oder teilweise möbliertes Zimmer. Off. mit Preis unt. C. 5243 an d. Exp.*

Leeres Zimmer von Ehep. ges. Off. mit Preis u. L. 1919 an Fil. Leipzigerstr. 34.†

1—2 l. Z. v. Ehep. ges. Off. u. G. 53 a. d. Fil. Gr. Brunnenst. 49

1 od. 2 leere Zimm. v. berufst. Dame ges. Off. u. C. 5423 a. d. Exped. dies. Bl. *

Miet-Gesuche
Möbl. Zimmer

Suche per 1. 4. 1929 Nähe Königsplatz **eleg. mbl. Zim.** m. voller Pens., el. Licht, Chaiselong. u. Schreibt. Off. m. Pr.-Ang. K. 5130 a. Exp.

G. mbl. Z. i. Ztr. ges.† Off. u. L. 1911 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Solid. Kaufm. sucht einf. möbl. Zimmer Nähe Leipz. Turm. Angebote mit Preis unter L. 1914 an d. Fil. Leipzigerstr. 34.†

Jg. Kaufm. (Dauermiet.) f. z. 15. 4. 29 frdl. möbl. Zimm. Stadtmitte. Preisangeb. u. L. 1916 a. Fil. Leipzigerstr. 34.†

Möbl. Zimmer im Südviertel gesucht. Offert. unter V. 5299 a. Exp. (b0

Geb., jg. berufst. Dame sucht 15. 4. od. früh. mbl. Zim. Nähe Riebeckplatz. Preisoff. u. L. 1917 Fil. Leipzigerstr. 34.(†

Möbliertes Zimmer v. jüng. Herrn ges., Nähe Markt. Offert. mit Preisangabe an Kurt Starke, Magdeburg, (a0 Gr. Münzstraße 17.

Mbl. Z. N. Riebeckplatz ges. Offert. m. Preisang. L. 1927 a. Fil. Leipzigerstr. 34.†

Aelt., fleißig. Mann sucht bei älter. Frau oder Ehepaar * gem. Heim, ohne Bett u. Kleiderschrank. Offert. u. D. 5364 an d. Exp.

Möbliertes Zimmer mit Kochgeleg. für kinderloses Ehepaar u. 1 möbl. Zimmer für einz. Herrn zum 1. 4. gesucht. Ang. u. F. 5366 an d. Exp.*

Gut möbliertes Zimmer. el. Licht (Wechselstrom) z. bald. Einzug v. kaufm. Bergbauangestellt. gesucht Ang. m. Preisang. unt. J. W. 207 an „Invalidendank", Schwetschkestr. 1. (e

Einf. mbl. Zim. für anst. Mädchen gesucht. Offert. unt. P. 5355 a. d. Exp. *

Herr sucht möbl. ungen. Zimmer. * Off. O. 5854 a. Exp.

Jap., Dr. phil., sucht zum 1. April gutes sonnig. möbl. Zimmer, mögl. mit Bad und mit schöner Aussicht in ruhiger Gegend. Offert. unt. J. 5259 an d. Exp.*

Möbl. Zimmer für 2 Herren z. 1. 4. gesucht. Nähe Friedrichplatz. Offert. unt. J. 5289 an d. Exp.*

Junger Mann, in Leuna besch., sucht möbl. Zim. ev. m. Mittagst. Angeb. m. Preis u. C. 5383 a. d. Exp. d. Bl. *

Ja. Herr sucht mbl. Z. m. Fam.-Anschl. Off. u. M. 5412 a. d. Exped. dies. Bl. *

Berufst. Ehep. mit 2 Kindern sucht zum 1. 4. 29 mbl. Wohn- u. Schlafz. mit Küchenben. Stadtmitte bevorzugt. Off. unt. C. 5323 an d. Exp.*

Anst. ält. Herr sucht einfaches, solides, **möbl. Zimmer,** Nähe Zentr. Z. erfr. K. Franke, * Gr. Steinstraße 17.

1-2 mbl. Zimmer Nähe Riebeckplatz—Delitzscherstraße, zu mieten gesucht. Off. u. T. 1617 a. d. Exped. dies. Bl.

Herr sucht ein (b **gut möbl. Zim. oder Zimmer mit Kabinett** in Nähe d. Theat., w. mögl. mit Klav. u. Bad, aber nicht Bedingung, zum 15. April. Offert. unter T. 1567 an d. Exp.

Jg. Ehepaar sucht für 1—2 Monate (a0 **möbl. Zimmer, mögl. m. Pens.** Angeb. unt. T. 1517 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer in gutem Hause z. 1. April ev. m. voll. Pens. v. Herrn ges., mögl. Stadtmitte. Off. u. P. 5415 a. d. Exped. dies. Bl. *

Miet-Gesuche
Läden, Magazine

Laden in guter Lage, pass. als Zigarren-Spezialgeschäft, zu mieten gesucht. († Off. u. L. 1905 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Saub. Betrieb sucht **4-500 qm groß. geschloss. Raum mit Kontor und 2—300 qm Schuppen** bei langfr. Kündig. zu mieten. Off. u. T. 1337 an die Exp. d. Bl. (b0

Kleinerer Laden mit Ladenstube, in Halle, Glauchaer Viertel od. Gegend Lessingstr., f. Spezialgeschäft geeignet, per baldigst gesucht. Off. m. Ang. des Mietpreises erb. u. T. 1797 a. d. Exp. dieses Blattes. (a

Laden od. 1—2 l. Zimmer f. Ausstell. u. Büro im Zentum sofort gesucht. Seltmann, * Grafeweg 3b.

40—60 qm Keller- od. Werkstatträume, auch geteilt, i. Nord. sofort gesucht. Toreinfahrt bevorzugt. Off. u. V. 5379 a. d. Exped. dies. Bl. *

Laden mit Schaufenster und 1—2 Nebenräumen sofort gesucht. Off unter C. 5343 an die Exp d. Bl. *

Werkstatt- und Büroräume für ruhigen Betrieb zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter V. 5339 an die Exp. d. Bl. *

Laden für Filiale in Laufstr. sofort oder später gesucht. Offerten unter S. 5138 an die Exped. d. Bl *

Chem. Strumpf / Wäschefabrik sucht zur Errichtung einer Filiale **Laden** in guter Geschäftslage. Off. unt. L. 1887 an die Filiale Leipzigerstr 34. (†

Niederlage Königstr. 87 a, per 1. 4. 29 zu vermieten durch: A. Streffer, daselbst. (ma 94

Kl. Laden an Rannischestr. mit Nebenraum, geeignet f. Kohlen- und Gemüsehandlung, Plätterei usw. Anfragen Rannischestraße 7. Knäusel (*

Werkstatt oder Lagerraum, 110 qm mit Toreinfahrt per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Langestr. 4, I l. *

Scheune mit Hofraum geeignet als **Lagerraum** in Ammendorf zu verpachten. Scheune ca. 100 qm groß, gute Anfahrt. Nähe Bahnhof. Off. u. L. 1899 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wohnbüro, zentrale Lage, 3 Räume m. Küche etc., desgleichen **Lagerraum** (b0 ca. 180 qm als Werkstatt vorzüglich geeignet, Gas, elektr. Licht u. Wasser, sofort zu vermieten. Off. u. T. 1157 a. d. Exp. d. Bl.

In Hauptverkehrsstraße, allererste Lage, **LADEN** mit großen Fenstern und Nebenräumen sofort oder später zu vermieten. Angebote unter K. 5370 an die Exped. dies. Blattes (h0

Laden — Büro und Geschäftsräume im Zentrum Kathe-Passage Preußenring zu vermieten. Näheres Dr. jur. Bachwitz. Halle, Leipzigerstraße 12, II (lfd.

Großer, heller Geschäftsraum für alle Zwecke verwendbar, ca. 225 qm mit Kontor im ersten Stock, neu hergerichtet, Betonfußböden, zwei massive Treppenhäuser, Eisentüren, Nebenstraße der Merseburgerstraße, Anschlußgleis, Kraftanschluß vorhanden, sofort oder später zu vermieten. Offerten erbeten unter B. 5282 an die Exp. ds. Blattes. *

Wohnungstausch! Herrschaftl., sehr geräum. 6-Z.-Wohnung, Nord., freie Lage, reichl. Zubeh., sofort frei geg. kl. 4-Zimm.-Wohn., nicht part. u. Unk.-Verg. — Angeb. erb. an S. R. 2239 Ala. Haasenstein & Vogler, Halle. (b232

Wohnungstausch Halle S. — Nordhausen Geboten wird in Nordhausen 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zub. Offerten unter H 5308 an die Exped. ds. Bl. (*

Wer tauscht mit mir? Ich suche: in Halle gute 4 od. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Innenklosett, Elektr. u. Gas usw. Ich biete: in Hamburg gute sonnige 3 Zimmerwohnung in ruhiger Lage mit Bad, Innenklosett, Elektr und Gas, Jahresmiete RM 600.—. Eiloffert. u. N. 5253 an die Exp. dies. Bl

Wohnungstausch! Suche 4—6 Zimmerwohnung in Halle gegen große 4 Zimmerwohn. mit Diele in oder Umgegend Wittenberg (Bz. Halle). Angebote unt. T. 1777 an die Exped. d. Bl. (a0800

Eilt! * **2 St., K., Kch.** sofort gesucht. Rote Karte vorhanden. Off. u. S. 5836 an die Exp. d. Bl.

Stube, Kam., Kch. u. Zb., elektr. Licht, geg. gl. zu tauschen ges. Näh. Herrmann, Forsterstr. 47, III. *

Suche: 3 Z. u. Kch. Biete: 5 gr. u. K. Zim., Ka., Kch., el. L., Gas, 1. Etg., Stadtm., Fr.-Miete 575 M., geg. Unk.-V. Off. S. 5356 a. Exp.

Jg. Ehepaar sucht Stb., Kam. u. Kch. auf blaue Karte. Off. u. O. 5414 a. d. Exped. dies. Bl. *

Wohnungstausch! Biete herrschaftl. 7 Zimmerwohnung Bahnhofsnähe, suche 2mal 3 Zim.-Wohn. gleich wo. Off. unt. U. 5238 a. d. Exp. *

Stube, K., K., el. L., Bahnn., geg. gl. od. 1 Zim. mehr zu tausch. ges. Off. u. N. 5273 an d. Exp.*

Ja. Ehep. f. z. 1. 4. Hausm.-Wohn. auf rote K. Fr. war 18 J. in Stell. Off. u. M. 5272 an d. Exp.*

Beschlagnahmefreie Wohnung, 4 od. 5 Zimmer, m. Gas, Elektr., Bad, W.-Kl. u. Zubehör, gegen Abstand oder Mietevorauszahlung für 1. 5. 29 oder 1. 6. 29 gesucht. (b Angebote erb. unter P. 5255 an d. Exp.

Wohnungstausch Biete 3 Zim., Küche, Bad, Balkon. * Suche dieselbe oder 1 Zimm. mehr, nur Süden. Offert. unt. A. 5321 an d. Exp.

Bestens möbliertes Wohn- und Schlafzimmer (evtl. auch Wohnung) mögl. mit Küchenbenutzung sofort gesucht. Eilangeb. m. Preis unter V. 5159 an d. Exp d. Bl. (*

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in gutem Hause und guter Wohngegend von ledigem Zivilingenieur zum 1. April, event. später, gesucht. Auf Bedienung des Telefons während der Abwesenheit wird besonderer Wert gelegt. Telefon wird gestellt. Offerten unter T. 1257 an die Exped. d. Blattes. h03140

Die große Tageszeitung Nordwestdeutschlands.

112672 zahlende Abonnenten lt. notarieller Feststellung vom 17. Jan. 1929.

269632 Anzeigen wurden im Jahre 1928 im Hannoverschen Anzeiger veröffentlicht.

Probenummer unverbindlich vom Verlag, Hannover.

Plissee von der kleinsten 2 mm-Falte bis zur größten
Kleiderstickereien in jeder gewünschten Art
Hohlsaum in verschiedenen Breiten
Knopflöcher in Wäsche Kleider u. Mäntel
Einzickeln etc.
liefert erstklassig auf den modernsten Maschinen gearbeitet

Bruno Lundenberg
Leipziger Straße 17"
gegenüber Ritterhaus
Größtes Spezialgeschäft am Platze

Stellen-Gesuche
Weibliche

Geb. Fräulein, sehr zuverl., w. sich unt. Leit. d. Hausfrau im Koch. weit. ausbild. möchte, in nur gt. Hause, ohne Bezahl. Kochkenntn. vorh., auch in häuslichen Arbeiten nicht unbewand. Off. unt. F. 5326 an d. Exp.*

Gebildete Wirtschafterin, mittl. Alters, firm in Haus u. Küche, gest. auf gt. Zeugn., sucht per 1. 4. pass. Wirkungskreis in frauenlos. Haush. Gefl. Zuschriften an Meta Pfeufer, Posterstein, Schmölln-Land (Thür.) erbeten. (a0

Anst. Mädchen, 18½ Jahr, sucht tagsüber Besch., gl. w. Art.(† Off. u. L. 1918 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Näherin, * gl. w. Art, auch in Planen erf., möchte um Dauerstell. bitt. Off. J. 5409 a. Exp.

Bess. Witwe, alleinst., f. Vertrauensst., ev. in frauenlos. od. a. Geschäftshaush., a. Geflügelfarm. Klein. Gehalt, beste Zeugn. Off. u. L. 1884 an Fil. Leipzigerstr. 34.†

15 Jahre altes, sehr **kräft. Mädchen** v. Lande sucht Stellung in Halle am 1. oder 15. 4. Offerten an d. Filiale d. Bl. in Lochau 113. (a

Fräulein, 39 J., sucht Beschäftigung bei Kind od. kleinem Haush. bei bescheidenen Ansprüch. (b8 Offert. u. U. D. 245 an die Ala. Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Junges Mädchen a. Ostpr., 19 J., sucht zum 1. 4. Stellung* **als Haustochter** mit Familienanschl. Etwas Taschengeld erwünscht. Off. unt. J. 5169 an d. Exp.

Junge * **Stenotypistin** (Kaufmännische Privatschule besucht) sucht zum 1. April Stellung. Offert. u. A. 5261 an d. Exp.

Gebild., jge. Dame, gewandt u. zuverl., sucht Stellung als * **Empfangsdame,** Sprechstundenhilfe b. Arzt, Gesellschafterin od. sonst. Vertrauensposten. Gute Kenntn. in Stenogr. u. Maschinenschreib. Off. N. 5193 a. Exp.

19jähr., ehrl., sauber., fleißiges Mädchen mit gut. Zeugnissen sucht z. 1. 4. Stellg. als Hausmädchen in Privathaushalt.† Off. u. L. 1924 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Gebild. Dame, Anfang 40er, * sucht Wirkungskreis in frauenlos. Haushalt als Hausdame. Offert. unt. E. 5305 an die Exp. d. Bl.

Junges, tüchtiges, 21 Jahre altes (a **Mädchen** mit Nähkenntnissen u. guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. April 29 als **Hausmädchen.** Zu erfr. Halle a. S., Kaiserstraße Nr. 22 b. E. L.

Friseuse * f. z. 1. 4. 29 Stellg. Off. B. 5362 a. Exp.

Hausschneiderin sucht Kundschaft. († Off. u. L. 1938 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Anständiges, († **jung. Mädchen** v. Lande, w. perfekt nähen, plätten und kochen kann, sucht Stellung in Halle. Zu erfragen bei Lamos, Dieskauerstr. 15, II.

20jährig., besseres, kinderliebes (a **Mädel** sucht z. 1. 4. Stellg. in bess. kl. Haushalt (Halle). Angeb. an A. Wiegand, Freyburg a. d. U., Hühnerhaab Nr. 2.

Jung. Mädchen 22 Jahre alt, * acht Jahre als Verkäuferin tätig gew., sucht Stellung gleich welcher Art. Off. u. P. 5395 an d. Exp.

Junge Kontoristin sucht Stelle († zum 2. April 1929. Off. u. L. 1947 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Wo findet junges **18j. Mädchen** m. etw. Kochktn. z. 1. 4. od. 15. 4. Stell. in bess. Haush. Ne l. od. kinderlos. Ehep. bevorz. Offerten an Frau Olga Müller, Erdeborn, Schulstraße 2. (a

Jüng. Verkäuferin (Geschäftstocht., Kolonialw. u. Fleischerei) f. in ähnl. Br. St. Off. L. 1906 an Fil. Leipzigerstr. 34.†

Zur Erlernung aller Hausarbeiten suche ich für meine Tochter, 17 J. alt, i. einem bess., nicht zu gr. Haushalte bald Stellung in Halle o. Umgebung. (a1006 Büsching, Strafanst.-Inspektor i. R., Delitzsch, Rathenau-Promenade 5a, I.

Stellen-Gesuche
Männliche

(Fortsetz. v. S. 16.)

Wir suchen für unseren Chauffeur, * gelernter Schlosser, guter Wagenpfleger, wegen Verkauf des Wagens, z. 1. 4. anderweit. Stellg. Off. u. O. 5274 a. d. Exp.

Jg. Chauffeur sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger, mit gut. Zeugnissen, mit kleineren Reparaturen vertr., Führerschein 3 b, sucht Stellung auf Personen-, Lieferwagen.* Offerten zu richten unter Nr. 6624 postlagernd Ludersleben bei Querfurt.

Tücht. Gärtner sucht Beschäft. Off. u. H. 5408 a. d. Exp. d. Bl. *

Junge Frau (fr. Pflegerin) **sucht Beschäft.,** evtl. Nachtwachen. Off. O. 5394 a. Exp.

Junges, anständig. **Mädchen** v. Lande, 20 Jahre, sucht zum 1. 4. oder 15. 4. 29 Stellg. als **Hausmädchen** in Halle. G. Zeugn. vorhanden. Ang. an Frieda Beßler, Stedten, Bez. Halle, Bismarckstraße 10.

Gebild., junges Mädchen, Höh. Handelsschule, franz. u. englisch in Schrift und Sprache mächtig, (h03162 sucht geeigneten **Wirkungskreis** Off. A. 5301 a. Exp.

Gewandte, **zuverlässige Verkäuferin,** firm in Konfitüren- und Schuhbranche, sucht zum 1. 4. oder spät. Stellung, auch andere Branche angenehm. Offert. unt. J. 5309 an d. Exp.*

Bilanz-buchhalterin, ältere erfahr. Kraft, sucht sofort Beschäft. (auch halbe Tage u. stundenw.). Off. u. S. 5296 an d. Exp.*

Junges Mädchen sucht Stellung zum 1. April 1929 als **Sprechstunden-Schreibhilfe.** Vorbildung: Lyzeum, höhere Handelsschule. Off. unter A. 5341 an die Exped. d. Bl. *

Verschiedenes

Spar- u. Bauverein Bund der Kinderreichen, E. G. m. b. H. Halle a. S. (b0 Zur Generalversammlung am 27. März 29 Anträge: 1. Beschlußfassung über Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder. Der Vorstand: O. Schmidt. K. Lange.

Sportvereine Achtung! * **Steinbruch am Galgenberg** ist nach erf. Planier. als Sportplatz abzugeb. Näh. Rosch, Blumenthalstr. 4, I.

Kauft bei Steinhof, Halle a. S., Landwirtsch. Geräte, Werkzeuge, Eisenw., Blech, Guß, Emaill. Alumin, Holzgesch., Waschkessel, Wasch-, Wringm., Wäschel., Bäckerk. Pl. Drahtgefl., Stufenl., Leit., u. Kastenw., der tut, was er f., als chrl. deutsch. M. verg. es nicht! A. d. Klausbr. neb. Ilenapoth.

Welch edeld. unterst. Kriegsbeschädigt. in Auftrag. v. Malerarbeiten? Off. unt. J. 5389 an die Exp. dieses Blattes. *

Herren-Anzüge Reinigen u. Bügeln 6,50 Mark, Paletot 5,50 Mark, Reparaturen billigst Schülershof 10, p. *

Ostereier, Süßwar. kaufen Händler und Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei Müller, Gr. Nikolaistr. 6. *

Zur Frühjahrspflanzung empfehle preiswert Hochst., Schling- und nied. Rosen, Beeren und Ziersträucher, Obstbäume, Efeu, Blütenstauden usw. (b B. Möllers Gartenbaubetrieb „zum Rosengarten"

Rolläden Jalousien Schaufenster-Rollos liefern und reparieren **Franz Rodolph & Co.,** Krausenstr 16. Tel.-22106

liefert und repariert **Gustav Hönemann** Jalousie-Werkstätten Halle Gr. Märkerstr. 7 Fernsprecher 236..

Patente im In- und Auslande, Streitfälle, Gutachten Verträge, Auskünfte **Dipl.-Ing. K. Viertel** Patentanwalt Franckestraße 7 (n. Bahnhof) Halle

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Hamburg-Berlin

59. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1928

In unserem vorjährigen Geschäftsbericht haben wir auf die günstige Konjunktur des Jahres 1927 hingewiesen, mußten aber besonders darauf aufmerksam machen, daß der Aufstieg hauptsächlich einem durch die damaligen reichlichen Auslandsanleihen begünstigten Absatz auf dem Inlandsmarkt zuzuschreiben sei und hierdurch Gefahren für eine weitere Entwicklung entstehen könnten. Diese haben sich im Jahre 1928 deutlich ausgewirkt und trotz einer leichten Steigerung des Exports zu einem Abstieg der Konjunktur geführt. Unverändert schwer lasten auf Deutschland die Reparationen, die nunmehr in ihrer vollen Höhe von jährlich RM 2½ Milliarden zu zahlen sind, und der deutschen Wirtschaft die zu ihrer Stärkung notwendigen Kapitalien entziehen. Die erhöhten Steuerlasten, die steigenden sozialen Abgaben und erheblichen Lohnerhöhungen beschneiden die Erträgnisse der einzelnen Unternehmungen in immer stärkerem Maße, verhindern weitgehend die Kapitalbildung und damit auch die Neuinvestierungen zum Zwecke der weiteren Rationalisierung und erforderlichen Modernisierung der industriellen Anlagen. Von einer Erstarkung unserer Gesamtwirtschaft, abgesehen von Einzelfällen, kann daher nicht die Rede sein.

Wenn auch das Jahr 1928 den Abschluß weiterer Handelsverträge gebracht hat, wirkt sich die Schutzzollpolitik vieler Staaten nach wie vor äußerst ungünstig für unseren Exporthandel aus. Die schon erwähnte Steigerung des Exports war infolge des Wettbewerbes der ausländischen Industrien, die nicht durch so hohe Lasten beschwert sind, und der hohen, vielfach prohibitiv wirkenden Zollschranken in vielen Fällen nur unter Verzicht auf Gewinn zu erzielen; die Steigerung ist auch zu gering, als daß Deutschland den Passivsaldo seiner Handels- und Zahlungsbilanz hätte ausgleichen können.

Das Freigabegesetz der Vereinigten Staaten ist als günstiges Moment zu verzeichnen; wenn es auch nicht ganz den Erwartungen Deutschlands entspricht, so dokumentiert es doch die Anerkennung fremden Privateigentums. Es ist nur zu bedauern, daß andere Staaten diesen Grundsatz bisher nicht angenommen haben.

Sehr ungünstig ist noch immer die Lage der deutschen Landwirtschaft. Die gute Ernte hat keine fühlbare Erleichterung gebracht infolge der ungünstigen Weltmarktpreise für Getreide; auch haben die Prohibitivmaßnahmen Englands bezüglich der Einführung raffinierten Zuckers in ihrer indirekten Wirkung auf den deutschen Zuckermarkt zu einer Einfuhr fremden Zuckers geführt. Die dagegen ergriffenen Zollschutzmaßnahmen sind zu spät in Wirksamkeit getreten und haben keine Erleichterung gebracht. Unter diesen ungünstigen Umständen steht unsere Landwirtschaft vor der Unmöglichkeit, an eine Abtragung ihrer Schulden zu denken. Die gesamte Agrarschuld wird zurzeit auf über RM 7½ Milliarden geschätzt bei schweren Zins- und Amortisationsbedingungen. Eine rationellere Verwertung der Agrarprodukte und eine Minderung der Lebensmitteleinfuhr sind durch Schaffung von Verbänden zu erstreben, die die Aufgabe haben, die Erzeugung von Markenwaren und die Einrichtung von Getreidelagerhäusern für Lombardzwecke zu fördern.

Von der Möglichkeit einer Konsolidierung der deutschen Wirtschaft kann erst gesprochen werden, wenn bei den Reparationsgläubigern die Einsicht durchdringt, daß eine für Deutschland erträgliche Lösung des Reparationsproblems nicht nur im deutschen, sondern auch in ihrem eigensten Interesse liegt, und daß die Kräftigung der europäischen Wirtschaft aufs engste von der Gesundung des deutschen Wirtschaftslebens abhängt. Erst dann ist eine stetige Entwicklung des Geldmarktes wie auch eine Milderung der auf Deutschland lastenden Kapitalnot zu erhoffen.

Die Spartätigkeit hat zwar im Berichtsjahre an und für sich erfreuliche Fortschritte gemacht, ist aber, an der Vorkriegszeit gemessen, noch immer unzureichend. So machen die Einlagen bei sämtlichen deutschen Sparkassen erst ein knappes Drittel des Vorkriegsbestandes aus. Dabei ist zu berücksichtigen, daß gewisse Bestände der Kommunen und öffentlichen Unternehmungen, die heute bei den Sparkassen und Stadtbanken stehen, mit eingerechnet sind. Vor allem aber ist im Gegensatz zu früher gegenwärtig nur wenigen Bevölkerungsgruppen, wie z. B. einzelnen durch hohe Lohnbezüge begünstigten Arbeiterkategorien, die Möglichkeit einer Spartätigkeit gegeben.

Der Diskontsatz der Reichsbank verblieb während des ganzen Jahres auf der Höhe von 7 %.

Unter so schwierigen Verhältnissen fielen den Banken besondere Aufgaben zu. Durch ihre Vermittlung mußten die Mittel, die langfristig durch Anleihen vom Ausland nicht zu erhalten waren, in kurzfristiger Form beschafft werden. Wir haben es uns besonders angelegen sein lassen, durch weiteren Ausbau unserer internationalen Beziehungen der deutschen Wirtschaft förderlich zu sein und unserer Kundschaft, insbesondere mittleren gewerblichen und kaufmännischen Unternehmungen und der Landwirtschaft, die notwendigen Kredite zur Verfügung zu stellen. (Von unserer Kredit in Anspruch nehmenden Kundschaft können 75 % dem Mittelstand zugerechnet werden.) Wir haben das Remboursgeschäft weiter entwickelt und außerdem durch Mitgründung der General Mortgage and Credits Corporations, New York, den Weg geebnet, um hierfür geeignete Unternehmungen mit langfristigem Hypothekar-Kredit zu versehen.

Am schwersten wurde die Wertpapier-Börse von dem Kapitalmangel betroffen. Die erhoffte Aufhebung oder Erleichterung der Kapitalertragssteuer zur Besserung der in- und ausländischen Finanzierungen hat nicht stattgefunden. Die Umsätze an der Börse schrumpfen mehr und mehr zusammen, und besonders war es der Kassamarkt, der zeitweilig völliger Geschäftslosigkeit anheimfiel. Nur vereinzelt haben Aufwärtsbewegungen in Spezialwerten, häufig hervorgerufen durch Auslandskäufe, eine kurze Anregung gegeben. Zur Beurteilung der Börsenlage ist es bemerkenswert, daß nach unserer Statistik am Jahresschluß 1928 41,4 % aller amtlich notierten Aktien an der Berliner Börse unter pari standen (11,1 % sogar unter 50 %), während nur 58,6 % sich auf und über Parität zu stellen vermochten.

Auch die Emissionstätigkeit war gering und insbesondere Emissionen im Ausland konnten nur zu verhältnismäßig hohen Zinssätzen placiert werden. Unser Institut war immerhin bei einer Reihe von Emissionen mit Erfolg beteiligt und in der Lage, ansehnliche Posten von Goldpfandbriefen zu Anlagezwecken unterzubringen.

Unter den oben geschilderten Verhältnissen und dem dadurch bedingten Kreditbedarf der Kundschaft hat sich im Berichtsjahr das in unseren Filialen und Depositenkassen in erster Linie gepflegte Kontokorrent-Geschäft befriedigend entwickelt. Um uns weitere Stützpunkte im Inland zu schaffen, haben wir unser Filialnetz weiter ausgedehnt. Wir haben uns an der Firma Marcus Nelken & Sohn, Berlin und Breslau, kommanditarisch beteiligt und die Bankfirma Kronenberger & Co. in Mainz, mit Filialen in Worms und Bad Kreuznach, übernommen. Die Verhandlungen mit der Aachener Bank für Handel & Gewerbe, Aachen, und mit der Braunschweigischen Bank und Kreditanstalt A.-G., Braunschweig, zwecks Angliederung der Institute konnten zum Abschluß gebracht werden.

Im Laufe der letzten Wochen eingeleitete Verhandlungen haben zur Vereinigung mit der seit 1856 bestehenden, großes Ansehen genießenden Mitteldeutschen Creditbank in Frankfurt a. M. und Berlin geführt. Wir versprechen uns von dieser Verschmelzung neue aussichtsreiche Beziehungen zu bedeutenden Unternehmungen sowie eine Ausdehnung unseres Geschäfts in Gegenden, in denen wir bisher durch eigene Geschäftsstellen nicht so umfassend, wie wir wünschten, vertreten waren.

Im Zusammenhang mit dieser Transaktion hat eine am 28. Februar 1929 abgehaltene außerordentliche Generalversammlung **eine Kapitalserhöhung um RM 15 Millionen, von 60 Millionen auf RM 75 Millionen, beschlossen.**

Ueber das Geschäft im einzelnen berichten wir:

Der Gesamtumsatz ist im Berichtsjahr von RM 104 Milliarden auf RM 120 Milliarden gestiegen.

Das Geschäft unserer Filialen und Depositenkassen und unserer Kommandite S. Kaufmann & Co., Berlin, führte zu günstigen Ergebnissen.

Die N. V. Hugo Kaufmann & Co's Bank, Amsterdam, weist ein befriedigendes Gewinnresultat aus und bringt 8 % Dividende zur Verteilung.

Das Vorschußgeschäft auf Waren und Waren-Verschiffungen war auch in diesem Jahre sehr rege und hat weiter an Umfang zugenommen.

Die Ausdehnung unseres Kundenkreises kommt in der Erhöhung unserer Debitoren um rund RM 123 Millionen und in dem gleichzeitigen Anwachsen der Kreditoren um rund RM 324 Millionen zum Ausdruck.

Demgemäß hat sich das Ergebnis unserer Zinsen- und Wechsel-Kontos sowie des Provisions-Kontos gegen das Vorjahr erhöht.

Die Zahl unserer Beamten ist infolge des vergrößerten Filialgeschäfts von 7617 Ende 1927 auf 7991 gestiegen. Dieser Zuwachs hat in Verbindung mit einer im Frühjahr 1928 erfolgten Tariferhöhung eine weitere beträchtliche Steigerung der Unkosten hervorgerufen. Ebenso haben Steuern und Abgaben eine Steigerung erfahren.

Aus dem in der vorliegenden Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM 11 520 091,45 (inkl. RM. 1 520 067,69 als Vortrag) beantragen wir, 11 % Dividende zu verteilen und demgemäß den Gewinn wie folgt zu verwenden:

4 % auf das Aktienkapital von RM 60 000 000,—	RM	2 400 000,—
in den Reservefonds	„	2 500 000,—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	„	588 400,—
7 % weitere Dividende	„	4 200 000,—
Vortrag	„	1 831 691,45
	RM	11 520 091,45

Der Vorstand

Berliner Goetz Harter Lincke Neuerbourg
Schultze Sobernheim

Hamburg, Berlin, im März 1929.

Echte deutsche Saat von allererster Güte!

Saatkartoffel Goldniere

Mit dieser vorzüglichen Frühkartoffel bringe ich meiner verehrten Kundschaft eine Neuheit ersten Ranges. Die Goldniere ist tief gelbfleischig, hat Nierenform und ist von feinstem Wohlgeschmack. Wegen ihrer frühen Reife erzielt Goldniere die höchsten Preise.

Goldniere Sieger in Anbauversuchen: Frührodeversuch in Großbrüggerhof am 10. Juni:
Goldniere . . 98 Ztr. pro Morgen
Holländ. Erstling . 86 „ „ „

Ich liefere prima handverlesenes Saatgut: 10 Ztr. M. 90.—, 1 Ztr. M. 10.—, ½ Ztr. M. 5.50, ¼ Ztr. M. 3.—, 10 Pfd. M. 2.—.

Heideindustrie. Diese vorzügliche Speisekartoffel, tief gelbfleischig, ist sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten. Heideindustrie reift einige Wochen früher als von Modrows Industrie und genießt deshalb allgemein Bevorzugung. Heideindustrie gedeiht auf allen Bodenklassen. Sie stand 1925 von 23 Sorten mit 191,68 Ztr. p. Morg. an erster Stelle. — Ich liefere ein in jeder Hinsicht sorgfältig sortiertes Saatgut: 10 Ztr. M. 80.—, 1 Ztr. M. 8.50, ½ Ztr. M. 5.—, ¼ Ztr. M. 3.—, 10 Pfd. Mk. 1.50.

	10 Ztr. M.	1 Ztr. M.	½ Ztr. M.	¼ Ztr. M.	10 Pfd. M.
Allerfrüh. gelbe Juni feinste Saatkartoffel	80.—	9.—	5.—	3.—	1.50
Odenwälder blaue	75.—	8.—	4.50	3.—	1.50
Preußen, 1. Absaat	65.—	7.—	4.50	2.50	1.50
Böhms Edeltraut	75.—	8.—	4.50	2.50	1.50

Versand lt. Bedingungen meiner Preisliste, letztere gratis u. franko.
Mitteldeutsche Saatenstelle (hs20
Hermann Hildebrandt, Döllstädt-Erfurt 179.

Knoblauchzwiebelsaft

ist ein gut Mittel geg. Arterienverkalk., Herzleid. u. Hämorrhoid. durch Herabsetz. des erhöh. Blutdruckes. Fern. gut geg. Magen- u. Darmstör., Nieren-, Blasen-, Gallen- und Leberbeschwerden, Zucker, Rheumatismus, Gicht u. Asthma. Schon vor 3000 Jahr. braucht. die Israeliten u. die sonst. Völk. d. Orients Knoblauch gegen viele Krankh. Fl. 3.50 M. Inhalt f. 4 Wch. geg. Nachn., Porto extra versend. **Th. Hamlet, Schlangen i. Lippe.** Postscheckkonto Hannover 4-874.

Massage-Praxis (†
Alice Pfeifer
schmerzlose Teil- u. Ganzmassage f. Damen u. Herren. Leipzigerstr. 46, III.

Gelegenheits-Dichtungen
jeder Art umgehend
Elisabeth Postler,
Halle a. S., (b0
Paradeplatz 2.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Wörmlitz-Böllberg soll **Mittwoch, den 10. April 1929, vorm. 10 Uhr,** im hiesigen Gasthof Reinhold Butthoff „Restaurant zur Post“ in Wörmlitz öffentlich meistbietend verpachtet werden. Bedingungen liegen im Gemeindebüro aus, werden auch im Termin bekanntgegeben.
(a0 777 **Der Jagdvorsteher.**

Bekanntmachung.

Aufnahmetermin bei der gewerblichen Berufsschule für alle Berufsschulpflichtigen am Mittwoch, dem 27. März d. J., in der Handwerkerschule, Gutjahrstraße 1:

a) Für Knaben Zimmer 11 und 12 (Metallgewerbe, Baugewerbe, Holzgewerbe) 9 Uhr, (sämtliche übrigen Berufe und ungelernte Arbeiter) 14 Uhr;

b) für Mädchen Zimmer 20 und 21, 8 Uhr.

Schulzeugnisse und Schreibwerkzeug sind mitzubringen. Berufsschulpflichtig sind alle in hiesigen gewerblichen Betrieben irgendwie beschäftigten männlichen und weiblichen Personen unter 18 Jahren einschließlich sämtlicher Arbeitsburschen und ungelernter Arbeiter und Arbeiterinnen sowie aller weibl. Hausangestellten unter 18 Jahren.

Für die Einschulung ist lediglich der Beschäftigungsort des Jugendlichen, nicht aber der Wohnort maßgebend.

Der Nachweis der „mittleren Reife“ befreit **nicht** vom Schulbesuch. Die sogenannten Praktikanten, Volontäre usw. unter 18 Jahren sind ebenfalls berufsschulpflichtig, auch vorübergehend stellenlose Schulentlassene müssen sich zur Aufnahme einfinden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt **Montag,** den 8. April 1929. (e 148

Halle, den 21. März 1929.

Der Magistrat.

Auktion.

Montag, den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, versteigere ich **Zinksgartenstr. 10 pt.** wegen Aufgabe des Geschäfts freiwillig:

1 eint. eis. Geldschrank,
1 Ladenregal (3 m), altert. Schreibsekretär, Waschmaschine, eis. Weinschrank, kl. Regale,
Schuhmacherwerkstattgegenstände und Maschinen,
Blöcke, Leisten usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Max Knoche • Wettinerstr. 19
beeid. Auktionator u. beeid. Taxator
Fernsprecher 229 75 (e506

Verdingung.

Zum Neubau des **Lehrerwohnhauses** der Gemeinde **Döllnitz** sollen
1. die Erd- und Maurerarbeiten,
2. die Zimmererarbeiten
vergeben werden.
Einreichungstermin 5. 4. 1929 9 Uhr.
Unterlagen gegen Erstattung der Ausschreibungsgebühren (3.— bezw. 2.— Mk.) vom 25. ds. Mts. ab bei
Architekt B. D. A. Arthur Föhre
Halle (S.), Bismarckstraße 6. a)

100 Mark Belohnung!

Ohrringl, beweg. Platinstäbchen mit Tropfenperle (ohne Verschlußteil) Mittwoch nachm. zwischen Königstr. über Riebeckpl., Walhalla, L.-Wucherer-, Reil-, Wittekindstr. (teils Fuß, teils Straßenb.) verloren. Abzugeben gegen obige Belohnung „Goldene Kugel“, **Dir. Teutschbein**

Speisekartoffeln

garantiert nur frostfreie, mehlige, gelbfleischige Industrie
großfallend, handverlesene Ware kaufen Sie nur in Diemitz in der Kartoffelhandlung
W. Niemann
Ab Lager und frei Haus billigst.
Nächste Woche eintreffend alle Sorten nur keimfähige frühe Saatkartoffeln
Telefon 247 18 (h

Welche eingeführte Firma edr
Spirituosenbranche
übernimmt
Alleinverkauf oder Platzvertretung
des seit 1845 weltbekannten Magenbitters
Fernet-Branca
für den hiesigen Bezirk zu günstigen Bedingungen.
Offerten an:
Fernet-Branca-Vertrieb Frankfurt a. M.
Neue Mainzerstr. 2. (ma

Heiraten

Wer heiraten will!

Viele glückl. Ehen werden durch die „Hallischen Nachrichten“ vermittelt. Die Heiratsanzeigen finden in Stadt und Land stets große Beachtung. Wer daher auf dem längst nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Heirats-Anzeige eine Bekanntschaft zwecks Heirat erstrebt, benutze die „Hallischen Nachrichten“.

Heirat! Suche charaktervoll. Herrn zwecks Ehe kennenzulernen. Bin 22, Christin, hübsch, häusl. erz., 50 000 bar nebst kl. Gutsbesitz u. Haus. Off. u. T. 5417 a. d. Exp.

Bin Gutsbesitzer, jung, Christ, besitze Schloß, Auto usw., dennoch ist m. Leb. leer. Wünsche daher zw. Heirat d. Bek. von Dame, angen. Aeußere, auch ohne Vermögen. Zuschr. u. T. 5437 a. d. Exp.

Eheanbahnung vornehm u. diskret durch Marie Granse, Hannover, (Ex Marktstr. 58, II.

Heirat w. viele verröm. Damen, reiche Ausländerinn., viele Einheirat. Ausk. sofort. Herren, auch ohne Vermögen. (I **Stabrey, Postamt 113, Berlin.**

Jg. alleinsteh. Mann, (a 23 J., sucht die Bekanntsch. ein. netten Mädels v. 17—23 J. zwecks gem. Motorradausflüge u. ev. spät. Heirat. Off. nur mit Bild unt. T. 1057 a. d. Exp.

Geschftstücht. lebensl. Mädch., 26 J., m. nett. Freund i. sich. St., gr. Fig., k. l. zw. sp. Heir. Off. m. Bild u. F. 5246 a. Exp.*

Junge Dame, 26 Jahre alt, häuslich u. solid (Aussteuer vorh.), sucht **Lebenskamerad** im Alter v. 30—35 Jahr. kenn. z. lern. Beamt. od. Lehrer bevorz. N. ernstgem. Off. evtl. m. Bild u. H. 5248 a. Exp.*

Fräulein, 33 Jahr, w. die Bekanntsch. ein. Herrn zw. spät. Heirat. Witwer m. Kind angen. Off. u. J. 5249 a. d. Exp.*

Bess. Arbeit., Jungges., 42 J. alt, sehr einsam, sucht anst., nette Freundin zw. Heirat. Offert. unt. D. 5264 a. d. Exp.*

Strebs. Handwerker u. Landwirt, 37 J. alt, m. Vermög., s. Bek. mit jg. Dame od. Witwe zwecks Heirat. Einheirat i. Geschäft od. Landwirtschaft bevorzugt. Off. u. L. 1935 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. (†

Innerhalb 5 Wochen verlobt!

Ein Mitglied, welches sein Lebensglück gleich vielen Tausenden durch die Organisation „Der Bund“, Zentrale Kiel fand, schreibt:
„Ihre Organisation wirkt ganz vorzüglich und sage ich Ihnen meinen innigsten Dank!
Innerhalb fünf Wochen verlobt, möchte ich hiermit aus dem Bunde wieder ausscheiden.“
Auch Sie können ein volles Glück finden „Der Bund“, Zentrale Kiel ist keine Vermittlung, er erhebt auch keinen Vorschuß. Lediglich aus den geringen Mitgliedsbeiträgen wird die große Organisation, die heute über 5200 Mitglieder zählt, erhalten. Verlangen Sie Aufklärungsschrift Nr. 30 gegen 30 Pf. Rückporto (Kathol. Sonderdruck K)
Gegr. 1914. **„Der Bund“,** *Zentrale Kiel*
Zweigstelle: Leipzig C 1, Wettinerstr. 36
Einheiraten gemeld. aus all. Gegend. Viele notariell oder polizeilich beglaubigte Anerkennungen.

Osterwunsch!

Privatbeamter, in gehobener, gesichert. Position (spät. Vermögen) wünscht die Bekanntschaft einer jungen, hübsch. Dame (mittelgr.) bis 25 J. alt, v. g. Bildung u. vortreffl. häusl. Erzieh., aus Beamtenfamilie in gleich. Verhältn., zwecks bald. Heirat. Ernstgem. Zuschriften m. Bild, w. zurückges. wird, erb. u. L. 1891 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gutsbesitzerstochter wünscht bess. Herrn zw. sp. Heirat kenn. z. lern. Diskr. zugesichert. Off. unt. O. 5314 a. d. Exp.*

Welch. Herr möchte s. einf., naturl. Mdl. (25 J., gr. Fig.) z. einer 2- od. 4tägig. Ostertour anschl. ev. Heir. n. ausgeschl.* Off. P. 5275 a. Exp.

Briefwechsel sucht Dame, Anf. 30, blond, schlank, musik., ruh., liebes, verträgl. Wes., sehr sol., häusl. u. wirtschaftl., gute Aussl., mit gemütvollem Herrn, dem stille Herzensfreude u. lb. Verstehen Glück bedeut. Off. u. T. 1875 a. d. Exp. d. Bl. (b

Bess., jg. Herr sucht **gebild. Dame** zwecks gemeinsamer Wanderungen kenn. zu lernen, evtl. sp. Heirat. Getrennte Kasse. Offert. unt. B. 5342 a. d. Exp.*

Naturfreund, in guter Position, Mitte 30, w. nette Dame, 25—30 Jahr, zw. Heirat kenn. zu lern. Nichtanonyme Zuschr. u. M. 5332 a. d. Exp. d. Bl.*

Osterwunsch

2 Freundinnen, i. Alter v. 25 u. 26 J., evgl., häusl. u. kaufm. veranlagt, wünsch., da Mangel an sonst. Gelegenheit, Herren kennen zu lern. zwecks spät. Heirat. Zuschrift. m. Bild, welch. zurückgesandt wird, unt. L. 1910 a. d. Filiale Leipzigerstr. 34. († Diskr. zugesichert.

Damen und Herren jed. Stand., die sich vereinsamt fühl. u. anregend. Gedankenaust. od. pass. Heir. wünsch. w. Adr. f. u. K. 5410 an d. Exp.*

Dame, firm i. H. 5., musikal., natur- und kunstsl., gut. Aeuß., nicht arm, w. Neig.-Ehe mit Herrn nur bess. Kreise, i. Alter v. 35—45 Jahren. († Diskret. zugesichert. Off. u. L. 1349 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Junger Kaufmann sucht Freundin von 18—21 Jahre. Spät. Heirat nicht ausgeschlossen. Offert. u. N. 5413 an d. Exp.*

Verschiedenes

Wäsche-Mangeln

mit und ohne automatischer Scherengitter-Ausschaltung sowie **alle anderen Systeme in solidester Bauart** liefert bei (hs **günstigster Zahlungsweise**
Paul Thiele
Spezial-Wäsche-Mangelfabrik
Chemnitz
Schloßstraße 6.

Autofahrten!
28477

Jetzt ist die Zeit

sich zum Kauf eines Motorrades zu entschließen.
Versäumen Sie nicht, vorher die
‚Walter‘ und ‚Puch‘
sich anzusehen.

Steuer- und führerscheinfrei 6 PS 820.— Mk., 4,5 PS 775.— Mk.
Sportmodell 7 PS 870.— Mk.
Kassepreis ab Werk. **Auch monatliche Ratenzahlung.** Verlangen Sie Prospekte. — **Bezugsquellen werden nachgewiesen durch**
Otto Keller, Halle a. S., Schillerstraße 45
Generalvertrieb und Fabriklager. (b

Pianos
Flügel
Harmoniums
bewährte Marken
Pianohaus
Maercker
gegründet 1832
Waisenhausring 1
an den Franckeschen Stiftungen (h036

Markisen Rolladen
liefert — repariert
Frase, Halle,
Beesenerstr. 19.*

Verloren Gefunden

Wenn man etwas verloren hat soll man sofort eine „Kleine Anzeige“ in den „Hallischen Nachrichten“ aufgeben. Es verlohnt sich dies, auch wenn das Objekt einen geringen Geldwert hat.

Schwarzw. Kätzchen entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben* Wörmlitzerstr. 111.

Millionen von Rosen

lieferte ich bisher zur allergrößten Zufriedenheit, worüber tausende Dankschreiben. **Edelbuschrosen,** das Edelste, vom dunkelsten Rot bis zum zartesten Gelb, dicht gefüllt, darunter viele Neuheiten, schon in diesem Jahre unermüdlich blühend. 10 Büsche sortiert 3.80 M, 25 St. 9.— M, 100 St. 34 — M. **Schling- oder Kletterrosen,** 1 St. 0.65 M, 5 St. 2.75 M, 10 St. 5.20 M. Meine **Riesen-Himbeeren** sollten in keinem Garten fehlen. Der Ertrag ist ein ganz gewaltiger. 10 tragfähige Sträucher 1.75 M, 25 St. 4.— M, 100 St. 12.— M. **Riesen-Johannisbeeren,** 10 Büsche 3.25 M, 25 St. 7.50 M, 100 St. 26.— M, Hochstämme 1 St. 1.50 M, 10 St. 14.— M. **Riesen-Stachelbeeren,** 10 Büsche 6.50 M, 25 St. 15.— M, 100 St. 55.— M, Hochstämme 1 St. 1.50 M, 10 St. 14.— M. Kernechte, rotbäckige **Pfirsiche,** für nördliches Klima geeignet, 1 Busch 1.50 M, 10 St. 12.— M. Meine riesenfrüchtigen **Garten-Brombeeren** erregen überall Aufsehen, 10 guttragende Sträucher 4.— M, 25 St. 9.— M. Edler echter **Wein,** mehrjährige Büsche 1.60 M, 10 St. 14.— M. Undurchdringliche Hecken bilden **Weißdornsträucher,** 100 St. 3.— M, 250 St. 7.— M, 1000 St. 26.— M. Riesenblumige gefüllte **Knollen-Begonien,** 10 St. 2.— M, 25 St. 4.80 M. Riesenblütige **Gladiolen,** 2 St. 30 ₰, 10 St. 1.25 M, 100 St. 9.50 M. **Edeldahlien,** 6 Pracht sorten 3 M, 10 St. 4.50 M. Eine Tüte von schnellwachsenden u. schön blühenden **Schlingpflanzen** (Balkon-Paradies) für Balkone, Lauben usw. 95 ₰, 2 Port. 1.80 M. **Rosenkulturanweisung** zur Erzielung von Prachtrosen füge gratis bei. Lieferung in guter Moospackung gegen Nachnahme. Bahnstation angeben. **Versandgärtnerei Höltge,** Ratzebuhr 65. Größter Rosenversand Deutschlands an Private. (e

Kunststeinarbeiten
aller Art, Bauarbeiten sowie (ho kunstgewerbliche Ausführung
Arno Kerstas, Oestl. Ladenbergstr. 1.

Billige GÄNSEFEDERN
neue, reelle Ware, Schlachtrupf mit Daunen Pfd. Rm. 2.00 und 3.00, Halbdaunen 5.00, feinste 6.00, ¾ Daunen (4 Pfd. zum Oberbett) 6.75. Gerissene Federn 3.50, bessere 4.75, 5.60, 7.50. Daunen 9.00. Ab Rm. 25.00 portofrei! Rücknahme bei Nichtgefallen. Muster und Preisliste frei!
W. BAROWNICK, Gänsemästerei, **NEU-TREBBIN 230** (Oderbr.). (e

Vereinsnachrichten.

(Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung. Anzeigen betr. öffentliche Veranstaltungen finden an dieser Stelle keine Aufnahme. — Nach 9 Uhr vormittags eingehende Nachrichten können am gleichen Tage nicht mehr berücksichtigt werden.)

* **Zentralverein für Einheitskurzschrift.** Anfängerkurse beginnen am 30. April, Fortbildungs- und Redeschriftkurse am 12. April, 19½ Uhr, im Stadtgymnasium, Eing. Sophienstraße. Aufnahmen in unsere Diktat-Abteilungen finden jederzeit statt.

* **Volksbühne.** „Casanova“ heute, Sonnabend, Erstaufführung, ausverkauft. Wiederholung wird bekanntgegeben. „Die Hugenotten“ am 25. (G) (ausverkauft). Wiederholungen folgen nach Ostern. „Karl und Anna“, Erstaufführung am 28. (H ausverkauft), ferner am 30. (J). Am Mittwoch, 27., 3½ nachm., im Thalia: Lustiger Kindernachmittag. Zum Osterfeste: Kinderhumor in Wort und Lied, für Auge und Ohr. Ein frohes Fest im Hasennest. Verlosung schöner Bilderbücher. Vorzugskarten in unserer Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, Ruf 234 79.

* **Königin-Luise-Bund, Ortsgruppe.** Unsere nächste Mitgliederversammlung, in der Herr Hauptmann a. D. Seibt spricht, findet am Montag, dem 25. 3., abends 8 Uhr, im Neumarktschützenhaus statt.

* **Bühnenvolksbund.** Heute abend, pünktlich 8 Uhr (Thalia), „Musikalische Komödien“. Nächste Pflichtvorstellungen: Mittwoch, den 3. April, für E (zum letztenmal) „Romeo und Julia“. Kartenausgabe 2. und 3. April. — Sonnabend, den 6., für F (zum letztenmal) „Undine“. Kartenausgabe 4.—6. — Donnerstag, den 11., für D (zum letztenmal) „Sly“. Kartenausgabe 9.—11. — Weitere Spieltage siehe unser in der nächsten Woche zur Versendung gelangendes April-Mitteilungsheft. — Mittwoch, den 27. März, „Friederike“. Kartenausgabe der vorgemerkten Karten ab Montag, den 25. — Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Tel. 216 43).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0012

Sportzeitung

der Hallischen Nachrichten / Sonnabend, den 23. März 1929
Ausführliche Berichte aus allen Gebieten des Sports

Start zur mitteldeutschen Handballmeisterschaft.

Auch im Handballsport werden morgen nach langer Unterbrechung zum ersten Male wieder Spiele zur Durchführung kommen. Alle hallischen erstklassigen Mannschaften stehen im Kampf. Die wichtigsten Treffen finden allerdings nicht in Halle statt, denn sowohl der Herrenmeister, als auch der Damenmeister und der Herren-Gauzweite haben zu ihren ersten Spielen um die Verbandsmeisterschaft nach auswärts zu fahren.

98 spielt in Greppin gegen V. f. L. Bitterfeld,
PSV. in Halberstadt gegen Germania,
Wacker-Damen in Plauen gegen Spielvereinigung.

Die hallischen Handballmannschaften müßten sich in dieser ersten Runde, in der wie alljährlich, die stärkeren Mannschaften zunächst gegen die schwächeren spielen, glatt behaupten können.

*

In Halle nehmen die Handball-Punktspiele ihren Fortgang. Auf dem Zoo-Platz spielen nachmittags drei Uhr

96 und Wacker.

Ein Spiel, dessen Ergebnis sowohl auf die Meisterschaft als auch auf die Lage am Tabellenende keinen Einfluß mehr hat. 96 und Wacker stehen in der Tabelle etwa in der Mitte, was ihrer Spielstärke ungefähr auch entspricht. Man wird morgen einen interessanten und fairen Kampf zu sehen bekommen, dessen Ausgang offen ist.

Auf dem Stadion finden zwei Spiele statt. Um 15 Uhr tragen

Eintracht und H. R. C.

den fälligen Punktkampf aus. Die Eintrachtleute haben hier eine neue Gelegenheit, den Abstand vom Tabellenende durch Punktgewinn gegen den Klub zu vergrößern. Ihre Aussichten auf Sieg sind jedenfalls nicht schlecht. Bei neuer Mannschaftsbesetzung auf beiden Seiten, wird der Unterschied, wo auch der Gewinn sein mag, nicht allzu groß sein. Nach diesem Spiel treten um 16 Uhr ebenfalls auf dem Stadion

Böllberg und Borussia

zum Verbandsspiel an. Die Böllberger Ruderer werden sich gegenüber der spielstarken Borussiamannschaft wohl kaum behaupten können. Eine abermalige Niederlage besiegelt ihren Abstieg aus der ersten Klasse. Ein Punktgewinn könnte Rettung im letzten Augenblick sein, — falls Eintracht seine noch ausstehenden Spiele verliert.

Auch Kornatz—Varga unentschieden.

Bei den Ringkämpfen im Walhalla-Theater.

Nur noch einige Tage sind es bis zum Abschluß des Ringerwettstreites im Walhalla-Theater. Die schwächeren Ringer sind bereits ausgeschieden; allabendlich werden jetzt die Kämpfe zwischen den sogenannten „Kanonen" zum Austrag gebracht. So rangen am Freitag abend Petar Kopp (Jugoslawien) und Huhtanen (Finnland) 25 Minuten unentschieden. Der Kampf war ein Leckerbissen für den Ringkampfsfreund. Was hier an Kraft und Technik gezeigt wurde, ist einfach nicht zu überbieten. Großer Beifall lohnte beide Ringer, als der Schiedsrichter mit einem „Unentschieden" trennte.

Ganz im Gegensatz dazu stand das Treffen zwischen Varga (Ungarn) und Kornatz (Ostpreußen). Hier wurde wenig Technik gezeigt, dafür aber um so mehr rohe Kraft. Die Zuschauer feuerten durch Zwischenrufe zu immer heftigeren Angriffen an. Aber auch hier gab es ein „Unentschieden". Der Ungar hatte aber als der Kräftigere mehr vom Kampf.

Im Revanchekampf zwischen Bahn-Samson und Reiber (München), der den Abend beschloß, siegte Bahn-Samson nach 20 Minuten durch Armzug am Boden.

Sonnabend und Sonntag gibt es wieder Großkämpfe. Am Sonnabend ringen: Reiber (München) gegen Grunewald (Rheinland), ferner zwei Entscheidungskämpfe: Varga gegen Huhtanen (Finnland) und Paul Bahn-Samson gegen Weltmeister Karl Kornatz.

Am Sonntag treffen Weltmeister Huhtanen (Finnland) und Weltmeister Karl Kornatz aufeinander. Reiber (München) ringt mit dem ungarischen Riesen Varga, während sich im Entscheidungskampf Grunewald (Rheinland) und Petar Kopp (Jugoslawien) gegenüberstehen.

Sie husten nun schon Wochen lang
deshalb müssen Sie endlich etwas ordentliches dagegen tun. Nehmen Sie alle 3 bis 4 Stunden ½ Eßlöffel voll Faguvin, das Sie mit genauer Beschreibung in Apotheken erhalten.

Meisterschaftsspiele im Fußball.

Wacker in der zweiten Runde um die Verbandsmeisterschaft. — Die Punktspiele werden fortgesetzt.

Von den acht Spielen der 2. Meisterschaftsrunde, mit denen morgen der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine die Ermittelung seines Verbandsmeisters nach dem Ausscheidungssystem fortsetzt, findet ein wichtiger Kampf auch in Halle statt:

Wacker-Halle trifft auf Spielv. Falkenstein!

Schauplatz des Kampfes ist der 98er Platz an der Huttenstraße. Der Gegner Wackers ist in Halle selbst unbekannt, wiewohl man natürlich von seiner häufigen Teilnahme an den Spielen um die Mitteldeutsche Meisterschaft weiß. Dabei hat die Mannschaft stets einen gefährlichen Gegner abgegeben, was nicht hinderte, daß sie vor zwei Jahren wohl gegen VfB. Leipzig einmal 1:16 verlor ... In der mitteldeutschen Pokalkonkurrenz wurde sie am Vorsonntag vom Sport-Club Dresden 4:0 geschlagen. Dies Ergebnis beweist immerhin, daß Wacker mit diesem Gegner rechnen muß. Eine an alte Form anknüpfende Leistung, zu der der gute 98er Platz besten Untergrund bieten sollte, wird beweisen, daß ein Zweifeln am Mitteldeutschen Meister nach dem „hindernisreichen" Spiel in Wolfen am Vorsonntag zum wenigsten sehr voreilig war ... Der 98er Platz hat ja nicht zum erstenmal tüchtige Taten der Blauweißen bei solchen Gelegenheiten gesehen. Nach Kampf halten wir Wacker für den voraussichtlichen Sieger.

Das Spiel beginnt um 15½ Uhr.

Die Gaumeisterschaftsspiele.

An Spielgelegenheit für unsre Mannschaften wird das Frühjahr 1929 nicht arm sein. Eine beträchtliche Anzahl Meisterschaftsspiele ist noch zu erledigen, so daß bis in den Mai hinein in dieser Beziehung „vorgesorgt" ist. Wenn auch die Meisterschaft vom grünen Tisch aus längst entschieden ist, so können deshalb die noch ausstehenden Spiele doch nicht einfach gestrichen werden, wie der Fernerstehende wohl annehmen möchte. Das verbietet allein schon die ebenfalls noch nicht völlig entschiedene Frage, welcher Mannschaft in diesem Jahre das bittere Los des Abstiegs in die 1b-Klasse aufbewahrt ist.

Für morgen sind vier Gaumeisterschaftsspiele vorgesehen, von denen die beiden hallischen wegen des Nachmittagsspiels um die Mitteldeutsche Meisterschaft bereits am Vormittag stattfinden. Das zweifellos wichtigste ist die Begegnung

Borussia — 98

auf dem Platz neben Rest. Sanssouci. Borussia hat am Vorsonntag gegen Favorit den zähen Widerstand der Mannschaften außerhalb der Tabellenspitze zu fühlen bekommen. Die 98er werden nicht weniger als Favorit geeignet sein, den Tabellenzweiten zur Hergabe seines ganzen Könnens zu zwingen.

Ganz ähnlich ist die Situation im Spiel zwischen

VfL. Halle 96 und Sportfreunde,

und zwar in doppelter Hinsicht. 96 braucht Siege, Sportfreunde als Pokalvertreter alles andere denn Niederlagen mit ihren stets unliebsamen Auswirkungen. Das wird auch diesen Kampf auf dem Zooplatz außerordentlich interessant gestalten.

Beide Spiele beginnen um 11 Uhr.

Die auswärtigen Spiele sind auf 3 Uhr festgesetzt. Sie führen in Merseburg

99-Merseburg und Favorit

zusammen. Hier geht es für Favorit um die letzte Möglichkeit, den 3. Tabellenplatz sicherzustellen. 99 hat andererseits die in Halle im Vorspiel erlittene Niederlage wieder wettzumachen. Auch hier sind also Momente spannungsteigernder Wirkung wohl vorhanden.

Das letzte Spiel des Tages ist eine rein „auswärtige" Angelegenheit. In Ammendorf treffen sich

Ammendorf 1910 und VfL. Merseburg.

Wir möchten hier den Domstädtern ein noch immer ausreichendes Uebergewicht einräumen.

Punktkämpfe im Saalegau.

Auch in den unteren Klassen des Saalegaues wird der Spielbetrieb morgen wieder aufgenommen, und zwar gleich mit einem reichhaltigen Programm. Es spielen:

Ib-Klasse:

Schkeuditz — Neumark.

Für beide Mannschaften ist der Punktgewinn gleich wertvoll, da sie zunächst am meisten für den dritten Tabellenplatz in Frage kommen.

Sportbrüder — Preußen-Merseburg.

Da die Meisterschaftsfrage nur noch eine Sache zwischen den Domstädtern und Kayna sein dürfte, so haben die Preußen größtes Interesse daran, das Spiel zu gewinnen. Die Gelbhosen werden allerdings ein ernsthafter Gegner sein.

Rössen — Olympia.

Hier gilt es für Olympia möglichst mit den zwei Punkten heimzukehren, denn ihre Lage wird nun immer kritischer.

Mücheln — Giebichenstein.

Auch die Giebichensteiner stehen z. Zt. in der Tabelle recht ungünstig, so daß sie alle Anstrengungen machen müssen, um vom gefährlichen Ende so bald als möglich fortzukommen.

Reideburg — Kayna.

Im Vorjahre mußte bekanntlich Kayna gegen Reideburg die einzige Niederlage in der II. Serie hinnehmen, die sie gleichzeitig um den sicheren Gewinn der Meisterschaft brachte. Diese wurde dann erst im Entscheidungsspiel gegen Ammendorf entschieden. Auch diesmal ist das Spiel für die Kaynaer sehr wichtig. Es dürfte allerdings von Kayna gewonnen werden.

Sämtliche Spiele beginnen um 15 Uhr, vorher spielen die zweiten Mannschaften der betreffenden Vereine.

II. Klasse:

PSV. — Osmünde. Im Vorspiel unterlagen die Polizisten 1:4, diesmal wird es ein knappes Resultat geben. — **Cröllwitz — Zörbig.** Die Hallenser haben auch diesmal die besseren Aussichten. — **Amsdorf — Bennstedt.** Bennstedt war bisher in der II. Serie besser im Schwung als Amsdorf. — **Freya-Passendorf — Lettin.** Die Spiele beider Mannschaften waren immer spannend und im Ausgang ungewiß. Auch diesmal wird es nicht anders sein. Freya ist jedoch bereits Meister.

Auch diese Spiele beginnen 15 Uhr.

Lauchstädt — Beuna spielen um 12½ Uhr. Beuna und Braunsdorf sind Anwärter für den Meistertitel in Gruppe c, sofern Beuna dieses Spiel gewinnt. Die Aussichten dafür sind nicht die schlechtesten.

III. Klasse:

Salzmünde — Eisdorf. Eisdorf führt bekanntlich vor Schiepzig mit einigen Punkten Vorsprung in Gruppe „a". Es hat keinen Grund, Salzmünde zu unterschätzen, wenn sich die Ueberraschung aus dem Gesamtspiel nicht wiederholen soll. — **Sport.-Teutschenthal — Wansleben.** Die bessere Spielweise der Wanslebener sollte den Ausschlag geben. — **Siedten — Holleben.** Es ist ein Sieg des Platzbesitzers zu erwarten. — **Wettin — Post.**

Beginn der Hockeysaison.

Dank der günstigen Witterungsverhältnisse sind nun endlich auch die Hockeyplätze wieder bespielbar geworden, so daß am kommenden Sonntag der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann. All die Vereine benutzen den letzten Spieltag vor Beginn des großen Osterhockeyturniers anläßlich des zehnjährigen Bestehens der Hockeyabteilung im VfL. Halle 96, um ihr Spielermaterial zu sichten.

Die Hockeyvereinigung „Schwarz-Weiß"

fährt mit der I. und II. Herren-Mannschaft nach Dessau. Der Dessauer Hockey-Club hat in den letzten Jahren ständig die Saalekreismannschaften schlagen können. Diesmal, nach der langen Zwangspause, ist der Ausgang des Treffens offen. Die Damen der Hockeyvereinigung sind von VfB. Leipzig Damen verpflichtet.

Auch Halle 96 auswärts.

Die I. Herren-Mannschaft der „Blau-Roten" wird in Aschersleben mit dem dortigen Tennis-Hockey-Club die Schläger kreuzen. Die II. Herren-Elf des VfL. Halle 96 tritt in Delitzsch gegen den jüngsten Verein unseres Saalekreises an.

Handball der Turner.

Die Kämpfe um die Turnerhandballmeisterschaft des XIII. Turnkreises Thüringen nähern sich ihrem Abschluß. Der kommende Sonntag bringt die Zwischenrunde, die noch vier Mannschaften in den Kampf führt: je einen Vertreter aus Mittel- und Nordwestthüringen und die zwei Vertreter unserer Gruppe Ostthüringen. Das erste Spiel, das nachmittags 3 Uhr in Weißenfels auf dem Friesenplatz ausgetragen wird, führt die Meisterklassen von

TV. Friesen Weißenfels und PVfL. Gotha

zusammen. Die Polizei Gotha erspielte sich im vergangenen Jahr die Kreis- und mitteldeutsche Meisterschaft und unterlag im Endspiel um die DT.-Meisterschaft in Köln — Chemnitz-Gablenz nur ganz knapp 6:7. Auch in diesem Jahr steht die Mannschaft bisher ungeschlagen an der Spitze ihrer Gruppe. Das Vorspiel gegen TV. Jena gewann sie 5:1. Der Friesenmannschaft in Weißenfels fällt also eine sehr schwere Aufgabe zu.

Das zweite Spiel findet in Saalfeld statt. Hier steht der zweite Vertreter unserer Gruppe,

ATG. Gera dem Verein Turner Apoldas,

dem Ersten van Mittelthüringen gegenüber. Ob der Altmeister unseres Kreises, ATG. Gera, noch soviel Kraft aufbringt, die junge aufstrebende Apoldaer Mannschaft zu schlagen, ist eine offene Frage. Ganz so überzeugend und sicher wie im Vorjahre ist die Geraer Mannschaft durch die letzte Spielreihe nicht hindurchgegangen. Die Apoldaer werden ihnen schwer zu schaffen machen.

*

Auch in der Bezirksgruppe Halle, in Stadt und Land, ist das Spielprogramm für nächsten Sonntag sehr reichhaltig ausgefallen. Es geht hier ebenfalls dem Ende der Pflichtspiel-Reihe entgegen. Ein recht interessantes Treffen gibt es in der I. Klasse zwischen Büschdorf I — GTV. Halle I. Wenn Büschdorf in diesem Spiele Sieger bleibt, wird es mit dem HTSV. punktgleich. Es macht sich sodann ein Entscheidungsspiel notwendig. Auch in der II. Klasse tritt dieselbe Lage ein, wenn in dem Spiel Cröllwitz — Langenbogen, das vormittags 11 Uhr auf dem HTSV.-Platz an der Feldstraße stattfindet, Langenbogen Sieger bleibt. Dann müßten Ostbund Halle und Langenbogen noch ein Entscheidungsspiel um die Spitze austragen.

Auch eine Anzahl Privatspiele sind zum Abschluß gekommen. Nachmittags 2½ Uhr treffen sich auf dem HTSV.-Platz die Meisterklassen von

HTSV. — GTV.

und nachmittags 3½ Uhr auf dem KTV.-Platz die Meisterklassen von

KTV. — Neuröffen.

Wenn es hier auch nicht mehr um Punkte geht, so versprechen diese Begegnungen dennoch sehr spannenden Verlauf. — Weitere Spiele: Nietleben Meisterklasse — Ostbund Halle, MTV. Meisterklasse — Zeitz Meisterklasse, HTSV. I — Cröllwitz I, Neumark I — KTV. Halle I.

Anfahrt im Motor-Sport-Club Halle.

Der Start zu der morgen, Sonntag, stattfindenden Anfahrt des Motor-Sport-Clubs Halle mit dem Ziel Forsthaus Raschwitz bei Leipzig findet um 13½ Uhr am „Haus der Landwirte" statt.

Vereinsmitteilungen.

(Die Aufnahme der Vereinsnachrichten erfolgt nur dann, wenn auf dem Manuskript die Anschrift des Vereinskassierers vermerkt ist.)

Sportbrüder 04, Halle, e. V. Spiele am Sonntag auf unserem Platze: I. u. II. — Preußen Merseburg. Die I. trifft sich um 2 Uhr, die II. um ½1 Uhr (beide Mannschaften in der „Deutschen Eiche"). Nach den Spielen gemeinsames Beisammensein im Vereinslokal „Deutsche Eiche" zu Diemitz.

VfL. 96. Wohin heute abend? Nach dem Clubhaus zum Lumpenball.

HFC. Eintracht 07. Durch Absage des Gegners findet das Spiel der III. Mannschaft nicht statt.

VfL. Halle 96, Fußballjugendabteilung. Spiele am Sonntag, dem 24. März: II. Junioren — Jahn Landsberg Jun. 9 Uhr 96er Platz. I. Junioren — Borussia I. Jun. 9.15 Uhr Borussia-Platz. Treffpunkt zu beiden Spielen ½ Stunde vorher. Die Jugend fährt 10.44 Uhr nach Merseburg zum VfL., Treffpunkt spätestens 10.30 Uhr Hauptbahnhof.

Sport-Verein 98, Leichtathletikabteilung. Wir weisen nochmals auf die heute, Sonnabend, stattfindende Hauptversammlung im Clubhaus hin. Anfang pünktlich 8 Uhr. Das Erscheinen eines jeden Leichtathleten ist unbedingt erforderlich. Interessenten von anderen Abteilungen, auch Damen und Jugend, willkommen.

MAGEN — DARM — HERZ
GEFÄSSE — GICHT
FETTSUCHT
Jeglicher Sport und Komfort des Weltbades
Angemessene Preise für einfache und höchste Ansprüche
ganzjähriger Kurbetrieb

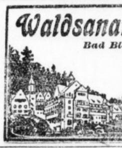
Bad Kissingen

Rakokczy-Trinkkur
Kohlensaure Sole-, Moorbäder
Mineralwasser-Versand und Nachweis von Bezugsquellen durch die Bäderverwaltung
Prospekt, Wohnungs- und Preisliste durch den Kurverein.

RADIUMBAD
OBERSCHLEMA i. Erzgeb.
1900 Kurgäste 1924 — 9300 Kurgäste 1928
DAS STÄRKSTE RADIUMBAD DER WELT.
Die von Jahr zu Jahr rapid wachsende Zahl der Kurgäste beweist
DIE WUNDERBAREN HEILERFOLGE
bei
RHEUMA, GICHT, ISCHIAS, NERVEN- UND GEFÄSSLEIDEN, ZUCKERKRANKHEIT, ALTERSERSCHEINUNGEN usw.
Ausführl. Prospekt durch Badeverwaltung und Reisebueros.

Sitzendorf Schwarzatal Thür. Wald
10 Minuten v. Schwarzburg
Freundl. Lage v. nadelwaldreich. Bergen umgeben. Bahn- u. Poststat.
Arzt. Preiswerte u. gute Verpflegung in Gasthäusern und Privat. Auskunft durch Verkehrsverein.
Hotel Annatels | Hotel Zur Linde | Hotel (ma Semmelpeter
Pension Ruhe | Pension Bocksschmiede

Waldsanatorium „Schwarzeck"
Bad Blankenburg-Thüringerwald.



I. Offenes Sanatorium zur Behandlung von inneren und nervösen Erkrankungen mit physikalisch-diätetischen Heilmethoden. Psychotherapie. 4 Fachärzte.
II. Klinische Abteilung für Behandlung mit den Saalfelder Phosphor-Arsen-Eisen-Sulfat-Quellen
III. Abteilung für Rohkost u. veget. Diät.
IV. Gymnastikkurse unter Leitung einer Fachlehrerin.

DREI AUSSERORDENTLICH PREISWERTE
„METEOR" MITTELMEER-REISEN
Grosse Rundreise durchs Mittelmeer, 6. bis 20. April. Nordafrica — Sicilien — Griechenland — Albanien.
Grosse Orientreise, 21. April bis 17. Mai. Griechenland — Türkei — Syrien — Palästina — Aegypten.
Andalusien, Marocco und „Glückliche Inseln" 19. Mai bis 10. Juni. Rückreise nach Hamburg.
Preis von M. 395,— an. Nur 1- und 2-bettige Kabinen.
Alle Passagiere sind gleichberechtigt!
Nähere Informationen kostenfrei durch Prospekt Nr. ...
MITTELMEER-REISEBUREAU
Berlin W. 8, Mauerstr. 2. Hamburg 36, Esplanade 22.

Reisen und Wandern
Die wöchentlich erscheinende Beilage der „Hallischen Nachrichten" ist für Hotels, Sommerfrischen, Erholungsstätten, Kur- und Bade-Verwaltungen ein
Werbemittel ersten Ranges!
Verlangen Sie unverbindliches Angebot von der Haupt-Geschäftsstelle der „Hallischen Nachrichten"

Moor-, Sole-, Fichtennadel- u. a. Bäder, Inhalatorium, Luft- und Sonnenbad.
Bad Grund im Oberharz
Pauschal-Heilkuren 3-4 Wochen 135-198 M.
Rheuma, Unterleibsleiden, Nerven usw.
Neues Kurbad Hochw. Moor.
Klimatischer Gebirgs-Luftkurort
Kurkonzerte, Reunions, Tennis, Liegewiesen, Schwimmbad
Preisw. Gasthöfe, Fam.-Pensionen, Privatzim.
Prosp. Städtische Kurverwaltung
Bad Grund im Oberharz
Iberger Tropfsteinhöhle

Bad Köstritz Thüringen
Beste Erfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias, Frauen-, Nieren-, Nerven- u. Stoffwechselerkrankungen.
HEISSE Sand- und alle medizin. Bäder etc. Kneippsche Heilmethode, Gymnastik, Licht- und Sonnenbäder, Sportgelegenheit, Kurhaus (Diätkuren). Fernruf 208 und 356.
Prospekt durch die Kurverwaltung.

Ostern im Harz und Kyffhäuser

Alexisbad Stahlbad von Ruf und anmutigster Kurort des Ostharzes. Bade-, Trinkkuren, sämtl. medizinischen Bäder, Laub- u. Nadelwald. Herrliche Spaziergänge, Liegewiesen. Gute Hotels und Pensionshäuser. Pensionspreis RM. 4—7. Prospekte durch Kurverwaltung Alexisbad.

Bad Sachsa
Glanzpunkt des Südharzes.
Idyllische Lage. Keine Industrie. Ausgedehnte, bequeme Promenaden. Prospekt d. Kurverwalt. u. Reisebüros.

Benneckenstein 600 m
Der Kurort für Ueberarbeitete.

Blankenburg 254 m mittl. Höhe
(Station der Halberst.-Blbg. Eb.)
Luftkurort, entz. el. Herrl. waldr. Umg. Ausgangsp. f. alle Harzt. Wand. zur Burg Regenst., ½ Std., ins Bodetal rd. 2 Std. (Ebf. 25 Min.)

Drei-Annen-Hohne 600 m
Pension mit Zimmer 7—9 RM.
Prospekte von Beckers Kurhotel.

Ostern in Braunlage!

Elbingerode 450-500 m, gern besucht. Bergstädtch. nahe Rübeländer Höhlen. Stat. der Halberst.-Blankenb. Bahn.

Elend (520 m) die beliebte, ruhige Sommerfrische, Pension 5.50-9.— RM. Auskunft und Prospekt durch die Kurverwaltung.

Harzgerode 400 m ü. M. Höhenluftkurort des Ostharzes. Billige Pensionspreise. Auskunft: Kurverwaltung Harzgerode.

Hasselfelde 460 m
der ruhige Kurort für Erholungsuchende.

Jungborn
unweit Bad Harzburg. Stat. Eckertal
März b. Oktober Jungbornkuren
Prospekte d. Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz.

Besucht Hildesheim
die mehrtausendjährige Kulturstätte.

Wann kommen Sie nach dem Mittelstandsluftkurort und Wintersportplatz
Lautenthal
An der Bahnstrecke Goslar — ... gelegen.
Kurbad · Herrl. 5 Morg. gr. Liegewiese · Lesehalle · Mod. Freibade-Anlage mit Sonnenbad.
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung.

Mägdesprung 290 m üb. M.
Die Pforte des lieblichen Selketals. Kurhaus mitten im Hochwald. Auskunft: Kurverwaltung Mägdesprung

Quedlinburg
die schöne alte Stadt.

Rübeland im Harz
Herrl. Waldungen. Reine gesunde Höhenluft. Besonders empfehlenswert ist der Besuch der schönsten Tropfsteinhöhle Deutschlands, der Baumannshöhle.

Gesundung und Erholung bietet
Schierke
der alpine Luftkurort am Brocken.

Tanne (540—600 m). Ländl. Höhenluftkurort, ruhige geschützte Waldlage, neuerb. Freibad m. Liegewiese. Ausk. u. Prosp. durch Kurverwaltung

Wernigerode
„die bunte Stadt"
Günstiger Standort für Harzwanderungen. Preiswerte, behagliche Unterkunft. Schriften frei vom Städtischen Verkehrsamt.

In Wieda (Südharz) 420 m findest Du Erholung. Pension. Prospekte durch die Kurverwaltung u. jedes Reisebüro.

Prospekte u. Auskunft durch die Kurverwaltungen und Harzer Verkehrsverband. Sitz Wernigerode.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0013

Film und Funk

Beilage der Hallischen Nachrichten / 41. Jahrgang / Sonnabend, den 23. März 1929

720 Millionen gehen ins Kino

Der Jahresbesuch in Deutschland.

Von den 53 000 Lichtspieltheatern, die es auf der Welt gibt, befinden sich 20 000 in den Vereinigten Staaten. Deutschland steht mit 5013 Bauten gleich an zweiter Stelle vor England, Frankreich und Rußland. Allein Berlin kann zurzeit rund 500 Lichtspielhäuser aufweisen. Die durchschnittliche Bestuhlung der deutschen Kinos beträgt 376 Sitze. Kinos mit weniger als 100 Plätzen sind nur noch ganz vereinzelt und nehmen zahlenmäßig immer mehr ab, dagegen werden in den Großstädten keine Kinos unter 500 Plätzen mehr gebaut. Die größten Filmtheater Deutschlands fassen zwischen 1700 und 2200 Personen pro Vorstellung, während man in den Vereinigten Staaten Filmbühnen bis zu 5000 Plätzen gebaut hat.

Zu jeder Vorstellung stehen in den 5013 Kinos 1 875 000 Plätze zur Verfügung, das sind täglich 2,7 Millionen und im Jahre 1 Milliarde 26 Millionen. Natürlich sind die Häuser nicht immer ganz gefüllt, was jeder aus Erfahrung weiß, vielmehr gehen jährlich in Deutschland „nur" 720 Millionen Menschen ins Kino, also täglich 2 Millionen, und dieser hohe Prozentsatz wird nur noch von den Vereinigten Staaten übertroffen, wobei allerdings bemerkt werden muß, daß dort die Lichtspielhäuser von morgens 11 bis abends 12 Uhr ohne Pause geöffnet sind und eine Vorstellung nach der anderen herunterkurbeln.

Immerhin dürfen die Theaterbesitzer auch mit ihren zwei oder drei Vorstellungen am Tage zufrieden sein, denn da im Durchschnitt stets zwei Drittel der vorhandenen Plätze verkauft werden, fließen bei durchschnittlichen Eintrittspreisen von 90 Pfennig bis 1,20 Mark im Jahre 733 Millionen in ihre Kassen, was wiederum dem Staat eine Steuereinnahme von 65 Millionen garantiert. Wie ungeheuer der Besuch der Lichtspieltheater im Gegensatz zu dem der Sprechbühnen, der eher geringer wird, angewachsen ist, beweist die Tatsache, daß in den letzten zwei Jahren in Deutschland 750 neue Kinos entstanden sind mit 300 000 Plätzen (durchschnittlich also mit je 400 Sitzen) und daß die Besucherzahl doch noch prozentual gewachsen ist und die Einnahmen sich um 130 Millionen vermehrten.

Den besten Beweis für die Beliebtheit des Films liefern die Vergleiche mit den Sprechbühnen. Obwohl jeder Deutsche unter 18 Jahren von dem Besuch der meisten Vorführungen ausgeschlossen ist, obwohl also die Erwachsenen den Besuch fast allein bestreiten müssen, kommt jährlich auf jeden deutschen Einwohner ein zwölffacher Kinobesuch, und zwar gehen die Bewohner der Städte durchschnittlich achtzehnmal, die des Landes nur achtmal hinein. Von den Opern, Operetten und Theaterstücken sind aber die meisten für Jugendliche freigegeben, und trotzdem kommt bei der Umrechnung nur ein Besuch im Jahre für jeden Deutschen heraus.

Pola Negri ist für 67 000 Dollar als Hauptdarstellerin eines Films, dessen Titel noch nicht feststeht, bei dem aber Dr. Paul Czinner die Regie führt, engagiert worden.

*

Eine bemerkenswerte Aufführung veranstaltete die „Deutsche Stunde in Bayern". Sie brachte als Sendespiel Schillers „Räuber" in der Bearbeitung des Wiener Marionettentheaterdirektors J. Tolomay aus dem Jahre 1790. Das Drama wurde also in der Form wiedergegeben, in der es seinerzeit in den Volks- und Kindertheatern des Altwiener Praters gespielt zu werden pflegte.

Radio-Anlagen nur Hochleistungsgeräte kauf. Sie auf bequeme Teilzahlung am vorteilhaftesten bei
Arno Kunstmann, Leipzig,
Zweigstelle Halle, Halberstädterstr. 2. Tel. 31740.
Verlangen Sie kostenlose Vorführung. (h0

Der Film des Tages

C. T.-Lichtspiele

Wahrlich, der Prospekt sagt nicht zuviel, wenn er den großen Film „Die ungekrönte Königin", der zurzeit in den C-T-Lichtspielen am Riebeckplatz läuft, einen Prunkfilm nennt. Echt bis ins Kleinste sind z. B. die glänzenden Hoffeste, die zur Zeit Napoleons im Neapler Königspalast veranstaltet werden. Prachtvoll anzusehen sind die Szenen, in denen die gewaltigen Flotten Englands und Frankreichs mit geblähten Segeln gegeneinander fahren — von erschütternder Realistik die Kampfbilder. Aber in dem äußeren Prunk erschöpft sich der Film nicht. Er ist vielmehr auch seiner Handlung, seiner Regie und seiner Darstellung nach ein bedeutendes Werk. Voll innerer Spannung erlebt der Zuschauer welthistorische Ereignisse mit, die sehr geschickt mit dem Liebesroman der Lady Hamilton (Corinne Griffith), die vom kleinen Kochmädel zur „ungekrönten Königin" wird, verknüpft sind. Das Spiel der Hauptdarsteller, außer Corinne Griffith Victor Varconi und Jan Keit als Nelson und Sir Hamilton, ist ausgezeichnet.

Im Nebenprogramm werden ein reizendes Lustspiel „Die feindlichen Nachbarn", die aktuelle Wochenschau und ein Landschaftsfilm vom Balkan gezeigt.

Der Bühnenteil bringt eine Sensation: Die vier Fellers. Sie leisten noch nicht Dagewesenes auf dem Drahtseil. Den Höhepunkt bildet eine Szene, in der die beiden männlichen Partner Kopf auf Kopf frei über das Drahtseil wandern. Nicht weniger spannend ist der Augenblick, in dem der eine Artist vom Schleuderbrett aus einen Salto mortale ausführt nud auf den Schultern des zweiten auf dem Drahtseil landet. Auch die beiden weiblichen Partnerinnen sind äußerst geschickte Künstlerinnen. Sie führen u. a. einen Radlauf auf dem Drahtseil vor. —sen.

*

Wieder tönt und singt und lacht die Leinwand in den C-T-Lichtspielen in der Ulrichstraße. Man sitzt davor und hört sich das an und — weiß der Himmel! — man wird von einer Art unheimlichen Gefühls befallen. Zwar nur ein wenig, denn wir sind ja im allgemeinen, wie man so zu sagen pflegt, „abgebrüht" gegen alle technischen Erfindungen und Schöpfungen unseres technischen Zeitalters, aber hier, wenn der riesige Kopf dort auf der Leinwand laut und deutlich zu sprechen beginnt, als sei er gar kein wesenloser Schatten, sondern lebendig und beseelt gleich uns — wahrhaftig, dann lernt man die Befangenheit begreifen, die den primitiven Menschen überkommt, wenn ihm zum ersten Male irgendein Wunderwerk europäischer Zivilisation gezeigt wird.

Aber das ist nur in den ersten Augenblicken so. Bald ist man vertraut geworden mit dem tönenden Film und freut sich der neuen, noch gar nicht so recht übersehbaren Aussichten, die er in sich birgt. Der Tonfilm, der in dieser Woche in den C-T-Lichtspielen läuft — oder muß man hier besser sagen: klingt — verbindet mit seiner Musik sonstige regietechnische Filmmöglichkeiten, so eine Jazzband, die musizierend über den Flügel läuft, an dem Paul Nelson spielt, photographische Ueberschneidungen, das „pars pro toto" des Films, kurz die Expression einer Kabarettvorstellung.

Außer dem übrigen interessanten und lehrreichen Beiprogramm sieht man eine ungewöhnlich stattliche Anzahl großer Filmdarsteller in dem köstlichen deutschen Lustspiel „Flucht vor Blond". Georg Alexander, Gräfin Esterhazy, Lia Eibenschütz und Trude Hesterberg geben dieser amüsanten und abenteuerlichen Hochstaplergeschichte das Format einer wirklich guten und wertvollen Filmkomödie. tz.

Ufa-Theater

Edgar Wallace — dieser Name bedeutet stets eine Flucht von Sensationen, in ein System von unnachgiebiger Logik gefaßt.

Mit atemloser Spannung folgt man im Ufa-Theater, Leipziger Straße, seinem von F. Carlsen filmisch bearbeiteten Roman „Der rote Kreis", in dem Lya Mara eine Hauptrolle kreiert. Damit soll gesagt sein, daß die Stärke dieses Films nicht auf dieser Darstellerin allein basiert, vielmehr auch alle anderen Spielertypen glücklich gewählt sind. Was es aber eigentlich ist, das diesen Film faszinierend wirken läßt, ist in selten festgefügter Einheitlichkeit die Regie Friedrich Zelniks. Keine leichte Aufgabe bei dem Tempo der Handlung, das jeder Kenner der Kriminalistik, der Scotland Yard, von dem Film erwartet. Es hätte nicht mehr der sentimentalen Arabesken bedurft mit dem immer gleichen happy end, um den Film in die Reihe der besten Kriminalbilder zu stellen. Gut nur, daß Zelnik auch hier verstanden hat, bis auf das happy end — und das muß eben anscheinend immer so sein — alle Tränendrüsen reizenden Szenen abzukürzen. Das ist sein Verdienst um die atemberaubende schmissige Handlung, und damit den hohen Wert dieses Films überhaupt.

Die beste Leistung gibt fraglos Steward Rome als Yale, ein gutgewachsener blonder angelsächsischer Typ mit undurchsichtiger Maske von suggestiver Kraft. John Castles, Kriminalinspektor Parr ist als Typus eines Kriminalisten hervorragend gewählt. Zwischen ihnen leisten als ihre Werkzeuge eben Thalia Drummond (Lya Mara) und der elegante liebe Junge Jack Birdmore (Fred Louis Lerch) den Geschehnissen und dem Film gute Dienste. Der Film ist sehenswert, wie bei den Namen der Beteiligten nicht anders zu erwarten ist.

Im übrigen freut man sich als Lokalpatriot über die Wiedergabe der hallischen Feuerwehrübung zur Ruwo besonders. — Im Beiprogramm eine amerikanische Groteske, über die man lachen kann. Eb.

*

Im Ufa-Theater Alte Promenade zeigt man den neuesten Mady-Christians-Film „Das brennende Herz", eine Filmromanze von Hans Müller. Das hohe Lied auf die Liebe — alt, uralt und doch immer neu. Das Lied von dem Schicksal zweier junger Menschen, eines Komponisten und einer Sängerin, die den bitteren Weg über die Enttäuschungen des Lebens zu gehen haben, bis sie sich zu dem köstlichen, alles Trübe vergessen machenden Bekenntnis und ihrer Liebe durchringen. Hier und da nicht viel anders als das, was schon da war, dann und wann aber auch neue Töne, neue Farben findend. Interessant in der Aufmachung insofern, als man zum ersten Male den Film „Das Aetherwelleninstrument" als nicht unwichtiges Glied der Handlung benutzen sieht.

Der Film ist phototechnisch glänzend gelungen. Eine überraschend gute Aufnahme. Eine Reihe glänzender Einzelstudien dazu, die fast schon über den Rahmen des Filmganzen hinausreichen, es indes noch nicht fühlbar störend beeinflussen. Mady Christians in der einen Hauptrolle: scheu und zaghaft als Debutantin, mit neuem Mut und Leben, als sie sich auf sich allein angewiesen sieht, sieghaft schön schließlich im Finale, in ihrer Liebe. Eine Steigerung, die glänzend zum Ausdruck kommt. Eine feine Leistung auch von Gustav Fröhlich. Daneben lenkt die liebliche Erscheinung Hanna Waags das Auge auf sich.

Das Beiprogramm bringt einen interessanten Film über den Probealarm der hallischen Feuerwehr auf dem Hallmarkt, Kamerabeobachtungen über die Angriffs- und Abwehrweise der Tiere und eine Groteske, die alles an amerikanischen Unmöglichkeiten schon Dagewesene weit in den Schatten stellt. —ck.

Schauburg

Tolstois wirksames Bühnenwerk „Der lebende Leichnam", das gelegentlich des 100. Geburtstages des Dichters im September 1928 über viele deutsche Bühnen ging, wurde von Fedor Ozep zu einem Filmwerk gestaltet. Ozep hielt es für notwendig, dem „Lebenden Leichnam" den Titel „Ehebruch" voranzustellen (wohl um das Stück populärer klingen zu lassen?) und „Das Ehegesetz" in Paranthese anzufügen. Es heißt wörtlich „Ehebruch oder der lebende Leichnam". Dieses „oder" könnte leicht einem Irrtum Platz schaffen, denn der Ehebruch ist „Dem lebenden Leichnam" nicht gleichbedeutend. Ehebruch und lebender Leichnam sind getrennte Begriffe. Diese Freiheit des Titels kommt also auf das Konto der Bearbeitung. Im übrigen aber hat Ozep den „Tolstoi" wahrheitsgetreu gestaltet. Dem Seelenleben dreier Menschen steht das Gesetz mit unerbittlicher Strenge gegenüber. „Nicht der Wille des Einzelnen — sondern der Wille der Gesamtheit" — so plädiert der Staatsanwalt.

Ozeps Regie hat mit dem Film wieder einen großen Wurf getan, und die Hand in der Auswahl der Darsteller war feinnervig. W. Pudowkin gibt dem Fedja Weichheit, Träumerisches, aber doch Charakter mit. Das Glück der Anderen um jeden Preis ist Fedjas Leitmotiv. Maria Jakobini als Lisa ganz Ergebenheit in Leib — und Freud. Mit Sascha (Viola Garden) wußte man — und das ist ein kleiner Mangel im Film — leider zu wenig anzufangen. Tolstoi hat ihr auf der Bühne mehr Ausdruck verliehen. Zwei Volkstypen: Wedenski (als Artemjew) und Uralski (als Petuschkow). Nicht zu vergessen Gustav Dießl (Viktor Karenin), der formstarre Diplomat. Der ganze Film in ein dramatisches Geschehen gebracht, das in die Psyche tiefe Kerben schlägt. j.

Capitol

Ein Spiel voll Anmut und Heiterkeit steht im Mittelpunkt des neuen Spielplans im Capitol: „Der Ritternachtswalzer." Freilich — die Fabel kann keinen Anspruch auf Originalität machen. Die Liebe zwischen Prinz und Bürgermädel ist eines der beliebtesten Operettenthemen von altersher. (Und um eine „verfilmte" Operette handelt es sich hier auch!) Aber die hübsche Aufmachung läßt darüber hinwegsehen. Und die Darsteller nützen alle Möglichkeiten aus, frisches, neues Leben in die alten Formen zu gießen: Gritta Ley und Elisabeth Pinajeff in den weiblichen, André Mattoni, Malcolm Tod und Leo Peukert in den männlichen Hauptrollen.

Mit viel Freude sieht das Publikum immer wieder die beiden nordischen Filmhumoristen Pat und Patachon. Man staunt über die immer wechselnden Rollen, in denen sie sich zeigen. Diesmal kommen sie als Polizisten. Der Film ist von der köstlichen Komik, die man von ihnen gewohnt ist, und löst herzliches Lachen aus.

Außer diesen beiden Hauptrollen bietet die aktuelle Wochenschau wiederum viel Schönes, Interessantes und Belehrendes. —en.

Von Planet zu Planet

Ist ein Radioverkehr unter den Weltkörpern möglich?

Von Dr. Paul K. Borchers.

Der norwegische Forscher Prof. Carl Störmer, der bereits im Oktober v. J. durch aufsehenerregende Versuche einwandfrei feststellen konnte, daß die kurzen Radiowellen den Weltenraum auf weite Strecken zu durchdringen vermögen, hat diese Experimente erneuert und auf der Telegraphenstation Bodoe bei Oslo Radiowellen aufgefangen, die vereinbarungsgemäß von einer Großstation ausgesandt worden waren. Zwischen Signal und Echo lag bei den verschiedenen und sehr genau kontrollierten Versuchen ein Zeitraum von 8 bis 30 Sekunden. Da die Sende-Energie sich bekanntlich mit der Geschwindigkeit des Lichts verbreitet, also in jeder Sekunde 300 000 Kilometer durcheilt, d. h. in einer Sekunde siebenmal um den Erdball kreist, so hätten die Wellen in acht Sekunden also 2,4 Millionen Kilometer zurückgelegt! In 30 Sekunden würden sie den Weg von 10 Millionen Kilometer im Weltraum durchmessen haben.

An die Untersuchungen von Prof. Störmer haben sich Erörterungen über die interessante Frage geknüpft, ob ein Radioverkehr von Planet zu Planet möglich ist. Der Direktor der Polytechnischen Akademie in Kopenhagen, Prof. Pedersen, hat sich kürzlich in einem Kopenhagener Blatt dahin geäußert, daß ein Verkehr mit Radiosignalen zwischen der Erde und den Nachbarwelten durchaus möglich sei. Da bei den Versuchen von Prof. Störmer vereinzelt festgestellt werden konnte, daß die Wellen 10 Millionen Kilometer zurückgelegt hatten, so würde also — rein theoretisch — die Möglichkeit bestehen, daß sie auf einem Weltkörper, der sich in dieser Entfernung von der Erde befände, aufgefangen werden könnten. Der Mond, der durchschnittlich in nur etwa 400 000 Kilometer Abstand um die Erde kreist, ist also sehr leicht erreichbar, während der Planet Venus sich in seiner günstigsten Stellung auf 40 Millionen Kilometer der Erde nähert und die Entfernung bis zum Mars in der größten Erdnähe immer noch rund 55 Millionen Kilometer beträgt. Der bekannte Radioforscher Manfred von Ardenne hat sich dahin geäußert, daß größere Energiebeträge sicherlich an benachbarte Himmelskörper übertragen werden können unter Zuhilfenahme von Lichtwellen, die sich, wie die modernen Scheinwerferkonstruktionen zeigen, besser scharf richten lassen als die Wellen der Funktechnik.

Dieser interplanetarische Funkverkehr hätte allerdings nur dann praktische Bedeutung, wenn auf den Nachbarwelten die Möglichkeit bestünde, unsere Funkmeldungen aufzufangen und zu erwidern. Daß dies möglich ist, erscheint vorerst sehr zweifelhaft.

70 Millionen hören Rundfunk

In Deutschland 2,6 Millionen.

Im Verkehrsausschuß des Völkerbundes wurden interessante Zahlen über die Verbreitung des Rundfunks bekanntgegeben. Danach wird die Zahl der Rundfunkhörer auf der ganzen Welt auf 70 Millionen geschätzt.

In Frankreich, Belgien, Holland und Spanien betrug die Zahl der zugelassenen Empfangsgeräte im Vorjahre über 7,1 Millionen, was einen Zuwachs von 1,4 Millionen gegenüber dem Jahre 1926 bedeutet. In Deutschland wurden zum 1. Januar d. J. 2 635 000 Personen gezählt, die radiotelephonische Empfangsapparate besitzen.

Paul Graener-Abend in der Mirag

Die Mirag hatte einen Kompositionsauftrag an Professor Paul Graener erteilt, der dieser Aufforderung folgte und ein Vorspiel und Arie nach Versen von Max Dauthendey für Sopransolo, Solo-Gambe, Flöte, Oboe, Fagott und Streichorchester geschaffen hat. Dieses Werk, das von den bisherigen „arteigenen" Rundfunkkompositionen sich ganz wesentlich unterscheidet, wird innerhalb eines Paul-Graener-Abends am 28. März, 20 Uhr, aufgeführt und gleichzeitig auf sämtliche deutsche Sender übertragen.

Paul Graener, dessen Werke in der Mirag schon häufig geboten wurden, ist dem Rundfunk kein Fremder und sein kompositorisches Schaffen steht der Eigenwilligkeit der „Neutöner" fern. Aus diesem Grunde wird man dem neuen, der Mirag gewidmeten Werk mit besonderem Interesse entgegensehen dürfen.

Rundfunk-Programm

des Leipziger Senders.

Für Sonntag, den 24. März.

8.30 Uhr: Orgelkonzert. 9 Uhr: Morgenfeier. 11 Uhr: Med.-Rat Schnell, Halle: „Das englische Fürsorgewesen." 11.30 Uhr: Prof. Unger: „Die erzieherischen Aufgaben des Rundfunks im Bereiche der Musik."

Radioanlagen komplett auf Teilzahlung von 10 Mk. Anzahlung an
C. Patzschke
Akku-Ladestation (h0) Steinweg 43. Telefon 24818

12 Uhr: Konzert des Leipziger Mandolinen- und Gitarre-Orchesters „Mandolinata". Anschließend: Zeitangabe.

Landwirtschaftsfunk: 13 Uhr: Dr. von Larisch: Feldobstbau im Rahmen des landwirtschaftlichen Betriebes." 13.30 Uhr: Landwirtschaftsrat Schomerus: „Die Frühjahrsbestellung im Hausgarten." 14 Uhr: Stimmen der Auslands-

Bitte um unverbindlichen Besuch meiner ständigen
RADIO-AUSSTELLUNG
bevor Sie zu einem Kauf schreiten. In jedem Fall werden Sie preiswert bedient, da der Verkauf direkt ohne Vertreter erfolgt.
Teilzahlung bis 12 Monaten - - **Anzahlung** von Mk. 10,— an.
Radiohaus Moritzzwinger Telef. 21849
Inhaber: Hans Achtel.
Abtlg. Einzelteile: Erdg. - - - Abtlg. kompl. Anlagen: Hochparterre.
Anlagen nach außerhalb werden durch Kraftfahrzeuge kostenlos u. schnell..tens gestellt.

presse. 14.15 Uhr: Ernst Latzko: Einführender Vortrag zur Oper „Rienzi". 14.30 Uhr: Erwin Hoeffner: „Oesterliches aus alten mitteldeutschen Zeitungen und Zeitschriften."

15 Uhr: Humor im Lied. 15.45 Uhr: Funkwerbenachrichten.

15.50 Uhr: Zwei Einakter. I. Der häusliche Friede. II. Besuch in der Dämmerung. 17 Uhr: A. Hornauer: „Die vorgeschlagene Veränderung der Steuergesetze." 17.30 Uhr: Prof. Steiner: „Aus meinem Künstlerleben."

18 Uhr: Ostern im Volks- und Kunstlied. Anschließend: Sondersportfunk. Bekanntgabe der Resultate aus den Meisterschafts- und Pokalspielen des VMBV.

Alte Radio-Röhren werden sofort gegen reparierte Röhren umgetauscht und sparen bis 60% am Preis. Vertreter **F. Halle. Halle S.**, Gr. Steinstr 13. pt

19 Uhr: Rienzi, von Richard Wagner. 22.30 Uhr: Zeitangabe, Pressebericht und Sportfunk. Anschl. bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

*

Deutsche Welle GmbH., Berlin, Königswusterhausen (W. 1648).

Für Sonntag, den 24. März.

8.55 Uhr: Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. 9 Uhr: Morgenfeier. Anschl.: Glockengeläut des Ber-

Radio Apparate nur die besten Lautsprecher und Netzanoden erhalten Sie auf Teilzahlung bis zu 12 Monaten im
Radiohaus Olearlusstr. 6a gegenüber der Schule Inhaber Paul Knittel
Anlegen von Hochantennennen in sauberster Ausführung bei billigster Berechnung.

liner Doms. 11.30 Uhr: Wohltätigkeitskonzert. 13.15 Uhr: Schachfunk. 13.45—14.15 Uhr: Bildfunkversuche des Senders Königswusterhausen. 14.30 Uhr: Die Viertelstunde für den Landwirt. 14.15 Uhr: Marktlage und Wettervorhersage. 15 Uhr: Ober-Reg.-Rat Schwartz: Neuzeitliche Schädlings-

Alles (ob) „Herz-Anode" 100 Volt 8.75, 150 Volt 15.50 Halle, gr. Steinstr. 13

bekämpfung in der Landwirtschaft. 15.30 Uhr: Märchen. 16 Uhr: Klassische und moderne Musik. 16.30 Uhr: Schallplattenkonzert. Anschl.: Teemusik. 18 Uhr: Gespräch über den Alkoholmißbrauch. 18.50—19.30 Uhr: Leopold Weber: Wie Parsifal unser ward. 19.30—20 Uhr: Emanuel Lasker: Das System meiner Philosophie. 20 Uhr: Konzert des Trompeten- und Posaunenchors des Kammervirtuosen Ludwig Platz. 20.45 Uhr: Palmarum. Anschl.: Pressenachrichten. Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Rundfunkprogramm für Montag, den 25 März.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterdienst, Schneeberichte und Verkehrsfunk. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterdienst und -voraussage, Schneeberichte und Wasserstandsmeldungen. 12—14 Uhr: Mittagsmusik (Schallplattenkonzert). Dazwischen 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen;

Radiohaus Leipziger Turm

Gebiet." 19.30 Uhr: Ernst Latzko: „Die englische Musik im Mittelalter."

C. F. Ritter
am Ritterhaus : Tel. 28925
Wir bieten Ihnen größte Auswahl und unverbindliche Beratung
Dauer-Ausstellung moderner Radiogeräte.

13.15 Uhr: Presse- und Börsenbericht. 14 Uhr: Funkwerbenachrichten. 15 Uhr: Frostmeldungen. Anschließend: Arno Schirokauer: Literarische Umschau. 15.30 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Französisch.

16.30 Uhr: Konzert. 17.45 Uhr: Funkwerbenachrichten. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.20 Uhr: Wettervoraussage und Zeitangabe. 18.30—18.55 Uhr: Englisch für Anfänger. 18.55 Uhr: Arbeitsnachweis. 19 Uhr: „Von der Arbeitsstätte." 19.30 Uhr: Ernst Latzko: „Englische Musik." 20 Uhr: Finnische Volksmusik.

21 Uhr: Das pochende Herz. Eine Tragödie von Rolf Gunold. 20 Uhr: Zeitangabe, Schneebericht, Wettervoraussage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend: bis 24 Uhr: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Pfeiffer & Fritzsche, Radio-
nur noch **Steinweg 53**
Spezialhaus, sämtliche Fabrikate auf 12 Monate Teilzahlung! (ffd
Akku-Ladestation!

Deutsche Welle GmbH., Berlin, Königswusterhausen (W. 1648).

Für Montag, den 25. März.

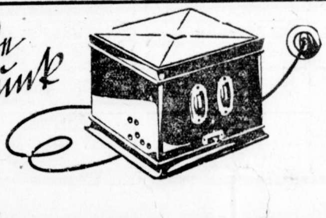
10.15 Uhr: Neueste Nachrichten. 12—12.25 Uhr: Englisch für Schüler. 12.55 Uhr: Nauener Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Neueste Nachrichten. 13.45—14.15 Uhr: Bildfunkversuche. 14.30—15 Uhr: Kinderstunde. 15.30—15.40 Uhr: Wetter- und Börsenbericht. 15.40—16 Uhr: Frauenstunde. 16—16.30 Uhr: Französisch. 16.30—17.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.30 bis 18 Uhr: Walther Howard: Franz Liszt. 18—18.30 Uhr: Arnold Hahn: Wie steigere ich die Leistungsfähigkeit meines

Der Kauf eines **Radio-Apparates** ist Vertrauenssache! Unsere ständige umfangreiche **Funkausstellung** bietet alles Neue.
Wir führen 18 Markenfabrikate und liefern auch auf Teilzahlung bis zu 12 Monaten. Unverbindliche Vorführungen jederzeit!
A. W. Fritsch & Co., Halle, Landwehrstr. 19. Tel. 29277
Radio- und Konzertübertragungsanlagen

Geistes? 18.30—18.55 Uhr: Englisch für Anfänger. 18.55 bis 19.20 Uhr: Dr. von Below: Wie erhalte ich meinen Motorpflug mit den geringsten Kosten betriebsbereit? 19.20 bis 19.45 Uhr: Werkmeisterlehrgang für Facharbeiter.

20 Uhr: „Professor Bernhardi". Komödie in fünf Akten von Arthur Schnitzler. 21.30 Uhr: Konzert des Kosleckschen Bläserbundes. Anschließend: Pressenachrichten.

Mehr Freude am Rundfunk durch



ARCOLETTE 3W
Der klangschöne 3-Röhren-Netzempfänger RM 145.—
Dazu ein Satz TELEFUNKEN-RÖHREN RM 49.—
TELEFUNKEN
DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG · DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0014

Schluß am 13. April!

Total-Ausverkauf wegen Auflösung der Gesellschaft
Rücksichtslose Preisherabsetzung teilweise bis **50%**
Einzel- u. Rest-Paare ganz besonders billig
Alzak Schuhhandelsges. m. b. H. i. Liqu.
Steinweg 46/47

Seltene Gelegenheit für den

Oster - Einkauf!

Verkäufe

Verschiedenes

(Fortsetz. v. S. 20.)

Verkaufe Möbel !!! billig
Möbelhaus R. Hoffmann, 37 L. Wucherer Str. 37 (b0

Billige gute **Pianos** Weltmarken
Größt. Auswahl. Kleine Anzahl. Kleine Raten. Mietverrechng. Katalog kostenfrei
Pianohaus **Hoffmann** am Riebeckplatz.

Markisenstoffe größte Auswahl. Fabrikpreise. **Max Albert.** Planenfabrik, Prinzenstraße 18, Tel. 26179. (e

Patent- u. Aufl. **Matratzen** für jedes Bett pass. Ia Ausführung besond. billig zu verk. **O. Kaseler** Bettengeschäft Steinweg 37. (a

Ehe Sie **Möbel** kaufen besuchen Sie **Möbelhaus** Schmeerstr. 16, H. I. Zahlungserleichterg.

F. neue Laube z. verkf. Teubeloff, Merseburgerstr. 147, 3. erfr. nachm. 5—7

Ein f. n. Backherd zu verkaufen * Reilstr. 13, Laden.

Gebr. Herrenrad billig zu verkauf. * Gerberstr. 14, I.

Photo-Spezial-Handlung Helio Richard Schröder, Steinweg 12 (e

2 Eiswagen, kompl., 2 Eismasch., 10 u. 20 Ltr., b. z. verk. Bes. Sonntag vorm. 8—½11 Uhr. Mansfelderst. 45, H. r.

Pianos neue u. gebrauchte beste Marken trotz kleiner Anzahlung besonders günstige Preise. (e **Rudolf Scholz** Sophienstr. 4 Nähe Stadttheater

Garn. St.-Wag., fast neu, z. verk. († Raffineriestr. 45, I. l.

Einige gebrauchte, kreuzsaitige **Pianos** von 475 Mk. an zu verkaufen auch auf Teilzahlg. Volle Garantie. **Klavier-Maercker** Waisenhausring 1B am Franckeplatz.

Abbruch Mansfelderstr. 21, Kohlenplatz Saline wegen Räumung sofort bill. z. verkauf. gesch. Latten und Stollenhölzer, Rundholzsparren, Bauhölzer, Bretter, Betonsteifen, Brennholz usw. für Schrebergartenlaub., Einfriedigungen, Schuppen, Betonbaugeschäfte best. geeignet. (1515 **E. Berger.**

Chaiselongue bester Polsterung, b. z. verk. Reilstr. 6, Werkst. Reinhold.

H.-Rad, w. n., bill. Grammoph., mod., w. n., m. 30 Pl. f. 55 M. Pl., a. einz. Wolfstr. 20, H. III. r.*

Meine **Photokurse** für Anfänger beginnen Dienstag, den 26. März. Teilnehmer-Karten werden kostenlos in meinem Geschäftslokal ausgegeben.

Möbel-Schneider jetzt nur noch **Riebeckplatz 2** neb. d. C.T.-Lichtsp. **Ein Besuch lohnt!** Auf Wunsch leichte Zahlweise. *

Metall-Bettst. schwarz, Pat.-Federmatr. u. D.-Fahrrad sehr g. erh., prsw. z. verk. Schaufuß, Zinksgartenstr. 15, I Bes. Sonntag 9—1.

Kutschgeschirr fast neu, zu verk. * J. Rau, Lessingstr.

Abbruch Böllbergerweg 93, Stadtgut, weg. Räumung sof. billig zu verkaufen: 30 000 Dachziegel, Bauhölzer, 300 gesch. Balken u. Sparren bis 14 m lg. Bretter, Bohlen, passend für Gärtn., Mauersteine, Stalltüren, Fliesen, Brennholz usw. **E. Berger.** (3

Piano gut und billig verkauft **Scherhag** 16 Sophienstraße 16

F. n. Herrenrad 1 Spiritus- u. eine Gasplatte zu verk. Glauchaerstr. 61, Ld.

W. Kdw. b. z. v. Freiimfelderst. 10, III. l.*

Speisezimmer mit Standuhr **525 M** Herrenzimmer m. 2 Klubsesseln **650 M** Plüschgarnitur **85 M** Nußb. Vertikow **45 M** Tisch **18 M** Spiegel mit Schränkch. **30 M** Kleiderschrank 2tür. **48 M** Waschtisch mit Marmorpl. **45** Große Flurgarderobe **42 M** **Friedr. Peileke** Geiststr. 24 u. 25.

Feder- (e **Transportwag.** 1- u. 2spänn., Pat.-Achs., Ladefl. 200×116 z. Milchtransp. best. geeig. prsw. z. verk. Tuchscherer, Magdeburgerstr. 52.

G. erh. Kinderwag. zu verkaufen * Gödenstr. 6, I. r.

Geschäftsrad vk. b. Forsterstr. 37, II. *

Schreibmaschine Piano, Federbetten D-Rad vk. b. Näh. Brunnenstr. 58, H. l.

20% Rabatt bei Barzahlung oder größerer Anzahlung auf **Pianos** Bei Ratenzahlung jedes gewünschte Entgegenkommen. Neue Pianos von 690 Mk. an. **Piano-Lüders** Mittelstr. 9/10 Aelteste Handlung am Platze (b0

Plüschsofa zu verkauf. Hafenstraße 44, Müller. *

G. erh. Knab.-Radz. v. Jacobst. 29, II. Etg. r.

Damenrad, w. n., z. v. Kraujenstr. 18, p

Billige **Handkoffer** kaufen Sie bei **A. Hofmann** Leipzigerstr. 27, dir. hint. Turm (†

G. erh. K.-Sportw. b. z. v. Wolffstr. 13, III.

Weg. Räumung Bäume, Sträucher, fast neue Bretter u. Fenster verk. billig Alter Flugplatz 48.*

G. erh. Plüschgarn. zu verkaufen († Südstraße 10, II. I.

Gut. Maß-Cutaway, mittl. Figur, verkft. Strauß, Volkmannstr. 4, I.

Gebr. Möbel aller Art verkauft preiswert Jägerplatz 10, H. r. *

Schreibt., Vertiko, Waschk., Bettst. m. Matratz. zu verkauf. Harz 21, 3 Trepp. *

Herren- u. Damen-Markenrad, * fast neu zu verkauf. Friesenstr. 18, I. r.

G. erh. weiß vern. Kdw. z. vk. Krause, Glauchaerstr. 20, I. l.

B. Trompete mit A. Bogen, Soloinstrument, verkauft mit Formetuis für 75 M. statt 150 M. Wörmlitzerstr. 24, II, links, * abends 6½—7½

Leichter * **Militärkastenwagen** wegzugshalb. günst. verkäufl. Inspektor Wurster, Halle S., Julius Kühnstr. 6.

Weißer Kinderwag. b. z. verk. Brachert, Huttenstraße 53. *

Gebr. Küchenschrank Tisch, 2 Stühle, Sofa sof. billig abzugeb. Daselbst bl. Kostüm (42) schl. Figur, preisw. z. verkauf.* Meyer, Burgstr. 44.

Gebr. Fahrrad z. v. Mühlberg 2, II. *

Waschkessel z. verk. Rosenstraße 12. *

G. erh. Kinderwag. bösch. m. Nickelgest. 20 Mark z. verkauf. Büschdorf, * Canenaerstraße 13.

G. erh. Kinderw. b z. v. Hochstr. 3, hochp.

Kdw. u. Violinzith. bill. z. verk. Küster, Dieskauerstr. 8. *

Fast neues **Damenrad** mit noch über 2 J. Garantie (Türkopp) zu verkauf. Seeben, Hallischestraße 4. *

Herren-Fahrrad, f. neu, f. 30 M. z. vk. Gr. Gosenstr. 1, II.*

Herren-Fahrrad (Wanderer) gut erh. zu verkaufen * Scherf, Harz 13.

Mod. Kinderwagen, weiß, gut erhalten, zu verkaufen * Schönitzstr. 3, II. I.

F. n. dkl. Anz. sof. z. v. Bes. Montag 2—3 bei Kemsies, * Stadtgutweg 11, I.

Typendrucker billig zu verkauf. * Wegscheiderstr. 3, Laden.

G. erh. Herren- u. Damenrad bill z. v. Rudloff, * Steinweg Nr. 36.

Damen-Rad, Schreibtisch, Handwagen, g. erh., zu verkauf. Krieger, Halberstädterstr. 3.*

1 Wochen-Marktbude z. verk. Off. m. Pr. u. S. 5276 a. Exp. *

Fuchs-Sittengeschichte, 6 Bände, fast neu, f. 200 RM. z. verk. Ang. U. 5338 a. Exp.

Gasherd, weiß emaill., 4fl., Sparbrenner m. Back- u. Bratröhre b. z. vk. Herderstr. 5, prt. *

Weg. Annahme verkaufe eine fast neue **Teigteilmaschine** sehr preiswert. Off. u. T. 8477 a. d. Exp.

Sofas, Sessel, Chaiselongue, gute Arbeit, weit unter Preis. Mölle, Gr. Märkerstr. 5, I.*

F. n. mod. Kdw. z. v. Sternstr. 6, II. H.

Küche, wenig gebr., zu verkaufen († Volkmannstr. 1, prt.

G. erh. Kdw. b. z. v. Geiststr. 30, I. r.

G. erh. Kinderwag. m. Steppdecke bill. z. verk. Hirtenstr. 5. *

Weiße, g. erh. hölz. Kinderbettstelle zu verkauf. Dietrich, Eichendorffstr. 6. *

Sprechapparat, f. neu, m. Pl., prsw. zu verk. Schmidt, Thüringerstr. 31. *

Radio-Anlage (4 Röhren), kompl., billig zu vk. Liebenauerstr. 20, I. l.*

Kinderwag., weiß, g. erh., z. v. Lessingstraße 17, Erdgesch.*

1 Vertiko, 1 Schrk., 1 Tisch u. versch. and. Möb. fortzgsh. b. z. vk. Allkämper, Lessingstr. 12, I. *

3 Eiswagen, 1 Verkaufsbude billig zu verkauf. * Schleifweg 5, III.

Peddigr.-Garn., Tisch 2 Sess., Hock., neu, n. 32 vk. Thiel, Triftstr. 5

6 eich. St., 2 Korbst. v. Universitätspl. 15, III

Klavier, seltener Gelegenheitskauf, noch nicht gespielt, fabrikneu, schwarz, mit Elfenbeintasten, wunderbar im Ton u. i. d. Ausstattung. Transport kostenfrei M. Haase, Rttgt. Kleinliebenau bei Schkeuditz, Bez. Halle a. S. (a

Schreibtisch (Eiche) mit Stuhl sowie (a0 **Dauerbrandof.,** erstkl. Fabrikat, billig zu verkaufen. Besichtig. Montag. Bertramstraße 21, part., rechts.

Knabenrad f. 6jähr. u. Damenrad b. z. v. Forsterstr. 37, II. I.

Sprechapparat, neues Doppelfederwerk, neue Schalldose b. z. vk. Lauchstädterstr. 20, III. l.

Noch guter Küchenherd, Kacheln, zweiröhrig, billig z. vk. bei Wöbke, Steinweg 2. (†

Klappsportwag. m. Verd., fast neu, b. z. vk. Kuban, L. Wuchererstr. 72, p. r.

Neue Schreibmasch. zu verkauf. Elsner, Universitätsring 10.

Handwagen, 10 Ztr. Tragkr., ein Furchenzieher mit Eisenkopf zu verkf.* Dessauerstr. 13, Voigt

Frack, Frackanzug, Smokinganzug, schw. Jackettanzug bill. z. verk. Off. u. B. 5242 a. d. Exp. *

Gut erh. dunkelbl. Kinderwagen für 15 M. z. verkf. Am Steintor 23, Sout.*

Fahrr. m. Motor f. neu, Radio, 3-R., kompl., vk. Rennert, Dieskauerstr. 17, H.

Wenig gespieltes **Pianino,** braun, Nußbaum, für 600 M. zu verkaufen. Offert. unt. E. 5265 a. d. Exp. *

Guterhaltene **Gartenlaube** Obstbäume und Sträuch. prsw. z. v. Bernhardystr. 35, p. l.

1 Kleidschrk. 20 M., 1 Kanonenofen 6 M. verk. Schützenstr. 23, prt. rechts. *

Gut erh. Handwag. für Dachdecker oder Maurer bill. z. vk. Paffendorf, (a0 Hallischestr. 2h.

G. erh. Kinderwag. z. verk. Zab, Landsbergerstr. 64, 1 Tr.

Gebr. Sofa, modern, neuer Bezug b. z. v. Volkmannstr. 2, I.

G. erh. Kinderwag. weiß, billig z. verk. Liebenauerstr. 158, Hof, II. Etage. *

Ueber 200 **Berkel Schnellwaagen** in Halle verkauft. Lassen auch Sie sich unverbindl. die Vorzüge erklären. Ständ. Ausstellung Goethestraße 8 Vertreter: W. Liepmann Tel. 29628.

Herrenfahrrad, gebr., gut erhalt., auß. bill. z. verk. * Gräfestr. 13, prt. r.

G. Chaiselongue billig zu verkauf. * Fleischerstr. 26

G. erh. mod. Kind.-Wagen billig z. vk. Schmiedstr. 28, II. M.

G. erh. Kdw. z. v. Streiberstr. 32, II (†

Billiger **Räumungs-Verkauf** wegen Aufgabe eines Lagers
Sofas Plüsch u. Gobel. a. eigner Werkstatt 55.— 70.— 90.— M und höher
Chaiselongues gute Arbeit 38.— 45.— 50.—
Bettstellen in jeder Farbe 24.— 28.— 36.—
Kleiderschränke von 48.— M an
Küchen kompl. naturlasiert und gestrich. v. 120.M an
Schlafzimmer schöne Modelle von 360.M an
Schieke Friedrichstr. 7. Zahlungserleichterg. Freie Lieferung auch n. auswärts.

Damenrad, „Expreß“, extra niedr. Rahm., dopp Uebers., Holzfelg., Drahtreif., f. neu, z. vk. 3, bei Sonntag von 10—12 Uhr. († Merseb. Str. 29, III. l.

1 Küchenschr. 12 M. 1 Brotschrank 3 M. zu verkaufen († Marienstr. 29, p. r. Sonntag 10—12 Uhr

Dezimalwaagen Laden- u. Marktwaagen, Gewichte **Otto Franz** Märkerstr., a. Markt.

1 mod. g. erh. Sportw. b. z. v. Arnold, Böllbergerweg 28/29, p.

Radio-Appar., Netzanschl., Gleichstr., Radio-Appar., 4-R.-Neutrod., 1 Posten Odeon Schallplatt., neu, preisw. z. v. † Fürstental 5, II. r.

Kajak Zweisitz., ganz Mahagoni, herrl. Boot, wie neu, m. Zubeh. billig z. verk. Off. u. L. 1920 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. (†

Fahrräder nur erstklassige Fabrikate. Bequeme Teilzahlung. **Otto Hänisch** Turmstr. 156, Telephon 22719. (b0

Preiswerte gediegene u. formenschöne **Herrenzimmer** dunkel Eiche und Nußbaum poliert, komplett
350 M. 480 M. 598 M. 675 M. 895 M. 950 M.
Jungbluts Möbelhaus Albrechtstr 37 b

Radfahrer kaufen billigst (e503
Lenker v. 2.50 M., Pedale v. 1.65 M.
Ketten v. 1.50 M., Griffe v. 0.15 M.
Mäntel v. 2.50 M., Schläuche v. 1.25 M.
Posten H.- und D.-Fahrräder mit Freilauf und prima Bereifung von 50.— 65.— 85.— M. an
Lohrengel, Gr. Klausstr. 7 Ecke Oleariusstraße

Lauben-, Baum- und Sträucher-Verkauf.
Infolge teilweiser Auflösung der Kleingartenanlage zwischen Merseburger- und Turmstraße stehen eine große Zahl Gartenlauben, Bäume und Sträucher zum Verkauf. [e498
Interessenten können sich wochentags ab Montag, den 25. März bis Sonnabend, den 6. April 1929, von 5 bis 7 Uhr nachmittags an der Eingangstür Turmstraße melden.
Bundeskleingartenland zwischen Merseburger- und Turmstraße.

Mod. Kinderwagen, weiß, sehr gut erhalten, z. verkaufen. Roßbachstr. 18, II. I.

Herrenfahrrad. Ia. Marke, neu spottbillig zu verk. † Fischer, Südstr. 62.

Radio-Apparat, 2 Röhren, komplett, **Truhe u. Reisekorb** zu verkauf. Magdeburgerstr. 12, III. †

Klappw. m. Vd. v. Magdeb. Str. 52, H. II

S. g. erh. Brennab. Sportwg. m. Verd. z. v. Sonnab. nachm. u. Sonntg. v. 10—12 Beesenerstr. 249, I. r.

Für Tischler! drei Orgelkästen, 1,04 m hoch, 1 m br., 82 cm tief, 2½ cm stark zu verk. Off. u. D. 5324 a. d. Exp. d. Bl. *

Kaufgesuche

Verschiedene

Piano bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. unt. J. 4849 an die Exp. d. Blatt. (b0

Pelzmantel z. k. ges. Preisang. u. T. 9717 a. Exp.*

1 Küchenherd kauft Hensel, * Magdeburgerstr. 45.

Gebr. Möbel kauft Fr. Tempel, Gr. Klausstr. 26. *

Gebr. g. erh. Lederjacke, Mittelgröße zu kauf. ges. Off. m. Preis u. L. 1915 a. Fil. Leipzigerstr. 31.(†

Suche zu kaufen: gut erhaltene **3—4 eiserne Kleiderschränke** für Arbeiter. (b0 Kühlerbau Arthur Heyer, Delitzscherstraße 23, Telephon 31048.

Mauersteine 10 000 Stück, gebr., gesucht. Offert. unt. T. 1457 a. d. Exp.

Drahthaar-Terrier schw.-weiß od. braun, Alt. 12—16 Monate, ferngesund, Stammbaum unnötig, fern.: **Kaninch.-Häsin** belegt, Grausilber oder Schwarzloh, ferngesund, kauft (3 Fischer, Halle, Anhalterstraße 6, Fernspr. 21976.

Lohnbrut. Brutapparate, künstliche Glucken, Tränken, Fütterer, Minorka-Hühner, Zuchthähne, Kücken u. Bruteier. Stroedke & Co., Liebenauerstr. 157.

Ein Paar starke, ältere (a0 **Arbeitspferde,** auch einzeln z. verk. Wansleben, Bahnhofstraße 1.

Wir verkauf. mehr. **Dänen, Preuß., Russen u. Pony** auch gut erh. Rollwagen, 20 Ztr., 30 Ztr. u. 40 Ztr. Tragkr. Heynert & Oehring, Böckstr. 11, am Reileck, Tel. 29342. *

2 kl. Russen auch einzeln, billig zu verkaufen * Delitzscherstr. 21/22.

Zugfester Russe billig zu verkauf. (§ Wörmlitzerstr. 20.

Sonntag mittag treffen große und kleine (b0 **Läuferschweine** im Goldenen Herz Mansfelderstr. ein, Gebr. Nickel.

Fl. Ostpreuße z. v. Forsterstr. 18.*

Stramme Ferkel (gute Fresser) z. vk. * Dölau, Mansfelderstr. 36.

Lumpen Alteisen, Metalle, Knochen, Papier kauft laufend zu höchsten Preisen **Philipp Schwabach,** Lumpen-Sortieranstalt, Raffineriestr. 44, Fernspr. 26237. Händler erhalten auf Wunsch Preisliste.

Schweinehaare kauft * **Johannes Bernhardt,** Kellnerstr. 14/15 Tel. 204 52.

Aktenschrank, Schreibm.-Tisch, Schreibt., Flurgard. sucht. Off. u. T. 1437 a. d. Exp. d. Bl.(b0

Gebrauchte elektr. Eismaschine gesucht. Angeb. m. Preis u. K. 5330 a. d. Exp. *

Gebr. Kanu oder Paddelboot zu kauf. ges. Off. u. P. 5315 a. d. Exp. *

Gebr. Damen-Tennisschläger zu kauf. ges. Schulz, Krukenbergstr. 10a.

Schreibtisch zu kaufen gesucht Preisoff. u. E. 5285 a. d. Exp. d. Bl. *

Tiermarkt

Weiße Angorakatze, 7 Mon. alt, prsw. z. vk. Freudenreich, Prinzenstr. 6, II. (†

6jähr. Ermländ. (Fuchs), gt. Acker- u. Wagenpferd, fromm und zugfest, ist wegen Autoanschaff. preiswert zu verkauf. * Carl Kindermann, Röpzig b. Halle S.

Leichtes Pferd b. Federtafelw. z. v. Volkmannstr. 2, H.*

2 Schweine zum Schlachten zu verk. Angerweg 27.*

Gepfl. Wachtelhund stubenr., f. wachs. u. gel., umständeh. sehr bill. z. vk. Gr. Brauhausstr. 12, II. r.*

Zu verkaufen * **goldgelbe Boxerhündin,** 2jähr., mit prima Sieg-Stammbaum. Off. N. 5333 a. Exp.

2 Belgier mitteljährig, zugfest, in gutem Futterzustand verkaufen preiswert **Klinkhardt & Schreiber Nchf.** F. 26203. Landsbergerstr. 12.

Tragende Zucht-Sauen (Landschwein) verkauft **Rittergut Canena, Tel. 23287.**

Hauslämmer verkauft Montag u. Dienstag 8—10 Uhr vormittag **Rittergut Canena — Tel. 23287.**

2 schwere belgisch. Arbeitspferde preiswert abzugeben. **Ammendorf, Langestr. 11.**

Von heute ab steht ein Transport schwerer, **schwedisch. Acker- u. Holstein. Wagenpferde** bei mir zum Verkauf **S. Pfifferling, Halle-S.,** Franckestr. 17. — Tel. 26688 (b0

Große und kleine **Futterschweine sowie Ferkel** stehen von Montag früh ab preiswert zum Verkauf **Cotte, Delitzscherstr. 6 (Viehrampe)** Telefon 26705

Von heute ab steht ein frischer Transport **Läufer- u. Futterschweine** zum Verkauf. **H. Richter, Trothaerstr. 80.** Telefon 23752. (b228

Echtes, weißes **Angorakätzchen** zu verkaufen (e356 Friedenstraße 2.

W. Wyandotten Ia. Bruteier a 50 Pf. abzugeb.† Lochau Nr. 82.

Bruteier rebhuhnfarb. Ital., prima Zuchtstamm, a Stück 30 Pfg. Cröllwitzer Brut u. Fleischhuhn, a Stück 30 Pfg. Gebhardt, Dornitz (Saalkreis). (†

Schw. Rheinländer Bruteier 30 Pfg. Lehrer Fritzsche, Büschdorf-Halle. (†

Junge Legehühner abzugeben. (a1011 Dölau, Ostrauerstr. 18

Gut sprechender Papagei sof. z. kauf. ges. Off. u. P. 5335 a. Exp.*

Kanarienh. und Weibchen und einige Paar Trommeltauben verk. Böllberg 27. *

1 Kanarienhahn u. 3 Weibch m. Bauer bill. z. v. Fleischerstr. 3, Hth., II. r.*

Kanarien-W. z. v. Südstr. 19, p.*

Gr. Heckbauer und 3 Kanarienweibchen z. verk. Johannisplatz 3, 2 Tr., lks. *

Pr. Kanarienh. u. Weibch. z. Zucht vk. Klose, Taubenstr. 3, l. H.

Kanarien-Zucht-Einrichtung zu verk. Böllbergerweg 21, 1 Treppe, Mitte. *

Flugbauer 8 M. z. v. Forsterstr. 47, III. l.*

Offene Stellen

Männliche

Vertreter geg. höchste Prov. z. Verk. sol. bewährt. prakt. Bedarfsart. f. d. 1878 gegr. Firma C. Klemt, Wünschelburg 72, Schles. (ma

Versandstelle verg. P. Wolfer, Breslau 17

Heimarbeit schriftl. Vitalis-Verl. München C 1

10 bis 12 Mk tägl. verdient jeder. Näh. u. Off. an die Fil. Schiepzig a. S.

Redegewandte Herren u. Damen zum Vertrieb eines leichtverkäufl. Haushaltungsart. a. Private in allen Orten gesucht. Wochenlohn 30 M. u. Provision. Bedingungen: gute Garderobe u. 15 M. Bargeld. Offert. u. U. 4878 an d. Exp.*

Sauberes, durchaus zuverläss. Ehepaar o. Kind. f. Hausm.-Posten in Villa ges. Angab. v. Beruf u. Arbeitszeit erbeten. Tanzschw., Empfehlg. erforderl. Offert. u. C. 5163 an d. Exp.*

Zeugnisabschriften* Genge, Friedrichst. 52.

Glänzender Nebenverdienst konkurrenzl. Deckenbürste u. Ringpinsel für Reisende mit Malerkundschaft. Breuer Nürnberg, Marienplatz 1. (b8

Zuverlässigen, **verheirateten Geschirrführer,** dessen Frau mit auf Arbeit geht, sucht († Gutsbesitzer Oskar Schlurick, Peißen b. Halle S.

Sichergehen ist besser

Nur nicht immer denken, es wird schon gutgehen, sondern rechtzeitig vorbeugen, das gilt heute mehr denn je. Die letzte Grippe-Epidemie beleuchtet grell, wie schnell die Not bei der Hand ist, wenn keine Vorsorge getroffen wurde.

Eine gute Kranken- und Lebensversicherung; beide sind gleich wichtig für Sie und Ihre Angehörigen. Denken Sie daran, daß eine Krankheit stets Geld kostet. Sie erhalten bei uns gegen mäßige Beiträge ganz hervorragende Leistungen und sind stets Privatpatient. Rund 7 Millionen Reichsmark zahlten wir in kurzer Frist für Krankenhilfeleistungen aus!

50000 Menschenleben forderte die Grippe in diesem Jahre! Ist Ihre Familie für alle Fälle gesichert? Denken Sie weiter daran, daß Sie für Ihr Alter ein Kapital brauchen, um sorgenlos leben zu können. Lassen Sie sich von uns in allen Versicherungsfragen beraten. Wir können Ihnen ein ganz besonders günstiges Angebot machen.

Fordern Sie bitte unseren Prospekt

Deutscher Ring Versicherungen (vorm. Deutschnationaler Versicherungs-Ring) Hamburg 1, Sprinkenhof

Auskunft erteilt die Bezirksdirektion **Halle** Moritzzwinger 17. Fernruf: 23516.

Für modernen Abraum-Betrieb in Mitteldeutschland
tüchtige Schacht-Meister
gesucht, die mit Gleis-, Gleisrückarbeiten, Arbeiten an Absetzern und Baggern usw. vertraut sind. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, die diesen Ansprüchen genügen und nicht über 45 Jahre alt sind; solche mit maschinentechnischen Vorkenntnissen werden bevorzugt. Gesuche mit Lebenslauf und lückenlosen Zeugnissen unt. T. 1717 an die Exp. ds. Bl. erb.

Angenehme Selbständigkeit
u. sicheres, reelles Einkommen wird d. Uebernahme der Allein-Vertretung für einen **Automaten** m. Geschicklichkeitsspiel (gerichtl. als solches anerkannt) im dortigen Bezirk geboten. Da geringster Zeitaufwand, auch ganz vorzügl. als **Nebenerwerb** passend, zumal ein Hervortreten m. Namen an d. Oeffentlichkeit nicht nötig ist. RM. 5500.— müssen nachweislich verfügbar sein. Angebote von nur ernstl. Refl. werden unter **Z. 116** an die **Annoncen-Exped. Carl Ludewig, Hannover** erbeten. (Ex681

Für die Durchführung der
Propaganda eines Reichsbundes
der seit Jahren von Behörden und Handels- und Industriefirmen unterstützt wird, werden
ältere Offiziere
gesucht. Sehr angenehme, mit guten Erfolgen verbundene Tätigkeit. Resultate werden nachgewiesen. (a
Angebote unter T. 1317 an die Expedition dieses Blattes.

Erwerbslose und Berufslose
im Alter von 17 bis 30 Jahren, welche landwirtschaftliche Berufs-Saisonarbeiter werden wollen,
finden kostenlose Aufnahme u. Ausbildung
im landwirtschaftlichen Umschulungsbetrieb der Deutschen Arbeiterzentrale in Fliegerhorst bei Frankfurt Oder.
Auskünfte erteilen die Arbeitsämter, die Landesstelle der Deutschen Arbeiterzentrale, Halle (Saale), Dorotheenstraße 8 und deren Hauptverwaltung Berlin SW 11, Hafenplatz 4. lfd.

Haben Sie Erfahrung als Verkäufer im Verkehr mit der **Privatkundschaft?**
Wollen Sie durch Ihre Verkaufserfolge i. ein. **Großfirma** vorwärts kommen?
Dann melden Sie sich Montag, 14—17 Uhr im **Hotel Europa** bei Herrn **Direktor Reuter.** h
Es werden
4 Herren
im Alter bis 35 Jahre eingestellt. Einarbeitung erfolgt gegen Bezahlung durch bewährte Kräfte. Gute Verdienstmöglichkeit.

Hausbursche zum 1. 4. 29 gesucht Hotel Kaiserhof. *

Heimarbeit dch. Adressenverlag **Schöttler,** Bützow, Meckl. (a

Schlosserlehrling wird eingestellt * Körnerstraße 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0015

Tüchtige Margarine-Reisende und -Vertreter gesucht!

Für Halle (Saale) und Umgebung werden tüchtige Margarine-Reisende und -Vertreter gesucht.

Verlangt wird: Branchekenntnis und gute Beziehungen zur Kundschaft.

Geboten wird: Gutes Gehalt und Spesen bezw. hohe Provisionen.

Es hat nur Zweck, daß Herren aus der Branche sich melden, andere Angebote werden nicht berücksichtigt.

Umgehende Angebote sind zu richten an:

Margarinefabr. Max Isserstedt, Elberfeld, Gesundheitstr. 142a

Der Name Isserstedt repräsentiert eine Tradition in der deutschen Margarine-Industrie. Inhaber vorstehender Firma ist der Begründer der Bergisch Märkischen Margarinewerke F. A. Isserstedt A.-G., hat aber nichts mehr mit dieser Fa. zu tun.

Ex6731

4 große Geldverdiener

sind unsere durch D.R.P. und D.R.G.M. gesch. völlig konkurrenzlosen Neuheiten

1. **Tagesleuchtschild, nur für Schaufenster,** ohne Strom, wie für Lieferautos, **aber** mit unserer umwälzenden Neuheit der **auswechselbaren Buchstaben.** — Ladeninhaber kann täglich seinen Text selbst wechseln, daher wirksamste Reklame. Größter **Massenumsatz** durch billige Preise.
2. **Blitz-Porto-Tarif.** Staunenerregender Artikel für die gesamte Geschäftswelt. Solange Posteinrichtung besteht, hat etwas derartiges noch nicht existiert. In einer Sekunde ist jede Postgebühr gleich welcher Art festgestellt. — Käufer jedes Büro und Geschäft. —
3. **Tisch der Zukunft.** Mit einlegbaren Füßen, beansprucht keinen Platz, 70 cm hoch, 76 cm im Quadrat, Gewicht 5 kg, Füße eingelegt ist der Tisch 3 cm stark. — Ein derartig preiswerter Tisch war bisher nicht zu haben. **Unbegrenzte Verwendungsmöglichkeit** als Spiel-Weekend-Abstell-Tisch für Autos. **Verarbeitung erstklassig.** Ausführung in weiß lackiert, Eiche furniert, Spieltisch mit grünem Tuch bezogen. — **Preis unerreicht billig,** da als **Massenartikel** gedacht.
4. **Fensterversteller.** Auf diesem Gebiete nachweislich das Beste und **Idealste** was existiert. Derselbe ermöglicht Fenster **beliebig** weit geöffnet festzustellen, was bekanntlich bisher unmöglich. — **3 Jahre Garantie** für Funktion und Haltbarkeit.

Wir vergeben (auch jeden Artikel einzeln) Alleinvertrieb auf eigene Rechnung. Bedingung: Lagerübernahme oder Abschluß. Je nach Artikel u. Größe des Bezirkes ist RM. 150 bis 5000 erforderlich. Muster-Versand erfolgt nicht und werden Interessenten persönlich besucht. Wir erbitten nur ausführlich gehaltene Offerten. —

Alleinige Fabrikanten und Pat.-Inh.

Block-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 9, Potsdamerstr. 19.

Tuchversand und Engros

sucht per 15. 4. jungen Mann (ca. 18 Jahre), flotten Arbeiter aus der Branche für Musterei, Lager und Verkauf. Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. 5361 an die Expedition dieses Blattes *

— Tuchstoffe. —

Tüchtige, gewissenhafte Verkäufer, m. großem Bekanntenkreis, die **gewöhnt sind, viel zu verdienen,** werden von renommiertem **Tuchversandhaus** gesucht. Nur Herren mit guten Umgangsformen und sicherem Auftreten wollen sich melden. — Geboten wird große Kollektion, erstklassige Neuheiten und hohe Provision. Verkauf gegen Bar- u. Teilzahlung. Off. unt. H.H.712 bef. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4. (z

Literarische Nebenbeschäftigung findet ein Ingenieur mit Erfahrungen im

Betrieb

(insbesondere Störungen) von

Automobilmotoren

Off. unter V. 5359 an die Exp. d. Bl.

Einige tüchtige **Radio-Vertreter** per sofort gesucht (b **A. W. Fritsch & Co., Landwehrstr.**

Ohne Kapital! (ma

100.— Mark Tagesverdienst durch Patent-Massenschlager (Büroartikel). Bezirke zu vergeben. Zuschriften unter **J. W. 3295** bef. **Rudolf Mosse, Berlin SW 100.**

Apparatebaugesellschaft sucht

Generalvertreter

für erstkl. pat. gesch. Apparate, die größten Absatz gewährleisten.

Dauerposition — Monatszuschuß! sodaß mit Eink. von 2—3000 Mk. pro Mon. zu rechnen ist. Interessenten, die Betriebskapital von 1—2000 Mk. haben, bewerben sich mit Bezirksangabe unter **10966** an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W 35.** (hs

Wir suchen für den Vertrieb unserer bekannten flüssigen Toilettenseife „Orvil" nebst prakt. Seifenspender und flüss. Bohnerwachs „Hacobohn" arbeitsfreudigen Herrn als ma29

Vertreter,

der diese Riesenkonsumartikel an Großverbraucher, wie Behörden, Krankenhäuser, Büros, Hotels, Restaurants, Cafés, Aerzte usw. verkauft. Kapital ist nicht erforderlich, weil Provision sofort nach Eingang der Auftr. gezahlt wird.

Verkaufsstelle Niedersächsischer Seifenfabriken. Hermann Graetz, Hannover, Gaußstraße 10.

Gediegene Existenz mit außergewöhnlich hohem Einkommen

durch Uebernahme unserer Alleinvertretung geboten! Angenehme Tätigkeit, erforderliches Barkapital ca. RM. 5—6000.—. Offerten unter J. F. 6076 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** ma467

Welche angesehene Großfirma mit eigenem Vertreter und Reisestab hat Interesse für den Alleinverkauf unserer

Californischen Fruchtsäfte

in unübertrefflicher Qualität? Ausführliche Angebote mit Refer. u. Bezirksang. unter **J. V. 14818** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.** (ma408

Stadtvertreter gesucht!

welcher einen, besonders für Ladengeschäfte geeigneten Artikel verkaufen kann — Derselbe muß schon lange am Platze als Vertreter tätig sein und speziell Ladengeschäfte bearbeitet haben. — Referenzen erbeten. Off. unter T. 377 an die Exp d. Ztg. (a946

Vertreter

Angesehene alte Silberbesteck-Firma sucht für den Verkauf ihrer erstklassigen Erzeugnisse an Private, tüchtige solvente Herren od. Damen mit großem Bekanntenkreis als Vertreter Lieferung erfolgt gegen bequeme Monatsraten. Nachweisbares Monatseinkommen ca. Mk. 800.—. Ausführliche Bewerbung erbeten unter **E. N. 4245** durch **Rudolf Mosse, Hannover.** (ma

Fabrikverkaufsstelle zu vergeben

Leistungsfähiger Betrieb d. Geschenkartikelbranche sucht rührigen Herrn oder Dame zur Uebernahme der Fabrikverkaufsstelle, gegen Kautionsstellung. (†
Auch geeign. für Wohnungsinhaber, welche über Raum i. Parterre od. I. Etage verfügen Angebote unt. T. 1137 an d. Exp. d. Bl.

Tüchtiger Inspektor

wird von alter, gut eingeführter

Spezial-Unfall- und Haftpflicht-versicherungs-Gesellschaft

gesucht. Es sind bei guten Provisionen ausreichende sonstige Bezüge in Aussicht genommen. Gefl. ausführliche Offerten unter Bekanntgabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Resultatsnachweisen, Zeugnisabschriften usw. erbeten unter **B. N. U. 8341** an **Ala Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.** hs55

Straßenhändler

erhalten einen **guten Massenartikel** zu günstigen Bedingungen. **F. W. Obler,** Breslau 18. HR

Gr. Speditions-Geschäft sucht

Kontoristen

für die Expedition, Telefon und sonstige Büroarbeiten für 1. April oder später. Bewerber müssen aus der Branche sein. Angebote unt. V. 5279 an die Exp. d. Bl. *

Beamte, Angestellte, Arbeiter können durch Vertrieb von *

Ostersüßwaren

in ihren Betrieben viel Geld verdienen. Off. unt V. 5399 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Erstes deutsch. unabhäng. **Mineralöl-Importhaus** mit Lägern in Mitteldeutschland sucht für sofort (hs 64

Schmieröl-Vertreter

zum Besuch d. Verbraucher in Halle u. Umgeb. Angeb. m. Lichtb. unt. Angabe, ob Kraftfahrz. vorh., unt. L. G. 476 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Korrespondent

Anfang 20, mit guter kaufmänn. Allgemeinbildung und flottem Briefstil **gesucht.** Herren mit technischen Kenntnissen, evt. Schwachstrom-Ingenieure, werden bevorzugt. Gefl. Angebote mit Angabe der bish. Tätigkeit und des Bildungsganges unter **L. 1934** an die Fil. Leipzigerstr. 34.

Alte, bestens eingeführte Versicher.-Ges. mit Sach- und Lebensversicherung sucht dort einen tüchtigen

Generalvertreter.

Fachleute werden bevorzugt; aber auch Herren mit erstklassigen Beziehungen finden Berücksichtigung. Hohe Verdienstmöglichkeit! Weitgehendste Unterstützung, gelegentlich wird Auto zur Verfügung gestellt. Ausführl. Angeb. unt. W. B. 247 an die Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg. (hs

Zum sofortigen Antritt oder p. 1. 4. suchen wir (h

jüng. Kontorist

mit ausgesuchter, flotter Handschrift. Schriftliche Bewerbungen erbeten an **Adler & Co.,** Spielw.-Großh., Franckestr. 18.

Für unseren neuen Gebrauchsartikel, D. R. P. u. Auslandspatente a., unentbehrlich für Gasthäuser Hotels, Cafés, vergeben wir die ma

Alleinverkaufsrechte

sofort bezirksweise für eigene Rechnung. Ungewöhnlich günstige Absatzmögl. Hoher Verdienst. Kassageschäft. Bruttopreis ca. M. 14.— Herren, die an zielbewußtes Arbeiten gewöhnt sind u. als Betriebskapital oder Sicherheit über ca. M. 1000.— verfügen, wollen ausführlich Offerte richten an

„Progress"-Apparatebau G. m. b. H. Berlin O. 27, Alexanderstraße 27a.

*Hiesige Maschinenfabrik sucht für sofort, spätestens zum 1. Juli, einen **tüchtigen, perfekten,** jüngeren*

Stenotypisten

*oder eine **Stenotypistin** mit guten französischen und englischen Sprachkenntnissen. Bewerber muß in der Lage sein, die **fremdsprachige Korrespondenz** nach Diktat einwandfrei niederzuschreiben. Es kommt nur aussichtsreiche Dauerstellung in Frage. Angebote mit Zeugnisabschriften unter T.1737 an die Expedition ds. Blattes.* h

Hilfskraft

mit guter Handschrift für einfache Büroarbeiten u. Wegegeben **gesucht.** Angebote m. Lebenslauf u. Gehaltsforderung unter **H. C. 707** beförd. **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.** (z

Tüchtiger mit allen Arbeiten vertrauter

Automobilschlosser

nicht unter 20 Jahren, findet sofort Stellung. Meldungen nur vormittags zwischen 8—9 Uhr bei (h03181 **L. Westermann,** Blücherstraße 3.

Annoncen-Expedition

mit sehr guten Pachtobjekten und Werbeberatung vergibt für den dortigen Platz ihre

Vertretung

Es kommt evtl. eine Buchhandlg. in guter Verkehrslage in Frage, die ihre Umsätze durch intens. Arbeiten vergrößern will. Anfr. Ex) erb. unt. T. 1597 an die Exped.

Größeres Karosseriewerk

Suche zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, energischen und erfahrenen

Schlossermeister

für die Abteilung Eisenbearbeitung. Ausführl. Bewerb. mit Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsansprüche nebst frühesten Antrittstermins erb. u. P. O. 2487 b an Ala, Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Chauffeur

gelernter Schlosser, Apparatebauer für Montage und Autobedienung sofort gesucht. Offert. m. Zeugn. erb. unt. L. 1950 an d. Fil. Leipzigerstr.

Konditorlehrling

gesund u. kräftig mit guter Schulbildung Ostern 1929 ges. Vorst. m. Lebenslauf u. Schulzeugnis. **Karl Schmidt Konditorei Bienenkorb,** Leipzig, Dresdnerstraße 8. (e35

Kaufm. Lehrling

für das technische Büro einer Elektro-Maschinenfabrik gesucht. — Offerten an **Conrad Lange, Halle-Büschdorf,** h0) Aeußere Delitzscher Straße 25.

Malerlehrling

gesucht

Friedr. Altmann, Malermstr. **Torstr. 8** *

Kunststein-Lehrlinge

stellt ein

Hänsel & Müller

Canenaer Weg 2.

Wir stellen zum 1. April einen jungen Mann aus guter Familie als †

kaufmännischen Lehrling

ein. Bei zufriedenstellender Leistung Aussicht auf Weiterkommen in unserem Konzern.

„Jamaica"

Bananen- und Früchtevertrieb, Gesellschaft mit beschränkter Haftung **Halle a. S., Thüringer Str. 18.**

Zeichner-Lehrling

talentiert im Zeichnen, f. d. techn. Büro einer hiesig. Masch.-Fabrik für Ostern 1929 gesucht. Offerten unt. **T. 1677** an d. Exp. d. Ztg. (b

Jüngerer *

Gärtnergehilfe

sofort gesucht. A. Scheike, Saalwerderstraße 3.

Für sofort od. spät. *

ein Knecht,

nicht unter 18 Jahren, gesucht. **August Litzenberg,** Erdeborn.

Lohnend für tücht. Reisende!

Für den Vertrieb führender Fachzeitschriften werden bewährte Vertreter b. hoh. Prov. gesucht. Ang. mit Referenz. u. S. N. 6973 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (ma

Led. Geschirrführer, Burschen u. Mädch. aus Land sucht * Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kleine Klausstrasse 14.

Geübte Glasreiniger

nach Leipzig für sofort od. später gesucht. Offert. unt. L. C. 30253 an Ala, Haasenstein & Vogler, Leipzig. (h861

Ordentlicher (†

Geschirrführer,

nicht unt. 18 J., sofort ges. G. Zieler, Wurp b. Niemberg.

Dauerexistenz!

sichern sich Herren a. all. Orten d. Alleinvertr. eines Massenartik. (noch nie dagewesen) d. Postv. v. Schreibt. aus (u. einmal. Vergebung). Kl. Kapital erfordl. Angeb. unt. K. 293 an Ala Haasenstein & Vogler, Breslau I. (h360

Schuhmacher, *

ca. 25 Jahre alt, für Schoßarbeit ges. Wilh. König, Schuhfabrik, Königstr. 45.

Drogen- u. Farbengeschäft sucht tücht., ehrlich. Arbeiter für Lager u. Expedition. Nur Leute mit best. Empf. usw. kommen in Frage. Ev. auch abgebauter Unterbeamter. Bewerbung mit Gehaltsansprüchen unt. T. 1577 an d. Exp. ds. Bl. (b0

Verheirateter

Geschirrführer

zum 1. 4. 29 gesucht. R. Kieseler, Beyersdorf bei Roitzsch. (a1009

Suche sofort einen

Kuhfütterer

Götze, Zickeritz bei Friedeburg. (a0

Intellig. jg. Mann

als Packer u. Laufbursche

für sofort gesucht. Ri-Ri-Werk, Patent-Verschluß, G. m. b. H., Lützenerstr. 1. (b0

Kohlen-Abträger

stellt ein *
K. Greulich, Huttenstraße 69.

Hausmann

gesucht. Handw. bevorzugt. 1 3., K. u. Kch., Walhallanähe, geg. Tauschwohn. v. 1 od. 2 Zim., K. u. Küche. Offerten unt. H. G. 711 befördert Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. (3514

Junge

als Beifahrer für Klingelwagen für sofort gesucht (b0 Molkerei Süd, Rudolf Haymstr. 35.

Monteur

jüng., zuverl., für Radioapparate gesucht. (b0 Vorzustell. Montag von 11 bis 12 Uhr. **Arno Kunstmann,** Halle a. S., Halberstädterstr. 2.

Wärmefachmann

Ingenieur für techn. Büro (Gen.-Vertr.) mit ca. 5000 Inter.-Einlage sofort gesucht. Eilang. unter N. 5353 an Exp. (b0

(6

Tüchtige Gärtner-Gehilfen

sucht A. Heise, Gartenbaubetrieb, Weinberg 1. Fernruf 218 46.

Verh. Chauffeur

w. in Gartenarbeit Erfahrg. h., gesucht. Wohn. vorh. **Tornow,** Leipzigerstr. 82. (†

Bierfahrer

mit einigen tausend Mark u. gut. Abnehmern zur selbständ. Uebern. eines Flaschenbiervertriebes sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten unter J. A. 209 an „Invalidendank", Schwetschkestr. 1. (e

Zwei zu Ostern schulentlass. Knaben werd. z. leicht. Arbeit, bei vollem Familienanschl. u. Taschengeld, in Landwirtsch. nach Thür. gesucht. W. Off. u. T. 1817 a. d. Exp. (a

Laufjunge,

letzt. Schuljahr, aus rechtsch. Fam., kräft., sucht Edelkosthaus, Am Stadtbad.

Tüchtiger

Damenfriseur und Friseuse

z. sofort. Antr. ges. **Hugo Wolf,** Friseur **Hotel Gold. Kugel.** Bewerb. wollen sich melden bei (b3214 **Hoff & Wolf,** Reilstraße 37.

Suche jüngeren Handl.-Gehilfen

vertr. m. Eisenwar., Oefen, Herde. **Paul Häusler,** Germarstraße 5. *

Bauschlosser-lehrling *

st. noch ein J. Rau, Lessingstraße 40/42.

Lehrling *

per sofort gesucht. **Wilh. Sobbe, Lederhandlung,** Alter Markt 17.

Klempner- und Installateur-

Lehrling

gesucht. Klempnerei, Gr. Steinstr. 35. (b0

Elektro-Lehrling

stellt noch ein (b810 B. Fabricius, Triftstraße 1.

Einen

Schmiedelehrl.

und einen jüngeren

Schmiedegesell.

sucht Schmiedem. Beyer, Petersdorf bei Landsberg. (a0

Lehrling

Für mein Obst- und Südfruchtgeschäft suche ich z. 1. April **ein junges Mädchen als Lehrling.** Angeb. unt. P. 5235 an die Exp. d. Bl.*

Holzbildhauer-Lehrling

stellt ein F. Gerlach, L. Wuchererstr. 33.*

Bäckerlehrling

für gutgehende Bäckerei (a0 gesucht. Offert. unt. T. 1537 an d. Exp.

Bäckerlehrling

sucht für Ostern (a0 O. Zinzly, Bäckermeister, Feinbäckerei Merseburg, Oelgrube Ecke Burgstraße. Fernruf 554.

Einen Klempner- und Installateur- *

Lehrling

stellt noch ein E. Bartsch, Fleischerstraße 26.

Tischlerlehrling

sucht (a
Otto Mattiä, Tischlermeister, Helfta.

Noch ein (b0

Mechaniker-Lehrling

zum 1. 4. gesucht. **Helmut Schneider,** Mechanikermeister, Magdeburgerstr. 7.

Lehrling (a

zu Ostern gesucht. P. Troitsch, Glaserei Bau- u. Möbeltischlerei, Beesenstedt.

Bäckerlehrling

sucht Ostern *
K. Bauermann, Halle-Büschdorf.

Offene Stellen

Weibliche

Tücht., ehrlich. Mädchen, (a

18 bis 20 Jahre, zum 1. 4. gesucht. Frau Kaufmann Schröder, Friedeburg (Saale).

Ein saub., fleißiges

Dienstmädchen

v. Lande, nicht unt. 16 Jahren, gesucht. Landwirt (†
Alwin Böttcher, Reideburg, Grenzstraße 5, Haltestelle Gasthaus Modler.

Wegen Erkrankung der jetzigen (3502

eins. Stütze

mit gut. Kochkenntnissen zum 1. 4. gesucht. Zu melden m. Zeugnissen Thielenstraße 5, III. links.

Suche (a0 für sof. od. 1. April ehrliches

Hausmädchen

mit gut. Zeugnissen. Frau Dr. Lampe, Schlettau bei Halle.

Tücht., sauber. Dienstmädchen

von 16—17 Jahren per 1. April gesucht. Frau B. Bunge, Mühlenwerke, Raßnitz, Bezirk Halle. (a0764

Zeugnisabschriften* Genge, Friedrichst. 52.

Köchin (a

f. Pensionat gesucht, selbst. Kochen erfrdl. Es wird nur auf gesunde, zuverl. Persönlichkeit reflektiert. Kein Bubikopf. Off. mit Alter, Gehaltsansprüchen, Zeugn.-Abschriften erbeten. Frau Schmechel, Ilsenburg a. Harz.

Ehrl., tücht. Aufw. Sonnabd. vorm. R. Volkmannstr. ges. * Off. O. 5134 a. Exp.

Gesucht z. 15. 4. od. 1. 5. gewandt., erf.*

Alleinmädchen

mit Kochktn., nicht u. 19 J. Mit Zeugniss. zu melden von 5—7 Uhr bei Frau Margarete Bodenburg, Mühlweg 2, I.

Haustocht. ges.

Off. A. 5241 a. Exp.

Zum 1. 4. tüchtiges,

ehrl. Mädchen,

welches kochen kann, ges. Meld. mit Zgn. bei Rietsch jun., Geiststraße 17. *

Aeltere, *
alleinstehende Frau zur Führ. eines kl. Haush. ges. Off. u. B. 5262 an d. Exp.

Perfekte

Näherinnen

für Herrenkonfektion sucht Fritz Freitag, Geiststraße 29. (b795

Kinder-mädchen

w. zu Hause schläft, sofort gesucht. (a Färberei Kunst.

Suche zum 1. 4. jg., *

kinderliebes Mädchen,

das in allen Hausarbeiten erfahr. ist. Kochkin. erwünscht. Bei gutem Gehalt. Frau Klara Choné, Cröllwitz, Schwuchtstraße 16.

Lehrling *

für das Weißnähen wird eingestellt Schillerstr. 30, II. I.

Hausmädchen,

Nähe Halle, * z. 1. April gesucht. Lohn 45 M. Zeugn.-Abschrift. u. T. 1357 an die Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen

als Aufwartung für d. gz. Tag gesucht. Otto Beier, Steinweg Nr. 26. (†

Aufwartung (†

ges. Krause, Lauchstädterstraße 11b, III.

Sauberes, tüchtiges *

Hausmädchen

sucht Frau Cohn, Breßlersberg 12, I.

Hausmädchen

f. Geschäftshsh. b. g. Lohn ges. Fritsch, Streiberstraße 18. (†

Zuverlässiges,

erfahr. Mädchen für alles,

das in herrsch. Häusern in Stellg. war, weg. Erkr. d. jetzig., z. 1. 4. ges. Meldg. nur mit Zeugn. bei Frau Bibliotheksrat Dr. Ettlinger, Mozartstraße 21.*

Berufstätige Witwe sucht unabhängige,

kinderliebe Frau oder Fräulein,

in mittl. Jahren, z. Führ. eines einfach. Haushaltes u. Beaufsicht. zweier Mädels (6 u. 9 Jahre) n. Kleinstadt, Nähe Leipzig. Zu erfragen Thaerplatz 20. *

Für sofort od. 1. 4. gesucht fleißiges, * ordentliches

Alleinmädchen

für kl. ruh. Haush. Erwünscht zu Hause schlafen, aber nicht Bedingung. Eventl. Aushilfe. Vorstellen nachmittags. Fr. Geh.-Rat Altner R. Haymstr. 15, I.

Junges *

Dienstmädchen

für sof. o. 1. 4. ges. Karl Moenicke, Gr. Gosenstraße 11.

Aelteres Mädchen

in besserem Haushalt und Kochen erfahren, sof. gesucht* Kuhnstraße 15, pt.

Ein in Hausarbeit erfahrenes (a0787

Mädchen

für Haush. von drei Pers. ges. Schkeuditz, Bahnhofstraße 57b, Frau Gabe.

Tagesmädchen

od. unabh. jg. Frau für Privathaushalt gesucht. Vorstellung zwischen 5 u. 6 Uhr. C. Ludwig, Albrechtstr. 1, I. (b0

Ehrliches, (a

fleißiges, saub. Hausmädchen,

am liebst. v. Lande, sucht zum 1. April Frau Gutsbesitzer Bedau, Kienstedt, Halle-Hettst. Bahn.

Saub. Aufwartung sofort gesucht Geiststraße 47, Hof 1 Tr. (Photo Spieß). *

Aufw. f. vorm. sof. gesucht Harz 5, I. *

15j. Mädchen für 2j. Kind gesucht. Vorst. Sonntag 10—2 Uhr Albrechtstr. 24, III., Klingner. *

Arbeiterin.

18—20 J., gesucht. König, Schuhfabrik, Königstraße 45. *

Tüchtiges, *

ehrl. Mädchen,

w. zu Hause schläft, für ¾ Tag sofort gesucht. Schmidt, Reilstraße 87. Telephon 231 90.

Suche per sofort

2 anständige, saubere Hausmädchen,

über 18 Jahre, bei gutem Lohn. (b0 **Restaur. Weinberg.**

Korsettverkäuferin, ehrl., gewandt, gute Erschein., mit Nähkenntn., für bald gesucht. Bildang. unt. J. 5429 an d. Exp.*

Erfahrenes Alleinmädchen

zum 1. April gesucht Lafontainestr. 34, I.

Fräulein

für Stenographie, Schreibmaschine und Buchhaltung sofort gesucht. Alter ca. 18—20 J. Meldungen Montag zwischen 8—10 Uhr Merseburgerst. 43, p.

Jung. Mädchen

in die Landwirtsch. gesucht. (a40 Ww. A. Fehse, Frankleben bei Merseburg.

Selbständ. arbeitende saubere

Stütze

aus gutem Hause für Privathaushalt sofort gesucht. Vorstellung mit Zeugn. 3—5 Uhr. (3513 Frau Dr. Schreyer, Leipzigerstraße 104.

Weißnäh-Lehrlinge

werd. angenommen. Frau Förster, * Riedelstraße 19, II.

Aufwartung vorm. 2 Std. ges. Blumenthalstr. 26, part. *

Allein-, Haus- und Dienstmädchen, * Hermann Eisner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 1. (*

Stütze b. ausw.

nicht unter 22 Jahren, für Geschäftshaushalt gesucht. (b0 Konditorei Weißhahn, Lessingstraße 1.

Ordentliches Mädchen,

mgl. v. Lande, fürs Haus p. 1. 4. ges. († Sennock, Dölau, neben Knolls Hütte.

Suche für sofort od. 1. April ein *

Mädchen,

nicht u. 18 Jahren. K. Bachran, Angerweg Nr. 27.

Lehr-Fräulein

nicht unter 16 Jahren, aus anst. Fam., sucht per sofort (b0 Otto Boß, Leipzigerstraße 1.

Sauberes, (a

ehrlich. Mädel,

17—18 J., gesucht. Otto Mattiä, Tischlermeister, Helfta.

Suche sof. od. später

zwei tüchtige Dienstmädchen.

Schönnewitz bei Reideburg, Dorfstraße 10. (a0

Suche sofort kräftig.

Hausmädchen.

Zu erfragen * Barfüßerstr. 2, I.

Zuverlässige Frau

als Aufwartung

gesucht. 3mal wöchtl. 2 bis 3 Stunden. (b Broz, Artilleriestr. 109, II.

Schmidt & Brösel

Halle-S., Königstr. 70

Gegr. 1886. Fernspr. 262 23 u. 264 34

Treibriemen u. Transportbänder Holz-Riemenscheiben Gummi-Schläuche u. Dichtungen Asbest-Platten, Bremsbänder

W. Verh. m. j. M. f. z. 15. 4. fb., ges., anst. Mädch., w. a. fdl. ist. Wäscherei M. Dähne, Herrenstr. 3.

Stellen Gesuche

Männliche

Tüchtiger

Zapfer

24 Jahre alt, sucht Stellung für sofort od. später. Off. unt. T. 6057 a. d. Exp. (a

Selbständiger *

Handwerker

(Holzarbeiter) sucht in Fabrik, Geschäft od. anderweit. Beschäftigung. Off. u. S. 5236 an die Exp.

Ein seit Jahren in Halle u. weiter. Umgegend **gut eingef.** Vertreter der Nahrungs- und Genußmittel-Branche sucht

Generalvertret.

f. größ. Bezirk. Off. u. A. 5181 a. d. Exp.

Pol.-Oberw. a. D.

sucht Stellung, gleich welcher Art. Kenntnisse i. Stenographie u. Schreibmaschine. Offert. u. H. 5268 an d. Exp.*

Vertrauensst.

irgendwelcher Art sucht unbescholtener, ehrl. Mann, mittl. Jahre. Offert. unter H. 5328 an d. Exp.*

Holz- u. Kohlen-Reisender

sucht z. 1. od. 15. 4. 1929 Stellung. In Stadt u. n. Umgeg. gut eingef. Off. unt. J. 5349 an d. Exp.*

Energisch. Herr

Mitte 30, mehrere Jahre Geschäft selbständ. geführt, sucht

Vertrauens-stellung

bei mehreren Mille Interesseneinl. Off. u. T. 1377 a. d. Exp.

Reisender

(Tabakbranche) (†

sucht Stellung.

Off. u. L. 1926 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Tischlergeselle,

22 Jahre alt, Meistersohn, († seit Oktober außer Beruf tätig, sucht Stellung, evtl. auch in Tischlereimaschin. Off. u. L. 1932 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Jung., verheirateter,

tücht. Büfettier

sucht zum 15. 4. od. später Stellung, * ev. auch als Kellner. Rechnungsstelle bevorzugt. Kaut. vorhanden. Offert. unt. S. 5316 an d. Exp.

Chauffeur. *

mehrjährig., ruhig., sicherer Fahrer, guter Wagenpfleger,

sucht Stellung.

Offert. unt. P. 5295 an die Exp. d. Bl.

Ehrlich., reeller Mann, *

48 Jahr, sucht Beschäftig. auf Lager, Magazin od. dergl. bei kl. Wochenlohn. Off. A. 5381 a. Exp.

Prima Jazz- und Konzertkapelle mit Saxophon d. Zufall Sonn- u. Feiert. fr. Off. N. 5393 a. Exp.

Jung. Ehepaar

sucht Kutscher- oder Hausmannsstelle. * Off. S. 5396 a. Exp.

Vertrauensstellung

Jüngere gewandte

Privatsekretärin

in allen Fächern der Buchhaltung erfahren sofort gesucht. Angebote m. Lichtbild u. T. 1877 a. d. Exped. ds. Blattes.

Stellen-Nachweis

für weibliche kaufmänn. Angestellte u. Lehrlinge

Gottesackerstraße 4

Fernsprecher Nr 23119.

Kostenlos für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. 1338

Ich suche für Einfamilienhaus eine solide u. zuverlässige tüchtige, **einfache Stütze oder älteres erfahrenes Mädchen** mit besten Zeugnissen. Dieselbe muß gut kochen und backen können u. Hausarbeit mit übernehm. Freundl. Wesen. Mädch. ist vorhand. Evtl. auch nur tagsüber. Off. unt. T. 1477 an die Exped. ds. Bl. (b0

Perfekte

Stenotypistin

mit guter Schulbildung per 1. April oder später gesucht. Gefl. Angebote unter U. 5278 an die Expedition ds. Bl. (*

Suche! Ein ordentl. fleißig. Mädchen nicht unt. 18 Jah., welche in der Wäscherei und Haushalt behilfl. sein muß. Wäscherei wird erlernt. Offerten an Frau (* **Elsa Krummrich, Apolda,** Steinweg 7

Zuschneiderin

für Wäsche und Schürzen sofort gesucht Offert. unt. H. 5388 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiges

Alleinmädchen

in angenehme Stellung für 2 Personen Haushalt per 1. 4. 29 gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen bei **Sommer,** Kaiserplatz 13, I. Telefon 21259. b

Größeres Verwaltungsbüro sucht für sofort oder später jüngere perfekte

Stenotypistin

mit besserer Schulbildung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-Abschriften unter B. 5402 an d. Exped. ds. Zeitung

Jüngere Kontoristin

(berufsschulfrei), die perfekt stenographiert und Maschine schreibt, auch mit Registraturarbeiten vertraut ist, zum 1. April gesucht. Selbstgeschrieb. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche erbeten unter S. 5416 an die Exped. dieses Blattes. (*

Suche sauberes, ordentliches Hausmädchen,

welches kochen kann. Von Dienstag ab vorzustellen **Advokatenweg 7.** h 811

Lehrmädchen welches die

Kunsthandstickerei

erlernen will, sucht

Hallesche Fahnenfabrik Martinstr. 5. (ho3192

Junger Kaufmann

22 Jahr alt, in allen Kontorarbeiten vertraut **sucht sich zu verändern.** Offerten unter **H. B. 766** bef. **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.** (3508

Hamburger Exportkaufmann

bilanzsicher

25 Jahre alt, rout. 1. Kraft, hervorragender Organisator, gewandter deutscher u. fremdsprachl. Diktatkorrespondent, der den Aufbau u. Abwicklung des Ausfuhrgeschäfts in allen Einzelheiten infolge 7jähriger Praxis (Einkäufer) bei nur ersten Hamburger Exportfirmen beherrscht, sucht entwicklungsfähige Stellung gleich welcher Art. Angebote unter O. 5234 an die Exped dieser Zeitung erbeten.

Wer braucht jungen zuverlässigen

Chauffeur

Führerschein 3b, reparaturkundig, kein Anfänger, **auch kaufmännisch gebildet, firm in allen Büroarbeiten,** auch Stenogr. u. Schreibmaschine, **evtl. auch für Reise.** Zuschr. erb. u. F. 5186 a. d. Exp. d. Bl. (*

Spediteur

21 Jahre, Innen- und Außendienst, Zollabfertigung, Stenographie und Schreibmaschine, sucht anderw. Stellung. Gefl. Angebote unter T. 1837 a. d. Exp. d. Bl.*

(Weitere männliche Stellen Seite 11.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0016

Für Unterhaltung und Wissen

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten / 41. Jahrgang / Sonnabend, den 23. März 1929

Der Apfelbaum

Von Wilh. Lennemann.

Jörg Holthausen, der junge Bauer, schlug unwirsch die Dielentür zu. Mit harten verdrießlichen Schritten ging er durch den Garten, öffnete das Tor und schritt in den Baumhof.

Zum Donnerwetter noch einmal! Das sollte man nicht schließlich ärgerlich werden! Vor einem Jahr hatte er geheiratet. Da war ihm der Hof übergeben worden. Er hatte geglaubt, zu allerhöchst und durch die Jahrhunderte Bauernsitte und -recht war, der Alte würde nun mit der Mutter ins Altenteil ziehen. Aber weit gefehlt! Er machte durchaus keine Anstalten dazu, so oft er — der junge Bauer — auch mehr oder minder deutlich darauf hingewiesen hatte. Dann hatte der Alte nur verlegen zu Boden geschaut, und seine Kinnladen hatten einige undeutliche Worte zerkaut, denen nur ein dunkles: Ja! Ja! oder Hm! Hm! zu entnehmen war.

Und im Altenteil hätten die Eltern es doch gut gehabt, da konnten sie wieder zwischen Eigenem schalten, und sich ihren Tag nach ihrem Gefallen einrichten. Freilich mit dem Regieren auf dem Hofe war es dann vorbei.

Und da steckte eben der Haken. Das wußte der Jörg sehr wohl. So lange der Alte noch auf dem Hof lebte, war er eben Herr und Bauer, und das Gesinde schaute erst auf ihn und dann auf den Jungen. Der Geist des Alten blieb in allen Ecken lebendig, so sehr er sich auch mühte, sein landwirtschaftliches Schulwissen nun endlich in die Praxis umzusetzen. Da waren unsichtbare Widerstände! Eine abwehrende Handbewegung des Alten, ein zweifelnder Blick rissen alle mühsamen Belehrungen, die er den Knechten hatte zuteil werden lassen, in Stücke.

Aber der Alte würde ohne diese heimlichen Anweisungen eben nicht leben können. So meinte er wenigstens. Er glaubte sich so stark mit dem Hof verwachsen, daß eins ohne das andere würde zugrunde gehen müssen.

Aber das waren ja Hirngespinste! Dumme Vorurteile, die schwinden würden, wenn die beiden erst in ihrem sorglosen Altenteil saßen.

In der Küche war es nämlich ebenso. Die Bäuerin führte das Regiment, und ihren Anordnungen hatte sich auch seine Frau zu fügen. Sie war ja die Fremde, vor der die Mutter durchaus keine Vorsicht walten zu lassen brauchte, wie es der Vater immerhin noch vor dem eigenen Sohne für gut befand.

Das konnte aber auf die Dauer nicht gut tun, noch dazu seine Frau in den nächsten Wochen ihr erstes Kind erwartete. Sie mußte endlich Herrin in der Küche, er auf dem Hof sein.

Das hatte er dem Vater eben noch einmal rund heraus erklärt. Und was hatte der getan? Hatte ihn nur groß angeschaut, fast traurig und doch auch ein wenig lustig, und dann endlich mahlend hervorgebracht:

„Dat sall sit wol allens schicken, min Jung."

Da hatte er die Dielentür zugeschlagen und — ja, nun stand er hier auf dem Baumhof.

Und sah sich um und sah, daß da Frühling und Sonne war und Duft und Glanz. Die Obstbäume blühten, durch die lichten, flockigen Kronen leuchtete der blaue Himmel. Ueberm Zaun her roch stark und würzig die gebrochene Ackerscholle, drüben blinkte ein Spaten auf und ab, sprotzte und prunkte es in hell- und dunkelflaumigem Grün.

Ein Fink schlug an...

Der Bauer sah in die Höhe. Er stand vor einem alten, rissigen, ehrwürdigen Apfelbaum, der mit seiner Krone breit und wuchtig ausladete.

Er stand mitten im Baumhof und war sein ältester Baum. Wie ein König sah er auf die umstehenden, jüngeren Bäume herab. Und er durfte schon stolz sein. Jedes Zweiglein blühte in einer Schnur rotweißer Blütenballen. Aber der Baum war alt. Er hatte seine Dienste getan. Nun sog er und trank den übrigen Bäumen die Kraft weg, ohne doch das Vermögen aufzubringen, die Blüten auch zu Früchten auszureifen. Seine Kraft war eben verbraucht. Er war dem Hof eine Last!

Darum hatte er schon mehr denn einmal überlegt, ob es nicht geraten sei, den alten Knaben umzuhauen, und einen jungen Sproß dorthin zu pflanzen.

Aber ein unklares Gefühl in ihm hatte den Gedanken nie zur Tat werden lassen. Er fühlte: er nahm dem Hof etwas, etwas Schönes und Stolzes! Und er meinte, die Niederlegung des Baumes sei ein Unrecht und ein Eigennutz; und den Vorwurf wollte er nicht auf sich ruhen lassen.

Wegen so ein paar Mark, die ihm ein junger Baum an seiner Stelle vielleicht einbringen würde, wollte er den Hof nicht seines Stolzes und seiner Eigenart berauben. Und wenn es der Erde und dem Himmel gefiel, den Alten jahraus, jahrein mit Blüten zu schmücken, so hatte er wohl kein Recht, diese blühende Lust zu zerstören.

Nein, der blühende Altgeselle mochte als König des Baumhofs stehenbleiben, bis es ihm selbst gefiel, sich zur Erde zu legen. Er wollte an dem Hof keinen Raub begehen!

Er sah lächelnd in die schimmernde Blütenfülle...

Nein, sagte er fast laut, da soll noch mein Junge in deinem Schatten spielen... Wie könnte er das, wollte ich dich in den Holzstall werfen, daß du verdorrtest in deinem Altenteil...

Da hielt er inne... Still, fast furchtsam ging er einige Schritte in den Hof hinein.

Altenteil — verdorrtest — —

Fast ängstlich sah er sich um. Eine häßliche Vorstellung wollte nicht weichen.

Welch böser Geist hatte diese Gedankenverbindung in ihm geweckt, davor er selbst erschrak! Er sah besinnlich in den Baum. Ein leiser Wind fingerte spielend in den Blütensträußen.

Oder war es ein guter und gerechter Geist?!

Das Blut stieg schamhaft in ihm hoch.

Der Bauer ging in dem Baumhof auf und ab, ab und auf. Und jedesmal, wenn er an dem alten blühenden Apfelbaum vorbeikam, mußte er ihn ansehen und in ihn hineinschauen.

Und einmal war es ihm, er sehe in der alten trockenen Borke das alte verschlissene Gesicht seines Vaters.

Ja freilich, alt und rissig und verbraucht — waren sie beide, der Alte und der Baum. Früchte brachten sie nicht mehr hervor, aber Könige waren sie beide und staken mit ihren Wurzeln in ihrer Erde, die sie nährte und ihnen noch eine Fülle gab, daß sie blühten in Lust und Wonne!

Da brauchte nur einer die hellen, gesunden und lustigen Augen seines Vaters anzusehen.

Sie hatten beide ein Recht auf dem Hof und Platz, denen sie Krone und Zier waren!

Und seine Mutter? War alleh halb so schlimm! Da mußte erst ein Kind kommen, daß sie Küche und Keller vergaß!

So sprach es in dem Bauer. So sprach auch nur vielleicht die Stimme des Baumes, die der Bauer erfühlte und sich deutete.

Er ging zurück durch den Garten. Er klinkte die Tür zur Diele auf. Er sah sich mit seltsamen Augen um.

Dann schritt er zur anderen Tür hinaus auf den freien Hofplatz.

Da sah er den Vater mitten darauf stehen. Er ging an ihm vorbei, dem Gerätschuppen zu.

Und wandte sich dann wie beiläufig um.

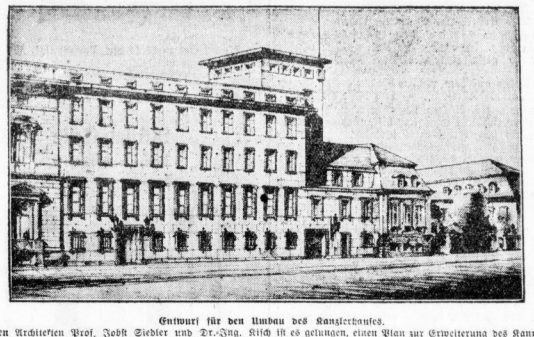
„Sieh", sagte er, „da hat mich der Krischan gefragt, ob er nicht in die alte Kate, die ja eigentlich Altenteil ist, ziehen könne. Ich habe gesagt, wenn du nichts dagegen hast, könnte das wohl sein!"

„Jung!" sagte der alte Bauer, und sah seinen Jungen so recht frühling-lustig und überlegen an, „da hast du wohl recht gesagt!"

Und die beiden Alten haben auf ihren Höfen geblüht, noch manches Jahr, bis der Herrgott sie eines Tages selbst zu den Ernten legte, daß da Raum würde für ein neues Geschlecht.

Die weltberühmten Pfarrer
Kneipp-Pillen
zuverlässig zur Blutreinigung und
Stuhlgang-Regelung
Rheum, Sapo je 2, Col. 3, Junip. 1, Aloe 4.
in allen Apotheken Mk. 1.—
Kneipp-Kur-Wegweiser kostenfrei durch Kneipp-Heim-Centrale Würzburg

Erweiterungsbau der Reichskanzlei



Entwurf für den Umbau des Kanzlerhauses.

Den Architekten Prof. Jodß Siedler und Dr.-Ing. Kisch ist es gelungen, einen Plan zur Erweiterung des Kanzlerhauses zu entwerfen, der die Wirkung der vorhandenen Gebäude in der Wilhelmstraße nicht beeinträchtigt. Mit Geschick setzt der Entwurf an der Grenze des Kanzlerhauses einen mäßig hohen Turmbau ein, um einen guten Uebergang von dem höheren Neubau zum niedrigeren alten Palais herzustellen.

Tragödie der Liebe im Vogelhaus

Von Paul Eipper.

Der Dompfaff Hans war verheiratet. Und da er sich um seine Existenz keine Sorgen zu machen brauchte, wurde er — ein richtiger Ehemann — mit der Zeit bequem.

Rivalen gab es nicht in der riesengroßen Volière, dafür schattige Sträucher und geruhsame Nistkästen. Die Hausfrau schüttete täglich frische Körner auf die Futtertenne; um den kleinen, zementierten See war feiner Sand gestreut; Katzen, Hunde und Raubvögel kamen nicht durch das enge Drahtgeflecht, und wenn es regnete, flog man ganz einfach in den gedeckten Stall.

Vor lauter Behaglichkeit wurde der Hans dick und fett. Er vernachlässigte die in der Vogelwelt selbstverständliche Körperpflege, und das pastie der Dompfaffin nicht. Sie zog sich indigniert zurück, saß den ganzen Tag hoch oben auf dem letzten Zweig unter dem Drahtdach und schickte ihre Sehnsucht in den Aether hinaus.

Nicht vergebens! Eines Morgens kam vom Eichbaum hinten im Park ein wilder Dompfaff geflogen, kreiste ein paarmal über der unbefriedigten kleinen Frau und strich wieder ab. Er erschien von neuem, setzte sich auf die Außenseite der Volière, und am zweiten Tag schnäbelten beide durch die Maschen hindurch. Jetzt wurde Hans eifersüchtig. Er attakierte sein Weibchen, schimpfte entrüstet, sank aber bald wieder in seine Bequemlichkeit zurück, dieweil der „Außenstehende" von neuem scharmuzierte.

Schließlich wurde bei den beiden Liebenden der Drang des Zueinandergehörigen so groß, daß die Menschenfrau Schicksal spielte. „Ich öffne die Tür", dachte sie, „entweder fliegt das Weibchen hinaus oder der Freier geht in die Volière."

Nun — der wilde Dompfaff besann sich keinen Augenblick: mit flatternden Flügelschlag furrte er in das Gehege, hinauf auf den Zweig, eine Ehrenrunde dicht um sein Ideal, im Gleitflug steil zu Boden. Aber nicht an die Futtertenne, nein, der Jüngling wußte, was sich gehört; er tauchte mitten in das Planschbecken und nahm flatternd und hüpfend ein Bad.

In diesem Augenblick wußte die Dompfäffin, daß sie sich nicht vergebens gesehnt hatte. Auch sie kam heruntergeflogen, setzte sich herzklopfend auf einen Zweig dicht über den Wasserspiegel und ließ kein Auge von ihrem Glück. Nur mit Abscheu dachte sie an den Ehemann Hans, der seit Wochen nicht mehr gebadet hatte und erstauerte, als der neue Freier aufgeplustert neben sie hüpfte, liebeglückend und hinreißend schön.

*

Wir Menschen haben geglaubt, daß der Ehemann wie ein Berserker um sein Weibchen kämpfen würde. Ein Irrtum! Er machte nicht den geringsten Versuch, mich den beiden aus, blieb staubig wie zuvor und tat, als höre er den verliebten Gesang des Pärchens nicht. Er bummelte gleich einem unkontrollierten Strohwitwer durchs Gehege, guckte in den Brutkasten, wo fünf kleine nackte Wellensittiche piepsend am Boden übereinander krabbelten, bis ihn die Alten schimpfend davonjagten; er versuchte eine Unterhaltung mit dem Wasserhuhn unten zwischen den Zwergtannen und liebäugelte vergebens mit den Tigerfinken. Ueberall zurückgestoßen, wurde er zum dicken asthmatischen Einsiedler und wäre sicher trotz der schönen Sommerzeit mürrisch und krank geworden, wenn die Gutsfrau nicht gewesen wäre. An sie schloß er sich an, hüpfte auf ihre Schulter, sobald sie das Gehege betrat und zwitscherte all sein Leid in ihr Ohr.

Stundenlang saß er bewegungslos vorn am Gitter und wartete auf sie: er schaute über den Rasenplatz, wo die stolze Putenmutter sechzehn Küchlein spazieren führte, pfiff und lockte und konnte nicht verstehen, weshalb die Frau so lange bei den Hühnern blieb, wo doch der eifersüchtige Bock immer wieder mit gesenkten Stangen auf die Gute losging. Und kaum, daß sie den Finger durchs Gitter steckte, hüpfte er darauf, rieb das Schnäbelchen am Fingernagel und sang aus übervollem Herzen von seiner Sehnsucht und seiner Einsamkeit.

Der handschriftliche und der Maschinenbrief

Von Dr. Ernst Wachler.

Von der fortschreitenden Mechanisierung des Lebens ist auch der Brief nicht verschont geblieben. Daß man, der Zeitersparnis und Lesbarkeit halber, den Geschäftsbrief mit der Schreibmaschine herstellt, ist natürlich; aber den Privatbrief, dieses Zeugnis persönlichsten Lebens, diese Urkunde innersten Fühlens und Denkens — wem schiene dies nicht unverständlich? Diktiert man ihn, so hindert der fremde Zeuge, daß man sich ungezwungen ausspricht. Schreibt man ihn selbst auf der Maschine — wer will behaupten, daß ein solcher Brief an Wärme und Innigkeit dem handschriftlichen nahe käme?

Durch die Umsetzung in die Maschine geht das Beste verloren: die Seele. Mit der Handschrift, und sei sie noch so verschnörkelt und eigenwillig, schwand auch der feinste Reiz und Zauber des Briefes. Gewiß macht das Lesen einer ausgeprägten Handschrift Umstände, gewiß erfordert es mehr Zeit, mehr Vertiefung; aber der Ertrag lohnt auch die aufgewandte Mühe. Durch die Leistung der Maschine, vom Papier an bis zu den gleichmäßigen Zeilen und Buchstaben, bekommen wir eine Fabrikware in die Hand: alles Persönliche ist beseitigt. Das eigene Briefpapier, verschieden nach Stand und Geschmack des Schreibers, seine Handschrift — sie übermittelt uns einen Hauch seines Wesens. Sie bringt uns den Entfernten nahe. Wer könnte ohne Ergriffenheit und Rührung alte Familienbriefe nach Jahrzehnten lesen, von den geweihten Briefen aus dem Kreise großer Persönlichkeiten zu schweigen? Zu dem, was die Hand niederschrieb — allein, ohne Zeugen — in der Sorgfalt, der Hast, der Flüchtigkeit, dem Ausdruck, der Schrift, den Absätzen, der Interpunktion verratet sich die Denkart und Stimmung des Verfassers, seine Freude, sein Schmerz, in unvergleichlicher Weise. Wer könnte sich Liebesbriefe mit der Maschine geschrieben denken? Und was von den Zeugnissen der Liebe gilt, gilt nicht minder von allen anderen Zeugnissen inneren Lebens. Es widerstreitet dem Geschmack, sie mit mechanischen Mitteln herzustellen.

Aber man tut es doch? — Nun, dies beweist nur, wie weit die Entseelung des zivilisierten Menschen schon vorgeschritten ist. Mit der Einfühlung in die Handschrift eines befreundeten und geliebten Menschen, so abhanderlich sie sein mag, gibt er das Beste auf, was seine Vorfahren besaßen: die eigene Persönlichkeit und die Vertiefung in eine andere. Er nimmt sich nicht mehr die Zeit dazu, Briefe im Stillen zu schreiben und im Stillen zu lesen — als die köst-

Welches ist für kleine Kinder die zuverlässigste und gehaltvollste Nahrung? Milch! So auch Glücksklee-Milch, die leichter verdaulich ist, weil sie homogenisiert ist, d. h. die Fettbestandteile sind äußerst fein aufgelöst und gleichmäßig in der Milch verteilt, wodurch Glücksklee besonders bekömmlich wird. Glücksklee ist auch sterilisiert, d. h. keimfrei gemacht und daher zuverlässig und rein. Zum Trinken wird sie verdünnt laut Vorschrift auf dem Etikett. Es gibt zahlreiche Kinder, die nur mit Glücksklee aufwachsen und prächtig gedeihen. Glücksklee gibt Ihrem Kinde rosige Wangen. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.

GLÜCKSKLEE
„Statt Sahne"
GLÜCKSKLEEMILCH-GESELLSCHAFT A.-G. H., HAMBURG 9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0017

lichsten Zeugnisse geistigen und seelischen Lebens, das Verständnis sucht, das sich einem einzigen offenbaren und mitteilen will; er ist zu zerstreut und oberflächlich dazu: so geht die Zeit über ihn hinweg. Kein Wunder, daß die Geheimnisse der Kunst, der Religion sich niemand mehr entschleiern: denn den Menschen des Alltags, die nicht im Gespräch, im Brief um das Tiefste ringen, denen bleiben die Offenbarungen der Tiefe auf immer verschlossen, denen ertönt kein Sängermund, denen leuchtet kein himmlisches Gesicht. Die Maschine vernichtet den Menschen, der es nicht lernt, sich zu ihrem Herrn, sich von ihr unabhängig zu machen.

Berliner Brief

Die Schwalben sind da. — Wohnungserneuerung. — Wenn die Amsel singt . . . — Alles elektrisch auf der Stadtbahn. — Das Städtische Arbeitsamt als Dichterakademie. — Eine Schüssel mit Goldrand, ein Teller und eine Kaffeetasse.

Berlin, 22. März.

Heute sind die Schwalben eingerückt. Ein dichter Schwarm — es mochten so gegen fünfzig sein — erschien in der Morgenfrühe über unserm Wohnhaus, sah sich (ich nehme an, sehr erstaunt) die dreckigen Straßen von oben an, zwitscherte den lieben Schwalbenruf und löste sich dann in kleine und immer kleinere Trupps auf. Sie verteilten sich wahrscheinlich auf ihre alten Quartiere, denn das Nest über meinem Balkon, das nur während des Krieges leergestanden hatte, ist wieder bewohnt. Kein Wohnungsamt hat es beschlagnahmt, während die Inhaber im Süden waren — sie haben ihre Behausung vorgefunden, wie sie sie beim Herannahen des Herbstes verlassen hatten. Natürlich ein bißchen eingeschmutzt und nicht so repräsentabel, wie eine gute Schwalbenfrau es wünschen mag, und wie es zum Komfort und zum Behagen des Schwalbenherrn gehört. Aber das wird bald anders sein: Mann und Frau haben bereits begonnen, das unansehnlich gewordene Lager hinauszufeuern und neues Material heranzuschleppen — bei Schwalbes wird es in wenigen Tagen aussehen, wie es sich gehört . . .

Auch die Amseln sind schon da. In den Hofgärten vollführen sie ihr Morgenkonzert, aus dem es wie hoffnungsfreudigster Frühling klingt. Manchmal verirrt sich einer der schwarzgrauen Sänger auf einen winterlich-kahlen Straßenbaum und läßt aus der Krone sein einfaches Liedchen erschallen. Dann stehen unten die Menschen herum und lauschen. Ein Chauffeur hielt sein Auto an, die Männer von der Müllabfuhr setzten den Müllkasten nieder, den sie eben aus dem Haus getragen hatten, ein paar Kinder fanden sich ein, und eine Dame gesellte sich mit ihrem Hund hinzu. Alle hatten ein Lächeln auf dem Gesicht — bis auf den Hund, der sich so wenig aus der Lenzesbotschaft zu machen schien, daß er wütend zu ihrer Ueberbringerin hinaufbellte.

Jedenfalls ist nicht daran zu zweifeln, daß es Frühling wird. Und zum Frühling hat die Reichsbahnverwaltung den Berlinern ein Geschenk gemacht: Seit gestern spielt sich auf der Stadtbahn der gesamte Betrieb elektrisch ab. Es hat ein volles Vierteljharhundert gedauert, bis es nun endlich soweit ist, und die alte Bahn sich frühlingsmäßig präsentieren kann. Sie wär ursprünglich nur als Verbindung zwischen den weit auseinanderliegenden Fernbahnhöfen gedacht, und zu ihrer Errichtung wurde 1874 die Berliner Stadteisenbahngesellschaft gegründet. Aber es fehlte an Geld — das Kapital konnte nicht voll eingezahlt werden, und der Staat mußte eingreifen. Er steckte 65 Millionen Mark in das Unternehmen, das in sein Eigentum überging, und nun wurde rüstig geschafft, bis zum 12. Februar 1882, einem Sonntag, unter lebensgefährlicher Teilnahme der Bevölkerung die Verkehrseröffnung stattfinden konnte. Damals führte die Bahn nur vom Schlesischen Bahnhof bis nach Charlottenburg — ihr weiterer Ausbau erfolgte erst in den späteren Jahren. Die Stadtbahn rentierte sich vortrefflich, bis die Hoch- und Untergrundbahn und ein immer dichteres Straßenbahnnetz ihr schwere Konkurrenz zu machen begannen. Und sie geriet um so mehr ins Hintertreffen, als sie bei teuereren Beförderungspreisen ihren Benutzern weniger an Eleganz der Ausstattung bot. Ihre jetzt endlich erfolgte Modernisierung wird ihr auch deswegen alte Freunde zurück-, neue hinzugewinnen, weil mit der Elektrifizierung eine nicht unwesentliche Beschleunigung der Fahrt, d. h. eine Verringerung der Fahrtzeiten Hand in Hand geht.

Es ist immer begrüßenswert, wenn ein Unternehmen mit der Zeit mitgeht, und es ist besser, wenn dies spät als gar nicht geschieht. Bei der Stadtbahn hat es lange gedauert, und beim Städtischen Arbeitsamt nur ein bißchen weniger lange. Dieses Institut ist höchst modern geworden: es hat sich dazu aufgeschwungen, nach dem Muster von Schuhcremefabrikanten durch die Plakattierung wunderschöner Dichtungen in der Untergrundbahn zu werben. Man liest da, erst etwas verblüfft, dann mit schrankenloser Begeisterung folgende Ankündigung:

Für jeden Platz die rechte Kraft!
Das Arbeitsamt es immer schafft.

Noch ganz durchglüht von der Pracht dieser Verse, läßt man die Blicke weiterschweifen, und sie bleiben auf der so gestalteten liebenswürdigen Reimerei haften:

Jeder auf dem rechten Posten
Durchs Arbeitsamt — und ohne Kosten!

Man liest, ein bißchen benommen, noch einmal. Dann jedoch überlegt man, daß diese Gedichte eigentlich *gegen* das Arbeitsamt sprechen. Für jeden Platz die rechte Kraft? Es scheint, als ob man für die Reklamen nicht eben die rechte Kraft, sondern einen Schuster ausgesucht hätte, der kein Hans Sachs ist. Und es scheint ferner, als ob die Kostenlosigkeit ausschlaggebend gewesen sei, denn die Verse sind wirklich keinen Sechser wert. Und dabei wimmelt es von verdienst- und beschäftigungslosen Poeten, die für ein paar Mark mit Wonne dem Arbeitsamt geliefert hätten, was es brauchte . . .

Auch das Werben will eben gelernt sein — mit verunglückten Versen allein schafft man es nicht. Da ist es schon besser, man macht es wie ein Lebensmittelgeschäft in der Köpenicker Straße, das sich neu auftat und in der ganzen Gegend publizierte, wer bei ihm für 2,50 M. Waren erstehe, bekomme als Zugabe eine Porzellanschüssel mit Goldrand. Nach den Versicherungen einer Freundin, die in diesem Viertel wohnt, hatte die Auslobung einen ungeheuren Erfolg, und der Geschäftsinhaber konnte gar nicht genug Porzellanschüsseln mit Goldrand auftreiben. Darauf trat ein schon länger dort ansässiger Konkurrent auf den Plan und teilte mit, wer bei ihm für 2 M. Einkäufe mache, erhalte kostenlos einen Kuchenteller mit Streublumenmuster. Und alsbald strömten die Hausfrauen auch dorthin und kauften, ob sie es nötig hatten oder nicht, für 2 M. Waren. Nun jedoch kam der dritte Konkurrent, der die beiden andern einfach an die Wand drückte, sie schmählich über- oder unterbot. *Er* nämlich versprach jedem, der für eine lumpige Mark Lebensmittel bei ihm entnahm, als Geschenk eine wunderschöne Kaffeetasse. Und da standen die Frauen an, wie einst in unseligen Zeiten nach Butter. Eine kleine Bekannte meiner Freundin, die jung verheiratet und wohl noch nicht ganz komplett mit ihrer Einrichtung ist, stand sogar volle zwei Stunden. Und dann kaufte sie für zwei Mark und bekam zwei Tassen, die der Verkäufer eilig in die große Einkaufstüte mit hineintat. So eilig, daß sie enthenkelt und die Untertassen zerbrochen waren, als die Dame zu Haus ihre mühsam „erstandenen" Herrlichkeiten auspackte . . .

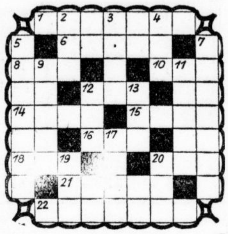
Oscar Wilde.

Schlagender Beweis

„Was kostet wohl so ein Pelzmantel, wie Sie da anhaben, Herr Meier?"
„Eintausendfünfhundert Mark!"
„Na, na!"
„Wie, Sie glauben es nicht! Hier ist der Zahlungsbefehl!"

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel.



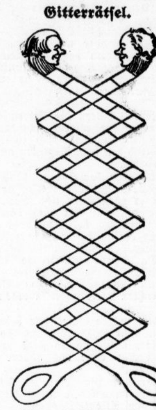
Wagerecht: 1. Rang in der Marine, 6. Geschwulst (Wassersucht), 8. Vorfahre, 10. Sportausdruck (am Totalisator), 12. Vorfahrin, 14. strenger Regierungserlaß, 15. Papiermenge, 16. Klosteramt, 18. Bindewort, 20. seemännischer Ausdruck, 21. Stromzuführer, 22. Fluß in Thüringen.

Senkrecht: 2. Fluß (zum Asowschen Meer), 3. lateinisches Wort für dasselbe, 4. Posten, 5. Gehilfe eines Forschers, 7. Sendbote, 9. nordischer männlicher Vorname, 11. weiblicher Vorname, 12. Halbinsel in Costarica, 13. Gattung, 17. Wasserfahrzeug, 19. biblischer männlicher Name, 20. wildes Tier.

Zusammensetzungsaufgabe.

Aus diesen 5 gleichen Winkeln und dem Strich sind drei aufeinanderfolgende Buchstaben des Alphabets zu bilden.

Gitterrätsel.



Die Wörter Abstieg, Lausbub, Drohne, Choral, Naerrin, Hutrand, Blutung, nein, Geseich, gruenen, dein, Ecksofa sind buchstabenweise und stets von oben nach unten so in die Figur einzutragen, daß der letzte Buchstabe des einen Wortes zugleich den Anfangsbuchstaben des nächsten Wortes bildet. Die senkrechte Reihe der mittleren Kreuzungspunkte ergibt ein Fest.

Auflösung des Silben-Rechtecks aus Nr. 64.

V	K	P	K	K	B	U	K	L	K	B
E	N	A	A	A	I	R	A	A	O	I
S	**O**	**N**	**N**	**E**	**N**	**B**	**L**	**U**	**M**	**E**
T	T	N	I	S	S	A	L	T	E	N
A	E	E	N	E	E	N	A	E	T	E

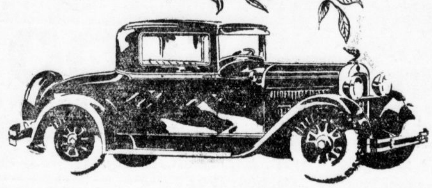
Da wird Vater sich aber freuen —

Mutter hat so fein gekocht, und ich habe das Besteck mit Ata geputzt. Seht nur, wie es funkelt! Mutter meint, es geht nichts über Ata, das macht alles appetitlich und frisch und ist besonders billig. Das sage ich auch. Nur 20 Pfennig kostet die sparsame Streuflasche.

ATA Henkels Putz-und Scheuerpulver putzt und scheuert alles.

Nur in Originalpackung — niemals lose.

Frühlingsmodelle des Essex Super Six



Der Essex Super Six ist aus dem Straßenbilde Berlins und der großen Städte Deutschlands nicht mehr wegzudenken. Die offizielle Liste der Berliner Zulassungen in diesem Jahre bis zum 15. Februar zeigt den Essex Super Six an der Spitze aller amerikanischen Wagen. Wer den Essex Super Six, seine Eleganz und Bequemlichkeit, seine hervorragenden Fahreigenschaften bei geringstem Brennstoffverbrauch, kennengelernt hat, wird ihn bei der Wahl eines Automobils stets in erster Linie ins Auge fassen. Unsere 7 neuen Frühlingsmodelle werden Sie überraschen durch ihre gediegene Schönheit und ihre rassige Qualität, die im Verein mit unverwüstlicher Lebensdauer den Essex Super Six zum meistgekauften Sechszylinderwagen der Welt gemacht haben. Besuchen Sie unseren autorisierten Händler, der Ihnen das gewünschte Modell gern unverbindlich vorführt. Neuer Katalog kostenlos.

ESSEX SUPER SIX

Sieben Modelle von M 4950 an. 10/50 PS, 6 Cyl.

ESSEX SUPER SIX

WELTBEWÄHRT

Autorisierte Essex-Vertreter:
Hallescher Hudson-Essex-Vertrieb, Delitzscherstr. 29. Tel. 21001.
Moye & Co., Pfälzerstr. 3, Tel. 24984.
Weissenfels, E. Moehring, Tel. 103.
Querfurt, Paul Jacob, Merseburgerstr. 48.

Feuerbeständige Türen baupolizeilich zugelassen.

Feine Herren- und Damen-Maß-Schneiderei,
Ladengeschäft
in sehr guter Geschäftslage, besonderer Umstände halber, m. sämtlichen Inventar sofort gegen Barzahlung zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 75000.— M. Offerten unter A. 5401 an die Exped. ds. Blattes.

Verpachte
umständeh. sof. meinen ca. 1 Morg. groß.
Obst- u. Blumengarten
mit Landhaus. Direkt am Walde gelegen in unmittelbarer Nähe von Halle. Offert. erbeten unter L. 1944 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. †

Grundstück in Ammendorf
mit 1½ Morgen Garten, 50 Obstb., auch geeig. zur Gefl.-Zucht, da viel Stallung vorhanden, zu verkaufen. Tauschwohg. in Halle oder Ammendorf muß gestellt werden. Pr. 6000.— b. 3000.— Anz. Off. u. L. 1946 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †

Gutgehendes
Textilgeschäft
günstig zu verkaufen. Offerten unter O. 5374 an die Expedition dieses Blattes.

2-Famil.-Haus
in Döllnitz, massiv geb., Hauptstr. gel., mit zirka ¼ Morg. Garten. Anzahlung 4000 M. sof. zu übernehmen Albrecht, Halle S., Niemeyerstr. 1. (b

Restaurant
i. Halle, 240 hl Ums. Pr. 6000 M. z. vk.* Off. D. 5284 a. Exp.

Landbäckerei,
Ums. wöchtl. 20 Ztr. f. 20 500 M. bei 6 b. 8000 M. Anz. z. vk. Uebern. sof. Lad. m. kl. Wohn. sof. fr. in Bernburg z. v. Paßt f. Putzgesch. usw. * Paul Fernau, Alsleben a. S.

Pachtung
Gasthof in kl. Stadt am Bahnhof gel., gute Sache, mit Wohn. Pacht monatlich 75 M. Z. Uebernahme sind 5000 M. nötig. (b796 Albrecht, Halle S., Niemeyerstraße 1.

Grundstück
m. gewerbl. Räum. zu verk. Erf. 20 bis 22 000 RM. Off. u. H. 5348 a. d. Exp. *

Weiß-
u. Wollwarengeschäft seit 10 J. besteh., zentral gel., in gut. Lauflage, and. Unternehmung. halb. zu verk. Off. m. Ang. verfügb. Kapitals u. N. 5293 a. d. Exp. *

Gasthof
mit Saal und Garten 28 000.- Anz. 8000.-
Gasthof
mit Mühlenbetrieb 26 000.- Anz. 8000.-
R. Hoffmann Halle a. S. Thomasiusstr. 9 part

Existenz u. Wohnung
Strickerei u. Wollwarengesch. f. Kleinst. ausbauf. 2800 M. Gast- u. Logierhäuf. gr. u. kl. Restaurat., Hotels, Bäckereien usw. Land- und Stadtgrundstücke jeder Art u. Größe. Immobilienbüro, Kl. Ulrichstr. 8, W. Passareck, Fernspr. 35888. *

Lebensmittel
(engros) m. Pferd u. Wagen b. z. vk. Off. E. 5425 a. Exp.

Am Walhalla Grundstück
m. Toreinfahrt, gr. Hofraum, Stallung., Lagerräum., Büro, II Etag. m. Büroräum., Herrschaftswohn. (wird frei), hochverzinsl. prsw. z. vk. Höh. Anz. erf. Off. D. 5384 a. Exp.

5 Rest. 1—5 T. nöt. Rest., Ld., 3 T. nöt. Logasth., 2000 nöt. Rcp. Klinck, Leopdh.-Staßfurt, Tel. 366.

Hallmarkt.
Schön. Grundst. m. 2 Läd. b. 20000 RM. Anz. prsw. z. vk. * Off. E. 5385 a. Exp.

Kennen Sie die 20000 Preise darunter als 1. Preis 1 Landhaus im Werte von 12000.- RM.?

Verlangen Sie sofort **„Härtner's Ratgeber" Nr. 8** sowie unseren Katalog kostenlos.

Sonderverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Art. 12:	**300000 Stück** Küchenhandtücher, Gr. ca. 44/100 cm	20 Pf. p. St.
Art. 13:	**150000 Stück** Wischtücher, rot oder blau kariert, Größe 45/45 cm	16 „ „ „
Art. 16:	**100000 Meter** Dirndlzefir, in schönen, dezenten Mustern, prima Qualität	49 „ p. m
Art. 18:	**200000 Meter** bedruckten Schürzenstoff, in schönen Mustern, waschecht	65 „ „ „
Art. 19:	**100000 Meter** Damast, gebleicht, prima Qualität, ca. 80 cm breit	95 „ „ „
Art. 21:	**100000 Meter** Hemdentuch, gute Qual., ca. 80 cm breit	42 „ „ „
Art. 22:	**50000 Meter** Stangenleinen, Streifsatin (Dimiti), ca. 80 cm breit	69 „ „ „
Art. 23:	**100000 Meter** Rohcretonnes (Nessel), ca. 70 cm breit	38 „ „ „
Art. 26:	**10000 Stück** Tischdecken, 130/160 cm, weiß, damastartig mercerisiert	2,50 M. p. St.
Art. 27:	**Damenhemden,** Trägerform, mit Bogeneinsätzen und dekorativ schönen, dezenten Fältchen, gute Qualität	95 Pf. „ „
Art. 718:	**Baumw.-Mousseline** 68 cm breit, mehrfarbig	60 „ p. m
Art. 35:	**Parade-Kopfkissen,** aus schneeweiß gebleichtem, starkfädigen Linon, beste Strapazier-Qualität, Größe 80/80 cm mit ca. 8 cm breiten Einsatz aus guter Stickerei	1,50 M. p. St

Von diesen Artikeln werden jedem Kunden nur 12 Stück bzw. 20 Meter — so lange der Vorrat reicht — verabfolgt. Fordern Sie unseren Katalog, welchen wir Ihnen kostenlos zusenden.

Versand erfolgt per Nachnahme. — Versandspesen zum Selbstkostenpreis. — Abgabe erfolgt nur an Private.

Wenn die Ware nicht entspricht, zahlen wir den vollen Betrag sofort zurück. — Bestellungen von RM. 30,— ab portofrei

Härtner & Co.
Mech. Weberei, Hof Bay. a 429

220 Jahre besteht
„Farina gegenüber",
das erste und älteste Kölnisch Wasser.

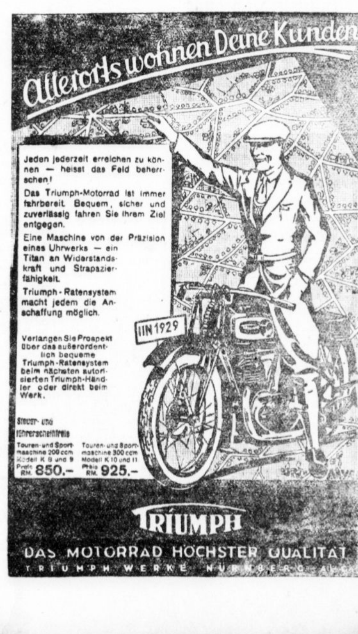
Das bedeutet Vertrauen des Publikums zu seiner anerkannten Qualität zu allen Zeiten. Zum Osterfest gilt es immer wieder als eine liebenswürdige, gern gesehene Aufmerksamkeit für jedermann.

Achten Sie jedoch auf das echte „Farina gegenüber" die rote Schutzmarke schließt jeden Irrtum aus.

Verlangen Sie außerdem von „Farina gegenüber" Seife, Körper-Puder, Haut-Cremes, Shampoon

Zur Frühjahrsmode 1929
fertige aus Ihren Stoffen nach neuesten Modellen für
29.-
einschließlich sämtlicher Futterzutaten modernen **Anzug oder Mantel.** (z1449
II. Verarbeitung 37.—
III. Verarbeitung 47.—
Volle Gewähr für guten Sitz! Ia Referenzen
Sport-, Straßen- u. Gesellschafts-Anzüge
Geschmack und Sitz mein Leitmotiv!
M. Peim-Halle a. S.
Gr. Steinstr. 6 Firma Huth & Co. gegenüber.

Zeitungs-Makulatur abzugeben **Hallische Nachrichten**



Hypotheken- und Geld-Markt

Darlehn bis zur **dopp. Gehaltshöhe:** Beamt., Lehrern, Angest., Geschäftsl. a. 6/7 Mon. **Große Erfolge d. Bamberg, Leipzig,** Hardenbergstr. 66, Rückporto. (a

Bar-Hypotheken
I.stellig auf hiesige Grundstücke, auch Neubauten, von Mark 10000 an, offeriert günstig (e360
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Universitätsring 26

Bargeldhypotheken
auf Wohn- und Geschäftsgrundstücke, projekt. Um- und Neubauten, Güter und Fabriken.
B. Bothe, Schillerstraße 56, Telephon 25444 Gegr. 1910

Hypotheken
bei sofortiger Barauszahlung auszuleihen durch (3
Ernst Ziebell, Bank-Kommission
Brüderstr. 4 (am Markt) Tel. 21906

Barkredite
an **Beamte** und **Angestellte,** provisions- und vorspesenfrei, in 12 Monatsraten rückzahlbar
J. Th. Reissig, Bank-Kommission, Leipzig C. 1, Königsplatz 8 (hs

Mk. 15—20000
erste Hypothek
aus Privat-Hand sof. gesucht. Versichert mit über 100000.— Mk. Offerten unter T. 1497 an die Expedition dieses Blatt. (b

Wer beteiligt sich
an Unternehmen mit Mk. 2000.— bei Sicherstellung des Betr. und nachweisbarem Verdienst von Mk. 300.— monatlich. Offerten erbeten unt. L. 1951 a. d. Filiale Leipzigerstr. 34.

Hypotheken-kapitalien
bei 98% Auszahlg. langjähr. fest, hohe Beleihung, auszuleihen. Offerten u. H. Z. 595 a. d. Exp. dieses Blattes. (3

6000 Mark (†
als 1. Hypothek auf Geschäftsgrundstück gef. Off. u. L. 1885 Fil. Leipzigerstr. 34

1000 Mark
auf Geschäftsgrundstück m. Acker ges. * Off. N. 5153 a. Exp.

Hypothekengelder
zu günstig. Zinsfuß evtl. mit **Zwischenkredit** auszuleihen. Anfr. auch v. Makl. erb. u. M. K. 498 an Invalidendank Leipzig. (e

5000 Mark
sucht gutgehend. Geschäft gegen Sicherheit u. entspr. Verzinsung bis Jahresende. Zuschr. erb. u. H. 5228 a. d. Exp. *

Suche tätige Beteiligung
an reellem Unternehmen bei genüg. Sicherheit mit (†
8—10 Mille
Off. unt. T. 1397 a. die Exp. d. Blatt.

Darlehen
an Beamte u. Festbesoldete ohne Vorspesen. Selbstgeber W. Baller & Co., G. m. b. H., Stettin. (ma Vertrauensmann Otto Kaiser, Halle a. S., Krukenbergstr. 14a.

Darlehen (b0
auf solid. Basis an Beamte u. Festangestellte z. vergeb. Schriftl. Anfrag. an General-Agent O. Neumann, Friedrichstr. 41, III.

Techn. Kaufm., 32 Jahre, sucht tätige Beteiligung mit (†
5—10 Mille.
Ang. u. L. 1933 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Still. Teilhaber für Hotel, 5000 M. ges. Off. u. L. 1923 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. (†

2000 RM.
von Geschäftsmanne f. sof. aus Privath. gesucht, hohe Zins. zugesichert. Off. u. L. 1928 a. d. Filiale Leipzigerstr. 34. (†

2000 Mark
geg. hypothekarische Sicherheit nur von Selbstgeb. ges. Off. u. V. 5319 a. Exp. *

Geschäftsfrau sucht Darlehn v. 400 M. v. Selbstgeb., zahle 500 M. zurück, auf 3 Monate. Off. unt. F. 5286 a. d. Exp. *

5000 Mark
a. Privathand auszuleihen. Off. unt. J. 5329 a. d. Exp. *

3—4000 RM. (†
auf goldsich. Hyp. a. Stadtgrundstück ges. Ang. u. L. 1941 an Fil. Leipzigerstr. 34.

Für lukrat. Unternehmen werd. stille Teilhaber m. 300,— RM. Einlage gesucht. Sicherst., 10% monatl. Verzinsung, a. Gewinn. Angeb. unter L. 1945 an d. Fil. Leipzigerstr. 34. †

15000.— Mark
I. Hypothek auf Wohn- und Geschäftsgrundstück, Vorort Halle (Nord) gegen zeitgem. Zinsfuß gesucht. Größte Sicherheit. Längere Jahre fest, aus Privathand bevorzugt. Gefäll. Off. unter A. 5421 an die Exped. d. Bl. (*

Geschäftsmann sucht 3—500 Mark (§ geg. hohe Zins. Off. u. M. 5372 a. d. Exp.

Darlehen *
von 150 Mk. aufw. f. kreditf. Pers. jed. Standes geg. Ratenrückzahlg. durch m. Vertretung. Off. u. B. 5422 an d. Exp.

Sie verdienen M. 1000 monatl.
bei Beteilig. mit ca. 40 000 M. an Großhandelsunternehm.* Zuschr. V. 5419 a. Exp.

200 Mark *
v. selbst. Handwerk. sof. geg. hohe Zins. a. ½ J. ges. Off. u. E. 5405 an d. Exp.

Grundstücke
Verkäufe

Kleines Lebensmittelgeschäft umständeh. billig sofort z. verk. Off. u. F. 5306 a. d. Exp. *

Harz
Mehrere Villen, Einfam.-Wohn., Mehrfam.-Wohnh. sind d. m. z. verkauf. Herrschaftl. Wohn. sof. beziehb. z. verm. Wünsche m. Anz. erb. Hermann Dieck, Architekt, (a Blankenburg, Harz.

Villen-Bauplatz
eingez. u. mit reichem Obstbaumbestand, 2600 qm groß, in **Gartenstadt Nietleben** geteilt oder im ganzen zu verkaufen.
Karl Ihde, Glauchaerstr. 2 Telephon 28617. (b

Schönes Hotelgrundstück
14 Frmdz., Saal, allen Komfort, verk. F. Brotzmann, Naunhof, Waldstr. 24

Wer will nach Leipzig?
Buch- u. Schreibwarengeschäft, Eckladen mit 2 Schaufenstern und and. kl. Raum, welcher evtl. für alleinst. Dame o. Herrn als Wohnraum benutzt werden kann (langjähr. Mietkontrakt), mit Ware und Einrichtung usw. für Mk. 3000 günstig nur an Kassakäufer zu verkaufen. Off. unt. L. L. 648 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Herrschafts-Grundstück
Kaiserstr., sehr preiswert zu verkaufen. Offert. u. B. 5302 an die Expedition d. Bl. †

Gasthof mit Kohlenhandel
18000 Mk. Reingewinn, zu verkaufen. Anzahlung 20—30000 Mk. Off. u. L. 1931 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34 eb eten. †

Betriebs-Grundstück
im Süden mit Torf., Arbeits-, Lager-, Büro- und Wohnräumen sehr billig zu verkaufen. Off. unt. C. 5308 an die Exp.

30 Baustellen
Siedlung Lettin, am nördlich. Rande der Dölauer Heide, pro qm von 3,— Mk. an, sofort gegen Kasse zu verk. Ausk. (e504
Hirschfeld, Lettin, Schiepzigerstr. 13.

Villenbaustellen
in beliebiger Größe geschnitten an der
Pauluskirche
gelegen verkäuflich. Näheres durch
Architekt F. Otto Steinkopff
Henriettenstr. 16 / Fernruf 24869 u. 28933

Wohnhaus
m. Gart., i. Zentr., jedoch auch i. Villenstr. mit freiw. 5-Z.-Wohn., sehr preisw. zu verkauf. Off. u. B. 5322 a. d. Exp. (b0

Fleischerei
in guter Lage mit fr. Wohnung an zahlf. Käufer günstig zu verk. Offert. unt. L. F. 30257 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig

Mittelwache 15 mit Kohlengesch. v. * Ebert, Kl. Klausstr. 12

Hausgrundstück
in schön. Lage mit Garten zu verk. Anzahl. 15—20 000 M. Ang. u. L. 1939 an Fil. Leipzigerstr. 34. (†

Grundstück
m. Toreinf., in gut. Lage zu verk. Preis 23 000 M. Brandk. 36 000 M. Mieteinnahme 3200 M. Off. u. T. 1297 a. Exp. (a0

Villenbaustelle I. N.
herrl. gel., preisw. zu verkaufen (b0 Kersten, Mittelindstraße 28.

Gesundes Grundstück
in ruh. Lage des Zentrums, mit 3 Etagen, von denen eine (5 Zimmer, Küche, Bad usw.) demnächst tauschlos geräumt wird, ist für 30 Mille zu verk. Anzahl. 14 Mille. Vermittler verb. Offert. unt. F. 5206 a. d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0019
DFG

Visitenkarten

in geschmackvoller Ausführung liefert in schnellster Zeit und zu zivilen Preisen

Buchdruckerei d. Hall. Nachrichten

Norden. Herrschaftshaus mit Gart. 5-Z.-Wohn. bei 20 000 RM. Anzahl. sof. z. verkauf. Off. F. 5383 a. Exp.

Lebensmittelgeschäft mit Hausschlachten, 4000 M., 3-Zimm.-Wohn.-Tausch Bed. Off. K. 5430 a. Exp.

Hotels, Restaurants, Stadt- u. Landgasth. kauf- u. pachtw., Fleisch. u. Bäckereien, Zins- u. Geschäftshäuser, Landh. u. Villen, i. verschied. Preislgn. u. i. gr. Auswahl. Best Referz.
Balster & Co. Kirchnerstr. 9 Tel. 24533
Ausk. u. Besichtigung kostenfrei! (h

HERRN LANDRAT DR. CREUTZ • ADENAU

In Nr. 150B der Kölnischen Zeitung vom 17. März 1929 decken Sie mit Ihrem Namen die Erklärung, daß ein gewisser, von Ihnen gefahrener Wagen „der leistungsfähigste auf dem schwierigen Nürburg-Ring sei". — Wir schätzen gewiß den Wert Ihres Urteils! Gleichwohl erlauben wir uns, die Richtigkeit Ihrer Meinung sehr energisch zu bestreiten!

Wenn Sie, Herr Landrat, uns in den nächsten sechs Wochen beweisen, daß ein Serienwagen des von Ihnen gefahrenen Fabrikates leistungsfähiger ist, als der von uns auf den Markt gebrachte, erheblich billigere

NASH

ZAHLEN WIR FÜR DIE ARMEN IHRES KREISES 5000 RM

HANKO • INDUSTRIE- UND HANDELSGESELLSCHAFT M. B. H. • KOBLENZ-BERLIN
GENERALDEPOT DER NASH-WAGEN FÜR DEUTSCHLAND

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLE: **WEIDNER & ECKHARDT, AUTOMOBILE / HALLE A. D. S.**
Roßplatz, Dessauer Straße 5, Telephon: 29069

Ca. 700 qm Lagerplatz mit Gleisanschluß Merseburger Straße
(direkte Zuführung vom Thüringer Güterbahnhof, Überführungsgebühr 2.80 RM. pro Waggon)
sofort zu verkaufen.
Off. u. H. J. 713 befördert Rudolf Mosse, Brüderstr. 4. z

Motor EBS Räder
Vier-Takt ca. 12 PS.
konkurrenzlos billig (lfd
Dürkopp Opel **Fahrräder** Diamant Möve
Hunold, Cröllwitz, Wörthstr. 7.

Brennabor 8/24
6-Sitzer, offen, sehr gut erhalten zu verkaufen.
Tretrop, Sophienstraße 27

4/16 PS Opel-Limousine
2-Sitzer, in tadellosem Zustande, sofort preiswert abzugeben
Motorfahrzeug-Gesellschaft Wilhelm Koppen & Co. Magdeburger Str. 61 Tel. 25427 und 23964

4/14 PS abnehmbare **Innensteuer-Limousine** mit elektr. Licht und Anlasser, viersitzig preiswert zu verkaufen. Offerten unter L. 1929 an die Filiale Leipzigerstr. 34. (†

AUTO 14/30 BENZ 6sitzig, offen, besonders gut erhalten, preiswert abzugeben. Anfr. u. T. 1697 an die Exped.

Lieferwagen Britsche, 10 Zentn. Tragkr., zugel., versi. u. vers., fahrbereit, zu verkauf. Off. u. D. 5344 a. d. Exp. *

F. N. Motorrad 500 ccm, sehr gut erhalten, verkauft preiswert Friesenstr. 10, Hof.

Motorrad (Zündapp), fast neu, sof. z. verk. Besicht Sonntag 10—12 Uhr Bäckerei, Gr. Wallstraße 2.

G. erh. D-Motorrad z. vk. ev. Garage m. z. v. Friedrichstr. 31.

Motorrad, 250 ccm, sehr g. erh., spottb. zu verkauf. Peter, Lerchenfeldstr. 6, I.

Motorrad A. J. S., 500 ccm, mit allen Schikan., i. best. Zustand, günst. z. v. L. Wuchererstr. 62, II. l.

D. Motorrad elektr. Licht und Sozius, preisgünst. zu verkaufen * **Cort Köhler & Co.** Motorfahrzeuge, Halle, Ankerstr. 3, Tel. 23841.

N. S. U. Motorrad, 250 ccm. z. v. Brunoswarte 32

Kleine **Anzeigen** großen Erfolg.

Fahrzeuge — Kaufgesuche

Kl. Dixi, gebr., 3—4-Sitzer, z. kauf. gesucht. Off. u. L. 1942 a. d. Filiale Leipzigerstr. 34. *

Auto, 4 bis 6 PS., neuwertig, sof. z. kauf. gesucht. Preisofferte unt. J. Z. 208 an (e „Invalidendank", Schwetschkestraße 1.

Abbruch
Geschäftshaus E. Joske, in Weißenfels, Ecke Jüdenstraße und Markt
Wegen kurzer Abbruchsfrist sind sof. zu verkaufen
e215)
Stuben- und Haustüren, Korridorverschlüsse, Wohnhausfenster, Drahtglasoberlichte
2000 qm Bretter, 100 cbm la Bauhölzer
200000 la Mauersteine
500 qm Dachschiefer, Parkettfußboden, T-Träger und verschiedenes mehr.
Brennholz in Fuhren und einzeln billig
Abbruchbeginn am Montag, den 18. ds. Mts.
Lindner & Richter, Halle a. S.
Größt. Spez. Unternehm. f. Abbrüche / Fernspr. 21450

Grundstücke — Kaufgesuche

Kl. Landgasthof zu pachten gesucht. Vermittl. verbeten. Off. u. L. 1927 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. (†

Kl. Haus o. kl. Baustelle zu kauf. ges. Wohn. in H. wird frei. Off. u. E. 5365 a. d. Exp. *

Zwei- **Dreifam.-Haus** mit Garten, i. g. Zust. zu kauf. ges. Off. D. 5184 a. Exp.

Wohnhaus in Halle m. Garten u. freiw. 4—5-Zim.-Wohng. ges. 4-Zim.-Tauschwohn. vorhd. Selbstreflekt. Off. u. F. 5266 a. d. Exp. *

Lebensmittel-Geschäft suche zu kauf. Off. u. U. 5258 a. d. Exp.

Bäckereigrundstück v. tücht. Fachmann bei 8—10 000 M. Anzahl z. kauf. ges.* Stadt oder Land. Off. K. 5290 a. Exp.

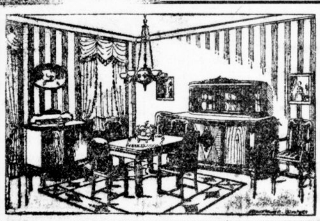
Lebensmittelgeschäft mit od. oh. Wohn.-Tausch per Kasse zu kauf. gesucht. Off. u. U. 5298 a. d. Exp. *

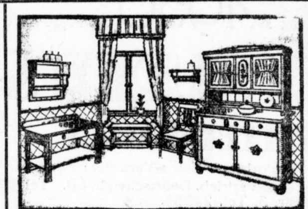
Bäckerei u. Konditorei suche z. kauf. Off. u. C. 5263 a. d. Exp.

Gasthof od. Restaurant suche z. kauf. Off. u. V. 5259 a. d. Exp.

Möbel-Sonder-Angebot! zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Netto-Kasse-Preisen

Freier Transport — Freie Lagerung





Speisezimmer Eiche gebeizt — RM 885 netto
Büfett 200 cm, Kredenz, Auszugtisch; Lederstühle etc. (kleine Zimmer von RM 495 an)

Schlafzimmer hell und dunkel Eiche — RM 785 netto
komplett, 180 cm groß, Schrank mit Innenspiegel (kleinere Zimmer von RM 595 an)

Küchen-Einrichtung — RM 275 netto
natur lasiert, mit Aufwaschtisch, 7 teilig, komplett (kleinere Küchen von RM 195 an)

Teilzahlung wird gegen besondere Vereinbarung gern gestattet. Mitverzeichnete Teppiche, Lampen etc. sind im Preise nicht mit eingerechnet.

Möbelhaus Max Grosse, Halle a. S. Königstr. 28 und **Leipzig**

2.00 RM. Manilla-Rohrstock e185 **Emil Herz** Obere Leipzigerstr. 45

Tapeten-Reste für klein. u. größer. Zimmer pass., werd. billig abgegeben. (f **G. Frauendorf,** Schulstraße 3/4, Fernspr. 22341.

Nationalkassen neu u. gebr., mit Fabrik-Garantie. Neu mit Addition v. M. 275,— an. Mit Scheck- und Kontrollstreifen 675,— M. Vertr. u. Musterlag. **B. H. Zimmer,** obere Leipzigerstr. 63 Tel. 23124. (b0

Kinderwag., weiß, vernickelt, b. z. v. * Fleischerstr. 39, II.

Industrie-Gelände
ca. 12600 qm, mit Gleisanschluß von leistungsfähig. Firma bald zu kaufen gesucht. Gefl. Off. **mit Ang. des äuß. Preises** u. Bed. erbeten unt. U. 5418 an die Exped. dieses Bl. (*

Baugelände nicht unter 100 qm für Siedlungsbau sofort gesucht. Offerten unter L. 1930 an die Filiale dieses Blattes, Leipzigerstr. 34. †

Leerstehendes massiv – möglichst i Eisenbeton – gebaut **Fabrikgrundstück**
in od. in der Nähe von Halle, möglichst mit Kraftanlage, zu pacht. od. zu kauf. ges. Angeb. mit Ang. der Pacht- od. Kaufsumme, der Größe, Lage ꝛc. unter **L. Z. 5641** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma

Drogengeschäft
Detail, in guter Lage, gegen bar **sofort zu kaufen gesucht.** Ausführliche Angeb. Postlagerkarte 290, Berlin W 9 (ma

Auto-Werkstatt
200—300 qm zu **mieten gesucht** oder
Industriebaugelände
1000—1200 qm **zu kaufen gesucht.** Lage und Preisofferten unter M. 5152 an die Exped. d. Bl. (*

Drogerie
mit gutem Umsatz, in Halle od. auswärts **zu kaufen gesucht. 20000.- M. Anzahlg.** Angebote unter T. 1657 an d. Exped. d. Bl

Best. Hausgrundstck. z. kf. ges. Angeb. m. Lage und Preis u. L. 1940 a. d. Filiale Leipzigerstr. 34. (†

Kaufe Hausgrundstück mit Toreinfahrt u. Garten. Hohe Anz. evtl. Vollauszahlg. Off. u. D. L. 115 a. Ala, Halle. (b

Bauland evtl. i. Diemitz zu kauf. ges. Ang. d. Lage, Gr. u. Preis u. L. 1952 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. (†

Lebensmittelgeschäft sofort per Kasse zu kauf. gesucht. Off. u. B. 5382 a. d. Exp. *

Fahrzeuge — Verkäufe

4/14 Kl.-Auto. 3-Sitz., ganz überholt, best. Zustand, m. allen Schikanen, 850 M. Kasse. Off. u. B. 5122 a. Exp. *

D. K. W. 500 ccm, 2 Zyl., m. Seitenwagen, Licht, Tachometer, Sozius, Werkzeug, spottbill., auch Teilzahlung. **Paul Hagemann jun.** (b0 L. Wuchererstr. 12.

Preisw. z. vk.: 1 Tafelwagen mit Federn, geeign. für Tischl., Glaser, auch als Eiswagen f. klein. Pferd einzuricht. Burgstr. 64.

Motorrad, N. S. U., 500 ccm, billig zu verkauf. († Raffineriestr. 2, I. r.

Nie wiederkehrende Gelegenheit! 13/75 PS. Graham-Paige
5 sitzige Limousine, mit Schnellgang-Getriebe, die letzte Errungenschaft der Autotechnik. Ganz wenig gefahren, infolge besonder. Umstände billig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter L. G. 33059 an „Ala" Haasenstein & Vogler, Halle.

Motorräder

Stock-Kardan 200 ccm, 5 PS, steuer- u. führerscheinfrei	. . .	780 Mk.
Stock, 119 ccm, 2 PS	. . .	385 Mk.
R. M. W., 200 ccm, 5 PS	. . .	760 Mk.
S. u. G., 200 ccm, 6 PS	. . .	820 Mk.
Andrees, 200 ccm, 5 PS	. . .	720 Mk.
sämtl. steuer- und führerscheinfrei		
S. u. G. 500 ccm, 11 PS	.	980 u. 1150 Mk.

Vertreter: J. Hofmann Halle a. S., Beesener Str. 238. (lfd

12/55 PS. Chrysler 6 Cyl.
offener Viersitzer, steingrau, wenig gefahren, in tadellosem Zustand umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen unt. T. 1177 an die Exp. dieser Zeitung. (b03130

Gebrauchte Motorräder
D-Rad Einzyl., elektr. Licht, kompl. ausgestattet, sehr gut erhalten
NSU Zweizyl. Sportmodell. 500 ccm elektr. Licht, kompl. ausgestatt., neuwertig
Württembergia steuer- und führerscheinfrei, neuwertig, preiswert zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. (b0
Hermann Wolter, vorm. Gebr. Wolter Halle a. S., Harz 6/7

4 PS-Bob Zweisitzer-Auto
fahrfertig für M. 450.— zu verkaufen. Zu erfragen **Berlinerstr. 10—11.** (b

8/24 PS. Brennabor, offen, neu überholt u. lack., i. gut Zustand, Boschlicht u. Anlasser bill. z. vk. Hühndorf, Taubenstraße 14. *

Gelegenheitskäufe! Pluto-Zweisitzer, Opel-Viersitzer, Pluto-Viersitzer, Opel-Limousine verkauft billig **Otto Voigt** Fernruf 21271.

10/30 Horch-Limousine, 8/24 Brennabor, **N. S. U.-6-Sitz.** pass. für Fleischer, verkauft preiswert Otto Hänisch, Turmstraße 156, Tel. 22719. (b0

Neander. Techn. Spitzenleist., 1000 ccm, M. A. G.-Motor, m. Boschlicht u. Horn u. all. Finessen 1590.— Mk. Hermann Haase, Jul. Kühnstraße 1. *

Opel 4/16 offen in nur gutem Zustande, per Kasse zu kaufen gesucht. Näh. Schillerstr. 37, 1 Treppe, links. *

Opelwagen, off., 4 PS., 4-sitzig, Licht u. Anlass., w. Geschäftsaufg. für 800 M. bar z. v. * Kuttelhof 12, Kieß.

Motorrad, Zündapp, sehr zuverl., 2 Gänge verk. Flucke, Oppin. (b0

4/20 Fiat Mod. 28, Viersitzer, zu verkaufen * Breitestraße 20.

3-G.-Getriebe. Bosch-Magnet, Motr.-Sattel bill. verkauf. Hartmann, Kleine Gosenstr. 3. *

3 Auto-Reifen, Größe 765×105, fast neu, preisw. z. verkauf. A. Richter, Müllerdorf. *

Kühler für alle Zwecke, Reparat. schnellst. Lager in gangbaren Typen. **Kühlerbau Heyer** Halle (Saale) Tel. 31048 Delitzscherstr. 23.

N. S. U.-Motorrad, 500 ccm, durchrep., fahrfertig, m. Zub., zu verkaufen. Hauck, Rosengarten 106. *

Motorrad, 250 ccm, Triumph nur 250 RM. R. Wagner, Huttenst. 141

D-Rad R. 06, fast neu, mit allen Schikanen, zu verk. Kirchnerstraße 18a, „Fußwohl". *

Württembergia auch 1929 **in Front** m. Orig. Blackburne-Motor v. 6—20 PS. **Der Schlager** 6 PS., führerschfr. **Gebr. Motorräder ständig vorrätig.** Bequeme Raten. **Domstr. 1, Tel. 28436.**

Motorrad 120 M. steuerfr. Bes. Sonntg. fr. z. v. Parkstr. 18, II. r.

D. K. W.-Motorrad, g. erh., prsw. z. vk. Moritzzwinger 3. Lad. *

Ardie Motorrad 1929 **Rm. 1190,— mit** Orig. Jap-Motor 500 ccm, elektr. Lichtanlage 30 Watt Boschhorn, Tachometer (vom Getriebe angetr.) und Ballon 27×4". Das einstimmige Urteil: **Konkurrenzlos!** Generalvertretung **Werner Rensch** Preußenring 4.

Stockmotorrad g. erh. Gr. Wallstr. 43

Motorräder 550 und 600 ccm von **1195** Mk. an 5 Jahre Rahmen-Garantie. Generalvertreter **Fr. Franke** Landwehrstraße 4. Tel. 29478.

N. S. U.-Motorrad m. Beiwagen, neues Mod., in best. Zust. aus Privath. prsw. zu verkf. **Gerns,** Martinstr. 26. (e

Auto 4-Sitzer zu kaufen ges. Off. mit Preisang. und Fabrikmarke unter K. 5270 a. d. Exp. *

Verkäufe — Verschiedenes

Formschöne erstklassige **Speisezimmer** mit Klubsofa u. Standuhr. Schöne eichene **Schlafzimmer** Laf. Küchen Einzelmöbel. **spottbillig!** Zahle 15% bei Kasse bis 30. März **Möbelhaus Nießmann** Spitze 13 a. Hallm. b0

Für den **Frühjahrsbedarf** empfehle: Reideburger Stahlspaten Schaufeln Gartenrechen Hacken Gießkannen Drahtgeflecht **F. Lindenhahn** Königstr. 8.

Julius Keyel Steinweg 53, Fachgeschäft für **Musikapparate Schallplatten** Günst. Zahlungsbed. **Reparaturen** Fernruf 24554.

Spiritus- (Benzol-) Motor betriebsfähig, Fabrikat Körting, liegend, ca. 10 PS/220 U/min. sofort zu verkaufen. Besichtig. mögl. Eilangebote bis 29. 3. an **Landmaschinen-Institut Halle a. S.,** Ludw. Wuchererstr. 81. h03145

Rosenberg's staunend billige Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer **Küchen-Einrichtungen** Einzelne Möbel in grosser Auswahl durch geringe Unkosten besonders preiswert **21 Geiststraße 21**

Kühlanlage komplett, Baujahr 1925, 50 000 Kalor., sehr wenig gebr., tadellos erh., z. 35% d. Neuwertes abzugeb. Standort Halle. Anfragen unter K. 5250 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

DIE NEUE KAPPEL SCHNELL-SCHREIBMASCHINE EIN MEISTERWERK DEUTSCHER TECHNIK GENERAL-VERTRETER **RICHARD VORMEYER, HALLE-S.** TELEFON 24538 BEESENERSTRASSE 17

300 Benzin- u. Oel-Trichter in all. Größ., **10 Benzin- u. Oel-Pumpen** mit Verschr., **1 Flügelpumpe** (Größe 3) m. Verschr., **1 Orig. engl. Garagenpumpe** (Fußbetr.) alles ungebraucht äuß. b. z. vk. Bernhardystr. 27, I. T. 23084

Gut erhalt. Anzüge für starken Herrn preisw. z. verkauf.* Beesenerstr. 1, II. r.

Umzugsh. 2 Bettst., 3 Sessel, Küchentisch Etag. billig z. verk. Breitestr. 18, I. *

Gut erhaltene * **Regale, Pulte,** Ladentisch zu verk. Dryanderstraße 14.

Gebr. Bettst. m. M. u. Teschin verk. b. * Beesenerstr. 219, I. l.

Sie brauchen, wenn Sie unter diesen Angeboten das Gewünschte nicht **finden** nur ein Kaufgesuch in den „Hallischen Nachrichten" zu veröffentlichen, dann erhalten Sie **was Sie suchen** reichlich angeboten

Gebr. Nähmaschine, gebr. Damen- u. Herren-Rad verkauft spottbillig Lohrengel, (e Gr. Klausstraße 7.

Gebr. Pianos gut erhalten, wie Feurich, Schwechten, Ritter u. a. von 475.— M an zu verkaufen. **B. Döll** Piano-Haus Gr. Ulrichstraße 33

Schreibmaschin., gebraucht, billig (f Beesenerstr. 17. pt.

Nähmaschine. Rundsch., gut erh., für 50 M. z. verk. * Off. E. 5325 a. Exp.

Gebr. Schuhmacher-Nähmaschine preisw. zu verkf. * Kl. Sandberg 5, p. r.

(Weitere Verkäufe siehe Seite 15.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0020

Die Stationen der Ulla Weilamann

ROMAN VON ELSE FRAMBERG

Nachdr. verb. Fortsetzung. [6

Grau und nüchtern, ohne Hintergründe, ohne Verheißungen liegt die Vaterstadt Ullas vor ihm. Ihre kleinliche Enge steigert sein Unbehagen vor den kommenden Stunden. Aber es läßt sich nicht umgehen; sobald er umgekleidet ist, will er zu Martin Weilamann, die unvermeidliche Form zu erfüllen. Wenn es schon sein muß, dann je eher, je besser.

Vor der Anlage eines Blumengeschäftes bleibt er stehen. Seltsam geformte Orchideen singen in einer schmalen Kristallvase ein betäubendes Lied von Abenteuern. „Dagmar Hetinfor liebt sie", erinnert er sich. Er schüttelt leise den Kopf. Unsinn! Er will doch Blumen für Ulla. „Für meine Braut", betont er vor sich selbst und betritt den Laden. Nein, für sie taugt die leidenschaftliche Phantastik dieser Blüten nicht. Noch nicht, vielleicht — wer weiß — denkt er und wählt mattgetönte, kaum erschlossene Rosen.

Martin Weilamann prüft mit Helene die Arbeitsleistung der neu aufgestellten Maschine, als ihm Lukas gemeldet wird.

„Führen Sie den Herrn in das Privatbüro! Ich komme in ein paar Minuten nach vorne."

Die Minuten dehnen sich zu einer kleinen Viertelstunde. Lukas läßt inzwischen seine Blicke in dem Arbeitszimmer der Geschwister umherschweifen. Er vergleicht mit dem eigenen Arbeitszimmer „Zwei Welten", empfindet er klar und wundert sich, daß er hier steht, um ein Kind dieser anderen, ihm so wesensfremden Welt zu seiner Lebensgefährtin zu machen. Dieses Zimmer wird in diesem Augenblick ihm Sinnbild. Hier gibt es keine Vorhänge und Teppiche, die jeden zu lauten Schall dämpfen, keine verhangenen Lampen, keine dämmerungsschweren Ecken, die von Stunden heimlichen Glückes erzählen. Hier flutet das volle Licht bis in den letzten Winkel und die braunen Ledermöbel stehen ernst und nüchtern um den Tisch. Mit wohlwollendem Lächeln blickt der Gründer des Hauses Weilamann herab. In schwerem Goldrahmen hängt sein Bildnis über dem Schreibtisch. Lukas sucht unwillkürlich in dem Gesicht des Mannes in der Tracht der neunziger Jahre nach einer Aehnlichkeit mit Ulla. Nein, ihr feines Oval gleicht in nichts den breiten Flächen dieses Gesichtes, der geschwungene Bogen ihres Mundes weiß nichts von der Tatkraft der geknifffenen Lippen des Ahnen.

Da tritt Martin ein. Helene ist im Maschinensaal zurückgeblieben.

Die Blicke der beiden Männer messen sich einen Augenblick. Dann bietet Martin Weilamann seinem Gaste Platz an. Aber Lukas bleibt stehen.

„Sie werden um den Grund meines Besuches wissen, Herr Weilamann. Ich bitte Sie hiermit um die Hand Ihrer Schwester Ulla." Er kommt sich in diesem Augenblick selbst ganz fremd vor.

Martin sieht ihn forschend an. Er weist auf den gegenüberliegenden Stuhl und jetzt folgt Lukas der einladenden Bewegung.

„Sie werden mir ein offenes Wort nicht verdenken, Herr Doktor", nimmt Martin nach kurzer Pause das Gespräch auf.

Lukas verbeugt sich leicht.

„Meine Schwester hat bereits entschieden. Nicht in meinem Sinne, das verhehle ich nicht. So bleibt mir nur zu wünschen, daß ihre Wahl ihr Glück bringen möge."

Lukas fühlt, daß Martins Worte größeren Widerstand bergen als sie zeigen.

„Was an mir liegt, daß Ulla glücklich wird, soll gewiß geschehen."

„Ich hoffe es für meine Schwester." Es klingt sehr zurückhaltend.

Lukas' Trotz wird wach. „Besiegen", denkt er, „diesen Spießer mit einem Sprung besiegen." So bietet er Martin mit einer schnellen, sehr herzlichen Bewegung die Hand.

„Sie werden mit mir zufrieden sein." Sein Lächeln strahlt. Er weiß, dieses Lächeln hat Macht. Es hat stets gesiegt, Widerstände überrannt.

Aber an Martin Weilamann prallt es ab. „Ich?" Kühle Abwehr klingt aus dieser knappen Frage. „Ulla soll glücklich werden."

Nein, ein Sieg ist diese Antwort nicht. Die Welt der Weilamanns hat feste Mauern, das erkennt Lukas Thost wohl.

Als er wieder auf der Straße steht, empfindet er grenzenloses Unbehagen. Plötzlich erscheint ihm diese ganze Verlobung als unverständliche Torheit. Er, Lukas Thost — und diese Welt! Wie kommt er nur dazu, an eine Bindung zu denken! Mein Gott, er hat ein hübsches Mädchen geküßt — eine sonnentrunkene Stunde hat ihn fortgerissen — muß darum das Erlebnis eines schimmernden Frühsommertages gleich mit Ehe enden? Schließlich — was weiß er eigentlich von Ulla? Er hat sie, losgelöst von ihrem Kreise, geliebt, hat nicht danach gefragt, daß sie aus einer ihm wesensfremden Welt stammt. Aber dennoch — er hat doch mehr in ihr gesucht. Heimat seines rastlosen Herzens hat er von ihr erhofft, müde der wechselnden Abenteuer. Ja, dies darf er nicht vergessen über dem verletzenden Eindruck dieser Stunde bei Martin Weilamann. Jetzt sieht er Ulla wieder vor sich, mit Augen, blau wie Lapislazuli, tief wie die Liebe selbst. Und der geschwungene Bogen ihres Mundes wartet, daß Leidenschaft ihm Wissen schenkt. Er hört wieder ihre leise singende Stimme: Zauberer Lukas.

Alles Unbehagen gleitet plötzlich von ihm ab. Ja, er will Zauberer sein, seine Macht nützend, Ulla lösen aus ihrer Welt, neues Land erschließend, selbst Heimat des Herzens finden.

Sehnsucht flammt plötzlich in ihm auf. Unwillkürlich geht er schneller und steht nach ein paar Minuten vorm Postamt. Kurz entschlossen ruft er Ulla an.

Sie ist selbst am Telephon.

„Mache dich frei!" drängt Lukas. „Jetzt gleich — wenn auch nur für eine halbe Stunde."

Ob er denn nicht zu Tisch komme?

„Doch, aber bis halb zwei ist es noch lange."

Wo man sich treffen wolle?

„Am besten in meiner Pension."

Ulla zögert. Dann aber sagt sie zu, hergebrachter Sitte zum Trotz.

Aber kaum daß sie den Hörer eingehängt hat, erscheint ihr Vorhaben vermessen. Zögernd bleibt sie neben dem Apparat stehen. Nicht hingehen, eine Ausflucht suchen — nein, das wäre feige. Sie wirft den Kopf mit leichtem Ruck zurück. Schließlich, was vergibt sie sich, wenn sie ihren Verlobten einige flüchtige Minuten spricht, allein, ohne die neugierigen Blicke der anderen. Eigentlich ist das doch das Natürliche, Selbstverständliche. Entschlossen und

Gummi-Zahlteller billigst Gummi-Bieder, Gr. Steinstr. u. Brüderstr.

Kristall! Kristall!

Ein Wort der Sehnsucht und Wünsche wohl der ganzen Damenwelt und wie gerne würde man seinen kristallenen Besitzstand bereichern, — aber, aber ..... Umso größer ist unsere Genugtuung, gerade jetzt zu Ostern, dem großen Frühlingsfest, die vielen, vielen Wünsche nach der funkelnden, gleißenden Pracht leichter erfüllen zu können. — Wir erwarben von unsern langjährigen Lieferanten bedeutende Posten

Kristall in herrlichem Tiefschliff

sogenannte zweite Wahl, aber in allerfeinster Ausführung, die wir derartig billig zum Verkauf stellen, daß Jedermann sein Verlangen nach schönem Kristall stillen kann..

Likörflasche
mit Sonnenschliff, ½ Ltr. Inhalt . nur 2.50
mit modernem Blumenschliff große Form nur 9.—

Kuchenteller
besonders tiefer, moderner Schliff
ca. 30 cm Durchmesser
nur 22.50

Bleikristall-Römer
wunderbar in Farben und Glanz
mit Sternschliff u. geschliff. Fuß 5.—
m. Weinlaubschliff u. geschliff. Stiel 5.25
mit reichem Sonnenschl. u. geschl. Fuß 6.—

Große Bowle
mit Unterteller, schweres
Bleikristall mit Traubenschliff . . 65.—
dieselbe mit Blattschliff . . . 58.—

Blumen-Jardinière
besonders tiefer prachtvoller Schliff
ca. 27 cm groß ..... nur 24.—
ca. 32 cm groß ..... nur 30.—

Niedliche Vase
Kugelform mit Sonnenschliff
ca. 15 cm . nur 3.65
ca. 12 cm . nur 2.75

Zucker- u. Sahne-Service
schweres Bleikristall entzückende Ausführung
22.50

Sehr hübsches Klein-Kristall: Zuckerstreuer, Sahnenkanne, Bonbonière, Konfektkasten . . Stück 2.50

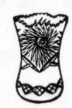
Aber noch eins!
Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß bei dem starken Interesse für schönes, billiges Kristall diese Posten bald vergriffen sein werden, — wir würden es bedauern, wenn Sie leer ausgehen sollten .....

Hohe Vase
mit Sonnenschliff ca. 23 cm hoch
nur 7.—

Becher-Vase
volle Form, mit Sonnenschliff ca. 20 cm
....nur 5.75

Reizende Blumen-Vase
mit Sonnenschliff, ca. 17 cm hoch
....nur 3.85

Löffelbecher
mit groß. Sonnenschliff, ca. 12 cm
nur 3.—



Traubenspüler
weite schöne Form mit Sonnenschliff
....nur 6.50

RITTER IM RITTERHAUS

Deine Kinder
wie
der vorsichtige Herr Ohnsorge!
Mögen seine Lieblinge schreien oder lachen — er ist immer vergnügt! Was kann passieren? Ausbildung, Studium, Aussteuer usw. sind sichergestellt.
Machen Sie es ebenso und verlangen Sie sofort unverbindliche, kostenlose Auskunft

Kostenlose Auskünfte erteilt die Bezirks-Direktion der L. F. (gegr. 1904) in
Halle a. S., Marktplatz 22 — Erfurt, Neuwerkstraße 4.
Leipzig, Markgrafenstraße 8
sowie in allen größeren Orten des Reiches.

JUNKERS Gasbadeöfen
Bezug durch die Fachgeschäfte
Illustrierte Drucksachen kostenlos

Am Ostersonnabend
den 30. März 1929 bleiben unsere Kassen- und Geschäftsräume
geschlossen.
Halle a. S., den 23. März 1929
Reichsbankstelle.
Vereinigung Hallischer Bankfirmen.
(e500

Bei
Kurzatmigkeit
Asthma, Beklemmung, Verschleimung
asthmatischen Beschwerden
werden gern die
Astmol-Bronchial-Zigaretten
verordnet.
Diese sind sehr angenehm im Gebrauch, werden wie jede andere Zigarette geraucht, wirken krampflindernd, schleimlösend und beruhigend.
Mk. 2.50 in Apotheken.
GALENUS Chem. Ind., Frankfurt a. M.

Busch- und Schlingrosen
sowie Polyantha-Rosen (h0
große Vorräte in besten Sorten hat abzugeben
Emil Hohmuth, Rosenkulturen
Reideburg Tel. 23765

Niemberg Off. T. 8457
wird um weit. Nachricht an Sonnen-Drogerie, Merseburg a. S., gebeten.

Blühende Topfpflanzen
Obstbäume, Sämereien
Bestellungen auf Saatkartoffeln
Louis Pröschel, Gartenbau
Teutschenthal Fernruf 83

Gar. r. Naturblüt.-
Bienenhonig
10-Pfd.-Eimer 10,50
5-Pfd.-Eimer 6,—
Auslese 11,50 und 6,50 franko Nachn.; gar. Rückn. (a0
Holsatia, Neustadt in Holst. 30.

Bidets
von 12,50 M. an.
G. Brose, Halle, Gr. Sandberg 8. (3

Radio-Apparate und Anlagen
Ofha-Edel-Lautsprecher
Großlager. — 3 Schaufenster.
Oppermann & Fischer, Schulstr. 7 und Mittelstr. 6.

Achtung Männer!
und Frauen
Sexursan, das neuartige und sicherste nach biologischen Grundsätzen hergestellte Sexual-Verjüngungs-Mittel. Ein Sexual-Therapeuticum zur Behebung sexueller Erschöpfungszustände und nervöser Störungen jeder Art. Garantiert alkaloidfrei.
Nachhaltigste Wirkung. Verleiht Lebenskraft und Lebensfreude bis ins hohe Alter. Ein Versuch wird auch Sie überzeugen.
Viele Anerkennungen. Aerztlich glänzend begutachtet.
Originalpackung 100 Tabl. Mk. 9,50, für Frauen Mk. 10,50
Kurpackung ... 300 „ „ 25.—. „ „ 28.—
Wo in Apotheken nicht erhältlich, diskreter Versand durch das Depot: Dornbusch-Apotheke Frankfurt a. M. (Postschließfach 38) gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf deren Postscheckkonto Nr. 8442 Frankfurt a. M. Ausführliche Literatur in verschloss. neutral. Umschlag gegen 30 Pfg. Porto, durch die Alleinherstellerin: URSAN, G. m. b. H., Frankfurt a. M. 82, Kaiserstraße 14. (e365

Honig!
garant. reiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig feinst. Qual., hell, goldklar, unter Kontrolle d. vereidigten Nahrungsmittelchemik. Dr. Zöckler, Bremen. 10 Pfd.-Dose 10.50 RM., 5 Pfd.-Dose 6 RM., Auslese 11.50 u. 6.50 RM. frei Haus unt. Nachn. Gar. Zurücknahme. Probepäckchen 1½ Pfund netto 1.80 RM. frko. b. Voreinsendung
Rektor i. R. Feindt, Hemelingen 85

Billige böhmische Bettfedern
Nur reine gutfüllende Sorten
1 Kilo: graue geschl. Mk. 3.—, halbw. Mk 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenw. Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.-, Mk. 14.-, Vers. portofr. zollfrei geg. Nachn. Must. frei, Umt. u. Rückn. gest. (Ex
Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 6 b, Pilsen Böhmen

Spezial-Handarbeiten
Kunstwerkstätte
Helene Fricke
Halle a. S., Preußenring 9-10
Kathe-Passage. (lfd. 479

Die glänzend bewährte Kur gegen
Stuhlverstopfung, Hämorrhoidal-Leiden
Fettleibigkeit, Magen- und Leberleiden
Der Frauentee in Wechseljahren
ist in der Vollendung der
Resomintee
(ges. geschützt)
Preis ½ P. Mk. 1.— 1/1 P. Mk. 1.50
in allen Apotheken erhältlich.
Versand durch die Kaiser-Apotheke, Magdeburg-A. N., Agnetenstraße 16

Englebert-Auto-Reifen kartellfrei!
Prima Ia Qualität. Deutsche Preise. Bis auf Weiteres 15% Kassa-Skonto.
Pneumatik-Großvertrieb, Leipzig
Talstraße 15. Telephon 28358 und 63250

Asthma ist heilbar!
Auch in veralteten Fällen.
Verlangen Sie noch heute kostenlos und unverbindlich aufklärende Mitteilung von
Apotheker Theodor Sartorius, Berlin ..., Königgrätzer Str. ...

Ganze Namen
oder Vornamen stickt a. Zeichnen von Wäsche usw. web. (rote Schrift a. weiß. Bd.
G. Schnee Nachf., Gu. Stein Str. 34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0021

doch mit klopfenden Pulsen geht sie in ihr Zimmer hinüber, sich umzukleiden.

Prüfend mißt sie ihr Bild im Spiegel. Wenn die Geschwister ahnten, wenn Tante Luzie wüßte! Ulla kann es nicht hindern, daß ihr helle Röte bis zur Stirne schlägt. Albern geradezu, schilt sie sich selbst, aber ein unerklärliches Unbehagen läßt sich dabei noch nicht ganz verjagen. Hastig, wie auf der Flucht vor sich selbst, kleidet sie sich fertig an.

Aber noch in der Elektrischen will das Unbehagen nicht weichen. Es ist Ulla, als müsse jeder dieser fremden gleichgültigen Menschen ihr ansehen, daß sie, Ulla Weilamann, zu einem Manne auf das Zimmer zu gehen bereit ist. Pfui, wie häßlich das klingt! Wie wenn Tante Luzie gesprochen hätte. Ekel schüttelt sie. Zorn auf sich selbst überfällt sie von neuem. Wie kann sie nur so zerstörenden Gedanken überhaupt Raum geben, statt sich zu freuen, bald bei Lukas zu sein!

Sie atmet auf, als die Haltestelle erreicht ist. Immer noch tief innen von Unruhe und wirrendem Zwiespalt getrieben, eilt sie nach der stillen Seitenstraße, in der sich Fremdenheim an Fremdenheim reiht. Wenigstens läuft sie hier nicht Gefahr, von Bekannten gesehen zu werden.

„Fremdenheim Renate" liest Ulla von weitem. Das ist die Pension, in der Lukas wohnt. Ihr Schritt wird plötzlich sehr langsam. Ruhig werden, denkt sie krampfhaft, alles andere ist Unsinn.

Sie steht vor dem Haus. Gedankenlos liest sie die kleinen Messingtafeln am Gitter des Vorgartens, einmal, zweimal, ohne daß sich die Buchstaben zu Worten mit Sinn formen.

Von der Nebenstraße klingt eine Autohupe herüber. Ulla erschrickt. Dann nimmt sie sich zusammen. Hastig drückt sie auf den Knopf. Der elektrische Türöffner schnarrt, mechanisch tritt Ulla ein.

Langsam, Schritt für Schritt, steigt sie die teppichbelegte Treppe hinauf. Sie denkt nichts mehr, fühlt nur das Hämmern ihres Herzens.

An der geöffneten Wohnungstüre fragt ein Stubenmädchen nach ihren Wünschen.

„Ich möchte Herrn Doktor Thost sprechen." Ulla wundert sich, wie ruhig ihre Stimme klingt. Oder scheint ihr das nur selbst so? Aufmerksam forscht sie in dem runden Puppengesicht des Mädchens, aber kein Lächeln oder neugieriges Staunen steht darin.

„Bitte nehmen Sie einstweilen auf der Diele Platz. Ich werde sofort nachsehen, ob Herr Doktor zu Hause ist."

„Bitte!" Ulla setzte sich in einen der hellen Korbsessel um den kleinen Tisch.

Im nächsten Augenblick kommt auch schon Lukas mit schnellen, frohen Schritten den Gang herunter.

Ulla steht auf und lächelt ihm zu, während helle Röte über ihr Gesicht flammt.

Er hält ihre beiden Hände mit festem Druck aufwallender Freude. Sie entzieht sich ihm nicht, alle Befangenheit und Scheu ist weggeweht vor dem Glück, Lukas wieder nahe zu wissen.

Er gibt ihre Hände frei. „Komm!"

Um Ulla ersteht wieder die Gegenwart. „Ich wollte dir nur guten Tag sagen, allein, ohne die anderen," weicht sie unsicher aus.

Er lächelt. „Aber doch nicht hier auf der Diele, wo alle Augenblicke ein anderer Gast durchkommt."

Er geht voran, sie folgt schweigend. Langsam schließt er die Türe, als wolle er ihr Zeit geben, die erste Scheu zu überwinden.

Sie bleibt nahe der Türe stehen. Ihr Blick gleitet durch das Zimmer und bleibt auf den Blumen haften, die Lukas verschwenderisch verteilt hat.

Da steht er auch schon neben ihr. In seinen Augen zittert ein heißer Schein. Er zieht Ulla an sich.

„Nicht!" wehrte sie in dunkler Angst.

„Ulla ... du!" bittet er leise. Aber er gibt sie frei. Er erkennt, daß sie noch Zeit braucht, Hemmungen zu überwinden.

„Setze dich doch!" sagt er unbefangen und weist auf die Chaiselongue. Er selbst bleibt vor ihr stehen.

Sie sieht zu ihm auf. „Du warst schon bei Martin?"

„Ja. Dein Bruder scheint aber wenig Freude an deiner Wahl zu haben," sagt er lächelnd.

„Es ist eine ganz andere Welt."

Er beugt sich zu ihr. „Was tut das! Wir gehören zusammen, denn ich liebe dich." Seine Stimme trägt schwingenden Klang, seine Augen strahlen sie an.

Ein feines Beben durchfließt Ulla. „Setze dich!" sagt sie leise und er fühlt, daß diese knappen Worte einen Strom von Liebe umschließen. Hinter sprödem Mädchentum wartet die Sehnsucht des Blutes.

Behutsam zieht er Ulla wieder an sich. Jetzt wehrt sie sich nicht mehr. Die Welle ihres Blutes hat Scheu und Angst hinweggespült. Das Zimmer versinkt, verliert seine hemmende Macht. Sie trinkt Lukas Küsse, küßt ihn wieder, mit geschlossenen Augen, ganz dem unbegriffenen Gefühl dieser Minuten hingegeben.

Sinnlose, heiße Worte treffen ihr Ohr ,sie versteht sie nicht, nur der schwere Duft, der von ihnen ausströmt, erweckt zitternden Rausch.

Im Nebenzimmer schlägt eine Uhr, langsam und eindringlich. Ulla schrickt zusammen. Rausch — Taumel — die hohe Welle ihres Blutes, alles sinkt auf einmal unbegreiflich in sich zusammen. Sie streicht sich das wirre Haar aus der Stirne. Wohin hat sie sich forttreiben lassen? Sie versteht alles auf einmal nicht mehr.

Ihr Blick gleitet durch das Zimmer, alle Dinge zeigen wieder ihr entzaubertes Gesicht.

Beinahe heftig löst sich Ulla aus Lukas' Armen. Sie sieht ihn nicht an. „Was muß er von mir denken", grübelt sie gequält. Muß er sie nicht verachten? Kälte rieselt ihr plötzlich über den Rücken hinunter.

Er begreift. Jetzt heißt es geschickt sein. Am besten wird wohl Schweigen über die drohende Klippe hinweghelfen. Schweigen und Unbefangenheit.

Er steht auf. Das schreckt Ulla aus bohrenden Gedanken hoch.

„Ich muß wohl jetzt gehen," sagt sie leise und blickt vor sich hin.

Er sieht nach der Uhr. „Halb eins durch."

„Höchste Zeit!" Sie steht auf, ihre Kniee zittern.

„Darf ich dich begleiten?"

„Nein, nein, danke."

„Also, dann auf Wiedersehen in einer Stunde."

Sie atmet dankbar auf, daß er mit keinem Wort der leidenschaftdurchwühlten Minuten gedenkt. Denn noch immer brennt Scham in ihr.

Erst auf der Straße weicht der Druck langsam von ihr. Nur in ihren Knieen zittert noch die Schwäche und in den Ohren fühlt sie ein feines Sausen. (Fortsetzung folgt.)

Celluloid-Babys billigst — Neger bei Speer, Große Ulrichstraße 63.

— und den Teppich von Arnold & Troitzsch Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1 (Ecke Kleinschmieden). (h30

„Kochfix"-Probekochen
Alle Speisen sind in 5—15 Minuten gar!
Montag, den 25. März bis Donnerstag, den 28. März 11—6 Uhr
Burghardt & Becher Kochfix
Halle a. S., Leipziger Strasse 10

Anerkannt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern
1 Pfd. graue gute, geschlissene Bettfedern 80 Pfg., bessere Qualität 1 ℳ, halbweiße flaumige 1 ℳ 20, 1 ℳ 40; weiße flaumige, geschl. 1 ℳ 70, 2 ℳ, 2 ℳ 50, 3 ℳ; feinste geschliss. Halbflaum · Herrschaftsfedern 4 ℳ, 5 ℳ, 6 ℳ; halbweiße Daunen 5 ℳ, weiße 7 ℳ, hochfeine 10 ℳ. Versand jeder beliebigen Menge zollfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfd. an franko. Umtausch gestattet oder Geld zurück. Muster und Preisliste kostenlos.
S. Benisch in Prag XII., Americká ul. Nr. 26/1144 Böhm. (Ex

Wichtig für Autobesitzer!
Die atterie der wichtigste Bestandteil Ihres Wagens hat durch die lange Winterpause gelitten. Ich übernehme die Prüfung kostenlos und empfehle mich für alle vorkommenden Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung in- und ausländischer Fahrzeuge.
Alexander Naumann
1. Hallesche Autolicht-Spezialwerkstatt
Königstr. 71/72
Fernruf 21602

MÖBEL
kaufen Sie gut und preiswert bei H. Bergmann, Fleischerstraße 30/31.
Anfertigung von Möbeln aller Art. Umarbeiten u. Modernisieren älterer Möbel nach Entwürfen in eigenen Werkstätten. (h

Damenbart
Gefühllose Wurzeltötung durch Hausmittel möglich. Nachricht kostenl. d. Frau Ulke, Köln-Nippes 70, Neusser Str. 171.

Offeriere laufend (Dah)
frische Landeier
zu Tagespreisen für Wiederverkäufer
Franz Wirsching
Eiergroßhandlung
Beesenerstr. 67 Telefon 33738

Ia Anzüge
fertigt Kleiderfabrik von ihrem Stoff für 36,— an. Karte an Vertreter C. Wolta, Dieskauerstraße 4. *

Garten-Besitzer!
Kleinverkauf von Mühlenerzeugnissen
(Brettern, Latten usw.) findet jetzt täglich bis 5 Uhr nachm. — auch an Sonnabenden — statt.
Fr. Weihmann & Sohn
Komm.-Ges.
Sägewerk — Thüringer Straße.

Molkerei-Genossenschaft der Milchhändler Halle a. S. und Umgebung e. G. m. b. H.
Einladung zur ordentl. Jahresversammlung am 26. 3. 29, nachm. 5 Uhr im Central-Hotel, Talamtstraße.
Tages-Ordnung.
Pkt. 1 Geschäftsbericht.
Pkt. 2. Bericht des Aufsichtsrates.
Pkt. 3. Genehmigung der Bilanz.
Pkt. 4. Entlastung des Vorstandes.
Pkt. 5. Verteilung des Reingewinns
Pkt. 6. Wahl v. 2 Vorstandsmitgl.
Pkt. 7. Wahl v. 2 Aufsichtsratsmitgl.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
O. Bergholz (h0

Anerkannt reell und billig!
Neue Gänsefedern
wie sie von d. Gans ger. werden, m. all. Daunen Pfd. 2.20 bessere 3.— M. Halbdaun. Pfd. 6.— M. ½-Daun. Pfd. 6.— M. ¾-Daun., sehr zart. Pfd. 7.— M. Volldaun. Pfd. 9.— M. Ia 10 M. Handgeriff. Federn Pfd. 1.50, 4.50, 5.-, 5.50 Daunenschleiß 6.— M. Versand per Nachnahme.
Garantie für reelle, bestens gereinigte Ware, und nehme, was nicht gefällt, auf meine Kosten zurück! Muster frei! Von 30. M. an portofr.
Paul Wodrich, Neutrebbin (Oderbruch)
Gänse-Mästerei u. Bettfedern-Reinigungs-Betrieb. Am Bahnhof.

PHOTO-HAUS KRÜTGEN
Königstr. 24|25
Schmeerstr. 9
dankt für das ihm in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen. — Es eröffnet am Montag, den 25. März 1929 ein
Zweiggeschäft
SCHMEERSTR. 9
und verbürgt sich auch weiterhin für das, was Sie von einem Photo-Spezialgeschäft verlangen: Bewährte fachmännische Bedienung, erstklassige Dunkelkammer-Arbeiten und kostenlose Abend-Lehrkurse!

Reparaturen
an Elektromotoren, Neu- und Umwickeln von Gleich- und Drehstrommotoren.
Bei Neuwicklung 1 Jahr Garantie!
Voshage & Uhde
Ankerwickelei und Reparaturwerk.
Leipzigerstraße 14 Telefon 28669
Anfahrt für Motore Großer Sandberg, gegenüber der Kathe-Passage. (h0

Billige Hauswäsche
Wieder angekommen für mehrere Tausend Dollar weiße Mehlsackstoffe, garantiert neu und fehlerfrei, Ia Qualität.
Abgabe bis auf weiteres direkt an Private ohne weiteren Zwischenhandel für
nur 23 Pfg. für 0,4 qm Stofffläche bei ca. 80 cm Breite
41 Pfg. für 0,6 qm Stofffläche bei ca 123 cm Breite
63 „ „ 0,8 qm „ „ „ 160 cm „
Abgabe dieser 3 Sorten von 20 Stück an.
Unser Schlager besonders kräftige Ware 140 cm breit, extra groß, 1,12 qm Stofffläche, Sonderpreis 92 Pfg.
Von dieser Qualität in wenigen Wochen über 100 000 Stück verkauft.
Abgabe von 6—12 Stück, bei 30 Stück portofrei. Die Stoffe sind noch nicht zugeschnitten und werden bis zu 70 in einem fortlaufenden Stück geliefert. Alle Stoffe sind von besonders feinem Gewebe, garantiert ohne Appretur und für alle Zwecke an Stelle von Leinen für Laken, Zuggardinen, Kissenbezüge, Leib- und Bettwäsche usw. zu verwenden, daher günstige Einkaufsgelegenheit für Jedermann. — Ferner
20000 Stück Handtuchstoff-
Kaffeesäcke, garant. neu u. fehlerfrei, Ia Qual. Abgabe von 10 Stck. an. Einheitspreis per Stück nur 69 Pfg.
enthaltend zwei schöne Handtücher (1 Handtuch also nur 34 Pfg.) weil ungenäht u. ohne Firmenaufdruck. Versand unt. Nachnahme, bei RM. 30.- portofrei. Verpackung wird nicht berechnet.
Viel Geld spart und dauernder Kunde bleibt, wer einmal probiert.
Walter Vogelsang, Bremen H. 18
Schließfach 758. (Ex

Aufpolstern u. Modernisierung v. Sofas, Matratzen sow. all. Art. Polstermöbel. Stänb. reichhalt. Lager v. neuen Chaiselongues, Stoff- u. Plüschsofas, Klubsofas und Sessel in Stoff und Leder, nur pa. Werkstattarb., zu billigen Preisen
Emil Maß, Charlottenstr. 9 u. 13.

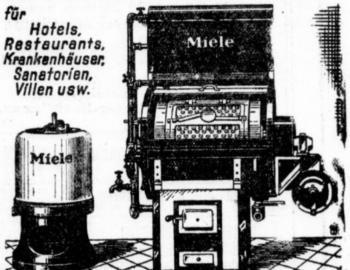
TEPPICHE
Brücken · Läufer
Divan-Steppdecken
12 Monatsraten
Ohne Anzahlung
Verl. Sie unverb. Bemusterung
Berlin W 50, Tauentzienstr. 7
PAUL SCHREYER

Damen-Kegelklub sucht n. einige nette Dam. als Mitgl. f. Dienstag nachmitt.* Off. D. 5304 a. Exp.

Reinige Dein Blut
Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach dem Kopf, Fettleibigkeit f. alles Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänzend bewährt haben sich Goetzin antirheumat. Blutreinigungs-Tee Nr. 150 (hs und Goetzin-Pillen Nr. 150 zu haben in fast all. Apotheken

Habe seit heute Telefon
Nr. 35560
Frau M. Keil geb. Puschendorf
Hebamme, Torstraße 53.

Miele
Hauswaschanlagen
für Hotels, Restaurants, Krankenhäuser, Sanatorien, Villen usw.



Mielewerke A.G. Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter
Geschäftsstelle unter eigener Firma mit Engroslager in
Leipzig C. 1
Wittenbergerstraße 9 Fernruf 55503.

MUSCHELKALK
Terrazzo in verschiedenen Farben und Körnungen empfiehlt
Otto L. Müller, Halle (Saale), Canenaer Weg, Eingang zwischen Delitzscher Straße 88/89. (h0

Lederjacken
braun gute Qualität von 42 RM. an
I. Zimmermann & Co.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52
Leipzig, Heumarkt 18

Markisen-Fabrikation
in jeder Konstruktion
Ernst Schaarschmidt
Halle, Gr. Steinstr. 16, Ruf 21527

Weiß emaillierte Küchenherde
für Gas- und Kohleheizung
Eiserne Oefen
Kachelöfen
Haushaltartikel / Werkzeuge / Baubeschläge
Versand auch nach außerhalb
F. Lindenhahn, Königstraße 8.

Verlobungsringe
große Auswahl
Gold gestemp. 333, 585, 750, 900 von 4.-, 6.-, 8.-, 10.-, 15.-, 20.- bis 50.- Mk.
in Doublee u. Charnier von 1.-, 1.50, 2.-, 2.50
H. Schindler
Kleine Ulrichstr. 35.

Hallisches Verleih-Institut
von eleganten Gesellschafts-Anzügen
A. Brandt, Hackebornstr. 1 (am Hallmarkt) Tel. 29527.

Homöopath.-Kranken-Behandlung
besond. Magen-, Gallensteinleiden
Kuntz Homöopath u. Heilk. Zenkerstr. 3.

Damenstrümpfe prsw. in gr. Ausw. Poststraße 1. (I

Perf. Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause, auch auswärts. Off. unt. C. 5283 a. d. Exp.*

sind der Anfang jeder gründlichen Reinlichkeit! Jede Hausfrau legt soviel Wert darauf, aber welche Mühe muß täglich darauf verwendet werden, sie instand zu halten! Als längst behoben gilt dieses alte Arbeitsübel, seitdem der ideale
O-Cedar Mop Politur
existiert, der infolge seiner Tränkung mit der feinen O-Cedar Politur in wenigen Minuten jeglichen Fußboden, Parkett oder Linoleum gründlich von Staub säubert und gleichzeitig poliert und in alle Ecken und bequem unter die Möbel geht. Der mäßige Preis ist erschwinglich für jede Hausfrau. Achten Sie auf die Originalmarke O-Cedar, die nur Qualität verbürgt.
Von RM. 2.50 bis RM. 6.— mit festem und abnehmbarem Polster. Ueberall erhältlich.

Wenn das Alter naht

Spannkraft, Elastizität des Körpers schwinden, Atemnot, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, frühzeitige Ermüdung, Arbeitsunlust, Schlaflosigkeit, Gicht, Rheuma sich einstellen, dann gilt es, die verkalkten Gefäßwände abzubauen und fortzuspülen, Harnsäure aufzulösen, die Neubildung gesunden Gewebes anzuregen. Durch rechtzeitigen Gebrauch von **„Radiosclerin“** *(D. R. P. Wz. Nr. 313844), den seit Jahren ärztlich empfohlenen radiumhaltigen Brunnentabletten, wird die Blutzirkulation in den Schlag- und Pulsadern gefördert, das Blut gereinigt und verdünnt. Orgl. Röhre RM. 2.50, Orgl. Packg. mit 5 Röhr. RM. 11.–, Kurpackg. (10 Röhr.) RM. 20. völlig spesenfrei. Zu haben in allen Apotheken. Literatur mit ärztl. Gutachten und klinischen Berichten kostenlos durch General-Depot: Elefanten-Apotheke, Berlin A 58, Leipziger Str. 74, am Dönhoffplatz. Hersteller: Radiosclerin Ges. m. b. H., Berlin SW 68*

100 Jahre

RITTER

Flügel — Pianos

unverwüstlich, billig, tonschöne Qualitäts-Arbeit.

Schallplatten Sprechapparate

aller führenden Marken, größte Auswahl. Äußerst günstige Zahlungsbedingungen.

PIANO-RITTER Pianofabrik Leipziger Strasse 73

Thüringer Goldglöckchen

Die früheste, gelbfleischige Delikatess-Kartoffel.

Goldglöckchen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel. **Goldglöckchen** übertraf in jeder Beziehung die Holländer Erstling durch frühe Reife, Güte und höchste Erträge (150 Ztr. pro Morgen keine Seltenheit.) **Goldglöckchen** eignet sich zum Ankeimen und gedeiht auf allen Böden.

1 Ztr. 13.— M., ½ Ztr. 7.00 M., ¼ Ztr. 4.- M., 10 Pfd.-Posts. 2.- M.

Vesand bei frostfreiem Wetter. Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. — Preisliste kostenlos.

A. Siegfried, Großfahner - Erfurt 402

Thüringer landwirtschaftl. Zentral-Saatstelle — Samenkulturen (Ex

Billige Hauswäsche

Nicht Ueber-Bord, sondern für ca. 8000 Dollar Einkaufswert ca. 36000 Stück neue weiße Mehlsackstofflächen. Diese sind für Mehlsäcke noch ungenäht, unzugeschnitten und ohne Aufdruck fortlaufend in ganzer Länge und eignen sich vorzüglich für Leib- und Hauswäsche, Laken, Zuggardinen, sowie sonstigen Wäschebedarf.

100 cm breit 50×100 cm nur **39** ₰
130 cm breit 50×130 cm nur **49** Pfg.
140 cm breit 50×140 cm nur **54** Pfg.
160 cm breit 50×160 cm nur **66** Pfg.

Versand direkt an Private nicht unter 30 Stück. 60 bis 100 Stück postbahnfrei. Verpackung frei. Ia Qualität. Garantie Rücknahme.

Wilhelm Harries, Norddeutsches Versandhaus Bremen, E. R. 34, Hemmstr. 156.

Der große Schlager!

Besenaufhänger **„JUBEL“** gesetzl.-gesch. Probe-Dtz. RM. 1,— u. Pto. geg. Nachn. Wiederverkäuf. hoh. Rabatt. Alleinverkauf allerorts zuvergeben **F. W. Obier**, Breslau 18.

25.- 29.- 15.50 15.-

Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 ø 7.- 50 • 9.- | 40 ø 10.- 50 • 13.- | 45 ø 11.- 55 • 15.- | 35 ø 7.50 40 • 9.50

Gestelle obige Formen: 35 ø 0.75 M. 40 • 0.80 50 • 1.– 55 • 1.10

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfert. von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Fransen etc. u. neu überziehen bill.

„Japana“ Lampenschirm-Bedarf

Paul Blaue, Schmeerstr. 22 nahe Markt.

Fehlts im Garten - Poenicke hilft

Pflanzen Sie kein. Obstbäum., Beerenobst, Haselnüsse, Weinreben, Rosen, Ziergehölze, Hecken u. Schlingpflanzen, Blumenstauden usw., bevor Sie nicht uns. **„Gartenfreund“** gelesen haben, ein Gartenbuch m. viel. Ratschläg. aus üb. fünfzig. Praxis, üb. 100 Seit. Text. Versand kostenfrei. Baumschule **Ed. Poenicke & Co., Delitzsch**

Komplette

Küchen

sowie

Möbel aller Art

liefert

ohne Anzahlung

Zuschriften werden erbet. u. F. 3826 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. e138

Teepilze

2 Stück frische Mk. 6,40 einschl. 1 Paket Ansatztee frk. Nachn. geb. ca. 300 Lit. Getränk. Verblüff. Wirkung bei Arterienverkalk., Gicht, Rheuma, Abgespanntheit, Darmträgheit. **Extrakt-Werk Schöna,** (Sächs. Schweiz.) Ex 26

und das ist von Dr. Schlinck. Jedes Paket muß den Namenszug Dr. Schlinck tragen; sonst weise es zurück.

Laß Dich nicht durch ähnliche Packungen und fast gleichlautende Namen täuschen!

Palmin

Verlange nur das echte **PALMIN** von Dr. Schlinck

Uhr-Reparatur beim Uhrmachermeister (ho Gewissen alt und billig! **Hermann Hoch,** Liebenauerstr. 5 a. Rann. Platz

Stadtschaft d. Prov. Sachsen zu Merseburg

Zeichnungs-Einladung

auf

Goldmark 5.000.000.-

8%ige reichsmündelsichere Goldpfandbriefe Reihe 22

zum Vorzugskurse von 97%.

Gesamtkündigung bis zum 1. November 1934 ausgeschlossen.

Zeichnungsfrist: Vom 22. März bis 11. April 1929; vorzeitiger Zeichnungsschluß bleibt vorbehalten.

Die Zulassung der Reihe zum Handel und zur Notiz an den Börsen zu Berlin, Breslau und Hannover ist beantragt; **der Börsen-Einführungskurs beträgt 97½%.**

Zinstermine: 1. Mai und 1. November, erster Zinsschein fällig am 1. November 1929.

Stückelung: Gm. 100.—, 200.—, 500.—, 1000.—, 2000.—, 5000.—. Bis zur **Lieferung der effektiven Stücke,** die **spesenfrei** erfolgt, werden Kassenquittungen oder Interimsscheine ausgegeben.

Die Goldpfandbriefe sind **tilgbar** in Höhe von **jährlich mindestens** ½% der gesamten Reihe **durch freihändigen Ankauf oder durch Auslosung zum Nennwert.**

Die Goldpfandbriefe der Preussischen Zentralstadtschaft werden, sobald der Umlauf einer Reihe eine gewisse Höhe erreicht hat, **von der Reichsbank in Klasse „A“ beliehen.**

Zeichnungen werden von allen öffentlichen und privaten Banken, Sparkassen, Stadtschaften sowie der unterzeichneten Körperschaft entgegengenommen. Ausführliche Prospekte sind bei diesen Stellen erhältlich.

Stadtschaft d. Prov. Sachsen zu Merseburg

Landeshaus II Fernsprechanschlüsse: Merseburg 184/188.

ma10

Wäschemangeln

Handbetrieb und elektr. (Automatisch) Unfälle ausgeschlossen. Teilzahlung. Die besten Einnahmen b. Lohnbetrieb.

Seiler's Maschfbr. Liegnitz 29.

Vertretung: Ing.-Büro für elektrische Anlagen lfd.

Otto Neßweber, Halle-S., Wörmlitzerstr. 103.

Ausstellungsraum Wörmlitzerstr. 103.

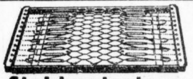
Teppiche

Divandecken

direkt vom Herstellungsort

Beste deutsche Marken- und Qualitätsware. Große Auswahl. Viele Größen. Lieferung ohne jede Anzahlung. **Zahlbar in zehn Monatsraten.** Schreiben Sie sofort an hs5

Oelsnitzer Teppich-Versandhaus Oelsnitz i. V. Nr. 58



Stahlmatratzen

Eig. Fabrikation nach angeg. Maß Ia Material. Bill. Berechnung

Hallesche Federn-Metallwaren-Fabrik

Otto Gräbner Halle a. S. Fern. 25311 **Yorkstr. 79**

Reparaturen jeder Art sauber u. billig

Die Aerzte warnen

vor allen Abmagerungskuren

Ich war stark

bin jetzt aber ohne Mühe durch mein Grazia-Mieder schlanker geworden. Ich trage nur noch Grazia-Mieder, weil es immer eine leichte Massage auf Leib und Rücken ausübt und überflüssige Fettmassen unbewußt beseitigt. Die Wirkung ist wirklich verblüffend. Das Grazia-Mieder ist ohne Rückenschnürung und mit Schließe oder seitlich zum Haken zu haben.

Preis 16.50, 19.50, 25.- u. 35.-

Nur in meinen Filialen erhältlich

Korsetthaus Royal

Ferdinand Beykirch

Große Steinstraße 83.

Miet-Auto

4 u. 7 Sitzer

Milkner Tel. lfd

29337

Schreibmaschinenarbeiten werd. saub. u. bill. ausgeführt.* Off. M. 5192 a. Exp.

Ein schöner Teppich

bringt Behaglichkeit

Ohne Anzahlg. in 12 Monatsraten

Beste deutsche Qualitätsware liefert billigst u. diskret angeseh. **Spezial-Teppichhaus. Kein Abzahlungsgeschäft! Läufer, Stepp-, Divandecken.** Schreiben Sie sofort. Angabe der Besuchzeit. Offerten unter F. 4966 an die Expedition dieses Blattes. *

NSU

6 ZYL. 7/34 PS

Geräumig, bequem, das Ergebnis langjähriger Erfahrungen. Der einzige Sechszylinder in seiner Stärkeklasse unter allen deutschen Wagen. Der NSU offenbart sich unter den Sechszylindern immer mehr als ein Wagen, der sich die Gunst weitester Kreise sichern wird.

Innenlenker 4/5 sitzig RM **5.975.–**

Cabriolet 4 sitzig RM **6.500.–**

Torpedo 4 sitzig ermäßigt auf RM **5.200.–**

ab Werk Heilbronn

NSU-Motorwagen-Vertretung: Hermann Wolter, vormals Gebrüder Wolter, Halle/S., Harz 6-7, Telefon 22159 / 21426.

Polster- Stahl- **Matratzen** Chaiselongues Metall- und Holzbetten, Schlafzimmer an Private, Ratenzahlung, Katalog 460 frei. (hs **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)**

Mutter ich bringe Dir wieder

Döbelner Seifen.

Wollen Sie Freude an Ihrer Wäsche haben, dann verwenden Sie immer wieder
Döbelner Extra hochwertige Kernseife
" weisse Terpentin Schmierseife auch in ½ Pfd. Paketen
" Benzin-Borax-Seife Marke Bebe
Hermann Otto Schmidt, Döbeln Seifenfabrik

Sport - Artikel

für **Fußball-, Tennis-Hockey-Spieler Ruderer, Turner Radfahrer** sowie für (e **Leichtathletik Touristik und Wintersport** empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle, Gr. Steinstr. 84 **und Brüderstr. 2.**

✚ Hygien. ✚ Frauen - Artikel
Forkhardt, Geiststr. 23

Autopflege

übernimmt, gleich wann und wo? Off. unt. N. 4993 a. die Exp. d. Bl. *

TAPETEN

Bekannte grosse Auswah — ERTAP — Musterkarten stehen zur Verfügung

Albert Gerstemann, Halle a. S.

Alter Markt 3. Fernsprech. 25008. lfd

Massagen

Magnetismus.

Reinhold Meyer, Fleischerstr. 41, II. Sprechstunde: 10—1 und 2—4. *

Zentralheizungen

jeder Art führt aus z385

Ernst Vieweg

Geiststr. 48 Halle (S.) Gegr. 1893

PRIMA GÄNSEFEDERN

Gegr. 1899

Ich empfehle:	hs
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen	M. 1.80—3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig	M. 4.50—5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend	M. 5.50—6.00
Elite 3/4-Daunen	M. 6.50—7.00
Gerissene Federn, gut füllend	M. 3.50, 4.00, 4.50, 5.00
Schneeweiße, daunige	M. 6.50—7.00
Wunderbare Daunen	M. 9.00—11.-

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe, ob ge- oder ungerissene. Versand p. Nachnahme. Nichtgef. nehme a. m. Kosten zurück

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F 13.

Erste Oderbrucher Bettfedern-Dampfwäscherei und -Reinigung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0023

Stadttheater
Heute, Sonnabend, 20—23 Uhr
Casanova
Operette von J. Strauß
Sonntag, 15—18 Uhr
UnterGeschäftsaufsicht
Schwank von Arnold u. Bach
19½—22½ Uhr
Casanova
Operette von J. Strauß
(e287

Thaliatheater
Sonntag, 20—22¾ Uhr
Der Prozeß der Mary Dugan
Ein Stück von Bayard Veiller

MUSIKALIEN
bei **Arno Rammelt**
Barfüßerstraße 12
langjähr. Mitarbeiter der Fa. Reinhold Koch (ld.)

Walhalla
Dir. O. Kleinhanns Tel. 28385
Täglich 20 Uhr! (h0
Die internationale
Ringkampf - Konkurrenz
Ausscheidungskämpfe um die Weltmeisterschaft 1929!
Vorher:
Die erfolgreichen
Varieté-Attraktionen!
Sonnabend und Sonntag
Großkampftage!!
Sonnabend ringen
K. Reiber (München) gegen Grunewald (Rheinland)
2 große Entscheidungskämpfe
Sandor Varga (Ungarn gen. der Pustastier) geg. Huhtanen (Weltmeister Finnland)
K. Kornatz (Weltmstr. Ostpreußen) geg. Bahn-Samson (Weltmeister im freien Ringkampf)
Sonntag ringen
Huhtanen (Weltmstr. Finnland) gegen K. Kornatz (Weltmstr. Ostpr.)
Sandor Varga (Ungarn gen. der Pustastier) gegen K. Reiber (München)
Der spannend. Entscheidungskampf
Peter Kopp (Jugo-Slavien) gegen Grunewald (Rheinland)
Gewöhnl. Preise ab 60 Pfg.

Café Walhalla
Täglich nachm. und abends
Origin. russ. Balalaika-Kapelle „Saschin"
Künstler-Konzert
ohne Pause
ab 4½ Uhr!

Achtung Skater!
„Restaurant Zschorsch"
Äußere Delitzscherstraße 16
(Straßenbahnlinie 9, Haltest. Otto Stompsstr.)
Sonntag, den 24. März
Großes Preis-Skaten
2 Serien, Anfang 4 Uhr nachm. u. ½8 Uhr abds.
Jeder Spieler erh. auf seine Nummer 1 Bratwurst

Störtebeker, der Magendoktor

MODERNES THEATER
Das führende Tanz-Kabarett
Tägl. 20 Uhr
Tel. 25691

Ralph Erwin
Der Komponist von:
„Ich küsse Ihre Hand Madame"
singt am „Ritter"-Flügel seine neuen Weltschlager
● Und ein neuer Spielplan!
Kartenvorverkauf ununterbrochen!
Sonntag 4 Uhr-Tee-Cabarett!

Kaffee- und Ballhaus
Wintergarten
Magdeburger Str. 66
Morgen, Sonntag, den 24. März ab 4 Uhr im großen Spiegelsaal
Halles beliebter, großer
BALL
mit der hervorragenden
Tanzsport-Kapelle (9 Künstler)
In der Weindiele das fabelhafte
Schrammel-Stimmungsduett (h0

Bergschenke
Perle des Saaletales
Morgen Sonntag nachmittags und abends in beiden Sälen
Künstler-Konzert
Eintritt frei! (e) H. Ricke

Volkspark
Sonnabend
Frei-Konzert!
Sonntag (ho235
Billiger Tanzsonntag

Deutsche Eiche, Diemitz
Sonntag, den 24. März, nachm. 4 Uhr
Konzert mit Familien-Tanz
Eintritt frei! Neue Kapelle!
Ab 6 Uhr Ball!

Hansa-Hotel
letzte Spieltage des (h0340
Serien - Preisskatens
1000, 600, 400, 300, 200, 100 Mk. usw.
Montag, den 25. März 1929
Dienstag, den 26. März 1929
Mittwoch, den 27. März 1929
Donnerstag, den 28. März 1929
Freitag, den 29. März 1929
Sonnabend, den 30. März 1929

Ufa
Ufa-Theater Leipzigerstraße — Ufa-Theater Alte Promenade
● ... und am Sonntag zur Ufa! ●

Lya Mara in **Der Rote Kreis!**
Nach dem spannenden Kriminal-Roman von **Edgar Wallace.**
In fieberhafter Spannung erleben wir den Kampf der Kriminalpolizei gegen internationale Verbrecher ganz großen Stils. Scotland Yard, die Detektiv-Zentrale der englischen Metropole, übernimmt die Lösung des Rätsels um den roten Kreis.

Mady Christians in **Das brennende Herz!**
Die Geschichte einer großen Liebe.
Leis klingt das Lied von zwei jungen Menschen, die sich zueinander gehörig fühlten, leis und zart, schwillt an zum mächtigen Furioso, weint, klagt und bangt ... um im süßen Finale voller dämmernden Glückes zu verebben ... in das Lied vom brennenden Herzen.

In beiden Theatern der große bunte Teil und die Ufa-Wochenschau
Außerdem:
Der Probealarm uns. Feuerwehr auf dem Hallmarkt anl. der Reichsunfallwoche
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr. — Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr. b

Restaurant
Sandlerbräu
Bes. Willy Deumer, Glaucherstr. 19.
Sonntag
Konzert-Abend
Vereinszimmer 20—40 Personen

Schultheiß
Merseburgerstr. 10, Tel. 21075
Das Haus für Familien
Jeden Sonntag **Konzert**
Saal — Clubzimmer — Colonaden
Diner und à la carte (lfd

Konzert- und Gartenlokal
„Zum Lindenhof" Halle-Cröllwitz
Morgen Sonntag (h0
Gr. Künstlerfrühschoppenkonzert
Nachmittag von 4 Uhr ab
Gr. öffentliche Ballmusik
Hierzu ladet freundlichst ein Ernst Streller.
Die geehrten Vereine mache ich auf meine neuzeitlich renovierten Räume, an Saal, Vereinszimmern u. Gaststätten besonders aufmerksam.

Restaurant Schrebergarten Halle-Süd
Beesener Str. 180 Haltestelle der Linie 3
Jeden Sonntag nachmittag
Erstkl. Künstler-Konzert
ff. Biere (ho1828) ff. Gebäck
wozu freundl. einladet P. Uhlitzsch u. Frau

Menzel's
Bier- u. Weinstuben
Sophienstr. 1
Nahe am Stadttheater (h0
Ruf 22377
Gepflegte Weine
Exportbiere
Dezente Musik
Sonntags-Diner
Mk. 1.75

Cimbria-
Unterwäsche
preiswert
Poststraße 1. (l

Gasthaus Büschdorf
Sonntag nachm. 3½ Uhr (h180
Konzert mit Familientanz
Eintritt frei.
Ab 7 Uhr
BALL!

Bad Wittekind
Sonntag den 24. 3. 29
nachm 4 Uhr
Konzert
abends 8 Uhr
Gesellschafts-Tanz
Empfehle zum Frühschoppen feines Würzfleisch in Muschein Soleier in Original-Sole des Bades Wittekind
ff. Speckkuchen
von 12—2 Uhr Diners und reichl. Speisekarte. b233

Zoologischer Garten
Sonntag, den 24. März, 16 und 20 Uhr
Konzerte
des Hall. Symph. Orchesters
Leitung: Benno Plätz. (z

MÜLLER'S HOTEL
SONNTAG TANZ-TEE
MERSEBURG

Mit wenig Kapital der eigene Herr im eigenen Betrieb
kann jeder werden, der sich eine
Fit
-AUTOREIFEN-ERNEUERUNGSWERKSTÄTTE
einrichtet. Erforderl. 8-12000 Mk.
Interessenten wenden sich an:
Deutsche „FIT"-Gesellschaft m. b. H.
Frankfurt a. M., Weserstr. 4, Tel. Römer 1796
Große Erfolge auf der Leipziger Messe

Gasth. z. Talvogt
Talamtstr. 4.
Tel. 25955. (h0
Vereinszimmer
mit Klavier
für 40 Personen frei.
O. Müller.

Grammophon-Fabrikate
Musik-Müller, Gr. Märkerstr. 3

Bei schlechtem Wetter dieselbe Freude zu Hause — mit den herrlichen
„POLYFAR"-RAUMTON-PLATTEN
Eingetr. Schutzm.
Fordern Sie nur diese Marken in unseren offiziellen Verkaufsstellen!
DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT

„Elektri-Grammophon"
-Koffer-Apparate und eine grosse Auswahl der schönsten „Polyfar"-Raumton-Platten finden Sie bei
H. Prophete
Rannischestr. 15-16. Das Haus f. Sprechapparate u. Schallplatten

Kaffeehaus Loock
Heute (h0
bis 4 Uhr geöffnet!

H. C. Verona
Sonntag den 24. 3. 29, nachm. 4 Uhr im Deutsch. Gesellschaftshaus (Leipzigerstr.)
Groß. Frühlings-Ball.
Es ladet ein Die Klubleitung.
Tanzsportkapelle „Torge" *

Gasthof zur Nachtigall
Reideburg
Sonntag, den 24. März 1929
Großer Ball
Vollbesetztes Orchester Anfang 4 Uhr
Eintritt frei! (a0

Chaiselongues
in verschied. Preislagen zu verkaufen. Neuanfertigung sowie Aufarbeiten sämtlicher Polstermöbel zu soliden Preisen.*
Bruno Huth, Krausenstr. 2.

Mod. Strickbekleidung
auch Wiener Muster, für Damen, Herren, Jungmädchen u. Kinder äuß. preiswert, große Auswahl, jede Preislage.
Strickkostüme von 15 Mark an.
Friesenstraße 28, II. *

Paddelboote
stellt noch ein (h03171
Hoffmanns Badeanstalten
Weingärten 41.

Bett-Federn aus dem **Odergebiet** sind weltbekannt
Bevor Sie Federn u. Betten kaufen, verlangen Sie erst kostenlose Offerte von
Gebrüder Ortmeyer
Schwedt (Oder), Postfach
Gründung des Hauses 1788

SCHAUBURG
Gr. Steinstr. 27/28 Fernruf 29832
Täglich unter grosser Begeisterung:
Ehebruch
oder

Das Ehegesetz nach dem weltberühmten Drama von Leo Tolstoi.
W. Pudowkin
der Regisseur von „Sturm über Asien" spielt die Hauptrolle.
8 Uhr-Abendblatt:
... Pudowkin, der große Regisseur, spielt den Fedja: klar, einfach, eindringlich ....
Hierzu: Das lustige und aktuelle Beiprogramm sowie die letzte Opelwoche
Anfangszeiten: Wochentags 4.30, 6.30, 8.30 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Capitol
Lauchstädterstr. 1 Tel. 33440
Unser Programm
ein grosser Erfolg!
Solch ein packender und köstlicher Lustspielschlager lief in Halle schon lange nicht mehr über die Leinewand.
Der Mitternachtswalzer
nach der gleichnamigen Operette von Dr. A. Willner, mit
Gritta Ley
Leo Peuckert
in den Hauptrollen.
Der Herrgott macht Dich nur einmal jung!
Als 2. Schlager:
Pat u. Patachon
als Polizisten!
Bei Pat und Patachon erübrigen sich alle Worte. — Beides Ur-Typen, die man immer gerne sieht!
Sonntag 2.30 Uhr Jugend-Vorstellung
Pat und Patachon als Polizisten!
Beachten Sie unsere Reklame-Schaufenster an d. Mostecke, Riebeckplatz

Edison-Theater, Goethestr. 26
Am Sonnabend d. 23. März, 7.00 u. 8.20
Ein Doppel-Spielplan und Streich-Konzert!!
Näheres siehe Anzeige vom Donnerstag den 21. März.

Saatkartoffeln
Preußen, Holl. Erstlinge (Dtsch. Nachbau), Frühblaue abzugeben
Lochau Nr. 82. T

Garten-Geräte
Drahtgeflechte, Drähte, Gießkannen, Hacken, Harken, Spaten, Rindenreiniger.
Geräte für die Kakteenzucht
Wolfs Agrikulturgeräte m. konisch. Wolf-Dülle
wie: Kultivator, Häufler, Bügelhacken, Ziehhacken, Pflanzen- und Distelstecher, Krümelrechen. Hervorragend praktisch!
Kinder-Gartengeräte
Blumengitter, Hecken- und Rebenscheren, Rosenstäbe, Grabtüten.
Gartenspritzen, Schläuche, Schlauchwagen.
C. P. Heynemann
Neunhäuser 1.
h0

Wenn Sie Wert darauf legen, nur bestes
Linoleum (Reste)
Coupons, Teppiche, Läufer
mit klein. Schönheitsfehlern billig zu kaufen, dann besichtigen Sie bitte mein
Riesenlager
unverbindlich.
R. Steußing
Tapeten-Linoleum-Spezialhaus
nur Universitätsring 1, am Stadttheater. Telef. 21346
Gegr. 1900

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192903234/fragment/page=0024